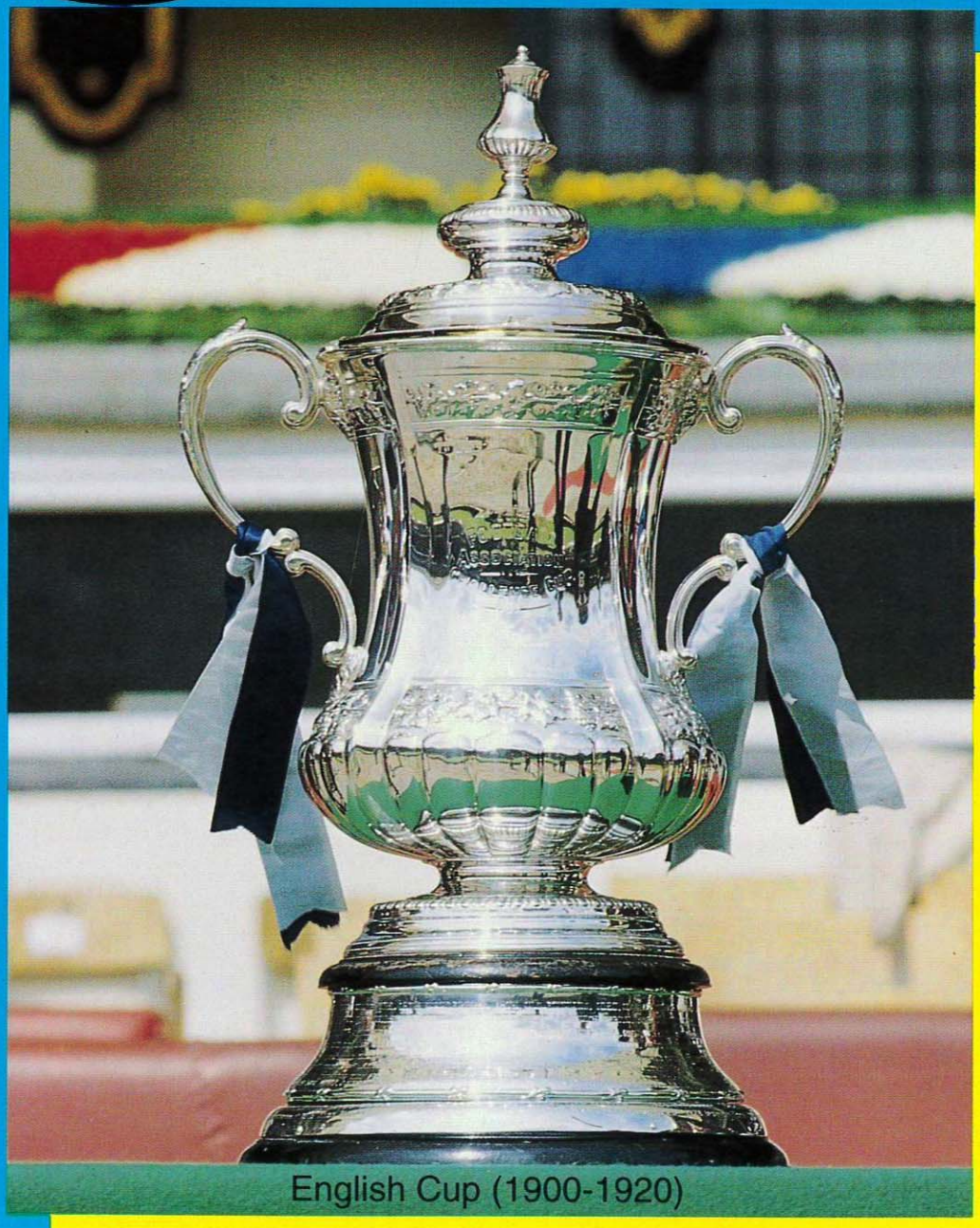
1Y 9837 F
No. 24
II. Quartal
1994
Preis:
20,- DM

IFFHS

Fußball-Weltzeitschrift



English Cup (1900-1920)

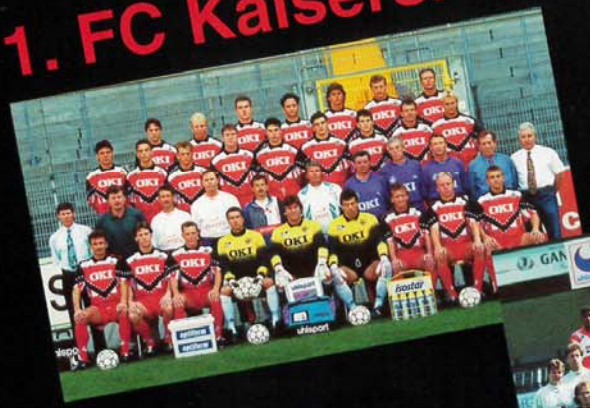
Fußball total (1900-1920)
Spanien & Schweiz

uhlsport

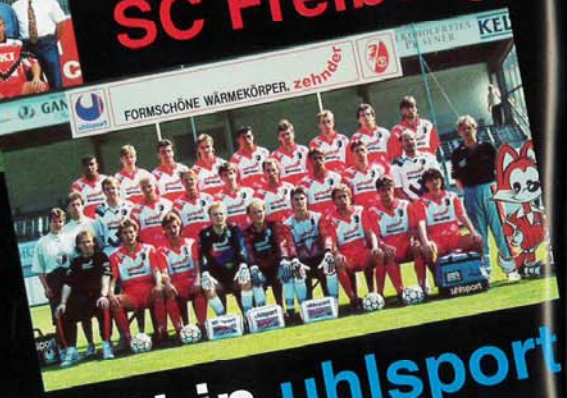
Fußballbekleidung
Torwartbekleidung
Torwarthandschuhe
Fußbälle
Schienbeinschützer
Sportbandagen
Fußball-Zubehör

Erhältlich in jedem guten Sportfachgeschäft

1. FC Kaiserslautern



SC Freiburg



spielen komplett in uhlsport

Der SC Freiburg und der 1. FC Kaiserslautern tragen vom Trikot bis zum Stutzen, vom Schienbeinschützer bis zum Freizeitanzug, vom Torwartpullover bis zu den Sporttaschen alles komplett von uhlsport.
Beide Mannschaften bestreiten alle Spiele mit den neuartigen patentierten TRI-CONCEPT-Fußbällen von uhlsport.

uhlsport
der
Fußballprofi

Fordern Sie Infos an:
uhlsport Pf. 10 11 52 72311 Balingen

Inhalt

Nationale Fußball-Historien

Spanien (1900-1920)
von José del Olmo (Valencia/Spanien) 2-12

Schweiz (1900-1920)
von Kurt Trefzer (Lyss-BE/Schweiz) 28-36

Landesmeisterschaften

Spanien (1902-1920)
von José del Olmo (Valencia/Spanien) 13-27

Schweiz (1900-1920)
von Alfred Meister (Schaffhausen/Schweiz) 37-57

Nationaler Pokal-Wettbewerb

England: Football Association Challenge Cup (1900-1920)
von Norman Shiel (Exeter/England) &
Mervyn D. Baker (Bristol/England) 60-99

Varia

Schweiz: »Anglo-Cup« (1909-1913)
von Alfred Meister (Schaffhausen/Schweiz) 58-59

Verschiedenes

Das neue IFFHS-Präsidium 100
Impressum 100
Vorschau 100

Zum Titelbild

Die neue »Football Association Challenge Cup«-Trophäe (English Cup), die seit 1911 eine Kopie der alten, ursprünglichen Cup-Trophäe abgelöst hat und noch heute als der begehrteste Wanderpokal Englands gilt. Die ursprüngliche Trophäe war am 11.September 1895 aus einem Ladenschaufenster von William Shillcock in der Birminghamer Newton Road gestohlen worden, wo sie nach dem Gewinn von Aston Villa bei diesem Fußballartikel-Hersteller ausgestellt worden war. Die Trophäe wurde nie wieder aufgefunden und offensichtlich zur Herstellung von Falschgeld eingeschmolzen. Die »Football Association« ließ davon eine Kopie anfertigen, die dann von 1896 bis 1910 als Wanderpokal diente. Foto: Colorsport

Zum Foto auf U3

Im Team von Manchester United, dem Cupwinner von 1908/09, standen viele weltberühmte Spieler. St.v.l. Manager Ernest Magnell, ein Funktionär, John Picken, H.Edmonds, ein Funktionär, Keeper Harold Moger, der Chairman, Vincent Hayes, ein Funktionär, »Alec« Bell, ein Funktionär; m.v.l. »Billy« Meredith, »Dick« Duckworth, »Charlie« Roberts, »Sandy« Turnbull, Enoch West, George Stacey; v.v.l. Albert Whalley, Leslie Hofton, Harold Halse, George Wall. Vorn in der Mitte die Kopie der alten FA Cup-Trophäe.
Foto: Colorsport

Sehr geehrte Leser,

in dieser Ausgabe setzen wir die Dokumentation des Fußballgeschehens der Periode von 1900 bis 1920 fort. Diesmal konzentrieren wir uns auf drei europäische Länder: England, Spanien und die Schweiz.

Aus heutiger Sicht mag es kaum zu glauben sein, welche Bemühungen in Spanien und der Schweiz erforderlich waren, um das Wesentliche eruieren zu können, denn in den ersten beiden Dekaden unseres Jahrhunderts mußte sich der Fußballsport in diesen beiden Ländern erst einmal etablieren. Dabei gab es, vor allem auf der iberischen Halbinsel, auch kontroverse Tendenzen und nicht alltägliche Ereignisse.

Die Dokumentation der damaligen Fußballereignisse war in beiden Ländern nur sehr lückenhaft oder teils überhaupt nicht vorgenommen worden. Erst mit den olympischen Erfolgen von 1920 (Spanien) und 1924 (Schweiz) sowie vor allem der Einführung der nationalen Ligen zu Beginn der 30er Jahre änderte sich das Verhalten der Printmedien diesbezüglich grundsätzlich. So konnten in Spanien und der Schweiz viele statistischen Lücken naturgemäß nicht mehr geschlossen werden. Es bleibt aber der Trost, Ihnen wenigstens relativ viel Teamfotos, wenn auch von mangelnder Qualität, von diesen beiden nationalen Meisterschaften anbieten zu können.

Der wichtigste Pokalwettbewerb der Welt war zu Beginn unseres Jahrhunderts noch immer der »English Cup«, dem wir folglich auch gebührenden Raum widmen. Im statistikbewußten England gelang es, alle gewünschten Details ausfindig zu machen. Auch ließ sich die Vorstellung, von jedem Cupfinale die beiden Teams fotografisch vorzustellen, weitgehendst realisieren. Am Ende dieses Kapitels wurde noch eine Zwischenbilanz über ein halbes Jahrhundert FA Challenge Cup angefügt, die gleichfalls von Interesse sein dürfte.

In der nächsten Ausgabe unterbrechen wir diese Dokumentation des Weltfußballs (Periode 1900-1920) und präsentieren Ihnen eine sensationelle Dokumentation der Fußball-Weltmeisterschaft von 1930. Ein 100%ig authentisches Werk mit allen denkbaren statistischen Details von jedem Match, Text-Informationen, vielen Fotos, Biographien von Top-Stars, Aussagen von Augenzeugen, WM-Ranglisten und -Rekorde.

Schon jetzt gibt es keinen Zweifel mehr, die Historie der ersten Weltmeisterschaften wird nach dieser und folgender Ausgabe weltweit umgeschrieben werden müssen, denn was Buchautoren und Sportzeitungen in allen Kontinenten diesbezüglich seit über einem halben Jahrhundert immer wieder gegenseitig abgeschrieben haben, ist zu einem nicht geringen Teil absolut falsch. Sorry, aber so ist die Realität.

Ihr

Alfredo W. Pöge

Dr.Alfredo W.Pöge
(Chefredakteur)

Nationale Fußball-Historie

Spanien
(1900-1920)

von José del Olmo
(Valencia/Spanien)

Zur Jahrhundertwende befanden sich die meisten der angesehenen Clubs der spanischen Fußball-Historie noch in einem »Schwangerschaftsprozeß«. Von den ganz großen Clubs waren Ende des 19. Jahrhunderts nur der Athletic Club Bilbao, FC Barcelona und der Vorläufer Madrid FC gegründet worden. Aus den Madridern ging dann später Real hervor. Die Entstehung der Vereine erfolgte zunächst überall auf lokaler Ebene, fast ohne Kontakte zwischen den einzelnen Städten.

In Bilbao bestritt der Athletic Club zahlreiche Begegnungen gegen den Ortsrivalen Football Club, in der spanischen Hauptstadt begegneten sich in unregelmäßigen Abständen der Madrid FC, RSG Español, Moderno FC, Monclao FC und Iberia FC, die damit viele Stadtteile einander näherbrachten.

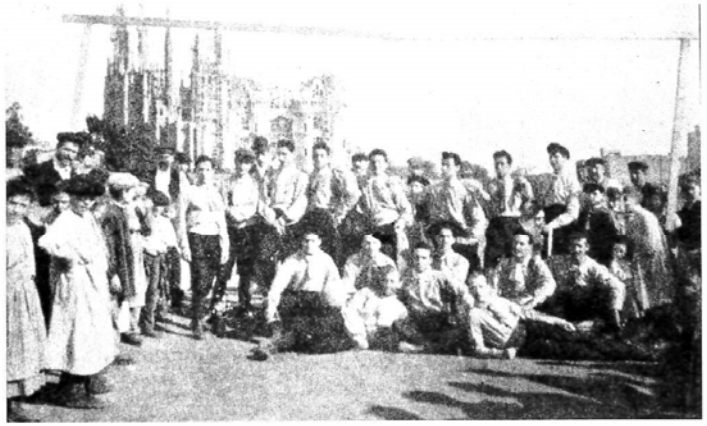
In Barcelona wurde das älteste Turnier in der spanischen Fußball-Historie veranstaltet, die »Copa Macaya«. Dieses Turnier entwickelte seit seiner Gründung etwas Rivalität zwischen den lokalen Vereinen, vor allem zwischen dem Football Club und Hispania Athletic Club. Der Präsident vom Hispania AC, Don Alfonso Macaya, hatte eine Trophäe gestiftet, um die dann 6 Mannschaften in der Saison 1900/01 kämpften, nach dem Modus jeder gegen jeden. Das Turnier verlief jedoch nicht regulär, es gab zahlreiche Verzögerungen und Spielausfälle aus den verschiedensten Gründen. Am Ende gewann der Hispania AC (13 Punkte) vor dem FC Barcelona (11), Club Española de Football (6), Club de Tarragona (2), Sociedad Franco Española de Football (2) und Sociedad Deportivo Santanech (0).

Der Real Club Deportivo Español Barcelona besitzt in seiner Vitrine diese beiden Trophäen: Die »Copa Macaya«, der älteste Wettbewerb von Cataluña (1900-1903) und die »Copa Mas« (1903).
Foto: Del Olmo-Archiv

In den einzelnen Mannschaften herrschte auch eine große Instabilität durch eine enorme Spielerfluktuation, die Spieler wechselten die Vereine so oft wie ihre Hemden oder es kamen jüngere, die besser waren. Die katalanische Mannschaft von SD Santanech löste sich von ihrer Gesellschaft und machte sich zunächst als Español FC selbständig. Vorübergehend nannte er sich auch Sociedad Española de Football bevor er sich in Club Española de Football umbenannte. Später ging aus ihm der berühmte RCD Español Barcelona hervor.

In den einzelnen Mannschaften spielten Briten, Spanier und die sogenannten britisch-iberischen »Kreuzungen«, wodurch eine gewisse Rivalität sowohl innerhalb als auch zwischen den einzelnen Mannschaften entstand. Der FC Barcelona war durch Joan Gamper, einem gebürtigen Schweizer, gegründet worden und hatte auch andere Ausländer, vor allem Briten, in seinen Reihen. Der Ortsrivale Español FC bevorzugte dagegen Spieler, die in Spanien geboren wurden.

Die Wochenzeitschrift »Los Deportes« vom 28. Oktober 1900 publizierte in seiner Fußballspalte eine kleine Notiz, wo über die Gründung der Sociedad Española de Football berichtet wurde: »Belebung bringen jetzt die zahlreichen Anhänger des Fußballs. Die Zuneigung zu diesem Sport breitet sich in einer außergewöhnlichen Art und Weise aus und in diesen Tagen hat sich eine neue Gesellschaft konstituiert, die sich Sociedad Española de Football nennt. Sie setzt sich aus vielen ausgezeichneten jungen Leu-



Das älteste existierende Foto vom RCD Español Barcelona, der sich damals noch Sociedad Española de Football nannte, stammt aus dem Jahre 1900. Man spielte mit Mütze, gelbem Hemd, Krawatte, Schärpe und langen Hosen auf dem Platz Grassot, dessen Tore noch ziemlich zerbrechlich waren.
Foto: Del Olmo-Archiv

ten zusammen. Zu den ersten Beschlüssen dieses neuen Vereins gehört, sich der Federación Gimnástica Española (FGE) anzuschließen. Seine Spiele trägt der Verein auf einem Platz nahe dem Sitz der Sagrada-Familie aus«.

Seinen Ursprung hatte der Española FC in der Universität von Barcelona, wo schon eine Mannschaft namens Catalá FC existierte. Ein junger Student aus England, Angel Rodríguez, der Sohn eines Professors der Medizinischen Fakultät, der auch die Präsidentschaft der Federación Gimnástica Española ausübte, besaß die Idee, eine Mannschaft mit lokalem, katalonischen Geist, mit dort heimischen Spielern zu gründen. Der Español FC spielte mit gelben Leibchen und einer blauen Halsbinde (Krawatte!), die später mit der Entwicklung des Spiels von den eigenen Spielern entfernt und durch einen Gürtel ersetzt wurde. Wie das Spiel wurde auch die Kleidung modernisiert, ein gelbes Hemd enthielt blaue Längsstreifen. Doch in Barcelona war es schwierig, eine gelbe Farbe für die Hemden zu bekommen, so wurde diese durch weiß ersetzt. Der RCD Español Barcelona spielt noch heute mit analogen Trikots.

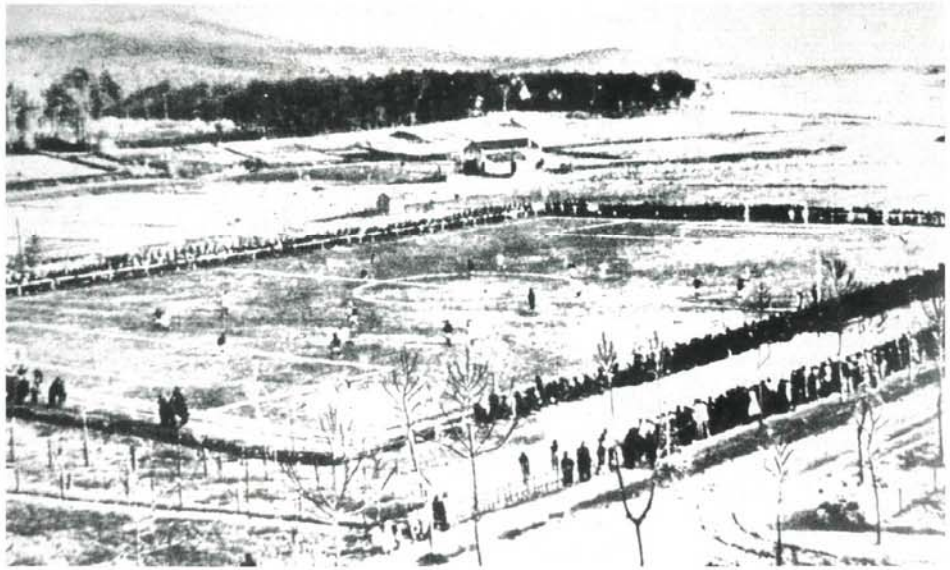
Das durchschnittliche Alter der einheimischen Spieler zu Beginn unseres Jahrhunderts lag zwischen 17 und 19 Jahren, die Briten waren jedoch etwas älter (21 bis 23 Jahre). Es gab nur wenige

STADIUM

El Campeonato de futbol

Los equipos de los clubs Español y Barcelona, que se disputaron el partido decisivo del Campeonato de Cataluña, venciendo el primero por cuatro a cero

Die Titelseite der in Barcelona wöchentlich erschienenen Sportzeitung »Stadium« war gar dem Finale des »Campeonato de Cataluña de 1915« zwischen RCD Española und dem Ortsrivalen FC Barcelona gewidmet.
Foto: Del Olmo-Archiv



Zu den ersten Stadien in Bilbao zählte 1911 »Jolaseta«, dessen Spielfeld als das beste betrachtet wurde. **Foto: Del Olmo-Archiv**

Fußballer, die älter als 25 Jahre waren. Schüler, Gymnasiasten und Studenten bildeten das Gros. Sie waren alle ökonomisch von ihren Familien abhängig und das Schul- bzw. Studienjahr beeinflußte den Spielverkehr. In Prüfungs- und Examenszeiten fehlten Spieler und es gelang selten, mit einer vollständigen Mannschaft anzutreten.

Madrid besaß schon eine gewisse Fußballtradition, eine etwas kuriose dazu. Ihre älteste Mannschaft war der Sky FC, der seit 1895 Spiele bestritt, aber in keinem Register verzeichnet war, auch nicht in der Gobierno Civil (Bürgerverwaltung) oder bei irgendeinem Verband. Im Jahre 1900 war es zu einer Spaltung in diesem Club gekommen, aus der dann zwei neue Vereine hervorgingen, der Madrider FC von Don Julian Palacios und der Español FC von Señor Giralt. Am 15. März 1902 entschied der Sky FC sich unter dem neuen Namen New Football Club in der Gobierno Civil einzutragen. Wenige Tage später, am 22. März schrieb sich dort auch der Madrid FC ein und präsentierte seine Statuten.

Die Spiele besaßen zu jener Zeit noch keinerlei Wettbewerbs-Regeln, hatten nur freundschaftlichen Charakter, häufig wurden die Spielregeln auch nicht streng beachtet. Anders war es im Südwesten Spaniens, in Huelva. In dieser andalusischen Stadt war es nicht der akademische Nachwuchs, sondern die Facharbeiter und Bergleute der Bergbau-Gesellschaften von Río Tinto, die den Fußball primär betrieben. Dort war mit RC Recreation Huelva der älteste spanische Fußballverein zu Hause, da wurde strenger nach den englischen Regeln gespielt, ebenso in den Ferien. Doch im Laufe der Zeit verlegte sich der Schwerpunkt des spanischen Fußballs in die großen Städte wie Madrid, Barcelona oder Bilbao.

Mit der Gründung neuer Vereine mußten auch neue Formen eines Spielverkehrs gefunden werden. So kam es zur Bildung von lokalen Organisationen oder selbstlose Fußballpioniere regelten diesen Spielverkehr, der letztlich in den spanischen Fußball-Zentren zur Bildung von regionalen Meisterschaften führte. Diese Fußball-Regionen waren nicht immer mit den geographischen spanischen Provinzen identisch. Mal gingen sie über die Provinzen hinaus, mal beschränkten sie sich auf die Stadt und ihre Umgebung. Nachfolgend die regionalen Meister Spaniens bis 1920.

Cataluña:

1901/02:	FC Barcelona
1902/03:	CD Español Barcelona
1903/04:	CD Español Barcelona
1904/05:	FC Barcelona
1905/06:	Club X Barcelona
1906/07:	Club X Barcelona
1907/08:	Club X Barcelona
1908/09:	FC Barcelona
1909/10:	FC Barcelona
1910/11:	FC Barcelona
1911/12:	RCD Español Barcelona
1912/13:	FC Barcelona
1913/14:	España FC Barcelona
1914/15:	RCD Español Barcelona
1915/16:	FC Barcelona
1916/17:	España FC Barcelona
1917/18:	RCD Español Barcelona
1918/19:	FC Barcelona
1919/20:	FC Barcelona

Vizcaya:

1902/03:	Athletic Club Bilbao
1903/04:	Athletic Club Bilbao
1904/05:	Athletic Club Bilbao
1905/06:	Athletic Club Bilbao
1906/07:	Athletic Club Bilbao
1907/08:	Athletic Club Bilbao
1908/09:	Athletic Club Bilbao
1909/10:	Athletic Club Bilbao
1910/11:	Athletic Club Bilbao
1911/12:	Athletic Club Bilbao
1912/13:	Athletic Club Bilbao
1913/17:	nicht ausgespielt*
1917/18:	Athletic Club Bilbao
1918/19:	Arenas Club Guecho
1919/20:	Athletic Club Bilbao

Guipúzcoa:

1908/09:	Club Ciclista San Sebastián
1909/10:	Real Sociedad San Sebastián
1910/11:	Real Sociedad San Sebastián
1911/12:	Sporting Club Irún
1912/13:	Racing Club Irún
1913/17:	nicht ausgespielt*
1917/18:	Real Unión Club Irún
1918/19:	Real Sociedad San Sebstián
1919/20:	Real Unión Club Irún

Campeonato Norte:*

1913/14:	Athletic Club Bilbao
1914/15:	Athletic Club Bilbao
1915/16:	Athletic Club Bilbao
1916/17:	Arenas Club Guecho

* *Anstelle der beiden Regional-Meisterschaften von Vizcaya und Guipúzcoa wurde 4 Jahre lang eine Nord-Meisterschaft ausgespielt.*

Der Fußballsport in Spanien erweckte schnell das gesellschaftliche Interesse. Hier war König Alfonso XIII und seine Gefolgschaft beim Meisterschaftsfinale am 8. April 1909. **Foto: Del Olmo-Archiv**

Madrid:
(Campeonato de la Federación Madrileña de Clubs)

1902/03:	Madrid FC
1903/04:	Español FC Madrid
1904/05:	Madrid FC
1905/06:	Madrid FC
1906/07:	Madrid FC
1907/08:	Madrid FC
1908/09:	Español FC Madrid
1909/10:	Madrid FC
1910/11:	RSGE Madrid
1911/12:	RSGE Madrid

(Campeonato regional / RFEF)

1912/13:	Madrid FC
1913/14:	RSGE Madrid
1914/15:	Racing Club Madrid
1915/16:	Madrid FC
1916/17:	Madrid FC
1917/18:	Madrid FC
1918/19:	Racing Club Madrid
1919/20:	Madrid FC

Galicia:

1914/15:	Fortuna FC Vigo
1915/16:	Fortuna FC Vigo
1916/17:	Fortuna FC Vigo
1917/18:	Fortuna FC Vigo
1918/19:	Vigo Sporting
1919/20:	Vigo Sporting

Asturias:

1916/17:	Sporting Gijón
1917/18:	Sporting Gijón
1918/19:	Sporting Gijón
1919/20:	Sporting Gijón

Sevilla:

1909/10:	Sevilla Balompié
1910/13:	jeweils nicht beendet
1913/14:	Sevilla Balompié

Campeonato Sur:

1915/16:	Español FC Cádiz
1916/17:	Sevilla FC
1917/18:	RC Recreativo Huelva
1918/19:	Sevilla FC
1919/20:	Sevilla FC

Die ersten Bemühungen, eine Federation der Clubs ins Leben zu rufen, vollzogen sich in Madrid. Dort war man bestrebt, einen Wettbewerb zu organisieren, die »Copa de la Coronación de Su Majestad el rey Alfonso XIII« (Pokal der Krönung Seiner Majestät König Alfonso XIII). Carlos Padrós, inzwischen Präsident vom Madrid FC, hatte die Idee, die Meister von Bilbao und Barcelona für Wettspiele einzuladen.

Die Idee wurde in die Tat umgesetzt, je zwei Clubs aus Madrid, Barcelona und Bilbao eingeladen, doch die Basken kamen anstelle ihrer beiden besten Clubs mit einer Kombination dieser beiden, quasi einer Stadtauswahl, die unter dem geographischen Namen der dortigen Region, Vizcaya, spielte. Bis zu 2000 Personen versammelten sich dann im Madrider Hipódromo bei diesen Spielen, zu denen mit Plakaten in der Stadt geworben worden war. Viele junge Frauen präsentierten sich in neuester Mode, denen die Regeln, denen sich die 22 Spieler auf dem Rasen zu unterwerfen hatten, von sekundärer Bedeutung waren.

Die dabei eingesetzten Schiedsrichter sollten neutral sein und waren jeweils Spieler von Teams aus anderen Städten, denn es gab in Spanien noch keine »Colegio de Arbitros«. Wie erwartet gewann die baskische Stadtauswahl das Turnier. Die in Madrid lebenden Basken nahmen dies zum Anlaß, auch in Madrid einen Athletic Club zu gründen, der zu einer Art Filiale des Athletic Club Bilbao werden sollte.

Durch dieses Turnier war der Durchbruch zu Kontakten zwischen den verschiedenen Zentren des spanischen Fußballs scheinbar schon gelungen. An den Brennpunkten des spanischen Fußballs war man sich zudem einig, künftig nicht mehr von einer »Copa de España«, sondern von einem »Campeonato de España« (spanische Meisterschaft) zu sprechen.

1903 demonstrierten alle ihre Ernsthaftigkeit, der spanischen Meisterschaft zu einem schnellen Durchbruch zu verhelfen, nahmen doch alle drei Regional-Meister an der nationalen Meisterschaft teil. Erneut blieben die Basken im Madrider Hipódromo ungeschlagen und ge-

Seine Majestät der König Alfonso XIII überreichte 1909 persönlich die Siegertrophäe an die Spieler vom Club Ciclista San Sebastián. Foto: Del Olmo-Archiv

wannen den Titel. Doch es waren Zeiten, die durch viele politische Konflikte auch den Sport prägten oder bedrängten.

1904 wurde die Organisation der Endrunde der »Federación Madrileña de Clubes« übertragen, die ihrerseits große Erwartungen an das Turnier gestellt hatte und auch frühzeitig einen Terminkalender für das Turnier aufstellte. Doch dann waren nur 6 Clubs gekommen, es gab während des Turniers Verweigerungen, Rücktritte und so kam der Athletic Club Bilbao ohne ein Spiel bis ins Finale und stand auch im Finale ohne Gegner da. Die Verärgerung und der Wirrwarr im Madrider Hipódromo war groß und die Basken traten ohne gespielt (!) zu haben, mit der Siegertrophäe die Heimreise an.

Doch der Präsident der »Federación Madrileña de Clubes«, Señor Avecilla, ein Sympathisant von Español FC Madrid zweifelte, die Basken als Turniersieger anzuerkennen und setzte am folgenden Tag (29. März 1904) ein neues Finale gegen den Athletic Club Bilbao an, zu dem die sich bereits auf der Heimreise befindlichen Basken nicht erschienen. Am 27. März war das Semifinale zwischen den beiden Madrider Vereinen abgebrochen worden, da sich der Abwehrspieler Alfonso Hermúa (Moncloa FC) das Schien- und Wadenbein gebrochen hatte.

Während der baskische Präsident jubelnd seine Spieler empfing, versuchte Señor Avecilla den Athletic Club Madrid zum Antritt anstelle von Bilbao zu bewegen, doch die lehnten es ab, stärkten ihren »baskischen Brüdern« im Norden den Rücken. Insgesamt war durch die Verletzungen und das ganze Theater ein großer Schatten auf das »Campeonato de España« gefallen, der seine Nachwirkungen haben sollte.

Im Jahre 1905 kreierte sich eine »Federación Española de Fútbol«, die sich als fähig erwies, Ordnung zwischen den Clubs und verschiedenen Städten zu schaffen. Es war mehr ein symbolischer Verband, der mit der Zeit ging, eine Körperschaft wurde und an Autorität unter seinen Mitgliedern gewann. In Wirklichkeit versteckte sich die Person Don Carlos Padrós dahinter, der intuitiv die Notwendigkeit einer unparteiischen Instanz erkannte und mit viel Geschick die Mitglieder koordinierte. Er besaß eine bessere Zukunftsversion als jeder andere des spanische Fußballs, dennoch wurde er von der FIFA unverständlicherweise nicht anerkannt.

Die spanische Meisterschaft 1905 wurde vom Teilnehmer Madrid FC ausgerichtet. An ihr beteiligte sich zum ersten Mal ein Vertreter aus San Sebastián, der Club Recreation. Das Turnier stand jedoch im Zeichen des Madrider FC, der auch die Basken vom Athletic Club Bilbao besiegte, die daraufhin vorzeitig abreisten. Es war wieder keine Werbung für den Fußball, zumal ein katalonischer Vertreter wegen der regionalen Meisterschaft bereits terminlich ausgebucht war und so fehlte. Außerdem zweifelte man in Barcelona an der Seriosität eines Endrundenturniers in Madrid. Die Katalanen zogen vorerst ihre regionale Liga-Meisterschaft vor.

In den Jahren 1906, 1907 und 1908 hatte die spanische Meisterschaft ein trauriges Ausmaß. Der Eifer der Madrilenen, das Endrundenturnier aufrecht zu erhalten, war zwar spürbar. Dennoch hatte man den Eindruck, daß fast jede beliebige auswärtige Mannschaft zur Endrunde in Madrid willkommen war. So auch Salamanca (Provinz León), eine Studenten-Mannschaft des Real Colegio de Nobles Irlandeses von der ältesten Universität.

Erstmals nahm 1906 auch RC Recreation Huelva am nationalen Wettbewerb teil, jener Verein, der schon 1878 gegründet worden war. Die großen Rivalen von Madrid waren in jenen Jahren jedoch die Basken. 1908 war ein erneuter Tiefpunkt erreicht, als sich nur zwei Clubs um die nationale (!) Meisterschaft bewarben, die in einem einzigen Spiel abermals vom Madrid FC gewonnen wurde.

1909 meldeten sich alle vier Regional-Meister zur Endrunde, der Athletic Club Bilbao, Madrid FC, FC Barcelona und Club Ciclista San Sebastián sowie der Club Galicia Vigo von der Atlantik-Küste. Verärgert waren die Basken, daß ihre beiden Vertreter schon in der Vorrunde aufeinander trafen, doch deren Sieger San Sebastián sorgte dann für eine Überraschung (und Rache), gewann alle Spiele und wurde Turniersieger und damit auch spanischer Meister. Der große Pionier des Fußballs von San Sebastián, der dort viel bewegte, war José Angel Berraondo, der noch 1905 als Spieler mit San Sebastián Recreation an der Endrunde selbst teilgenommen hatte.

San Sebastián Recreation hatte sich von verschiedenen Spielern getrennt, die den San Sebastián FC gründeten. 1906 wurde sogar eine Kindermeisterschaft organisiert, an der sich San Sebastián FC »B«, Easo FC, Irún Sporting, Small FC, Peñón Cantábrico und Sociedad Imperio beteiligten. Auch vereinbarte der San Sebastián FC Spiele mit benachbarten französischen Mannschaften wie Burdigalia de Bordeaux (3:2) am 31. März 1907 oder Stade Bordelais (1:9) am 22. März 1908. Die größte Konkurrenz in unmittelbarer Nähe kam aus der östlich gelegenen Grenzstadt Irún.

War es ein Tor oder nicht? Der Torhüter von RCD Español wurde in dieser Szene von »Barça«-Angreifern attackiert. Der árbitro entschied richtig zu Gunsten des Torhüters. Foto: Del Olmo-Archiv

1909 wurde dieser San Sebastián FC buchstäblich durch den Club Ciclista ersetzt. Es war keine Fusion, sondern die Spieler entschieden, ihren Club offiziell in der Gobierno Civil registrieren zu lassen, um an der spanischen Meisterschaft teilnehmen zu können. Dies war nur durch eine Umbenennung möglich. Danach organisierten die »Blau-Weißen« als Vorbereitung eine Serie von Spielen gegen französische Clubs, die alle gewonnen wurden: Stade Bordelais Université Club (5:2), Biarritz Stade (4:2), Stade Bordelais (5:2), Stade Français Paris (12:2) sowie Racing de Irún (4:1). Danach trat man guter Hoffnung die Reise nach Madrid an.

Nach dem grandiosen Triumph, dem Gewinn der spanischen Meisterschaft, kehrte man mit großen Vorhaben zurück. Doch bald machten Differenzen zwischen den Verantwortlichen und Spielern vieles zunichte. So bildete sich quasi aus der Sparte Fußball ein neuer Verein, der sich am 7. September 1909 als Sociedad de Football San Sebastián in der Gobierno Civil einschrieb. Es war das erste Mal, daß ein Verein registriert wurde, der schon eine nationale Meisterschaft gewonnen hatte. Viel später, am 10. Februar 1910 bestätigte die Beibehaltung des Titels auch König Alfonso XIII.

Am 4. August 1909 wies Señor Padrós an, daß sich Vertreter von vielen Vereinen mit dem Vorsatz versammeln sollten, einen nationalen spanischen Verband zu gründen. Der Aufforderung kamen dann folgende Vereine nach: Madrid FC, Athletic Club Madrid & Bilbao, Real Club Coruña, Fortuna FC Vigo, Círculo Industrial y de Sports de Avilés, Club Deportivo La Coruña, Club Football Alumbes Cartagena, Sociedad Gimnástica Española Madrid und España FC Madrid. Einmündig erkannten sie die Notwendigkeit einer zentralen Organisation, und man begann entsprechende Statuten auszuarbeiten. Am 14. Oktober 1909 traf man sich erneut und gründete die »Federación Española de Clubs de Fútbol« (FECF), was dann auch eifrig seiner Majestät dem König Alfonso XIII präsentiert wurde.

Zwischen 1910 und 1913 gab es für die noch schwache FECF schwere Zeiten, es gab Diskrepanzen, die auch zu zwei voneinander unabhängigen Club-Verbänden führten, nachdem sich 1910 eine Spaltung vollzogen hatte. Im gleichen Jahr übernahm wie schon einige Male zuvor der Titelverteidiger die Organisation der spanischen Meisterschaft, für den dann später der älteste Verein der Stadt, der Vasconia Club, einsprang. Die FECF drohte wiederum, jene Vereine, die sich am Turnier in San Sebastián beteiligten, auszuschließen. Doch der Konkurrenz-Verband »Unión Española de Clubs de Football« stellte sich dahinter und kürte den Meister Athletic Club Bilbao.

Zwei Monate später trug dann in Madrid die FECF ihre Meisterschaft aus, die dann der FC Barcelona gewann. Niemand wußte, wer nun der wahre spanische Meister war ehe Ende 1910 diese Zweideutigkeit beendet wurde, wieder Ordnung und Vernunft einkehrte sowie der Athletic Club Bilbao als offizieller Meister bezeichnet wurde.

Doch die »Unión« fand auch 1911 keine innere Ruhe. Da wurde der Beschluß gefaßt, die britischen Spieler, die noch in allen Vereinen standen, nicht an der Meisterschaft teilnehmen zu lassen. Dennoch hatten sich 13 Clubs für die Endrunde eingeschrieben, darunter alle regionalen Meister und weniger Mannschaften, die von akademischen Bildungszentren stammten. Dennoch gab es wieder vor und während des Turniers Absagen und Rückzüge (»Barça«). Am Ende setzte sich der baskische Super-Verein Athletic Club Bilbao mit seinem englischen Linksaußen Smith durch und gewann erneut die spanische Meisterschaft.

Im folgenden Jahr, als der FC Barcelona die Titelkämpfe organisierte, versetzte der Titelverteidiger aus dem Baskenland den Katalanen einen herben Schlag, indem er sich nicht an der Endrunde beteiligte.

Die Folge war, daß es 1913 zur Austragung zweier verschiedener nationaler Titelkämpfe kam, jene der »Unión Española de Clubs de Football« (UECF) und jene der »Federación Española de Football«. An der UECF-Meisterschaft nahmen jedoch nur zwei Vereine teil, der FC Barcelona und Real Sociedad San Sebastián, die jedoch drei Spiele benötigten, ehe mit »Barca« ein Sieger feststand.

An der FECF-Meisterschaft beteiligten sich dagegen 5 Clubs, darunter 4 regionale Meister des gleichen Jahres, nämlich jene von Cataluña, Vizcaya, Guipúzcoa und Madrid. So hatte dieser Titelkampf ein viel größeres Gewicht, in dessen Finale zwei baskische Teams standen, das nach einer Spiel-Wiederholung mit einem überraschenden Erfolg der Iruesen gegen den favorisierten Athletic Club Bilbao endete.

Die Notwendigkeit eines einheitlichen, nationalen Verbandes, der die Clubs beider konkurrierenden Verbände ohne jegliche Vorbehalte erfaßt, wurde dringlicher denn je, denn die Situation war auch für die Aficionados sehr verworren. So folgte schließlich eine Intervention vom fußballbegeisterten König Alfonso XIII, und das Königshaus stiftete auch eine Trophäe, die Don Juan Padrós übergeben wurde. König Alfonso anerkannte die FECF, ließ aber beide Verbände auflösen und der neue nationale nannte sich »Real Federación Española de Football« (RFEF). Diese strukturellen und administrativen Veränderungen, die Verantwortlichkeit einer einzigen nationalen Instanz im spanischen Fußball, wirkte sich sehr positiv aus. Auch zeigte man sich in der Übergangszeit sehr kompromißbereit und anerkannte 1913 beide ermittelten nationalen Meister. Inzwischen hatte sich auch die Region Nord gebildet, die die bisherigen Regionen Bilbao und Guipúzcao einschloß.

Nach der Gründung der RFEF im Juni

Eine Szene vom Ortsderby in Barcelona aus der 2. Dekade unseres Jahrhunderts. Der »Barça«-Keeper und seine Teamkollegen versuchten einen Español-Angriff abzuwehren.
Foto: Del Olmo-Archiv

1913 änderte sich auch die Teilnahmeberechtigung für die nationale Meisterschaft. Während bisher die Teilnahme dazu frei war, nach dem Prinzip der Einladungen vorgegangen wurde, wurden ab 1914 nur noch die regionalen Meister zur Endrunde zugelassen. Ein Modus, der entsprechend positive Auswirkungen im spanischen Fußball hatte, eine neue Ära war angebrochen.

Am 30. Juli 1913 war ein Vorstand der RFEF gebildet worden, mit Ricardo Ruiz de Ferry als Präsident, Adolfo Meléndez Cadalso als Vizepräsident und Antonio Bernabéu de Yeste als Sekretär, die schließlich von König Alfonso begrüßt wurden. Der FIFA-Präsident Woolfall schrieb die RFEF am 29. September 1913 mit der Absicht an, sie anzuerkennen und beim folgenden FIFA-Kongreß am 29. Juli 1914 in Oslo als Mitglied aufzunehmen.

Da der spanische Fußball schon auf irgendeine Art und Weise vielerorts im Lande lokal organisiert war, erhielten nun die verschiedenen Regional-Verbände die Verantwortlichkeit für ihre Mitglieder und die RFEF übernahm die Rolle einer empfehlenden Zentrale und eines Kontrollorgans sowie die Organisation der spanischen Meisterschaft.

So erlangten fortan die regionalen Meisterschaften bei den Clubs und ihren Anhängern ein weitaus größeres Interesse, erhielt doch nur ihr Meister das Recht, an den nationalen Titelkämpfen teilzunehmen. 1914 gab es erst drei regionale Meister und 1915 kam jener der Region Galicia hinzu, der erstmals ermittelt wurde.

1916 gab es im Semifinale gar 4, teils gigantische Spiele zwischen dem Madrid FC und FC Barcelona, ehe der Finalist für die Basken ermittelt worden war. Ab 1916 spielte auch der Süden (Andalucia) und ein Jahr später Asturias seinen regionalen Meister aus. 1918 wurde die Federación Norte wieder aufgelöst und die beiden ursprünglichen Regionen Vizcaya und Guipúzcoa ermittelten wie früher ihre eigenen Meister.

Die Rivalität zwischen den jeweils besten lokalen Teams basierte nun auf doppeltem Anlaß, einen regionalen und nationalen. In Vizcaya förderte das Duell zwischen den beiden Giganten Athletic Club Bilbao und Arenas Club de Guecho das Spielniveau der ganzen Region. Beide Clubs machten jedoch Unterschiede betreffs ihrer Spieleraufnahme. Während der Athletic Club ausschließlich Spieler von Vizcaya akzeptierte, ließ der Arenas Club nur Spieler zu, die in der Stadt Guecho geboren worden waren.

In Guipúzcoa rang Real Sociedad San Sebastián gegen den Sporting Club Irún um die Vorherrschaft. Anfangs dominierte zwar San Sebastián, aber in Irún fusionierten 1915 die beiden führenden Clubs Sporting und Racing zum Real Unión Club Irún. CD Español Barcelona und FC Barcelona waren die zwei Hauptkontrahenten der alljährlichen katalanischen Meisterschaft. Der España FC war im Barcelonaer Stadtviertel Gracía beheimatet, andere historische Clubs der katalanischen Metropole waren Unió Sportiva Sans, FC Martinec, Avenç und Universitari. Die Meisterschaft von Cataluña war stets ein großer Prestigekampf zwischen den Vereinen und Aficionados und förderte somit die stetige Entwicklung des Spielniveaus.

In Madrid war die Rivalität bedingt durch den Madrid FC einerseits sowie RSGE. Unión Sporting. Racing Club und Español FC andererseits gegeben. Am »Campeonato madrileño« durfte jedoch der Athletic Club Madrid nicht teilnehmen, da dieser als eine baskische Zweigniederlassung vom Athletic Club Bilbao galt. In Galicia waren zwei Zentren erkennbar, Vigo und La Coruña. In Vigo dominierten Unión Sporting und der Fortuna FC, in La Coruña gab es den Club Deportivo und den Club La Coruña als Hauptrivalen. Doch insgesamt triumphierten die Vigueser zunächst über die Corunesen.

In Sevilla, wo der Sevilla FC seit 1905 existierte, war der Fußballsport noch nicht so weit entwickelt, um in der ersten Dekade unseres Jahrhunderts schon eine lokale Meisterschaft auszuspielen. 1907 gründete eine Gruppe, die sich vom Sevilla FC abgespaltet hatte, einen eigenen Verein, Sevilla Balompié und führte sprachlich den spanischen Fußball in dieser Region ein. 1909 erschien der Betis FC, der gleichfalls von »Deserteuren« des Sevilla FC gegründet worden war. 1914 fusionierten dann Betis FC und Sevilla Balompié zu Real Betis Balompié. Im Jahre 1915 konstituierte sich offiziell die Federación Sur, der regionale Süd-Verband, dem noch weitere Vereine aus Sevilla wie Español FC, Athletic FC und Unión Andalucía Recreation angehörten.

In Asturias entwickelte sich der Fußballsport vor allem im Küsten-Hafen-Dreieck Oviedo-Gijón-Avilés. Der älteste Verein Asturiens war Real Sporting de Gijón, der schon 1900 gegründet wurde, aber dessen Existenz bis 1905 nicht greifbar nachzuweisen ist. Sein großer Rivale war zunächst Stadium Avilesino (Avilés). 1915 wurde die Federación Cantábrica gegründet und ein Jahr später wurde der Beginn dieser Regional-Meisterschaft organisiert, damit auch ein Vertreter (ihr Meister) an der spanischen Endrunde teilnehmen durfte. Anfangs machten natürlich die beiden erwähnten Rivalen die Titelkämpfe quasi unter sich aus, aber nach und nach wurden auch Sportiva Gijonesa und Gijón

Eine Fußballdemonstration fand anläßlich der Regional-Ausstellung 1909 in Valencia zwischen einer regionalen Auswahl von Valencia und dem FC Barcelona statt. Es ist das älteste existierende Fußballfoto der Provinz Valencia.
Foto: Del Olmo-Archiv

Sport Club stärker. Bis 1920 nahm jedoch der relativ spielstarke Verein Stadium Ovetense aus Oviedo nicht an der regionalen Meisterschaft teil.

In Valencia besaß der Fußball nur wenige frühe Kennzeichen, denn bis 1908 organisierte sich dort kein lokaler Fußball-Verband. Levante FC, Gimnástico FC, Sagunto FC, Regional FC und Hispania FC waren damals die bekanntesten Clubs von Valencia. Die Spiele fanden am Ufer des Flußes Turia statt, das einige ausgedehnte Flächen besaß, vor allem nahe des Colegio (höhere Privatschule) von Don Bosco. Bis 1919, als der Valencia FC gegründet wurde, gab es keine Idee, einen lokalen Verband oder gar lokale Meisterschaften zu bilden bzw. auszuspielen. Somit waren die Clubs von Valencia vorerst von der spanischen Meisterschaft ausgeschlossen. Ähnlich verhielt es sich in Zaragoza, wo Iberia Sport Club, Club Patria Aragón und Real Zaragoza FC existierten, die auch unabhängig von der RFEF untereinander Turniere organisierten.

Kurios war zweifellos, daß 1906 der Club X, der in Wirklichkeit vorübergehend vom Club Español Barcelona abgegebene Spieler vereinte, in Übereinstimmung mit dem dortigen Verband nach einem 3:3 gegen FC Barcelona zu früh als katalanischer Meister proklamiert worden war. Doch der Schiedsrichter hatte fälschlicherweise ein Tor für »Barca« gegeben, das keines war. Der lokale Verband wies diesen Regelverstoß des Unparteiischen nach, anerkannte einen 3:2-Sieg des Außenseiters und die peinliche Situation der zu frühen Meister-Verkündung war gerettet.

Noch kurioser begann das Endspiel um die spanische Meisterschaft von 1920 in Gijón zwischen dem FC Barcelona und Athletic Club Bilbao. Der Referee Beltrán (Lis) begann die Partie, ohne daß ein Anlaß gegeben war und völlig im Widerspruch zum Reglement, mit einem Penalty gegen den FC Barcelona, den Laca verwandelte. Ein Kollege des Unparteiischen stürmte daraufhin auf das Feld und machte auf diesen groben Regelverstoß aufmerksam. Das Tor wurde annulliert, Beltrán verzichtete, gegen die Basken gleichfalls einen Elfmeter zu verhängen und begann das Match von vorn.

Ein fundamentaler Meilenstein in der Geschichte des spanischen Fußballs vollzog sich 1920 mit der Teilnahme am olympischen Fußballturnier in Belgien. Bis dato hatte der spanische Fußball primär nur auf Clubebene einen Spielverkehr mit den Franzosen gehabt sowie die nordspanischen Clubs mit südenglischen Vereinen. Starke zentraleuropäische Clubs hatten jedoch in Spanien gastiert.

Bemühungen um den Aufbau einer spanischen Auswahl hatte es schon lange gegeben, doch zu mehr als einer katalanischen Auswahl, die 1912 gegen die Franzosen spielte, war es nicht gekommen. In dieser Auswahl waren jedoch auch die in Katalonien lebenden Fußball-Ausländer mit aufgeboten worden. Doch letztlich war es vor 1920 nicht zur Bildung einer spanischen National-Elf gekommen.

Erst als die RFEF entschieden hatte, sich am Turnier in Antwerpen zu beteiligen, wurde ein Auswahl-Komitee gebildet, bestehend aus Julián Ruete (Zona Centro), José Berraondo (Zona Norte) und Francisco Brú (Zona Cataluña). Zunächst fanden Sichtungsspiele in Vigo, Bilbao und Irún statt. Dann zogen sich Ruete und Berraondo zurück und »Paco« Brú übernahm die Auswahlfunktion allein.

In Vigo bei der Premiere spielte die wahrscheinliche Elf (»Probables«) mit Zamora - Otero, Encinas - Samitier, Sancho, Torres - De Miguel, Sesúmaga, Ramón González, Alcántara, Brand. Der Gegner war die mögliche Elf (»Posibles«), die wie folgt aufgeboten worden war: Hernández Coronado - Fernández, Rey - Herminio, Balbino, Hermida - Moncho Gil, Cruces, Chiarroni, Vázquez, Pinilla. Die sogenannte »B«-Mannschaft gewann nach Toren von Joaquín Vázquez und Cruces 2:0.

Dennoch entschied sich »Paco« Brú letztlich für einen baskischen Stamm in der Auswahl, der durch einige Katalanen und Nordspanier verstärkt wurde. Wie sich bald herausstellen sollte, war dies trotz der Kritik der Madrilenen eine ideale Lösung. Die »Equipo de España« sorgte in Belgien für ein sensationelles Aufsehen und wurde – wenn auch auf Umwegen – gar Olympiazweiter. Spaniens Fußball war förmlich über Nacht wie ein Komet am Horizont emporgestiegen. Die Einzelheiten über dieses olympische Fußballturnier wurden bereits in der »Fußball-Weltzeitschrift« No. 16 publiziert.

Dr. Paulino Alcántara

Paulino Alcántara wurde in Ilo-Ilo auf der philippinischen Insel Panay am 7. Oktober 1896 geboren. Der Zufall des Schicksals hatte da mitgespielt, da sein Vater beim Militär war und die Philippinen bis 1898 eine spanische Kolonie waren. Ein Anhänger des Fußballsports war der kleine Paulino schon frühzeitig. Sein erster richtiger Verein war, nachdem er mit seinen Eltern nach Spanien (zurück)gekommen war, Universitari Barcelona. Von dort aus wechselte er 1909 in die Schülermannschaft des FC Barcelona.

Im Jahre 1911 kehrte er mit seinen Eltern nach Ostasien zurück, wo er bei dem Club Bohemian Manila (Philippines) weiter dem Lederball hinterherjagte. Aber bereits vier Jahre später war er in die katalonische Metropole zurückgekehrt, wo er mit dem Medizinstudium begann und sich wieder dem FC Barcelona anschloß. Erstmals spielte er am 7. Februar 1915 in einer kombinierten katalonischen Elf, die gegen eine baskische Auswahl spielte.

Für ein nationales Aufsehen sorgte die kolossale Schußkraft des Innenstürmers wiederholt. In Spanien erinnerte man sich immer wieder jenes Spiels, in dem Paulino Alcántara im Nationaltrikot gegen Frankreich mit einem seiner gefürchteten »cañonazos« (Kanonenschüsse) nicht nur erfolgreich war, sondern auch das Tornetz zerschoß.

Er war ein hochintelligenter, großartiger Spieler, äußerst populär und eine Galionsfigur von »Barca«, mit dem er 1920, 1922, 1925 und 1926 die spanische Meisterschaft gewann, zudem 1919 die nationale Vizemeisterschaft. 9mal gewann er mit seinem FC Barcelona das Campeonato de Cataluña (1916, 1918, 1920, 1921, 1922, 1924, 1925, 1926, 1927). Auch bestritt er fünf Länderspiele, in denen er sechs Tore erzielte.

Dr. Paulino Alcántara Foto: Del Olmo-Archiv

1927 zog sich der promovierte Mediziner als Spieler zurück und widmete sich der Medizin. Auch war er eine zeitlang Clubarzt des FC Barcelona. Als die spanische Auswahl 1950 von der WM-Endrunde aus Brasilien zurückkehrte, hielt es der neugewählte Präsident der Real Federación Española, Manuel Valdés Larrañaga für angebracht, das spanische Nationalteam von einem Trainertrio betreuen zu lassen. Dies wurde auch mit Guillermo Eizaguirre, Dr. Paulino Alcántara und Luis Iceta realisiert, wenn auch dann Guillermo Eizaguirre durch Félix Quesada ersetzt wurde.

Der einstige katalonische Superstar, von den Torhütern so gefürchtete, von den Aficionados so umjubelte und europaweit geschätzte, Dr. Paulino Alcántara verstarb am 13. Februar 1964 in Barcelona.

José Ángel Berraondo

José Ángel Berraondo Insausti, in San Sebastián geboren, kam 1904 als Spieler des Madrid FC groß heraus und wurde bei den Madrileñen schnell zu einer großen Stütze. Als jedoch Adolfo Meléndez Cadalso 1908 zum Vizepräsidenten dieses Vereins gewählt wurde, war dies mit der Festlegung verbunden, daß Berraondo seine Residenz in San Sebastián übernahm.

Dort schloß sich José Ángel Berraondo als Verteidiger auch Real Sociedad San Sebastián an, wurde bald deren Kapitän und schließlich Spielertrainer, eine Funktion, die in Spanien noch nicht bekannt war. 1910 wurde er durch seinen Vereinspräsidenten Adolfo Sáenz Alonzo zum Vizepräsidenten von Real Sociedad ernannt. Diesen Rang behielt er auch bei, als 1912 Enrique Pardiñas neuer Vereinspräsident wurde. Auch gehörte er zu den Gründern der »Unión Española de Clubes«.

Bereits als Spieler war er eine außerordentlich starke Persönlichkeit auf

José Angel Berraondo Foto: Del Olmo-Archiv

und außerhalb des Spielfeldes gewesen, sehr gut auch seine Kenntnisse und Fertigkeiten in technischem Bereich. 4mal wurde er Meister von Spanien (1905, 1906, 1907, 1908) und 1910 nahm er nochmals an der Endrunde teil, als Verstärkung mit Vasconia San Sebastián.

Nachdem er seine aktive Laufbahn beendet hatte, bekleidete er verschiedene Ämter bei der »Federación Española de Fútbol«. José Ángel Berraondo schrieb wahrscheinlich ein Stück spanische Fußballgeschichte, nicht zuletzt auch durch seine außergewöhnlichen Aktivitäten. Er war Spieler, Trainer, Referee, Direktor und Auswahltrainer, zusammen mit dem Journalisten Manuel Castro und dem Verbandsfunktionär Julián Ruete. Sein Geist, seine Fähigkeiten als Organisator und Unternehmer machten ihn zu einer großen Figur in der Anfangsperiode des spanischen Fußballs.

Auch war er am Aufbau zweier großer spanischer Vereine beteiligt, hatte enorme Beziehungen und verstand es, im Sinne des Fußballs zu vermitteln. Er verstarb 1948 in Zaragoza.

Francisco Brú

Francisco »Paco« Brú wurde 1896 in Barcelona geboren. Seine fußballerische Laufbahn begann er beim Club Internacional Barcelona, ehe er 1906

Francisco Brú Foto: Del Olmo-Archiv

zum FC Barcelona wechselte. Obgleich er in zahlreichen Spielen als Torhüter fungierte, war er eigentlich von Haus aus Verteidiger. »Barca« blieb er bis zum Saisonende 1916/17 treu.

Bereits als 14jähriger (!) wurde »Paco« im azulgrana-Trikot erstmals spanischer Meister. 1915 verstärkte er bei der Endrunde CD Español Barcelona, mit dem er die nationale Vizemeisterschaft gewann. Auch bei den Endrunden um den spanischen Titel in den Jahren 1909 und 1916 war er mit »Barca« dabei. 5mal wurde er Meister von Katalonien (1909, 1910, 1911, 1913, 1916). Außerdem gehörte er zur katalonischen Auswahl, die 1915 eine Serie von Freundschaftsspielen bestritt.

Als er sich als Spieler zurückgezogen hatte, übte er zunächst die Funktion eines árbitro aus, bevor er Trainer wurde. Berühmt wurde er als Trainer schon durch das olympische Fußballturnier 1920. Zunächst organisierte er mit viel Geschick und Sachverstand den Aufbau der ersten spanischen National-Elf. Gut unterstützt vom Delegationsleiter Luíz Argüello und Masseur Manuel Lemmel (Real Madrid) führte er dann – wenn auch auf Umwegen – die »Selección Española« zum sensationellen Gewinn der Silbermedaille.

Später arbeitete »Paco« Brú auch als Clubtrainer, vor allem in den 30er und 40er Jahren bei Real Madrid sowie noch beim Granada CF. Der Fußballweise, der dem spanischen Fußball so viel gab, verstarb 1962 in Madrid.

Pablo Hernández Coronado

Pablo Hernández Coronado wurde 1897 in Madrid geboren. Er war einer von den großen Persönlichkeiten der spanischen Fußball-Historie, beinahe ein schnell arbeitendes Genie und während eines Dreiviertel Jahrhunderts zuerst aktiver Fußballer, dann Referee, technischer Sekretär, Funktionär und auch Auswahltrainer.

Begonnen hatte er seine aktive Laufbahn als Torhüter, wo er nationales Niveau erreichte. Seine erste Station war der Club Stadium Madrid, ehe er zu Sociedad Gimnástica Española Madrid wechselte, wo er den sagenumwobenen Eduardo Teus ersetzte, als dieser seine Karriere beendete. Pablo Coronado nahm dann 22jährig ein Angebot von Real Madrid an. Bei diesem Club blieb er dann bis 1943, zuerst als Spieler, dann als leitender Funktionär und schließlich als »aficionado de élite«.

Pablo Coronado gewann 2mal das »Campeonato Centro o Madrileño«: 1914 mit Sociedad Gimnástica Español und 1920 mit Madrid FC. Er vermochte eine Abwehr glänzend zu organisieren und demonstrierte Strategien, die seiner Epoche weit voraus waren.

2mal wurde Pablo Coronado auch zum spanischen Nationaltrainer berufen. Einmal als der spanische Fußball eine Erneuerung einleitete, sich der Taktik des WM-Systems anschloß. Das andere Mal als viele große Asse abgetreten waren und quasi ein Neuaufbau erfolgen mußte.

Pablo Hernández Coronado Foto: Del Olmo-Archiv

Rafael Moreno »Pichichi«

Nur eine sehr kleine Minderheit von spanischen Fußballexperten könnte mit dem Namen Rafael Moreno etwas anfangen. Dagegen ist »Pichichi« für jederman ein Begriff, das Synonym für den Torschützenkönig der spanischen Liga-Meisterschaft, als Huldigung des sagenhaftesten baskischen Spielers, der eigentlich in dieser Übertreibung niemals existiert hat.

Geboren wurde Rafael Moreno am 8. August 1892 in Bilbao. Er war der jüngste der Moreno-Brüder und erhielt den Liebkosenamen »Pichi«, auf baskisch »Pichichi«. Eigentlich nichts Ungewöhnliches, denn nahezu alle Benjamine in den Familien wurden so genannt.

20 Jahre lang war Rafael Moreno ein unbestrittener Spieler vom Athletic Club Bilbao und zehn Jahre davon glänzte er als Halbrechter und Torschütze, wurde als »cañonero« (Kanonier) berühmt. »Pichichi« wurde 4mal Meister von Spanien (1914, 1915, 1916, 1921) sowie 2mal Vizemeister (1913, 1920). Er war ungewöhnlich beweglich, gewandt, schnell und beständig gut, auch besaß er einen trockenen, kräftigen Schuß, war in seiner Spielweise äußerst wirksam.

Seine optische Schönheit und große Menschlichkeit inspirierten verschiedene Künstler wie den Maler Aurelio Arteta, Modell eines hochgeschätzten Spielers auf einem Spielfeld Liebhaber einer schönen Señorita zu sein, die wenig später in der Halbzeitpause seine Braut wurde.

»Pichichi« war auch international gesehen ein großartiger Stürmer, der 1920 mit dem spanischen Nationalteam Olympiazweiter wurde. Er traf in seinen fünf Länderspielen auch einmal ins Schwarze. Leider gab es für Spanien und ihn in dieser Epoche vor 1920 keine Länderspiele, sonst wäre er sicher auch international ein Top-Star geworden.

Das Schicksal meinte es auch persönlich nicht gut mit ihm, denn bereits

Rafael Moreno »Pichichi«
Foto: Del Olmo-Archiv

am 1. März 1922 verstarb er urplötzlich , nicht einmal 30jährig an Typhus. Am 8. Dezember 1926 wurde in San Mamés, dem Stadion seines Athletic Club Bilbao, zum Andenken an ihn ein Denkmal enthüllt. Am 18. Februar 1953 verkündete der Direktor der täglichen Sportzeitung »Marca«, Lucio del Alamo, bei der Suche nach einem geeigneten Namen für die Trophäe des besten Torjägers der spanischen Liga den Namen »Pichichi«, dabei an Rafael Moreno denkend.

Patricio Arabolaza

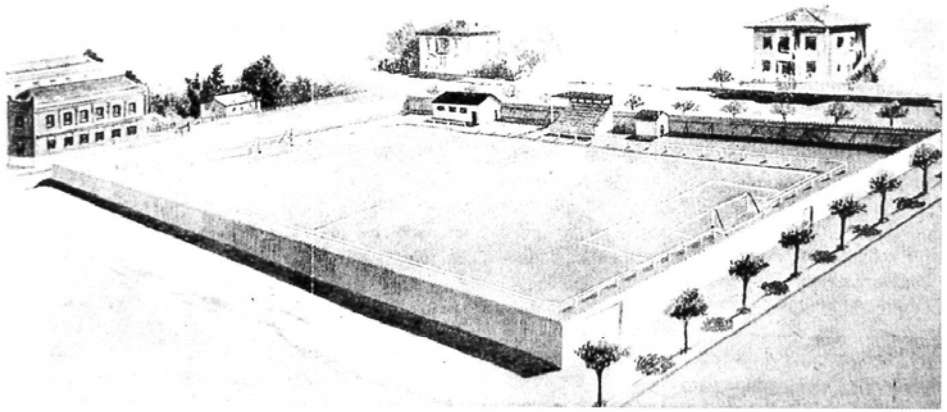
Patricio Arabolaza wurde 1894 in Irún (Guipúzcoa) geboren. Er war 17 Jahre lang Stürmer beim Racing Club Irún gewesen, als dieser Club mit dem Sporting Club Irún fusionierte. Patricio war dann bei diesem neuen Verein, dem Unión Club Irún, das Stürmeridol. Dieser durch die Fusion entstandene Verein erhielt von seiner königlichen Majestät, Alfonso XIII, den Beinamen »Real«. Zwei Jahre später (1923) beendete Patricio überraschend seine aktive Laufbahn.

Sein Kampf(Spieler)name war Patricio, um Verwechslungen mit seinem älteren Bruder Iganio Arabolaza zu vermeiden, der unter dem Familiennamen spielte. Als Mittelstürmer pflegte er einen Stil, den später andere sagenhafte spanische Stürmer wie Zarra in den 50er oder Santillana in den 70er Jahren noch vollendeter prägten.

Er war tapfer gegen alle Attacken der Abwehrreihen, von kräftiger Natur und ständig auf der Lauer nach einer Torchance. Er galt als ein idealer Stürmer, der die Abwehrketten durchbrechen konnte. Zwischen der Mittellinie und der Strafraumgrenze lagen seine Stärken nicht, doch suchte er den direkten Weg zum Tor. Im Strafraum explodierte der kopfballstarke Patricio förmlich, da handelte er nach der Devise »sein (Tor) oder nicht sein«.

Patricio Arabolaza **Foto: Del Olmo-Archiv**

Seine aktive Laufbahn erlangte 1920 beim olympischen Fußballturnier ihren Höhepunkt. Er erzielte das erste Länderspiel-Tor in der spanischen Fußball-Historie, beim 1:0-Sensationssieg gegen Dänemark am 28. August 1920 und bestritt insgesamt 5 Länderspiele. Neben der olympischen Silbermedaille gewann er 2mal die spanische Meisterschaft (1913 mit Racing Club und 1918 mit Real Unión), zudem wurde er 1922 mit den Irunesen noch »subcampeón«. Schließlich gewann er noch 3mal das »Campeonato de Guipúzcao« (1913, 1918, 1920). Patricio Arabolaza verstarb bereits am 12. März 1935 in Irún.



Der Entwurf des Stadions O'Donnell, nach dem dies dann 1914 in Madrid gebaut wurde. **Foto: Del Olmo-Archiv**

Landesmeisterschaft: Spanien (1902-1920)

von José del Olmo (Valencia/Spanien)

Die nationale Meisterschaft war in Spanien eine sehr schwere Geburt und wurde bereits ausgespielt, noch ehe es einen nationalen Fußballverband gab. Bei der Premiere nannte sich die Konkurrenz noch »Copa de la Coronación de Alfonso XIII« (Pokal der Krönung von König Alfonso XIII). Ab 1903 sprach man vom »Campeonato de España«, der spanischen Meisterschaft. Gespielt wurde im ersten Jahrzehnt stets in Turnierform an einem Ort, mal im K.-o.-System, mal im Liga-System ohne Rückrunde. Doch die Zahl der teilnehmenden Teams war meist sehr gering, oft waren es nur 3 Clubs. Auch traten gemeldete Vereine nicht an oder zogen sich vor Turnierende zurück. Für den jeweiligen Veranstalter, oft war es der Titelverteidiger, war der Ärger meist vorprogrammiert und der Meisterschaft gelang nicht wie in anderen Ländern der schnelle, große Durchbruch. Erst durch den Eingriff von König Alfonso XIII kam es im Juni 1913 zur Gründung eines nationalen Verbandes, der »Real Federación Española de Football« (RFEF) und fortan durften nur noch die Regional-Meister um die spanische Meisterschaft spielen. Nachfolgend die statistischen Daten, so weit sie noch auffindbar waren.

1902 *(5 Teilnehmer, K.o.-System)*

Eliminations-Runde: (13. Mai 1902)

Vizcaya Bilbao* – C Español F Barcelona 5:1
Referee: S. Morris (Barcelona)
Zuschauer: 1.000, Hipódromo, Madrid
Goals: Evans (3), Dyer, Astorquia / Pons

Vizcaya:
Luis Arana – Pedro Larrañaga, Amado Arana – Enrique Goiri, Ricardo Ugalde, Luis Silva – Alejandro de la Sota, Juan Astorquia, Dyer, Cazeaux, Walter Evans

Club Español Football:
Julián Mora – José María Soler, Joaquín Carril – G. Galiardo, Aracil, A. Galiardo – Raimundo Ruiz, Ángel Pons, Montells, Peña, Santiago Méndez

** Vizcaya war kein Club, sondern die Stadtauswahl startete unter diesem Namen.*

FC Barcelona – Madrid FC 3:1 (1:0)
Referee: Arana (Bilbao)
Zuschauer: 1.500, Hipódromo, Madrid
Goals: / Johnson

Barcelona:
Puelles – José Llovet, Arturo Witty – Bartolmé Terrades – Jorge Meyer, Miguel Valdés – William Parsons, Hans Gamper, E. Morris, Vd. Stemberg, Alfonso Albéniz

Madrid:
Juan Sevilla – Molera, Mario Giralt – Góngora, Álvaro Spottorno, José Palacios – Johnson, J. Giralt, Neyra, A. Giralt, Celada

Semifinale: (14. Mai 1902)

Vizcaya Bilbao – New FC Madrid 8:1
Referee:
Zuschauer: 1.500, Hipódromo, Madrid
Goals: /Montojo

Vizcaya:
Pedro Larrañaga – Ricardo Ugalde, Amado Arana – Alejandro de la Sota, Luis Arana, Luis Silva – Cazeaux, Juan Astorquia, Dyer, Ramón Silva, Walter Evans

New Football Club:
José López Amor – Bisbal, Fernando Valcárcel – Luis Díaz, Mira, Federico Salazar – Hodans, Manuel Vallarino, Valdeterrazo, Montojo, Piñana

Freilos: FC Barcelona

Um den 3. Platz: (Copa Gran Peña, 16. Mai 1902)*

Spaniens erster Pokalsieger 1902: Vizcaya. St.v.l. Enrique Careaga, J. Arana, Luis Arana, Pedro Larrañaga, Ramón Ugalde, Amado Arana; v.v.l. Levith, Alejandro de la Sota, Juan Astorquia, Ramón Silva, Walter Evans.
Foto: Del Olmo-Archiv

Madrid FC – C Español F Barcelona 3:2
** New Madrid FC verzichtete auf seine Teilnahme.*

Finale: (15. Mai 1902)

Vizcaya Bilbao – FC Barcelona 2:1
Referee: Carlos Padrós (Madrid)
Zuschauer: 2.000, Hipódroma, Madrid
Goals: 1:0 (10.) Astorquia, 2:0 Cazeaux, 2:1 Parsons

Vizcaya:
Luis Arana – Enrique Careaga, Pedro Larranãga – Luis Silva, Amado Arana, Enrique Goiri – Cazeaux, Juan Astorquia, Dyer, Ramón Silva, Walter Evans

Football Club:
S. Morris – Famies, Jorge Meyer – J. Morris, Arturo Witty, Miguel Valdés – William Parsons, Hans »Juan« Gamper, Vd. Stemberg, Alfonso Albéniz, E. Morris

1903 *(3 Teilnehmer, Liga-System)*

Madrid, 6. April 1903
Madrid FC – C Español F Barcelona 4:1 (0:1)
Referee: Astorquia (Bilbao)
Zuschauer: , Hipódroma, Madrid
Goals: 0:1 Cenarro, 1:1 A. Giralt, 2:1 A. Giralt, 3:1 J. Giralt, 4:1 Parages

Football Club:
Johnson – Mario Giralt, Celada – Manuel Vallarino, J. Giralt, E. Normand – A. Giralt, Revuelto, Neyra, Valdeterrazo, Parages

Club Español Football:
Acha – Renato, Montero – G. Galiardo, René, La Calva – Angel Pons, Casanelles, Mora, Cenarro, Green

Madrid, 7. April 1903
Athletic Club Bilbao – C Español F Barcelona 4:0
Referee:
Zuschauer: , Hipódroma
Goals: Astorquia (2), Evans, Sota

Athletic Club:
Die Aufstellung ist unbekannt!

Club Español Football:
Die Aufstellung ist unbekannt!

Madrid, 8. April 1903
Athletic Club Bilbao – Madrid FC 3:2 (0:2)
Referee: Soler (Barcelona)
Zuschauer: 5.000, Hipódromo
Goals: 0:1 Valdeterrazo, 0:2 (40.) Neyra, 1:2 Cazeaux, 2:2 Sota, 3:2 Montejo

Athletic Club:
Alejandro Acha – Luis Silva, Amado Arana – Enrique Goiri, Cockran, M. Ansoleaga – Alejandro de la Sota, Montejo, Juan Astorquia, Cazeaux, Walter Evans

Football Club:
Johnson – Molera, Mario Giralt – A. Giralt, J. Giralt, E. Normand – Parages, Valdeterrazo, Neyra, Revuelto, Manuel Vallarino

Tabelle:

1. Athletic Club Bilbao	2	2	–	–	7:2	4:0
2. Madrid FC	2	1	–	1	6:4	2:2
3. C Español F Barcelona	2	–	–	2	1:8	0:4

Campeón de España de 1903: Athletic Club Bilbao. St.v.l. (nur Spieler) Alejandro Acha, Ramón Silva, Amado Arana; m.v.l. Enrique Goiri, Cockran, M. Ansoleaga, Alejandro de la Sota, Montejo; v.v.l. Juan Astorquia, Cazeaux, Walter Evans. **Foto: Del Olmo-Archiv**

1904 *(6 Teilnehmer, K.o.-System)*

Eliminations-Runde: (19. März 1904)

Moncloa FC Madrid – Iberia FC Madrid*
** Resultat ist unbekannt, es gewann jedoch Moncloa.*

Madrid FC Moderno FC* – Español FC Madrid 5:5 (3:3)
Referee: Garrido (Madrid)
Zuschauer: , Hipódromo, Madrid
Goals:

Madrid/Moderno:
Lafora – Conteras, Alvarez – J. Yarza, Lizárraga, E. Normand – M. Yarza, Revuelto, Alonso, Valdeterrazo, Parages

Español FC:
Celaya – Hermúa, Koppel – Manuel Vallarino, J. Giralt, Cárdenas – A. Giralt, M. Méndez, Neyra, Fernández, Prast

** Beide Vereine hatten vorübergehend eine Fusion gebildet.*

Wiederholungsspiel: (20. März 1904)
Español FC Madrid – Madrid FC/Moderno FC*
** Madrid/Moderno trat nicht an, so wurde Español als Sieger erklärt.*

Semifinale: (27. März 1904)

Athletic Club Bilbao – C Español F Barcelona*
** Die Katalanen traten nicht an, die Basken erreichten kampflos das Finale.*

Español FC Madrid – Moncloa FC Madrid 1:0*
** Das Spiel wurde infolge einer schweren Verletzung eines Spielers abgebrochen und neu angesetzt.*

Spielwiederholung: (28. März 1904)
Español FC Madrid – Moncloa FC Madrid*
** Der Moncloa FC trat nicht an.*

Finale: (28. März 1904)

Athletic Club Bilbao*
** Der Athletic Club Bilbao stand ohne Gegner im Hipódromo, da das Wiederholungsspiel noch nicht stattgefunden hatte und wurde von der RFEF als Sieger erklärt. Die Basken wollten in folgender Besetzung antreten: A. Acha – P. Larrañaga, Irízar – Ansoleaga, Cockran, Mills – A. Sota, García, Dyer, Arana, Davies*

Daraufhin setzte die lokale Federación Madrileña de Fútbol am 29. März 1904 das Finale zwischen Español FC Madrid und Athletic Club Bilbao im Madrider Hipódomo neu an, doch inzwischen hatten die Basken Madrid schon verlassen. Der Español FC wollte in folgender Aufstellung spielen: Vallarino – Prast, Neyra – A. Giralt, R. Méndez, Fernández – Isaac, J. Giralt, M. Méndez, E. García, B. Martínez, F. López

1905 *(3 Teilnehmer, Liga-System)*

Madrid, 16. April 1905
Madrid FC – San Sebastián Recreation 3:0 (2:0)
Referee: Prado (Bilbao)
Zuschauer: , Tiro de Pichón
Goals:

Football Club:
E. Bisbal – José Ángel Berraondo, F. Álvarez – Durán, Lizárraga, E. Normand – Parages, Prast, Alonso, Revuelto, J. Yarza

Recreation:
Gonzalvo – Arzuaga, Martínez – Aurrecoechea, Albizu, Forster – Gil, Vega-Seoane, M. Sena, Minondo, Martínez

Madrid, 18. April 1905
Madrid FC – Athletic Club Bilbao 1:0 (0:0)
Referee: Forster (San Sebastian)
Zuschauer: , Tiro de Pichón
Goal: 1:0 (50.) Prast

Der Meister ohne Spiel von 1904: Athletic Club Bilbao. St.v.l. J. Arana, H. García, Alejandro de la Sota, R. Arana, M. Amann; m.v.l. M. Ansoleaga, Murga, Rivero; v.v.l. B. Larrea, Zuazo, Manzarraga, Irigüen, Maguregui. **Foto: Del Olmo-Archiv**

Football Club:
Alcalde – José Ángel Berraondo, F. Álvarez – Bisbal, Lizárraga, E. Normand – Parages, Prast, Alonso, Revuelto, J. Yarza

Athletic Club:
Prado – García, Irízar – Ruesch, Murga, Luis Silva – Davies, R. de Tejada, Dyer, Alejandro de la Sota, Larrea

Madrid, 19. April 1905
San Sebastián Recreation – Athletic Club Bilbao*
** Bilbao trat nicht an*

Tabelle:

1. Madrid FC	2	2	–	–	4:0	4:0
2. Athletic Club Bilbao	1	–	–	1	0:1	0:2
3. San Sebastián Recreation	1	–	–	1	0:3	0:2

Spaniens Meister von 1905: Madrid FC. St.v.l. Lizárraga, F. Álvarez, Alcalde; m.v.l. Bisbal, José Ángel Berraondo, E. Normand; v.v.l. Parages, Prats, Alonso, Revuelta, J. Yarza. **Foto: Del Olmo-Archiv**

1906 *(3 Teilnehmer, Liga-System)*

Madrid, 9. April 1906
Madrid FC – RC Recreation Huelva 3:0
Referee: Prado (Bilbao)
Zuschauer: , Hipódromo
Goals:

Football Club:
Alcalde – José Ángel Berraondo, J. Yarza – J. Giralt, E. Normand, M. Yarza – A. Giralt, Revuelto, Alonso, Prast, Parages

RC Recreation
Carse – Espalding, Millet – Vargs, Balbuena, Guzmán – Tellechea, Swaby, Waterson, Cunningham, Geoghean

Madrid, 10. April 1906
Madrid FC – Athletic Club Bilbao 4:1 (1:0)
Referee: Waterson (Huelva)
Zuschauer: , Hipódromo
Goals: 1:0 Prast, 2:0 Parages, 3:0 Prast, 3:1 Uribe, 4:1 Parages

Football Club:
Alcalde – José Ángel Berraondo, J. Yarza – J. Giralt, E. Normand, M. Yarza – A. Giralt, Revuelto, Alonso, Prast, Parages

Athletic Club:
Prado – Allende, Irízar – Eguren, T. Murga, Moreno – Zárraga, García, Celada, Uribe, Elíosegui

Madrid, 11. April 1906
Athletic Club Bilbao – RC Recreation Huelva 2:1
Referee:
Zuschauer: , Hipódromo
Goals:

Der spanische Meister von 1906: Madrid FC. St.v.l. Alcalde, José Ángel Berraondo, J. Yarza; m.v.l. J. Giralt, E. Normand, M. Yarza; v.v.l. A. Giralt, Revuelto, Alonso, Prast, Parages. **Foto: Del Olmo-Archiv**

Athletic Club:
Die Team-Aufstellung ist unbekannt!

RC Recreation:
Die Team-Aufstellung ist unbekannt!

Tabelle:

1.	Madrid FC	2	2	–	–	7:1 4:0
2.	Athletic Club Bilbao	2	1	–	1	3:5 2:2
3.	RC Recreation Huelva	2	–	–	2	1:5 0:4

1907 *(5 Teilnehmer, Liga-System)*

Alle Resultate:
(gespielt wurde am 24., 25., 27., 28. und 29. März 1907 im Hipódromo in Madrid)

	Bilbao	Madrid	Vigo	Salamanca	Huelva
Bilbao		3:2	0:2	5:0	4:0
Madrid			3:1	5:0	4:2
Vigo				2:1	3:3
Salamanca					2:0
Huelva					

Die Teams traten mit folgender Stammformation an:

Vizcaya Bilbao: (Stadtauswahl)
Asuero – Juan Arzuaga, Murga – Eranueva, Irízar, García – Goyoaga, M. Serra, Eguren I, Larrea, Eguren II

Madrid FC:
Alcalde – José Ángel Berraondo, Parages – A. Giralt, J. Yarza, E. Normand – Prast, M. Yarza, Quirante, J. Giralt, Revuelto

Vigo FC:
Vidales – Rodríguez, Griffin – Lago, Greghton, Ocaña – Greighton II, Hulson, Hambly, Smith, Alonso

HFC Salamanca:
Walsh – Donhouger, Taller – O'Sullivan, Fahy, Wins – Doncey, Hugh, Reid, H. Killen, M. Killen

RC Recreation Huelva:
Valbuena – Bustamante, García – Caluende, Tellechea, Guzmán – Cano, Padilla, Corte, Estrada, Jurado

Tabelle:

1.	Vizcaya Bilbao	4	3	–	1	12: 4 6:2
2.	Madrid FC	4	3	–	1	14: 6 6:2
3.	Vigo FC	4	2	1	1	8: 7 5:3
4.	HFC Salamanca	4	1	–	3	3:12 2:6
5.	RC Recreation Huelva	4	–	1	3	5:13 1:7

Entscheidungsspiel: (30. März 1907)
Madrid FC – Vizcaya Bilbao 1:0
Referee: Sindney
Zuschauer: , Hipódromo, Madrid
Goal: Prast

Football Club:
Alcalde – J. Yarza, José Ángel Berraondo – M. Yarua, E. Normand, Quirante – Parages, Prast, J. Giralt, Revuelto, A. Giralt

Vizcaya:
Asuero – Celada, Irízar – Murga, Cárdenas, García – Simmons, M. Sena, Juan Arzuaga, A. Sena, Larrea

Der Finalist von 1907: Vizcaya Bilbao. St.v.l. Asuero, Juan Arzuaga, Murga, Eranueva, Irízar, García; v.v.l. Goyoaga, Sena, Eguren I, Larrea, Eguren II. **Foto: Del Olmo-Archiv**

1908 *(nur 2 Teilnehmer, ein Spiel)*

»Finale«: (12. April 1908)

Madrid FC – Vigo Sporting 2:1 (1:0)
Referee: Avalos
Zuschauer: , Narvárez, Madrid
Goals: 1:0 Neyra, 2:0 Revuelto, 2:1 Posada

Football Club:
Lindsey – José Ángel Berraondo, Novoa – Aspiunza, E. Normand, M. Yarza – Prast, Neyra, Revuelto, Prado, Parages

Sporting:
R. López – G. Were, M. Ocaña – C. Rodríguez, A. Conde, M. Baraja – A. Posada, F. Esteve, J. Yarza, Nagel, J. Rodríguez

Der spanische Titelträger von 1908: Madrid FC. St.v.l. Aspiunza, Neyra, Parages, Lindsey, Revuelto, Prast; v.v.l. M. Yarza, Novoa, E. Normand, José Ángel Berraondo, Prado. **Foto: Del Olmo-Archiv**

1909 *(5 Teilnehmer, K.o.-System)*

Eliminations-Runde: (4. April 1909)

Athletic Club Bilbao – Club Ciclista San Sebastián 2:4 (1:2)
Referee:
Zuschauer: , Narvárez, Madrid
Goals: 1:0 (11m), 1:1 McGuinnes, 1:2 M. Sena, 1:3 Simmons (11m), 2:3 Mortimer, 2:4 McGuinnes (11m)

Athletic Club:
Asuero – Aldecoa, José María Belausteguigoitia »Belaúste« – Julián Ruete, Remigio Iza, Pedro Mendiola – Saura, Mortimer, Didixien, Vega, Villamil

Club Ciclista:
Bea – A. Sena, Arozamena – Arrillaga, Echevarría, Rodríguez – M. Sena, Lacorts, Simmons, McGuinnes, Biriben

Semifinale: (5./6. April 1909)

Español FC Madrid – FC Barcelona 3:2 (0:1)
Referee:
Zuschauer: , Narvárez, Madrid
Goals: 0:1 , 1:1 , 1:2 Wallace, 2:2 , 3:2 Neyra (11m)

Español FC:
Lemmel, Méndez, Buylla – Heredia, Kindelan, M. Yarza – A. Giralt, J. Giralt, Neyra, Morales, Rodríguez

Football Club:
Sola – Francisco »Paco« Brú, Morris – Normand, Quirante, E. Peris – Fons, Ekei, Wallace, Comamala I, Comamala II

Club Ciclista San Sebastián – Club Galicia Vigo 2:0 (1:0)
Referee:

Campeón de España de 1909: Club Ciclista San Sebastián. St.v.l. Bea, A. Sena, Arozamena, Arrillaga, Echevarría, Rodríguez; v.v.l. M. Sena, Lacorts, Simmons, McGuinnes, Biriben. Foto: Del Olmo-Archiv

Zuschauer: , Narvárez, Madrid
Goals: 1:0 McGuinnes, 2:0 (80.) McGuinnes

Club Ciclista:
Bea – A. Sena, Arozamena – Arrillaga, Echevarría, Rodríguez – M. Sena, Lacorts, Simmons, McGuinnes, Biriben

Club Galicia:
Dougals – J. Yarza, Silva – Quintán, Ocaña, Baraja – V. Lescalle, Nagle, Hamthorne, Novoa, Martín

Finale: (8. April 1909)

Club Ciclista San Sebastián – Español FC Madrid 3:1 (1:0)
Referee: Almasque
Zuschauer: , Narvárez, Madrid
Goals: 1:0 McGuinnes, 2:0 Simmons, 2:1 A. Giralt, 3:1 M. Sena

Club Ciclista:
Bea – A. Sena, Arozamena – Arrillaga, Echevarría, Rodríguez – M. Sena, Lacorts, Simmons, McGuinnes, Biriben

Español FC:
Lemmel – Camana, Méndez – M. Yarza, Kindelan, Heredia – A. Giralt, J. Giralt, Neyra, Morales, Rodríguez

1910 *(3 Teilnehmer, Liga-System)*

San Sebastián, 19. März 1910
Athletic Club Bilbao – Madrid FC 2:1
Referee:
Zuschauer: , Ondarreta
Goals:

Athletic Club:
Die Team-Aufstellung ist unbekannt!

Football Club:
Carruana – F. Guzmán, E. Normand – J. Guzmán, Linney, Estrada – L. Guzmán, Chulilla, A. Espinosa *(Madrid trat nur mit 9 Spielern an)*

San Sebastián, 20. März 1910
Athletic Club Bilbao – Vasconia Club San Sebastián 1:0
Referee:
Zuschauer: , Ondarreta
Goal: Iza

Athletic Club:
Luis Astorquia – Juan Arzuaga, Ignacio Amann – José María Belausteguigoita »Belaúste«, Camerún, Graham – Luis Hurtado, Remigio Iza, Burns, Veith, Luis Iceta

Vasconia Club:
Bea – Poto, A. Sena – José Ángel Berraondo, Echevarría, Goytisolo – Leturia (Prast), Simmons, McGuinnes, Lacorts, Saura

San Sebastián, 21. März 1910
Vasconia Club San Sebastián – Madrid FC 2:0
Referee:
Zuschauer: , Ondarreta
Goals: 1:0 McGuinnes, 2:0 Mc Guinnes

Vasconia Club:
Die Team-Aufstellung ist unbekannt!

Football Club:
Die Team-Aufstellung ist unbekannt!

Tabelle:

1.	Athletic Club Bilbao	2	2	–	–	3:1 4:0
2.	Vasconia Club San Sebastián	2	1	–	1	2:1 2:2
3.	Madrid FC	2	–	–	2	1:4 0:4

Konkurrenz-Meisterschaft der FECF
(3 Teilnehmer, Liga-System)

Madrid, 22. Mai 1910
FC Barcelona – CF La Coruña 5:0
Referee:
Zuschauer: , Tiro de Pichón
Goals:

Madrid, 23. Mai 1910
Español FC Madrid – CF La Coruña 3:1
Referee:
Zuschauer: , Tiro de Pichón
Goals:

Madrid, 24. Mai 1910
FC Barcelona – Español FC Madrid 3:2 (0:2)
Referee: Lemmel (Madrid)

Spaniens Meister von 1910: Athletic Club Bilbao. St.v.l. Luis Astorquia, Juan Arzuaga, M. Amann, Camerún, José María Belaúste, Graham; v.v.l. Luis Hurtado, Remigio Iza, Burns, Veith, Luis Iceta, Reservist. Foto: Del Olmo-Archiv

Zuschauer: , Tiro de Pichón
Goals: 0:1 Buylla, 0:2 Buylla, 1:2 Rodríguez, 2:2 C. Comamala, 3:2 C. Wallace

Football Club:
Solá – Francisco »Paco« Brú, Amechazurra – A. Comomala, E. Peris, Grau – Fons, Rodríguez, C. Comamala, P. Wallace, C. Wallace

Español FC:
García – Alvarez, Navarro – A. Giralt, Heredia, M. Yarza – Gregorio, Buylla, Neyra, Morales, J. Giralt

Tabelle:

1.	FC Barcelona	2	2	–	–	8:2 4:0
2.	Español FC Madrid	2	1	–	1	5:4 2:2
3.	CF La Coruña	2	–	–	2	1:8 0:4

1911 *(10 Teilnehmer, K.-o.-System)*

Eliminations-Runde: (9. April 1911)

Athletic Club Bilbao – Fortuna FC Vigo 2:0
Referee:
Zuschauer: , Jolaseta, Bilbao
Goals:

Bilbao FC – Academia Artillería 2:1
Referee:
Zuschauer: , Jolaseta, Bilbao
Goals:

Viertelfinale: (10./12. April 1911)

CD Español Barcelona – Academia Infantería 6:0
Referee:
Zuschauer: , Jolaseta, Bilbao
Goals:

Club Deportivo Español:
Pedro Gisbert – Santiago Massana, Alvarez – Buylla, Emilio Sampere, Heredia – Barenys, J. Giralt, Neyra, A. Massana, A. Giralt

FECF-Meister 1910: FC Barcelona. Hans Gamper (in Zivil), Francisco »Paco« Brú, Morris, Solá, C. Wallace, Ersatzspieler, Otto Gmelin, Grau, Sans; v.v.l. Fons, P. Wallace, C. Comamala, Macià, A. Comamala.Foto: Del Olmo-Archiv

Academia:
Die Team-Aufstellung ist unbekannt!

Academia Caballería – Racing Santander 1:0
Referee:
Zuschauer: , Jolaseta, Bilbao
Goals:

FC Barcelona – RSGE Madrid 4:0
Referee:
Zuschauer: , Jolaseta, Bilbao
Goals:

Athletic Club Bilbao – Bilbao FC 4:1
Referee:
Zuschauer: , Jolaseta, Bilbao
Goals:

Semifinale: (14. April 1911)

CD Español Barcelona – Academia Caballería*
* *Academia zog sich zurück und trat nicht an, Español wurde zum Sieger erklärt.*

Athletic Club Bilbao – RSGE Madrid* 2:0
Referee:
Zuschauer: , Jolaseta, Bilbao
Goals:

* *Da sich der Viertelfinal-Sieger FC Barcelona zurückzog, sprang für ihn die unterlegene Madrider Elf ein.*

Finale: (15. April 1911)

Athletic Club Bilbao – CD Español Barcelona 3:1
Referee: Martyr

Spaniens Meister von 1911: Athletic Club Bilbao. St.v.l. Juan Arzuaga, Luis Astorquia, Roque Allende, Remigio Iza, José Maria »Belaúste«, Pedro Mendiola; v.v.l. Ramón »Belaúste«, Severino Zuazo, Guernica, Veith, Alejandro Smith. **Foto: Del Olmo-Archiv**

1912 *(4 Teilnehmer, K.o.-System)*

Semifinale: (31. März/5. April 1912)

FC Barcelona – Español FC Barcelona 3:0 (2:0)
Referee: Kindelan (Barcelona)
Zuschauer: , La Industria, Barcelona
Goals: 1:0 Massana, 2:0 , 3:0 Estevez

Football Club:
Reñe – Amechazurra, Irízar– Peris, A. Massana, Berdié – Armet, Morales, A. Rodríguez, Estévez, Forns

Español FC:
Colet – Reguera, Marimé – Prats, Casellas, Ponsá – Puig, Salbo, Bau, Olive *(Español trat nur mit 10 Spielern an)*

RSGE Madrid – Irún Sporting 2:1 (1:1)
Referee:
Zuschauer: , La Industria, Barcelona
Goals: 1:0 Espinosa, 1:1 Aguirreche, 2:1 Kindelan

RSGE
Pola – Roca, Carruana – F. Guzmán, Kindelan, Montoto – Espinosa, E. Uribarri, R. Uribarri, Apolinar, Bociza

Sporting:
Gonzalvo – Bello, Aguirreche – A. Estomba, F. Estomba, Figueroa – J. Angosto, A. Angosto, M. Angosto, Retegui, Goñi

Finale: (7. April 1912)

FC Barcelona – RSGE Madrid 2:0 (1:0)
Referee: Iza
Zuschauer: , La Industria, Barcelona
Goals: 1:0 Massana, 2:0 Rodríguez

Zuschauer: , Jolaseta, Bilbao
Goals: Zuazo, Guernica, Smith/Neyra

Athletic Club:
Luis Astorquia – Juan Arzuaga, Roque Allende – Remigio Iza, José María Belausteguigoita »Belaúste«*, Pedro Mendiola – Ramón Belausteguigoitia »Belauste«*, Severino Zuazo, Guernica, Veith, Alejandro Smith Ibarra

CD Español:
Pedro Gisbert – A. Massana, Alvarez – Heredia, Santiago Massana, Buylla –Barenys, A. Giralt, Neyra, Castillo, Emilio Sampere

* *José María und Ramón Belausteguigoita war ein überaus bekanntes Brüderpaar.*

Football Club:
Reñe – Amechazurra, Irízar– Peris, A. Massana, Berdié – Armet, Morales, A. Rodríguez, Estévez, Forns

RSGE:
Pola – Roca, Carruana – Bociza, Kindelan, Montoto – Espinosa, E. Uribarri, R. Uribarri, F. Guzmán, Apolinar

1913 *(2 bzw. 5. Teilnehmer)*

(Campeonato de la Unión Española de Clubes de Fútbol)

Finale: (16. März 1913)

FC Barcelona – Real Sociedad San Sebastián 2:2
Referee:
Zuschauer: , La Industria, Barcelona
Goals:

1. Final-Wiederholung: (17. März 1913)
FC Barcelona – Real Sociedad San Sebastián 0:0
Referee:
Zuschauer: , La Industria, Barcelona

2. Final-Wiederholung: (23. März 1913)
FC Barcelona – Real Sociedad San Sebastián 2:1
Referee:
Zuschauer: , La Industria, Barcelona
Goals: Berdié, Rodríguez/Rezola

Football Club:
Reñe – Irízar, Amechazurra – Castrejón, A. Massana, Bori – Forns, Oller (später Alcántara), Berdié, A. Rodríguez, Peris

Real Sociedad:
Agustín Eizaguirre – Eguíra, Arrate – Arruti, Machimbarrena, Leturia – Arrola, M. Sena, Arrillaga, Rezola, Minondo

(Campeonato de la Federación Española de Clubs de Fútbol)

Elimination: (16. März 1913)

España FC Barcelona – Vigo Sporting 1:0
Referee:
Zuschauer: , O'Donnell, Madrid
Goal: Juvé

Semifinale: (17./18. März 1913)

Athletic Club Bilbao – Madrid FC 3:0 (2:0)
Referee: Martínez
Zuschauer: , O'Donnell, Madrid
Goals:

Athletic Club:
Die Teambesetzung wahrscheinlich wie im folgenden Endspiel

Football Club:
Cárcer – M. Bernabéu, Irureta – B. Menéndez, A. Comamala, Olivares – Rodríguez (später Eguinoa), Prast, Juantorena, Saura, S. Aranguren

Racing Club Irún – España FC Barcelona 1:0
Referee:
Zuschauer: , O'Donnell, Madrid
Goal:

Racing Club:
Die Teambesetzung wahrscheinlich wie im folgenden Endspiel.

España FC:
Die Teambesetzung ist unbekannt.

Finale: (22. März 1913)

Racing Club Irún – Athletic Club Bilbao 2:2 (0:0; 0:0) n. Verl.
Referee:
Zuschauer: , O'Donnell, Madrid
Goals: 1:0 Rodríguez, 1:1 Pichichi, 2:1 Retegui, 2:2

Racing Club:
Ayestarán – Arocena, Carrasco – Boada, Izaguirre, Iganio Arabolaza – Bertolomé, Iñarra, Patricio Arabolaza, Rodríguez, Retegui

Athletic Club:
Cecilio Ibarreche – Luis Solaun, Luis Hurtado – Luis Iceta, José María Belausteguigoitia »Belaúste«, Esteban Eguía – Ramón Belausteguigoitia »Belaúste«, Severino Zuazo, Rafael Moreno »Pichichi«, Cortadi, Pinillos

Final-Wiederholung: (23. März 1913)

Racing Club Irún – Athletic Club Bilbao 1:0 (0:0)
Referee: Prast (Madrid)
Zuschauer: , O'Donnell, Madrid
Goal: Retegui

Racing Club:
Ayestarán – Arocena, Carrasco – Boada, Izaguirre, Iganio Arabolaza – Bertolomé, Iñarra, Patricio Arabolaza, Rodríguez, Retegui

Athletic Club:
Cecilio Ibarreche – Luis Solaun, Luis Hurtado – Luis Iceta, José María Belausteguigoitia »Belaúste«, Esteban Eguía – Ramón Belausteguigoitia »Belaúste«, Severino Zuazo, Rafael Moreno »Pichichi«, Cortadi, Pinillos

1914 *(4 Teilnehmer)*

Semifinale: (26. April/3. Mai 1914)

España FC Barcelona – RSGE Madrid 1:0 (0:0)
Referee:
Zuschauer: , , Barcelona
Goal: 1:0 (11m)

Español FC:
Vermutlich in gleicher Besetzung wie im Rückspiel.

Real Sociedad Gimnastica Española:
Vermutlich in gleicher Besetzung wie im Rückspiel.

RSGE Madrid – España FC Barcelona 1:1 (1:0)
Referee:
Zuschauer: , , Madrid
Goals: 1:0 E. Uribarri, 1:1

Real Sociedad Gimnastica Española:
Pola – Carruana, Ruiz – Sócrates, J.M. Kindelan, Roca – J. Kindelan, Espinosa, E. Uribarri, R. Uribarri, Ribera

España FC:
Puig – Prat, Mariné – Salbo I, Casellas, Salbo II – Coletas, Baró, Bellavista, Passani, Villena

Athletic Club Bilbao – Vigo Sporting 13:0 (6:0)*
Referee:
Zuschauer: 16.000, San Mamés, Bilbao
Goals:

Athletic Club:
Vermutlich in gleicher Besetzung wie im Rückspiel.

Sporting:
Vermutlich in gleicher Besetzung wie im Rückspiel.

* *Ursprünglich war diese Paarung als Endspiel der »Zona Norte« vorgesehen, doch dann wurde dieses Match, da es von der RFEF organisiert wurde, als Semifinale gewertet, da sich zugleich die Meister von Vasco (Bilbao) und Galicia (Vigo) gegenüberstanden.*

Vigo Sporting – Athletic Club Bilbao 3:3 (3:3)
Referee: Raúl López
Zuschauer: , La Coya, Vigo
Goals: 0:1 , 0:2 , 1:2 Ruiz, 2:2 A. de Haz, 2:3 , 3:3 A. de Haz

Sporting:
Varela – Fernández, Díaz – Pais, Fernando de Castro, Canda – Ventura Lago, J. de Haz, Antonio de Haz, Nolasco, Ruiz

Athletic Club:
Cecilio Ibarreche – Luis Solaun, Cortina – Esteban Eguía, José María Belausteguigoitia »Belaúste«, Luis Iceta – Germán Echevarría, Rafael Moreno »Pichichi«, Severino Zuazo, Añón, Ramón Belausteguigoitia »Belaúste«

Finale: (10. Mai 1914)

Athletic Club Bilbao – España FC Barcelona 2:1 (2:0)
Referee: Paulsson
Zuschauer: , Amute, Irún
Goals: 1:0 Zuazo, 2:0 Zuazo, 2:1 Villena

Athletic Club:
Cecilio Ibarreche – Luis Hurtado, Luis Solaun – Esteban Eguía, José María Belausteguigoitia »Belaúste«, Luis Iceta – Germán Echevarría, Rafael Moreno »Pichichi«, Severino Zuazo, Añón, Ramón Belausteguigoitia »Belaúste«

España FC:
Puig – Prat, Mariné – Salbo I, Casellas, Salbo II – Coletas, Baró, Bellavista, Passani, Villena

Der spanische Meister von 1914: Athletic Club Bilbao. St.v.l. Pedro »Belaúste«, Esteban Eguía, Luis Iceta, Severino Zuazo, Cecilio Ibarreche, José María »Belaúste«, Luis Hurtado, Ramón »Belaúste«; v.v.l. Cortadi, Rafael Moreno »Pichichi«, Luis Solaun. **Foto: Del Olmo-Archiv**

1915 *(4 Teilnehmer)*

Semifinale: (11./18. April 1915)

RSGE Madrid – CD Español Barcelona 2:3 (1:2)
Referee: Ruete
Zuschauer: , O'Donnell, Madrid
Goals: 0:1 Usoliaga, 1:1 R. Uribarri, 1:2 Armet, 1:3 , 2:3 Escudero

Real Sociedad Gimnastica Español:
Zamora – Carruana, Roca – Quintana, J.M. Kindelan, Sócrates – J. Kindelan, Espinosa, E. Uribarri, R. Uribarri, Escudero

Club Deportivo Español:
Pedro Gisbert – »Paco« Francisco Brú, A. Massana – Emilio Sampere, Lemmel, Félix Pomes – Puig, López (später Felipe Janer), Usoliaga, Suárez, Armet

Fortuna FC Vigo – Athletic Club Bilbao 0:0
Referee: Paulsson
Zuschauer: , Coya, Vigo

Fortuna FC:
Wahrscheinlich in der gleichen Besetzung wie im Wiederholungsspiel.

Athletic Club:
Wahrscheinlich in der gleichen Besetzung wie im Wiederholungsspiel.

Semifinal-Wiederholung: (25. April 1915)
Athletic Club Bilbao – Fortuna FC Vigo 5:1 (2:0)
Referee:
Zuschauer: , San Mamés, Bilbao
Goals: 1:0 Acedo, 2:0 Zubizarreta, 3:0 Zubizarreta, 3:1 Rodrigo, 4:1 Zubizarreta, 5:1 Zubizarreta

Athletic Club:
Cecilio Ibarreche – Luis Hurtado, Luis Solaun – »Pepe« José Cabieces, José María Belausteguigoitia »Belaúste«, Mestraitua – Ramón Belausteguigoitia »Belaúste«, Luis Iceta, Rafael Moreno »Pichichi«, Zubizarreta, Domingo Acedo

Fortuna FC:
Ruiz – Dimas, Conde – Porta, Morán, Abad – Estévez, Torres, Domínguez, Rodrigo, Posada

Finale: (2. Mai 1915)

Athletic Club Bilbao – CD Español Barcelona 5:0
Referee: Germani (Schweiz)
Zuschauer: , Amute, Irún
Goals: Pichichi (3), Echevarría, Zubizarreta

Athletic Club:
Cecilio Ibarreche – Luis Hurtado, Luis Solaun – »Pepe« José Cabieces, José María Belausteguigoitia »Belaúste«, Mestraitua – Germán Echevarría, Rafael Moreno »Pichichi«, Zubizarreta, Luis Iceta, Ramón Belausteguigoitia »Belaúste«

Club Deportivo Español:
Pedro Gisbert – »Paco« Francisco Brú, A. Massana – Lemmel, Félix Pomes, Juanico – Felipe Janer, Armet, Wolinaga, López, Emilio Sampere

Campeón de España de 1915: Athletic Club Bilbao. St.v.l. Domingo Acedo (in Zivil), Luis Hurtado, Cecilio Ibarreche, Luis Solaun; m.v.l. José Cabieces, José María Belaúste, Mestraitúa; v.v.l. Germán Echevarría, Rafael Moreno »Pichichi«, Zubizarreta, Luis Iceta, Ramón Belaúste. **Foto: Del Olmo-Archiv**

1916 *(3 Teilnehmer)*

Semifinale: (16./23. Mai 1916)

Athletic Club Bilbao – Fortuna FC Vigo*
* *Das Team aus Vigo zog sich zurück, Bilbao kampflos weiter.*

FC Barcelona – Real Madrid FC* 2:1
Referee: Aguirreche
Zuschauer: , La Industria, Barcelona
Goals: Alcántara (2) /

* *Der Madrid FC erhielt wenige Tage vor diesem Spiel von König Alfonso XIII den Titel »Real« (königlich) verliehen und durfte diesen fortan als Vereinsnamen führen.*

Real Madrid FC – FC Barcelona 4:1
Referee:
Zuschauer: , Campo de Athletic, Madrid
Goals:

1. Entscheidungsspiel: (25. Mai 1916)
Real Madrid FC – FC Barcelona 6:6 (1:0; 2:2) n. Verl.
Referee: José Ángel Berraondo
Zuschauer: , Campo de Athletic, Madrid
Goals: 1:0 Belaúnde, 1:1 Alcántara, 2:1 Bernabéu, 2:2 Alcántara, 3:2 Bernabéu, 3:3 Viñals, 3:4 Martínez, 4:4 Belaúnde, 5:4 Bernabéu, 5:5 Alcántara, 5:6 Martínez, 6:6 Bernabéu

Real Fútbol Club:
Lemmel – Miguel Erice, Gómez de la Serna – Eulogio Aranguren, René Petit*, »Pepe« José Castell – Casanova, Belaúnde, Santiago Bernabéu, Juan Petit*, Sotero Aranguren

Football Club:
»Paco« Francisco Brú – Reguera, A. Massana I – Torralba, Massana II, Baonza – Viñals, Bou, V. Martínez, »Paulino« Alcántara, Mallorquí

* *Dieses Brüderpaar war französischer Nationalität.*

2. Entscheidungsspiel: (26. Mai 1916)
Real Madrid FC – FC Barcelona 4:2 (0:2)*
Referee: José Ángel Berraondo
Zuschauer: , Campo de Athletic, Madrid
Goals: 0:1 Alcántara, 0:2 Martínez, 1:2 Bernabéu, 2:2 Zabalo, 3:2 S. Aranguren, 4:2 S. Aranguren

Real Fútbol Club:
Eduardo Teus – Miguel Erice, Gómez de la Serna – Eulogio Aranguren, René Petit, Espinosa – Casanova, Zabalo, Santiago Bernabéu, Juan Petit, Sotero Aranguren

Football Club:
Francisco »Paco« Bru – Reguera, A. Massana I – Torralba, Massana II, Baonza – Viñals, Bou, V. Martínez, »Paulino« Alcántara, Mallorquí

* *Die Katalanen verließen aus Protest noch vor Spielende das Spielfeld.*

Finale: (7. Juni 1916)

Athletic Club Bilbao – Real Madrid FC 4:0 (2:0)
Referee: Bru (Barcelona)
Zuschauer: , La Industria, Barcelona
Goals: 1:0 Acedo, 2:0 Zubizarreta, 3:0 Zubizarreta, 4:0 Zubizarreta

Athletic Club:
Cecilio Ibarreche – Luis Solaun, Luis Hurtado – Esteban Eguía, José María Belaúste, »Pepe« José Cabieces – Germán Echevarría, Rafael Moreno »Pichichi«, Zubizarreta, Luis Iceta, Domingo Acedo

Real Fútbol Club:
Eduardo Teus – Miguel Erice, Gómez de la Serna – Eulogio Aranguren, René Petit, »Pepe« José Castell – Casanova, Belaúnde, Santiago Bernabéu*, Juan Petit, Sotero Aranguren

* *Es handelt sich um den späteren, weltberühmten Präsidenten von Real Madrid CF.*

Der Abonnement-Meister (1916): Athletic Club Bilbao. St.v.l. Rafael Moreno »Pichichi«, Ramón »Belaúste«, Luis Iceta, Cecilio Ibarreche, Luis Solaun, Luis Hurtado, José María »Belaúste«; v.v.l. Zubizarreta, José Cabieces, Germán Echevarría, Esteban Eguía. **Foto: Del Olmo-Archiv**

1917 *(6 Teilnehmer)*

Qualifikation: (22./29. April 1917)

Sevilla FC – Real Madrid FC 2:1
Referee:
Zuschauer: , , Sevilla
Goals:

Real Madrid FC – Sevilla FC 8:1
Referee:
Zuschauer: , Campo de Athletic, Madrid
Goals:

Real Sporting Gijón – Arenas Club Guecho 0:1
Referee:
Zuschauer: , El Molinón, Gijón
Goal:

Real Sporting:
Román Soto – Ituarte, Campo – Conrado, E. Morán II, José Riera – Senen Villaverde, Trapote, Ramón Moré, Fernando Villaverde, Manuel Argüelles

Arenas Club:
José María Jáuregui – Pedro Vallana, Ormaechea – Uriarte, Rica, José María Peña – Félix Sesúmaga, Alonso (später Chacho), Barturen, Muñoz, Félix Peña

Arenas Club Guecho – Real Sporting Gijón 7:0 (3:0)
Referee: Dieste
Zuschauer: , Jolaseta, Bilbao
Goals:

Arenas Club:
José María Jáuregui – Pedro Vallana, Ormaechea – Uriarte, Alfonso Careaga, José María Peña – Félix Peña, Suárez, Barturen, Muñoz, Chacho

Real Sporting:
Román Soto – Ituarte, Conrado – Manuel Meana, E. Morán II, José Riera – Senen Villaverde, García, Ramón Moré, Félix Villaverde, Manuel Argüelles

Entscheidungsspiel: (30. April 1917)
Real Madrid FC – Sevilla FC 4:0
Referee:
Zuschauer: , Campo de Athletic, Madrid
Goals:

Semifinale: (1./6. Mai 1917)

Real Madrid FC – España FC Barcelona 4:1 (4:0)
Referee: Torrents
Zuschauer: , Campo de Athletic, Madrid
Goals:

Real FC:
Eduardo Teus – Múgica, Miguel Erice – »Pepe« José Castell, René Petit, Eulogio Aranguren – De Miguel, Sansinenea, Santiago Bernabéu, Juan Petit, Sotero Aranguren

España FC:
Bruguera – Prat, Mariné – Salbo, Baró, Bellavista – Cella, Segarra, Cruella, Roig, Plaza

España FC Barcelona – Real Madrid FC 3:1
Referee: Dieste
Zuschauer: , , Barcelona
Goals:

Arenas Club Guecho – Vigo Sporting 2:1 (0:0)
Referee: Dieste
Zuschauer: , , Bilbao
Goals: 1:0 , 2:0 Sesúmaga, 2:1 Ventura Lago

Arenas Club:
José María Jáuregui – Pedro Vallana, Ormaechea – Uriarte, Barturen, José María Peña – Félix Sesúmaga, Alonso, Muñoz, Suárez, Félix Peña

Sporting:
Varela – Luis Otero, Ramón Gil – Morán, Fernando de Castro, Díaz – Bachman, Paris, Nolasco, Loureido, Ventura Lago

Vigo Sporting – Arenas Club Guecho 1:2 (1:0)
Referee:
Zuschauer: , La Coya, Vigo
Goals: 1:0 (5.) Nolasco, 1:1 (60.) , 1:2 (65.)

Sporting:
Varela – Luis Otero, Ramón Gil – Morán, Fernando de Castro, Díaz – Bachman, Paris, Nolasco, Loureido, Ventura Lago

Arenas Club:
José María Jáuregui – Pedro Vallana, Ormaechea – Uriarte, Barturen, José María Peña – Félix Sesúmaga, Alonso, Muñoz, Suárez, Félix Peña

1. Semifinal-Wiederholung: (7. Mai 1917)
España FC Barcelona – Real Madrid FC 2:2
Referee:
Zuschauer: , , Barcelona
Goals:

2. Semifinal-Wiederholung: (8. Mai 1917)
España FC Barcelona – Real Madrid FC 0:1
Referee: Rodríguez Arsuaga
Zuschauer: , , Barcelona
Goals: 0:1 Sansinenea (11m)

Finale: (13. Mai 1917)

Real Madrid FC – Arenas Club Guecho 0:0
Referee:
Zuschauer: , La Industria, Barcelona

Real FC:
Wahrscheinlich in der Besetzung der Final-Wiederholung.

Arenas Club:
Wahrscheinlich in der Besetzung der Final-Wiederholung.

Final-Wiederholung: (15. Mai 1917)
Real Madrid FC – Arenas Club Guecho 2:1 (0:1; 1:1) n. Verl.
Referee:
Zuschauer: , La Industria, Barcelona
Goals: 0:1 Suárez, 1:1 R. Petit, 2:1 Alvarez

Real FC:
Eduardo Teus – Miguel Erice, Múgica – Eulogio Aranguren, Machimbarrena, Ricardo Alvarez – De Miguel, Sansinenea, René Petit, F. Muguiro, Sotero Aranguren

Arenas Club:
José María Jáuregui – Pedro Vallana, Ormaechea – Uriarte, Barturen, José María Peña* – Alfonso Careaga, Chacho, Muñoz, Suárez, Félix Peña*

** José María und Félix Peña waren ein populäres Brüderpaar.*

1918 *(6 Teilnehmer)*

Qualifikationsrunde: (8./14. April 1918)

Spaniens Meister von 1917: Real Madrid FC. V.l. Sotero Aranguren, Eulogio Aranguren, Juan Petit, De Miguel, Santiago Bernabéu, José Castell, Miguel Erice, Múgica, Eduardo Teus, René Petit, Sansinenea.
Foto: Del Olmo-Archiv

CD Español Barcelona – Real Madrid FC 3:0
Referee:
Zuschauer: , , Barcelona
Goals: 1:0 Alvarado, 2:0 Gracia, 3:0 Gracia

Club Deportivo Español:
Ricardo Zamora – Armet, Ping – Querol, Blanco, Urgel – Reig, Alfaro, Gracia, Alvarado, Ventura

Real FC:
López – Manzanedo, Cordero – Rey, Machimbarrena, Eulogio Aranguren – De Miguel, Sansinenea, Posada, Santiago Bernabéu, F. Muguiro

Real Madrid FC – CD Español Barcelona 1:0
Referee:
Zuschauer: , , Madrid
Goal:

Real Unión Irún – Sporting Gijón 4:1
Referee:
Zuschauer: , Campo de Athletic, Madrid
Goals: Amantegui, R. Petit, / Argüelles (11m)

Real Unión:
Muguruza – Carrasco, Múgica – Vázquez, René Petit, Emery – Amposo, Legarreta, Patricio Arabolaza, Amantegui

Sporting:
Román Soto – Salas, Conrado – E. Morán, Macario, José Riera – Senen Villaverde, Embil, Fernando Villaverde, Arcadio, Manuel Argüelles

Im Gegensatz zur anderen Paarung einigten sich Irún und Gijón auf eine Partie auf neutralem Platz.

Entscheidungsspiel: (16. April 1918)
Real Madrid FC – CD Español Barcelona 2:1
Referee: Larrañaga
Zuschauer: , , Madrid
Goals: 1:0 Posada, 2:0 Bernabéu, 2:1 Gracia

Real FC:
Eduardo Teus – Manzanedo, Cordero – Rey, Machimbarrena, »Pepe« José Castell – De Miguel, Santiago Bernabéu, Posada, Ricardo Alvarez, Sansinenea

Club Deportivo Español:
Ricardo Zamora – Armet, Ping – Querol, Blanco, Urgel – Reig, Alfaro, Gracia, Alvarado, Ventura

Semifinale: (21./28. April/ 7. Mai 1918)

RC Recreation Huelva – Real Madrid FC 1:2
Referee:
Zuschauer: , , Huelva
Goals:

Real Madrid FC – RC Recreation Huelva 4:0
Referee:
Zuschauer: , , Madrid
Goals:

Real FC:
Wahrscheinlich in der gleichen Besetzung wie im folgenden Finale.

Recreation:
Die Teambesetzung ist unbekannt.

Real Unión Irún – Real Fortuna FC Vigo 4:1
Referee:
Zuschauer: , , Madrid
Goals: 1:0 Amantegui, 2:0 R. Petit, ...

Real Unión:
Wahrscheinlich in der Teambesetzung wie im folgenden Finale.

Real Fortuna FC:
Die Teambesetzung ist unbekannt.

Im Gegensatz zur anderen Paarung einigten sich Irún und Vigo auf eine Partie an neutralem Ort.

Finale: (12. Mai 1918)

Real Madrid FC – Real Unión Irún 0:2 (0:1)
Referee: *Torrents*
Zuschauer: , O'Donnell, Madrid
Goals: 0:1 Patricio, 0:2 Legarreta

Real FC:
Eduardo Teus – Eulogio Aranguren, Cordero – Rey, Machimbarrena, Ricardo Alvarez – De Miguel, Santiago Bernabéu, Posada, Caruncho, Sansinenea

Real Unión:
Muguruza – Carrasco, Múgica – Emery , René Petit, Ramón Eguizábal – Alonso, Legarreta, Patricio Arabolaza, Amantegui, Acosta

1919 *(7 Teilnehmer)*

Viertelfinale: (6./13./20. April 1919)

Sevilla FC – CD Aguilarense*
** Das Team aus Aguilas zog sich nach der Auslosung zurück, Sevilla kampflos weiter.*

Vigo Sporting – Sporting Gijón 2:2 (0:2)
Referee: Larrañaga
Zuschauer: , , Vigo
Goals: 0:1 Riera, 0:2 Trapote, 1:2 Pinilla, 2:2 Nolesca

Vigo:
Wahrscheinlich in der gleichen Besetzung wie im Rückspiel.

Gijón:
Román Soto – Conrado, Vaquero – Camín, Manuel Meana, José Riera – Domingo, Palacios, Trapote, Fernando Villaverde, Manuel Argüelles

Sporting Gijón – Vigo Sporting 1:1 (1:1)
Referee: Cárcer
Zuschauer: , El Molinón, Gijón
Goals: 1:0 F. Villaverde, 1:1 Chiarroni

Gijón:
Román Soto – Conrado, Vaquero – Camín, Manuel Meana, José Riera – Domingo, Trapote, Embil, Fernando Villaverde, Manuel Argüelles

Vigo:
Freire – Luis Otero, Avelino – Queralt, Castro, Hermida – Ramón Gil, Chiarroni, Ruiz, Dimas, Pinilla

Arenas Club Guecho – Racing Club Madrid 8:2
Referee:
Zuschauer: , , Guecho
Goals:

Racing Club Madrid – Arenas Club Guecho 2:0
Referee:
Zuschauer: , , Madrid
Goals:

FC Barcelona – Real Sociedad San Sebastián 6:0
Referee: Cárcer
Zuschauer: , , Barcelona
Goals:

Real Sociedad San Sebastián – FC Barcelona 1:3
Referee:
Zuschauer: , , San Sebastián
Goals:

Entscheidungsspiele: (27. April 1919)
Racing Club Madrid – Arenas Club Guecho 1:3
Referee:
Zuschauer: , , Madrid
Goals: /Itarbia, Barturen, Vallana

Vigo Sporting – Sporting Gijón 3:0 (0:0)
Referee:
Zuschauer: , El Sardinero, Santander
Goals: 1:0 (73.) Gil, 2:0 (76.), Cruces, 3:0 (83.) Cruces

Vigo:
Freire – Luis Otero, Vear – Queralt, Castro, Hermida – Ramón Gil, Cruces, Ruiz, Chiarroni, Pinilla

Gijón:
Román Soto – Conrado, Vaquero – Camín, Manuel Meana, José Riera – Domingo, Trapote, Embil, Fernando Villaverde, Manuel Argüelles

Semifinale: (28./30. April 1919)

Vigo Sporting – Arenas Club Guecho 0:2 (0:0)
Referee:
Zuschauer: , , Vigo
Goals:

Arenas Club Guecho – Vigo Sporting 6:1 (3:0)
Referee:
Zuschauer: , San Mamés, Bilbao
Goals:

FC Barcelona – Sevilla FC 4:3
Referee:

Zuschauer: , , Madrid
Goals:

Sevilla FC – FC Barcelona 0:3
Referee:
Zuschauer: , , Madrid
Goals:

Finale: (18. Mai 1919)

Arenas Club Guecho – FC Barcelona 5:2 (1:1; 1:1) n. Verl.
Referee: Ruete
Zuschauer: , O'Donnell, Madrid
Goals: 1:0 Sesúmaga, 1:1 (38.) Viñals, 2:1 Ibaibarriaga, 2:2 Lakatos, 3:2 F. Peña, 4:2 Sesúmaga, 5:2 Sesúmaga

Arenas Club:
José María Jáuregui – Pedro Vallana, Alfonso Careaga – Uriarte, Arruza, José María Peña – Ibaibarriaga, Francisco Pagazaurtundúa »Pagaza«, Félix Sesúmaga, Barturen, Félix Peña

Football Club:
»Paco« Francisco Brú – Requena, Costa – Torralba, Agustín Sancho, Blanco – Viñals, Garchitorena, Martínez, »Paulino« Alcántara, Lakatos

1920 *(6 Teilnehmer)*

Viertelfinale: (28. März/4. April 1920)

FC Barcelona – Sevilla FC*
** Sevilla verzichtete nach der Auslosung, »Barça« kampflos weiter.*

Real Madrid FC – Athletic Club Bilbao 1:1
Referee:
Zuschauer: , , Madrid
Goals:

Athletic Club Bilbao – Real Madrid FC 4:1
Referee:
Zuschauer: , San Mamés, Bilbao
Goals:

Sporting Gijón – Vigo Sporting 0:0
Referee:
Zuschauer: , El Molinón, Gijón
Goals:

Vigo Sporting – Sporting Gijón 4:1
Referee:
Zuschauer: , Coya, Vigo
Goals:

Semifinale: (16./23. April)

Athletic Club Bilbao – Vigo Sporting 2:1 (0:0)
Referee: Enrique (Lis)
Zuschauer: , San Mamés, Bilbao
Goals: 1:0 Belaúste, 2:0 Germán, 2:1 Gil

Athletic Club:

Campeón de España de 1919: Arenas Club Guecho. V.l. José María Jáuregui, Pedro Vallana, Alfonso Careaga, Uriarte, Arruza, José María Peña, Ibaibarriaga, Francisco »Pagaza«, Félix Sesúmaga, Barturen, Félix Peña.
Foto: Del Olmo-Archiv

Rivero – Domingo Acedo, Luis Hurtado – Eguiluz, Salaverry, Sabino Bilbao – Sena, Rafael Moreno »Pichichi«, »Paco« Francisco Belausteguigoitia »Belaúste«, José María Laca, Germán Echevarría

Sporting:
Rodríguez – Luis Otero, Encinas – Queralt, Castro, Hermida – Ramón Gil, Chiarroni, Dimas, Alvarez, Pinilla

Vigo Sporting – Athletic Club Bilbao 0:1
Referee:
Zuschauer: , Coya, Viga
Goal: J.M. »Belaúste«

Real Unión Irún – FC Barcelona 0:1
Referee:
Zuschauer: , , Irún
Goal:

FC Barcelona – Real Unión Irún 4:4 (2:1)
Referee:
Zuschauer: , , Barcelona
Goals: 1:0 Viñals, 2:0 Sesúmaga, 2:1 Amantegui, 3:1 Viñals, 4:1 Alcántara, 4:2 R. Petit, 4:3 Echeveste, 4:4 Emery

Football Club:
Wahrscheinlich in der Besetzung wie im folgenden Endspiel.

Real Unión:
Die Teambesetzung ist unbekannt.

Finale: (2. Mai 19020)

FC Barcelona – Athletic Club Bilbao 2:0 (0:0)
Referee: Beltrán (Lis)
Zuschauer: , El Molinón, Gijón
Goals: 1:0 Martínez, 2:0 Alcántara

Football Club:
Ricardo Zamora – Coma, Galicia – Torralba, Agustín Sancho, José Samitier – Viñals, Félix Sesúmaga, Martínez, »Paulino« Alcántara, Plaza

*Athletic Club:**
Ignacio Amann – Domingo Acedo, Luis Hurtado – Sabino Bilbao, Ramón Belausteguigoitia »Belaúste«, Eguiluz – Serra, Rafael Moreno »»Pichichi«, José María Belausteguigoitia »Belaúste«, José María Laca, Germán Echevarría

** Francisco »Paco«, Ramón und José María Belausteguigoitia waren Brüder, deren langer Familienname mit »Belaúste« abgekürzt wurde.*

Nationale Fußball-Historie

Schweiz
(1900-1920)

von Kurt Trefzer
(Lyss-BE/Schweiz)

Allgemeine Entwicklung

Die Pionierzeit:

Könnte man die in der Ausgabe Nr. 13 der »Fußball-Weltzeitschrift« geschilderte Phase vor der letzten Jahrhundertwende als die »Gründerzeit« bezeichnen, so muß man die ersten beiden Jahrzehnte dieses nun bald ablaufenden Jahrhunderts in der Schweizer Fußballgeschichte als die »Pionierzeit« betrachten. Dies nicht zuletzt deshalb, weil das noch sehr zarte Pflänzchen »Fußball« im »Garten des Schweizer Sports« in weiten Kreisen immer noch als »Unkraut« betrachtet wurde... Vor allem in den Gefilden der wenigen alteingesessenen Sportarten, denen betont vaterländische Markenzeichen zugebilligt wurden, war die Aversion gegenüber der »Importware Fußball« bis in die Jahre des I. Weltkriegs (1914-1918) hinein immer noch fühlbar. Sowohl die politischen wie auch vor allem die schulischen Behörden (und hier auch die Lehrerschaft) konnten sich für »diese neumodische Sportart« nicht erwärmen.

Während sich in den Städten das im Volk »Schutten« (kommt vom englischen »shoot«) genannte Spiel allerdings ständig steigender Sympathie erfreute, tat man sich auf dem Lande in den Dörfern schwer damit und es kam leider sogar vor, daß die örtlichen Promotoren des Ballkickens persönliche Nachteile in Kauf nehmen mußten oder gar angepöbelt wurden. Etwas günstiger verlief die Entwicklung in den Städten, wo sich – wohl als Folge des Einflusses der von britischen Studenten gelegten »Spuren« – mit der Zeit gar die akademische Jugend vermehrt dem Fußballspiel widmete; so hatte dann der Schweizer Fußball in seiner Pionierzeit sowohl unter den Funktionären wie auch unter den Spielern Leute aus dem »intellektuellen Milieu« aufzuweisen.

Die »Schweizer Football-Association« (SFA), wie der 1895 gegründete Verband hieß, wies auch noch im Jahre 1901 nur ganze 15 Vereine auf – einige weitere spielten allerdings »wild« unter sich. Von Fußball als Volkssport konnte also in unserer Berichtsperiode noch keine Rede sein, da er sich ja im wesentlichen lediglich auf einige Städte beschränkte und sich in der Landschaft kaum entwickeln konnte. Im Rahmen des damaligen Zeitgeistes gesehen, darf es denn auch kaum verwundern, daß ein Gesuch des SFA an die militärischen Behörden um Erlaubnis für die im Militärdienst stehenden Fußballer für ein 1 1/2-stündiges Fußballspiel die Uniform ausziehen zu können, abschlägig beantwortet wurde – während den Turnern gleiches gestattet worden ist!

Organisation:

Organisatorisch wäre zu bemerken, daß die Meisterschaft der Schweiz am Anfang des Jahrhunderts in 3 Klassen (Serie A mit 3, Serie B mit 3 und Serie C mit 4 Gruppen) bestritten wurde. Die Sieger der Gruppen in der Serie A trugen in einer Dreierpoule den Kampf um den Landesmeistertitel aus.

Die Unterteilung in Regionen ergab sich aus Gründen der Kostenersparnis mit Blick auf die Reisedistanzen. Es ist wohl unnötig, noch ausführlich zu schildern, daß der ganze damalige Fußballbetrieb zu 100 Prozent auf dem Amateurismus aufgebaut war. Trainer im heutigen Sinne gab es noch nicht – in der Regel war es der Mannschaftskapitän (oder ein älterer früherer Spieler) dem eine Art »Führungsrolle« zukam. Dort wo ein »Betreuer« bestimmt war, kümmerte sich dieser neben der Trainingsleitung auch um das Spielmaterial, die Platzpflege und andere Dienstleistungen.

Die 3 Regionen Ost-, Zentral- und Westschweiz wurden während der ganzen Berichtsperiode (1900-1920) beibehalten, hingegen veränderte sich im Laufe der Jahre die Zahl der Klassen und der Gruppen – dies durch die Zunahme der Anzahl Clubs und Spieler bedingt. Ab 1912/13 gab es eine Serie D und damit 4 Spielklassen. Umfaßte der gesamte Schweizer Fußball in der Saison 1901/02 zum Beispiel total 10 Gruppen, so waren es 1919/20 deren 48. Einen geregelten Juniorenbetrieb gab es in den damaligen Zeiten noch nicht. Fußballbegeisterte Jünglinge wurden nach Abschluß des normalen Schulpensums – also ab 16jährig – gleich in die Aktivmannschaft übernommen, was vor allem in den Clubs der unteren Klassen noch und noch der Fall war.

Über das Ausmaß der damaligen Entwicklung des Verbandes gibt es einige aufschlußreiche Zahlen. Im Jahre 1904 z.B. waren in 38 Klubs 3.614 Mitglieder versammelt. Bei Ausbruch des Ersten Weltkrieges 1914 waren es 116 Clubs mit ca. 15.000 Mitglieder. (Heute sind es rund 1.500 Klubs mit rund 400.000 Mitgliedern – davon ca. 180.000 Aktiv- und Juniorenspieler). Dem damaligen (sehr föderativen) Zeitgeist entsprechend, lösten sich die zentralen Verbandsleitungen gemäß dem »Vorortsystem« ab – so gab es von 1900 bis 1920 nicht weniger als 14 Zentralpräsidenten und der Sitz des Verbandes war jeweils deren Wohnort und ihre engsten Mitarbeiter rekrutierten sich aus ihrer Umgebung. Es war in jener Epoche das große Anliegen des Verbandes, die üppig ins Kraut geschossenen »wilden« Fußballvereine bzw. Fußballbegeisterten zu erfassen und einem geregelten Matchbetrieb zuzuführen. 1913 wechselte der Verband seinen Namen – aus der »Schweizer Football-Association« (SFA) wurde der »Schweizerische Fussball-Verband« und einige Jahre später gar der »Schweizerische Fussball- und Athletik-Verband« (SFAV), denn inzwischen hatten sich ihm auch die Schwer- und Leichtathleten angeschlossen.

In den ersten 20 Jahren unseres Jahrhunderts gab es auch einige weitere Marksteine der Verbandsgeschichte zu verzeichnen: 1903 erschien ein offizielles Verbandsorgan in deutscher und französischer Sprache. Es wechselte in der Folge öfters den Namen und Herausgeber... Ab der Saison 1912/13 wurde erstmals ein vollamtlicher Sekretär angestellt – Monatsgehalt SFr. 300,-. Verbandspolitisch bedeutsam war, daß nun jede Region auch einen Präsidenten aufwies. Und ab der gleichen vorgenannten Saison kam es endlich zur obligatorischen Unfallversicherung für die aktiven Fußballer. Schließlich kam es gegen Ende des zweiten Jahrzehnts zur Vorbereitung eines Reglements für eine Junioren- und Seniorenmeisterschaft.

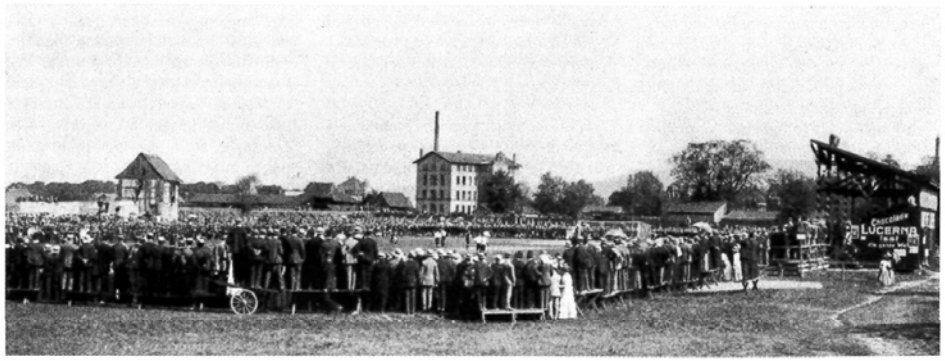
Bremsfaktor Erster Weltkrieg:

Gewiß – die kleine neutrale Schweiz blieb schon im I. Weltkrieg wie durch ein Wunder vom gewaltigen militärischen Kampfgeschehen verschont. Aber die Auswirkungen dieser Katastrophe rüttelten auch an den Grundfesten der Eidgenossenschaft und logischerweise war auch das noch zarte »Pflänzchen Fußball« dem Sturm ausgesetzt. Große Teile der Schweizer Milizarmee waren fast ständig im aktiven Grenzdienst und unter den Soldaten die meisten Fußballer und Funktionäre der Vereine. Die Mitgliederzahlen schrumpften zunächst und Beurlaubungen vom Militärdienst waren so selten, daß kaum eine Mannschaft komplett antreten konnte. Vor allem aber: ein Club nach dem anderen wurde sportlich heimatlos – denn die Spielplätze wurden umgepflügt und in Kartoffeläcker verwandelt, mit Blick auf die Notwendigkeit für die Lebensmittelversorgung des Landes selbst zu außergewöhnlichen Maßnahmen zu greifen. Immerhin wurde in dieser schweren Zeit – gerade auch von militärischer Seite – der Wert der sportlichen Tätigkeit für den Menschen erkannt und dies sollte sich in den folgenden Jahren bezüglich dem Subventionswesen für den Sport (und hier auch für den Fußball) positiv auswirken.

In diese Epoche fiel auch die Fusion des Fußballs mit der Athletik (Schwer- und Leichtathletik) und daher der neue Name SFAV (Schweizerischer Fussball und Athletik-Verband). Die Lage wurde vor allem im finanziellen Sektor prekär – von den Clubs gingen kaum mehr Beiträge ein und Länderspiele fielen für längere Zeit aus, so daß z.B. das Budget der Saison 1914/15 für den Verband nur Einnahmen von 5.000 Franken vorsah. Die provisorische Interims-Mannschaft wurde nur von 16 A-, 26 B-, 25 C- und 8 D-Mannschaften bestritten, wobei das Zentralkomitee sogar vielerorts die Funktionen auf regionaler Ebene übernehmen mußte... Wohl konnte der Meisterschaftsbetrieb im Laufe der Kriegsjahre einigermaßen sichergestellt werden, aber mit zunehmender Kriegsdauer verschärfte sich die Situation bezüglich Sportplätze immer drastischer. Im Jahre 1918 hatten mehr als die Hälfte der Fußballvereine (59) keine eigene Spielanlage mehr. Verbandspolitisch waren die Dinge damals so geregelt, daß für jede Saison ein neuer Vorort als zentrale Verbandsbehörde bestimmt wurde. Es dürfte klar sein, daß diese Wechsel wohl immer gewisse neue Impulse erbrachten, daß aber darunter keine große Kontinuität möglich war.

Ausgesprochen schlimm waren dann die Verhältnisse bei Kriegsende. Die infolge einer gewaltigen Grippeepidemie (mit vielen Todesfällen) nötig gewordenen restriktiven Vorschriften und ein sehr teuer gewordener, aber fast zum Erliegen

Vor dem Länderspiel Schweiz-England/Amateure am 20. Mai 1909 posierten die beiden Nationalmannschaften gemeinsam vor dem »Kick-off«. Die Briten machten ihrem Rufe als Lehrmesiter alle Ehre und überfuhren anschließend die Eidgenossen mit 9:0. **Foto: Trefzer-Archiv**



Austragungsstätte des Länderspiels Schweiz-England/Amateure von 1909 war der »Landhof« in Basel. Wie die Aufnahme beweist, fanden sich für die damaligen Verhältnisse in der Schweiz recht viele Zuschauer für diese »neumodische« Sportart ein. Man beachte die Mini-Tribüne und die improvisiert erhöhten (hinteren) Stehplätze! **Foto: Trefzer-Archiv**

gekommener Eisenbahnverkehr an den Sonntagen stoppte den Fußballsport fast gänzlich. Lastwagen, Fahrräder, Fuhrwerke und alle möglichen Vehikel wurden benutzt und Mannschaften der unteren Serie nahmen oft sogar stundenlange Fußmärsche (!) in Kauf, um zum Spielpartner zu gelangen...

Aber trotz dieser manchmal fast unüberwindlich erscheinenden Schwierigkeiten nahm die Popularität des »Ballkickens« zu und in der Saison 1919/20 war die Mitgliederzahl des Verbandes gegenüber der Saison 1913/14 um beinahe das Doppelte angestiegen! Es war dies noch nicht der »große Durchbruch« (der kam erst 1924 mit dem großen Erfolg der Nationalmannschaft bei den Olympischen Spielen in Paris), aber es war immerhin das Bestehen der ersten großen Bewährungsprobe seit der Verbandsgründung.

Alte Burschenherrlichkeit...

Die Vorschriften des Grasshopper-Club Zürich:

Die Blauweißen aus der Limmatstadt hatten nach einem relativ guten Beginn des Jahrhunderts eine vieljährige sportliche Flaute zu verzeichnen, die sogar von 1909 bis 1916 in einem vorübergehenden Rückzug vom Meisterschaftsbetrieb gipfelte! Für unsere Betrachtung der schweizerischen Fußballverhältnisse im ersten Jahrzehnt dieses Jahrhunderts ist aber ein »Erlaß« symptomatisch, den der Verein unter dem Datum des 9. September 1903 seinen Fußballern kundtat (im Wortlaut dem Jubiläumsbuch »100 Jahre Grasshopper-Club Zürich« entnommen):

»Wir bringen Ihnen hiermit zur Anzeige, dass die regelmässigen Uebungen mit Samstag, den 12. September wiederum ihren Anfang nehmen werden und dass das Komitee bestrebt sein wird, wenn möglich noch vor den diesjährigen Cup-Matches einige Gesellschaftsspiele mit befreundeten Clubs zu arrangieren.

Sämtliche Aktivmitglieder werden in die Kategorien I, II und III (3 Mannschaften) und IV (übrige nicht spielende Aktivmitglieder) eingeteilt.

Ihre definitive Einteilung werden Sie später schriftlich erhalten und haben Sie sich inzwischen den Anordnungen des I. Teamcaptains (oder dessen Stellvertreter) zu unterziehen, welcher vorläufig Ihre Einteilung jeweils auf dem Spielplatz bestimmen wird. Nach Erhalt der schriftlich erfolgten definitiven Einteilung kann an das Komitee Beanstandung auf schriftlichem Wege erhoben werden. Erfolgt keine Beanstandung, so erklären Sie sich mit der Einteilung einverstanden und gehen die damit verbundenen Pflichten ein.

Ohne Erlaubnis des Komitees können nachträglich keine Aenderungen mehr vorgenommen werden, und es haben alle Mitglieder, Senioren, Junioren ihren betreffenden Teamcaptain (oder Stellvertreter) auf dem Spielplatz unbedingt Gehorsam zu leisten. Zu Matches und den für die Team-Mitglieder obligatorischen sowie allfälligen ausserordentlichen Uebungen wird schriftlich aufgeboten.

Die Samstag-Uebungen finden, wenn nicht extra eine Absage erfolgt, jeden Samstagnachmittag, Anfang 3 Uhr, statt und gibt es für dieselben kein Aufgebot.

Diese Uebungen sind für Team-Mitglieder und Junioren obligatorisch. Falls Sie diesen Samstag-Uebungen nicht beiwohnen können, so wollen Sie dies dem Komitee sofort schriftlich mitteilen unter Angabe des Verhinderungsgrundes.

Laut Beschluß der ordentlichen Versammlung im Januar 1902 werden gebüsst mit Fr. 5,- diejenigen Mitglieder, welche einem Aufgebot unentschuldigt keine Folge leisten, mit Fr. 2,- diejenigen Mitglieder, welche bei einem Match zu spät erscheinen. Entschuldigungen wollen Sie an Ihren Teamcaptain, möglichst rechtzeitig, schriftlich übersenden.

Die Captains haben eine Bussenkontrolle zu führen.

Leiter der Samstag-Uebungen ist der auf dem Platz anwesende I, II. oder III. Captain oder ein Stellvertreter, welcher von den drei Captains gewählt wird. In dem wir Sie bitten, diese unsere Vorschriften genau einzuhalten, ersuchen wir Sie noch ganz speziell, den möglichst regelmässig stattfindenden ordentlichen Versammlungen fleissig beizuwohnen, damit die schwebenden Fragen zur Zufriedenheit aller Team-Mitglieder gelöst werden können und Sie Ihr Anliegen dem Komitee zur Prüfung vorlegen können.

Im Namen des Vorstandes des G.F.C.: E. Seeburger.«

Im Erinnerungsbuch des Fußballverbandes der Nordwestschweiz des SFV fand der Verfasser einige Histörchen aus der Zeit unserer Berichtsperiode, welche nachfolgend den damaligen Zeitgeist im Schweizer Fußball trefflich widerspiegeln.

Beschreibung des Fußballspiels:

In einer Wegleitung an die Kapitäne der Clubs – die ja damals meist auch als Trainer wirkten – wurde im Jahre 1912 folgendes ausgeführt:

»Zwei Mannschaften von je 11 Spielern, in Keilform aufgestellt, stehen sich gegenüber und versuchen nach festgelegten Regeln den Lederball in das gegnerische Tor zu bringen. Die Breitseiten der Keile, aus je 5 Stürmern bestehend, beginnen den Kampf. Unter Aufbietung aller Gewandtheit und rascher Überlegung, die alle Lücken des Gegners erspäht und benützt, versuchen sie die feindliche Sturmreihe zu überlaufen, um dann den Ball ins freie Feld zu bringen, wo er in raschem Lauf dem Ziel, dem Torgehäuse, entgegenfliegt. Die Flügelstürmer nutzen dazu ihren grösseren Spielraum aus, die Innenstürmer gehen etwas langsamer vor und erwarten den Ball, der von den Seiten hereingegeben wird, um ihn in scharfem, wohlgezielten Stoss ins Tor zu setzen. Doch hinter den Stürmern des Gegners wachen 3 Läufer, die den angreifenden Stürmern den Ball wegzunehmen suchen, um ihn wohlüberlegt dem Stürmer der eigenen Mannschaft zuzuspielen, der am ungedecktesten steht, damit dieser seinerseits den Angriff einleite. Die Läufer lassen nicht von den gegnerischen Stürmern, gehen mit ihnen zurück bis zum eigenen Tor, um im Notfalle die beiden Verteidiger des Tores, die in der Nähe des Tores wachen, zu unterstützen, um dann den Ball sofort wieder nach vorne zu lenken – sie verteidigen und greifen an und bilden daher das Rückgrat der Mannschaft. Kommt der Ball aufs Tor, so steht als letzter Verteidiger der Torwart da, der als einziger auch mit den Händen spielen darf.«

Trainingsanleitungen:

Im Jahre 1920 erließ der Schweizer Internationale Dr. Ernst Kaltenbach, der von 1911-1922 13 Länderspiele absolviert hatte, im FC Basel folgende Trainingsanleitungen: »Bei eventueller Müdigkeit in den Beinen selbst massieren. Alles Laufen auf den Zehen. Nach jedem Training vorerst Ruhe, nicht sofort umkleiden, dann den Oberkörper (die Beine nicht) mit kaltem Wasser abreiben. Keine Dusche! Während des ganzen Trainings den Oberkörper warm halten, am besten durch einen 'Sweater'. Das Laufen soll in Turnschuhen ausgeführt werden. Nach Schluss des Trainings sind einige Freiübungen mit Hanteln sehr zu empfehlen. Das ganze Training soll pro Abend nicht länger als 3/4 Stunde dauern, Umkleiden und Ankleiden inbegriffen. Zu langes Fussballspielen ist nicht gut. Sonntag für Sonntag Fussball ist genug. Unter der Woche sollen die Spieler scharf gemacht werden auf den Ball. Alkohol und Tabak sind möglichst einzuschränken. Früh zu Bett gehen. Es sollte nicht vorkommen, daß die Trainingstage zu Saufgelage gemacht werden. Ich bitte die Spielführer um Kenntnisnahme.«

Die Engländer sind im Begriffe, im Baseler Länderspiel von 1909 eines ihrer 9 Tore zu erzielen. Torhüter Josef Ochsner (FC La Chaux-de-Fonds) hatte an diesem Nachmittag wahrlich nichts zu lachen! Foto: Trefzer-Archiv

Definition des Schiedsrichters:

Im Jahre 1919 gab es eine humorvolle Beschreibung des Schiedsrichters: »Der gute Schiedsrichter ist ein Gipfel an der Ebene durchschnittlicher Männlichkeit. Er verfügt über eine Lebensversicherungspolice. Der gute Schiedsrichter ist wie ein Zauberer – er besänftigt die Massen.

Er ist wie ein Detektiv – er sieht alles. Er ist wie ein Weiser – er ist überlegen und leidenschaftslos. Er ist wie ein Richter – er kennt die Paragraphen. Er ist wie ein Vater – er ermahnt und verwarnt.

Er ist wie ein Statistiker – er zählt die Tore. Er ist wie eine wohlerzogene Tochter – er spricht wenig.

Er ist wie ein Hofmeister – er gibt den Ton an. Er ist wie ein Lotterie-Direktor – er nimmt die Verlosung vor.

Er ist wie eine geachtete Frau – man spricht wenig von ihm.

Aber er ist wie ein Mensch – er irrt sich.«

Stoßseufzer eines Mannschaftskapitäns:

Im Jahre 1910 wurde ein Gedicht veröffentlicht, welches auf die erwünschte Vorbildswirkung der »Team-Captains« Bezug nahm:

»Samstags schon soll ich
nicht mehr trinken,
denn das fördert meine Kraft.
Trotzdem all die Becher winken
mit dem edlen Gerstensaft.
All die anderen dürfen saufen
ganze Tonnen Bier und Wein.
Ich allein, ich muss mir kaufen
eine Flasche Gerolstein.
Weiss' der Teufel, s'ist ne Plage
mit dem ersten Kapitän.
Grad an diesem freien Tage
zu der Abstinenz zu gehn.
All die Wirte im Vereine,
Meier, Albicker und Pfumpf,
meinen auch, dass nur alleine
Alkohol sei Samstags Trumpf.
Darum bei den nächsten Wahlen
sprech ich offen und allein
um zu meiden solche Qualen,
soll ein Wirtssohn Captain sein!«

Anmerkung:

Diese Humoreske hat einen gewissen realen Hintergrund. In den ersten Jahrzehnten des Jahrhunderts ging es in vielen Fußballvereinen – und dies in den unteren Klassen besonders – ziemlich feuchtfröhlich zu und die Fußballer standen damals weitherum im zweifelhaften Rufe, »Saufbrüder« zu sein...

Pionier auf dem Rasen: Abt Freeley

Der britische Einfluß in der Gründungs- und Pionierzeit der schweizerischen Fußballbewegung war nicht nur in punkto Regeln, Reglement und wörtlichen Übernahmen von Fachausdrücken manifest – sogar auf den Spielfeldern haben etliche Burschen von der Insel sozusagen etwas »Entwicklungshilfe« geleistet. Das trifft in reichem Maße auf den katholischen Geistlichen (!) Abbé (Abt) Freeley zu, der ab 1907 seine theologischen Studien an der Universität in Fribourg absolvierte und in den folgenden Jahren gewissermaßen zum ersten ausländischen »Star-Fußballer« des Schweizer Fußballs wurde. In der Mannschaft des Collège, dem er angehörte, wirkte der Mittelstürmer wie »Gulliver unter den Zwergen«: In seinem ersten Match erzielte er 7 Tore innert 7 Minuten! Worauf sich die gegnerische Mannschaft sofort vom Spiel zurückzog...

So war es kein Wunder, daß sich der ab 1909 in der obersten Klasse befindliche FC Fribourg um den künftigen Abt bemühte. Der westschweizerische Sportjournalist Emile Birbaum hat in seinen 1954 erschienenen Erinnerungen über seinen früheren Mannschaftskollegen Freeley besonders treffende Charakterisierungen gefunden und dabei – frei aus dem Französischen übersetzt – u.a. ausgeführt:

»Die Schaulustigen versammelten sich stets hinter dem Tor des Gegners, um dann die erwarteten Treffer des vielbewunderten Engländers aus der Nähe bewundern zu können. Er war ein netter junger Mann – wenn er aber mit dem Ball am Fuß dem Gehäuse des Gegners zustürmte, belebte ihn eine Entschlossenheit, welche nicht mehr zu bändigen war. Seine hohe Gestalt kam ihm sicherlich zustatten, aber zusätzlich verfügte er über eine außergewöhnliche Flexibilität für Körpertäuschungen. Seine große Sprungkraft erlaubte ihm immer wieder das Markieren von Kopfballtoren bei Eckbällen. Wenn Freeley vorne spielte, hatte er verschiedene Trümpfe: Mit seinen langen Beinen überlief er die Abwehrspieler; seine Ballkontrolle war excellent; seine Standfestigkeit auch gegenüber jedem Rempler; sein 'Torriecher' und seine Präzision beim Torschuß.

In den späteren Jahren spielte er Mittelläufer. Hier traf man ihn dann gewissermaßen überall: nötigenfalls hinter seinen eigenen Verteidigern – aber wenn sich eine Chance darbot, weiter vorn als der eigene Mittelstürmer. Seine Flügel setzte er mit langen und gut berechneten Pässen ein, sie brauchten nur zu starten und er besorgte dann sofort den Nachschub... Unvergeßlich geblieben sind seine eigenen Vorstöße in den Flügelpositionen, welche dem Spiel oft unverhoffte Wendungen gaben. Ein Fußballer wie Freeley hätte wohl gelacht, wenn man

ihm ein festgefügtes System hätte beibringen wollen. Er war ein Naturtalent, das sich gemäß seinem Temperament entfaltete – es waren Improvisationen des Augenblicks, welche der damalige ungebundene Fußball der Pionierzeit noch erlaubte... Freeley war die faire Korrektheit in Person – aber seine Körperchargen konnten hart sein.«

Birbaum vertrat die Meinung, daß es vor dem I. Weltkrieg nur wenige Fußballer von der Vollkommenheit Freeleys gegeben habe und daß er in seinem »Hoch« als 25jähriger auch ein würdiger Mittelstürmer in der Amateur-Nationalmannschaft Englands hätte sein können? Notabene: Der Schweizer Verband verlieh Freeley (1881-1942) im Jahre 1919 die Ehrenmitgliedschaft.

Schweizerische internationale Fußballpolitik

Mitbegründer der FIFA:

Der allseitig anerkannte politische Neutralitätsstatus der Schweiz – und wohl auch ihre geographisch zentrale Lage inmitten des Kontinents – hat das Land bis in die heutige Zeit zum Sitz bedeutender internationalen Sportorganisationen gemacht (z.B. des Olympismus, des Fußballs, des Skisports, des Handballs, des Eislaufs, des Turnens, des Ruderns usw.). So war es denn auch nicht verwunderlich, daß der damals noch junge Schweizer Fußballverband (gegründet 1895) im Jahre 1904 zu den sieben Gründern des Weltverbandes FIFA zählte. Wenn auch der Schweizer Fußball seine spieltechnischen Impulse vor allem von England her bezog, so war es doch hauptsächlich der »kleine Grenzverkehr« mit den Nachbarländern, der ihm in der Praxis die Wichtigkeit einer internationalen Betätigung vor Augen führte. Der nationale Verband stellte sich von Anfang an in den Dienst eines »absoluten Sportfriedens« und versuchte, sowohl an den internationalen Kongressen wie auch im bilateralen Verkehr zwischen den verschiedenen Interessen und Mentalitäten der europäischen Fußballvölker vermittelnd und ausgleichend zu wirken. In der Zeit unserer Berichtsperiode war die Sache so geregelt, daß das Zentralkomitee des Verbandes auf der einen Seite durch den Verbandssekretär in permanenter schriftlicher Fühlungnahme mit etlichen ausländischen Verbänden stand. Andererseits fungierte stets ein sogenannter »Internationaler Delegierter« (also eine Art »Außenminister« oder »Botschafter«), welcher den Schweizer Fußball an den internationalen Sitzungen und Versammlungen repräsentierte. Es waren dies damals nacheinander Schneider (Genf), Buser (Basel), Dr. Hauser (Basel) und Bonnet (Genf).

Eine gefährliche Isolierung drohte der Schweiz allerdings in der Periode 1908/09. Gemäß FIFA-Bestimmungen konnten in dieser pro Land nur ein Fußballverband aufgenommen werden. Daher wurde ein Aufnahmegesuch der englischen Amateurliga, zusätzlich zur »Football Association« auch noch Mitglied zu werden, abgelehnt. Der darob erzürnte Verband Frankreichs trat deswegen aus und die übrigen Mitgliedstaaten erhielten ein Spielverbot für Treffen gegen französische Klubs. Mit Rücksicht auf die Stimmung in der welschen Schweiz und deren enge Verflechtungen mit dem Fußball Frankreichs ignorierte man in der Schweiz zunächst dieses Verbot.

An einem außerordentlichen Kongreß in Brüssel verlangte die FIFA von der Schweiz den sofortigen Abbruch der Beziehungen zum französischen Verband unter Androhung des Ausschlusses im Verweigerungsfall. Das Zentralkomitee des SFA (Schweizer Football-Association) mußte zu Kreuze kriechen, was nun seinerseits seinen internationalen Delegierten Schneider – zornerfüllt – zum Rücktritt bewog... Vorübergehend mußte in der Schweiz sogar befürchtet werden, daß in der Westschweiz ein »Gegenverband« errichtet werde, was dann dank besonnene Kräfte vermieden werden konnte. Aber auf internationaler Ebene dauerte der Streit 7 Jahre lang – bis kurz vor Ausbruch des I. Weltkrieges.

Sportplatz »Spitalacker« in der Bundeshauptstadt Bern: In den Jahren vor dem I. Weltkrieg kickten hier die Berner Young Boys und hier wurden auch die ersten Länderspiele in Bern ausgetragen. Erst 1925 zog man in das neuerbaute »Wankdorf« um. Foto: Trefzer-Archiv

»Hauskrach« wegen Deutschland:

Unmittelbar nach dem Ende des I. Weltkrieges geriet die FIFA in eine schwere Krise und es drohte deren Spaltung. Der Schweizer Verband war in dieser heiklen Situation bemüht, eine effiziente Vermittlertätigkeit auszuüben und gliederte sich ein in einen Kreis von weiteren Ländern, die im Krieg neutral geblieben waren und nun dieselben Ziele der Befriedung verfolgten: Dänemark, Finnland, Niederlande, Norwegen, Schweden und Spanien. Der Schweizer Verband wollte auch mit einer Wiederaufnahme seines Länderspielverkehrs das gute Beispiel geben und schloß bereits für das Frühjahr 1919 ein Spiel im eigenen Land gegen Deutschland ab. Diese Ankündigung rief sofort eine heftige Opposition der Westschweiz hervor, die Welschen drohten einmal mehr mit einer Sezession und aufgrund der stürmischen Diskussionen an einer außerordentlichen Delegiertenversammlung in Basel mußte das Zentralkomitee einmal mehr nachgeben und das erwähnte Spiel auf unbestimmte Zeit verschieben.

Stimmungsbild vom »Kriegs-Länderspiel« Schweiz-Österreich (0:1) vom 23. Dezember 1917 beim Eingang zum Basler »Landhof«. Trotz dem Ernst der Zeit gab man sich Mühe, das Treffen festlich zu gestalten und der reiche Flaggenschmuck legt Zeugnis ab für diese Bemühungen. Foto: Trefzer-Archiv

Die Engländer hatten im September 1919 der FIFA mitgeteilt, daß sie den Ausschluß der Verbände der Mittelmächte (Deutschland, Österreich, Ungarn) verlangten und Belgien unterstützte diesen Antrag. Bevor nun der Weltverband unter seinen Mitgliedern eine Briefabstimmung darüber durchführen konnte, trafen sich die Neutralen am 29. November 1919 in Amsterdam zu einer Zusammenkunft, an der vor allem auch die Schweiz eine maßgebende Rolle spielte. In der an die FIFA gerichteten Resolution wurde u.a. festgehalten:

1. Die Monopolstellung der FIFA muß im Interesse des Weltfußballs gewahrt werden. 2. Die FIFA muß für alle Verbände, welche die sportlichen Voraussetzungen erfüllen, offen sein – die Politik darf keine Rolle spielen. 3. Verbände dürfen aus außersportlichen Gründen nicht diskriminiert oder gar ausgeschlossen werden. 4. Die neutralen Länder wollen den Verkehr mit allen FIFA-Mitgliedern pflegen. 5. Die Neutralen wollen die Verbände der Alliierten zu einer Besprechung der Probleme einladen. Diese Zusammenkunft fand bereits am 29. Dezember 1919 in Brüssel statt. Während dort die Franzosen und Belgier eher einem Kompromiß zugänglich schienen, blieb England unerbittlich. England wünschte einen neuen internationalen Verband, in dem nur die Länder der Alliierten und jene Neutralen sein sollten, welche sich dem Boykott der erwähnten Mitteleuropäer anschließen würden. Dieser kam aber nicht zustande und so verließ England anfangs 1920 die FIFA.

Von der Sitzung in Brüssel brachte der Schweizer Delegierte den Abschluß eines Länderspiels gegen Frankreich mit nach Hause. Vier Tage (!) vor dem betreffenden Match in Genf erklärten die Franzosen in einem Telegramm, sie würden nur antreten, wenn sich der Schweizer Verband der Haltung der alliierten Länder gegen Deutschland anschließen würde. Offenbar, um das Spiel zu retten, ging man pro forma auf die Forderungen ein – aber unmittelbar nach dem Treffen wurde dem französischen Verband in einem Schreiben mitgeteilt, daß von einem Boykott Deutschlands durch die Schweiz keine Rede sein könnte.

Als nun der Abschluß eines Länderspiels Schweiz-Deutschland für den 27. Juni nach Zürich bekannt wurde, erhob sich in der welschen Schweiz ein Sturm der Entrüstung: dieses Spiel bedeute eine schwere Brüskierung Frankreichs. Nun – das Treffen fand bekanntlich dennoch statt – wobei die Westschweizer Klubs ihren selektionierten Spielern die Teilnahme verboten! Es agierte also lediglich die Deutsche Schweiz – und gewann übrigens 4:1.

Die Sache hatte dann anläßlich der Delegiertenversammlung 1920 ein Nachspiel turbulenter Art und schließlich einigte man sich dahingehend, daß der Länderspielverkehr gegen Mannschaften der kriegführenden Staaten des I. Weltkriegs so lange einzustellen sei, bis sich die internationale Lage einigermaßen beruhigt habe. Der FIFA-Kongreß von 1923 in Genf konnte dann die notwendige Flurbereinigung bewerkstelligen. Aber Tatsache ist, daß die Schweiz (wie übrigens rund drei Jahrzehnte später nach dem II. Weltkrieg auch) die Rolle des »Blockadenbrechers« zugunsten des Deutschen Fußballs gespielt hat.

Länderspielverkehr

Die Nationalmannschaft:

Den Aufbau und die Organisation einer offiziellen Nationalmannschaft nahm der Verband erst 10 Jahre nach seiner Gründung ernsthaft in die Hand. Wie in den anderen Ländern waren auch in der Schweiz auf der einen Seite spieltechnische und auf der anderen materielle Überlegungen dafür maßgebend. Für die Kontrolle der eigenen sportlichen Fortschritte drängten sich die internationalen Vergleiche förmlich auf – aber der Verband war auch auf finanzielle Einkünfte angewiesen und sah in Länderspielen eine gute Möglichkeit dazu.

Die Selektion und Führung der Nationalmannschaft wickelte sich damals in sehr rudimentärer Art und Weise ab. Das Trainerwesen war noch in den Kinderschuhen, eine Ausbildung gab es nicht, die meisten Klubs waren ohne Trainer und wo es solche gab, handelte es sich in der Regel einfach um frühere Aktivspieler

Am 23. Dezember 1917 kam es in Basel zu einem vorweihnachtlichen Länderspiel gegen Österreich (0:1), obgleich die österreichisch-ungarische Donaumonarchie im I. Weltkrieg stand. Die Schweizer im dunkelroten Tenue v.l.n.r.: Schiedsrichter John Forster (es »pfiff« also ein »Einheimischer«!), Arthur Wydler, Otto Märki, Hans Funk I, Dr. Ernst Kaltenbach, Johann Kempf, Otto Fehlmann, Karl Mangold, Charles Wyss II, Ernest Moll, Adolf Wartmann, Karl Kuhn. Die Elf rekrutierte sich aus nicht weniger als 8 Clubs! Man beachte das Schuhwerk… **Foto: Trefzer-Archiv**

– oft war auch der Kapitän quasi Trainingsleiter. So darf es nicht verwundern, daß von 1905 bis 1910 offenbar der jeweilige Sekretär (!) des Verbandes für das Aufgebot der Nationalspieler zuständig war! Anno 1910 beschloß dann die Delegiertenversammlung, daß das Zentralkomitee (also die oberste Verbandsleitung) zusammen mit der Schiedsrichterkommission als Selektionsbehörde tätig werden sollte.

Zu einer in der Folge dann etwas längerfristigen Lösung (bis 1924 dauernd) kam es dann 1912: Die Schiedsrichterkommission (!) wurde als alleinverantwortlich für die Nationalmannschaft bezeichnet. Die Begründung war die, daß die Schiedsrichter durch ihre Spielleitungen ja kontinuierlich Beobachter der Meisterschaftsspiele der Vereine seien und so am besten den Überblick über das vorhandene Spielermaterial hätten… Angesichts dieser damaligen fast »vorsintflutlichen« Verhältnisse wirkt es immerhin überraschend, daß man eine Woche vor dem offiziellen Debüt am 12. Februar 1905 in Paris in Bern ein Selektionsspiel zwischen einem A- und einem B-Team (7:1) durchführte, was gelegentlich auch später der Fall gewesen sein soll.

Für das erwähnte Länderspiel gegen Frankreich wurde den Spielern die Bahnreise (III. Klasse) vergütet und jeder erhielt dazu einen Betrag von Fr. 12,- für Spesen. Wie sehr damals gerade im Grasshopper-Club der »waschechte« Amateurgedanke verwurzelt war, geht aus dem Umstand hervor, daß Team-Kapitän Eduard Garonne die 12 Franken an den Verband retournierte mit der Bemerkung, sein Klub gestatte keinem seiner Spieler Entschädigungen zu empfangen, welche über die Reisekosten hinausgingen… Das waren noch Zeiten! Daß damals – und in der ganzen Zeit unserer Berichtsperiode – immerhin jeweils im Anschluß an die Länderspiele die kulinarischen Freuden an den Banketten der Verbände nicht zu kurz kamen, zeigt die Menükarte vom 20. Mai 1909 anläßlich des Länderspiels gegen England:

»Restaurant Stadt-Casino Basel: Diner offeriert von der Schweizerischen Football-Association: Potage Oxtail; Saumon, Sauce Diplomate, Pommes nature; Filet de Boeuf à la Printanière; Pâté de Caneton à l'Ancienne; Chapon du Mans rôti, Salade; Savarin au Rhum, Dessert; Café noir avec Kirsch ou Cognac.« Da kann man nur sagen: Guten Appetit!

Auf dem internationalen Prüfstand:

Bereits um die Jahrhundertwende – also wenige Jahre nach der Verbandsgründung – nahm der Schweizer Fußball auf dem Spielfeld internationale Kontakte auf. Das geschah auf der Clubebene und vor allem mit den Nachbarländern. Die Spieler bezahlten die Reisekosten selbst und man reiste per Bahn auf den Holzbänken der III. Klasse. Da sich der Fußball auf dem Kontinent von Norden nach Süden ausbreitete, ist es keine Übertreibung, wenn man rückblickend feststellt, daß z.B. die spätere Fußball-Großmacht Italien wesentliche Startimpulse durch den Besuch von Schweizer Clubs in Oberitalien in den Jahren vor dem I. Weltkrieg erhielt.

Ein großer Pionier im internationalen Spielverkehr des Schweizer Fußballs war der Genfer François Dégérine vom Servette FC. Er organisierte quasi privat nationale Auswahlmannschaften und wirkte als Spieler, Kapitän, Selektionär und Reiseleiter in einer Person! Manchmal trat er mit westschweizerischen, manchmal mit gesamtschweizerischen Teams und zuweilen gar mit einigen in der Schweiz spielenden Engländern als »Verstärkung« an. So unternahm er z.B. im Jahre 1901 eine Tournee in die österreichisch-ungarische Donaumonarchie (Wien-Prag-Budapest) mit 7 Matches innert 9 Tagen (!) und dies ohne Ersatzleute, d.h. es traten immer die gleichen 11 jungen Spieler an! Mit 4 Siegen, 1 Remis und nur 2 Niederlagen war die Bilanz recht gut. Aber es fanden auch inoffizielle Repräsentativspiele statt, die der Schweizer Verband organisierte, vor allem solche um die Jahrhundertwende gegen Süddeutschland.

Offiziellen Charakter erhielt der internationale Spielverkehr erst ab 1905 mit dem ersten »richtigen« Länderspiel im »Parc des Princes« am 12. Februar gegen Frankreich, welches die Schweiz knapp mit 0:1 verloren. Die große französische Sportzeitung »L'Auto« (ihr Gründer Henri Desgranges schuf um diese Zeit mit der »Tour de France« das noch bis heute populärste Radrennen der Welt) schrieb u.a. über dieses Länderspiel:

»Ein schwieriger Sieg! Knapp 500 Personen begaben sich in den Prinzenpark um dem großen sportlichen Ereignis beizuwohnen – der Begegnung zwischen den beiden offiziellen Ländermannschaften von Frankreich und der Schweiz. Die Einnahmen übertrafen alle Hoffnungen, die Partie war spielerisch sehr interessant, das Publikum war befriedigt, ja sogar begeistert. Es war ein großer Erfolg für die Organisatoren, denn es war der definitive Triumph des Fußballs in Frankreich!«

Das Team der Schweizer in diesem »historischen« Treffen stand wie folgt: Alfred Uster (La Chaux-de-Fonds); Fritz Bollinger, Eric Mory (beide Old Boys Basel); Alfred Mégroz (Montriond-Sports Lausanne), Jean Forestier (Servette), Robert Studer (Bern); Eugen Dütschler (St. Gallen), Karl Billeter (Neuenburg), Eduard Garonne (Grasshopper-Club), Hans Kämpfer (Montriond-Sports Lausanne), Herman Kratz (Young Fellows Zürich).

Anno 1920 wurden die Schweizer in Genf von den Franzosen mit 2:0 besiegt. Vor dem Treffen stellten sich in Positur v.l.n.r. (nur Spieler): Ersatzmann Oskar Merk, Verbands-Zentralsekretär Kurt Gassmann, Paul Wyss I, Oskar Neumeier II, Raymond Keller, Huber, Alfred Berger, Otto Fehlmann, Paul Schmiedlin, Gustav Gottenkien. V.l.n.r.: Hans Funk I, Funk II, Haag, Jakob Schneebeli, Kurt Friedrich. **Foto: Trefzer-Archiv**

Erstaunlicherweise vergingen dann fast drei Jahre bis zum nächsten Länderspiel, es war dies am 8. März 1908 das Rückspiel gegen Frankreich und die Gäste konnten wieder – diesmal mit 2:1 – gewinnen. Es war dies zugleich das erste offizielle Heimländerspiel der Schweizer Nationalmannschaft. Etwa ein Monat später kam es dann in Basel (5. April 1908) zur Ouvertüre der Länderspiel-Serien gegen Deutschland und die Schweizer bewiesen mit dem 5:3-Sieg, daß sie im kontinentalen Fußball so übel nicht waren. Über dieses Spiel hat der Verfasser folgenden zeitgenössischen Rapport gefunden:

»Das Länderwettspiel Schweiz – Deutschland bedeutete, wie man uns aus Sportkreisen schreibt, für die Schweiz in jeder Hinsicht einen Erfolg. Nicht nur der Sieg der Schweizermannschaft über die deutsche fällt dabei in Betracht, sondern auch das Interesse, das von Nichtsportlern dem Spiel entgegengebracht wurde. Waren doch 3.000 bis 4.000 Zuschauer auf dem Platze, was für den schweizerischen Fußballsport einen Rekord bedeutet. Aus allen schweizerischen und süddeutschen Städten waren Leute nach Basel geströmt und die Zuschauer kamen voll auf ihre Rechnung. Gar mancher konnte sich dabei überzeugen, wie unberechtigt der Vorwurf der Rohheit ist, der oft noch gegen den Fussballsport erhoben wird. Obgleich das Spiel in einem für kontinentale Begriffe famosen Tempo durchgeführt wurde, war es doch von Anfang bis zum Schluss tadellos fein.

Nicht lange nach dem Beginn haben die Deutschen das erste Goal erzielt durch einen hohen Schuss, der Goalkeeper der Schweiz hält, wird aber ins Goal gedrückt. Nach den ersten Minuten der Nervosität gewinnen die Schweizer langsam an Terrain. Die Verteidigung arbeitet sehr brillant und mit seltener Sicherheit. Bis zur Halbzeit hat die Schweiz mit 3:1 gewonnen. Nachher haben sich die Deutschen besser zusammengefunden. Jede Partei erzielt bis zum Schluss noch zwei Punkte, sodass die Schweiz also mit 5:3 Goals Sieger geblieben ist. Das letzte Goal der Schweizer entfesselte einen Beifallssturm sondergleichen.

Die Schweiz hat keinen Zufallsieg errungen: ihre Mannschaft hat durch ihre Energie, den festen Willen, alles aus sich herauszugeben, den Sieg an sich gebracht. Die Deutschen spielten im Angriff tadellos und waren in den Kombinationen besser – die Schwäche der Mannschaft waren die Backs, die gegen die Sturmangriffe der Schweizer Kämpfer und Pfeiffer zu wenig Energie entwickelten. Dass die längere Reise der Deutschen, die ja zum Teil aus Hamburg und Berlin kamen, auf die Tatkraft derselben etwas nachteilig wirken musste, ist leicht begreiflich. Gute Leistungen wurden vom Publikum auf beiden Seiten mit Klatschen gewürdigt.«

Eine kalte Dusche setzte es dann am 20. Mai 1909 auf dem »Landhof« in Basel ab: Lehrmeister England, vertreten mit einer Amateur-Auswahl, fertigte die Eidgenossen mit einem brutalen 0:9 (0:4) ab und 8.000 Zuschauer (ein neuer Rekord) konnten sich davon überzeugen, daß man auf dem Kontinent immer noch der »Lehrbube« war… So wurde denn auch nach diesem Treffen wie folgt Stellung genommen: »Die Engländer sind uns im Fussballsport noch himmelweit voran! Das haben unsere Repräsentativen deutlich gezeigt bekommen. Mit 0:9 Goals haben die Engländer elegant gewonnen. Das erste Treffen mit den Engländern hat uns gezeigt und die Augen darüber geöffnet, dass wir noch lange Jahre von ihnen lernen müssen. Das Publikum hatte ein riesiges Interesse an diesem Spiel.«

Ein Jahr später, am 9. April 1910, durften die Schweizer auf dem Platz der »Queens Park Rangers« in London zum Rückspiel antreten – mit 1:6 fiel die Niederlage zwar immer noch kraß, aber doch schon etwas gnädiger aus. In einer englischen Zeitung las man anderntags: »Eine schöne und sympathische Mannschaft waren die Schweizer. Trotzdem sie 6:1 geschlagen wurden, sind sie in Ehren unterlegen. Wahrlich, ihr Spiel ist wie ihr Land: uneben und oft zerfahren. Aber die Grundlagen sind vorhanden. Noch eilen die Spieler mit ausgestreckten Armen und schießen oft etwas unbeholfen. Ihre Begeisterung läßt sie dieses und jenes tun, was vor den Augen eines englischen Liga-Schiedsrichters nicht passieren dürfte, aber es ist Unerfahrenheit und nicht Absicht…«

Am 7. Mai 1911 wurde der offizielle Länderspielverkehr mit dem südlichen Nachbarn aufgenommen und in Mailand ein 2:2 erreicht. Am 25. Mai 1911 kam es

auf dem »Spitalacker« der Young Boys in Bern zu einem weiteren, jedoch inoffiziellen Match gegen England und die Schweizer bewiesen ihre Fortschritte durch einen Verlust, der sich mit 1:4 in »tragbaren Grenzen« hielt.

Bis zum Ausbruch des I. Weltkriegs anno 1914 hatte die Schweiz von ihren 23 Länderspielen deren 5 gewonnen, 3 unentschieden gespielt und 15 verloren, das Fazit war also deutlich negativ. Im Kriege brachte die neutrale Schweiz tatsächlich noch einige Länderspiele unter Dach. Und das erstaunlicherweise gegen die schwer unter den Kriegsereignissen darbenden Österreicher und Ungarn. Bei kaltem Wetter siegte Österreich am 23. Dezember 1917 in Basel 1:0 und verlor drei Tage später in Zürich gegen die Eidgenossen 2:3. Beide Spiele wurden übrigens störfrei von einem in der Schweiz lebenden Engländer geleitet! Und sogar noch im Mai 1918 unternahm die Schweizer Nationalmannschaft abenteuerliche Reisen nach Wien und Budapest. Beide Male wurde sie besiegt: von Österreich 5:1 und von Ungarn 2:1.

Sofort nach Ende des I. Weltkriegs nahm die Schweizer Nationalmannschaft auf breiter Front den Länderspielverkehr wieder auf. Wohl ging das Startspiel am 29. Februar in Genf 0:2 verloren, aber dann gab es eine Siegesserie, welche nicht nur auf die »Unversehrtheit« des Schweizer Fußballs durch die Verschontheit durch den Krieg zurückzuführen war, sondern auch auf das Auftauchen von Klassefußballern (Paul Schmiedlin, Rudolf Ramseyer, Gustav Gottenkieny, Aron Pollitz u.a.), welche jene Hausse der Nationalmannschaft »voranzeigte«, die vier Jahre später (Olympische Spiele 1924 in Paris – Silbermedaille und inoffizieller Europameister!) zum Ausdruck kam. In dem erwähnten Jahre 1920 wurde Italien in Bern 3:0 besiegt, dann die Niederlande in Basel 2:1, hernach Schweden in Stockholm 1:0 und schließlich gar noch Deutschland in Zürich 4:1.

Das Schweizer Fußball-Idol Otto Fehlmann:

Der Schweizer Fußball hat im Rahmen seiner Nationalmannschaft in deren Geschichte etliche Verteidiger von internationaler Reputation hervorgebracht (und einige davon wiesen gar Welt- oder Europaklasse auf). Gewissermaßen der »Stammvater« dieser Reihe war zweifellos Otto Fehlmann(1889-1978), der im ersten Viertel des Jahrhunderts durch seine Klasse seiner Zeit voraus war und als Captain des Nationalteams geistig und spielerisch die »Seele« der Landesauswahl war. Fehlmann entstammte dem in unserer Berichtsepoche im eidgenössischen Fußball legendären FC Aarau, trat in der Saison 1911/12 dem Genfer Servette FC bei und trug dessen Farben bis 1927 – also noch als 38jähriger! Viermal – nämlich 1918, 1922, 1925, 1926 – wurde er mit den Servettiens Schweizer Meister. Vor allem aber: Von 1909 bis 1923 trug Fehlmann 20 mal das Trikot in offiziellen Länderspielen und war damit Schweizer Rekordinternationaler.

Er war in seiner Aarauer Zeit ein gefährlicher Linksaußen gewesen und hatte auch im Nationalteam auf dieser Position am 4. April 1909 debütiert. Seine sportlichen Höhepunkte erreichte der spätere Direktor eines Transportunternehmens als Verteidiger – man zählte ihn zu den Besten seines Faches auf dem europäischen Kontinent. Ohne den im I. Weltkrieg schwer gestörten internationalen Spielbetrieb wäre die Zahl seiner »Länderspiel-Kappen« noch größer geworden: Von den bis 1920 von der Schweiz bestrittenen Länderspielen – 34 an der Zahl – fehlte er an deren 20, meistens wegen beruflicher Unabkömmlichkeit, man lebte ja im Zeichen des 100prozentigen Amateurismus.

Der schon im Zusammenhang mit Abbé Freeley erwähnte Emile Birbaum hat seinerzeit über Otto Fehlmann eine charakteristische Studie veröffentlicht, der u.a. – in freier Übersetzung aus dem Französischen – zu entnehmen ist:

»Fehlmann war damals unser großer Verteidiger. Zwischen 1914 und 1920 gab es wahrscheinlich keinen Besseren auf dem Planeten. Fehlmann hatte diverse Eigenheiten. Zunächst pflegte er sich vor jedem Match unpäßlich zu fühlen... Er war dann immer totenbleich und unsicher – es war dies das Lampenfieber von Schauspielern. Aber sobald er den ersten Ball berührte, waren alle Ängste wie weggewischt! Dieser erste Ballkontakt gab ihm auf einen Schlag seine Ruhe und seine Klasse.

Weiter: Er war 'einbeinig', d.h. er agierte nur mit dem linken Fuß. Aber dieser eine Fuß wiegte zehn andere auf! Ferner: Der eher schmächtige Fehlmann kümmerte sich nur um den Ball – nicht um den Gegner... Aber auf das Leder stürzte er sich mit der Gewalt eines Leoparden und der Sicherheit eines Adlers. Seine Reaktionen waren niederschmetternd für den Gegner. Und schließlich: Er sah sich nie nur als Verteidiger – er beherrschte das Terrain ganz. Er peitschte die Mannschaft nach vorne, versorgte sie mit Bällen, schlug die Freistöße, Eckbälle und auch die Elfmeter. Seine Bälle hatten einen fast unnachahmlichen Drall. Ja, er war der »Napoleon auf dem Fußballfeld«! Er dominierte das Geschehen und seine berühmten langen Pässe machten ihn zum überlegenen Strategen. Seine Passion für den Fußball behielt er bis ins fast biblische Alter.«

Natürlich müssen diese überschwenglichen Worte über Koryphäen der Epoche in den Zusammenhang mit dem Fußball der damaligen Zeit gestellt werden..., dennoch Otto Fehlmann war das große Schweizer Fußball-Idol vor, während und nach dem I. Weltkrieg. Der heutige berühmte Weltumsegler gleichen Namens ist übrigens ein Enkel von ihm.

1920 glückte den Schweizern ein 3:0 Sieg gegen Italien. Mannschaftskapitän Otto Fehlmann (rechts) begrüßt vor dem Spiel hinter der Tribüne bereits seinen italienischen Kollegen Renzo De Vecchi: beide mit großen Blumensträußen versehen. Foto: Trefzer-Archiv

Landesmeisterschaft: Schweiz (1902-1920)

*von Alfred Meister (Schaffhausen/Schweiz)**

Die Schweizer Meisterschaft (Le Championat Suisse) wurde in zwei Stufen ausgespielt. Zunächst ermittelte die jeweils höchste Spielklasse der drei Regionen im Liga-System ihren Meister, die dann den nationalen Meister ausspielten. Die Schweiz war fußballerisch in die drei Regionen Ostschweiz (Suisse orientale), Zentralschweiz (Suisse central) und Westschweiz (Suisse romande) eingeteilt. In der Saison 1900/01 gab es die zweitgenannte Region noch nicht. Die oberste Spielklasse dieser drei Regionen nannte sich »Serie A«, die durch eine »Serie B« gleichfalls auf regionaler Ebene untermauert war.

Die Regionalmeister (Liga-Meister) spielten dann das nationale Championat im K.o.-System oder in einer Runde jeder gegen jeden aus. Gab es in einer Region zwei Staffeln, so mußten deren beide Staffelsieger zuvor den Regionalmeister ausspielen. In den Spieljahren 1907/08 und 1908/09 waren die Regionen Zentral und West quasi in einer Liga zusammengefaßt. Nachfolgend die wichtigsten Daten der eidgenössischen Landesmeisterschaft jener Epoche von 1900-1920 sowie einige Teamfotos von den damals führenden Clubs. Leider waren viele »Kopfdaten« (Torschützen, Zuschauerzahlen, Stadionname, Referee, Kapitäne) nicht auffindbar.

* *Der Autor ist Dr.Alfredo W.Pöge (Wiesbaden/Deutschland) für seine große Unterstützung zu Dank verpflichtet.*

1900/01

Ostschweiz:						
1. Grasshopper-Club Zürich	10	9	-	1	55:13	18: 2
2. FC Zürich	10	8	1	1	42:12	17: 3
3. Fire Flies Zürich	10	4	2	4	16:20	10:10
4. FC Old Boys Basel	10	3	1	6	10:35	7:13
5. FC Basel	10	2	2	6	21:37	6:14
6. FC Fortuna Zürich	10	1	-	9	6:33	2:18
Westschweiz:						
1. FC Bern	6	5	-	1	16:12	10:2
2. FC La Chaux-de-Fonds	6	3	-	3	13:10	6:6
3. Servette FC Genève	6	2	-	4	10:11	4:8
4. Neuchâtel FC	6	2	-	4	7:13	4:8

Absteiger:
FC Fortuna Zürich

Aufsteiger:
BSC Young Boys Bern
FC Excelsior Basel
FC St.Gallen
FC Blue Stars St.Gallen
FC Fortuna Basel

Finale: (31.März 1901)

Grasshopper-Club Zürich – FC Bern 2:0 (:0) *
Referee:
Zuschauer: , Brügglifeld, Aarau
Goals:

Grasshopper-Club:
Bach – Leuba, Suter – Arbenz, Dietiker, Van Lüden – Rüegg, Landolt, Schwarzenbach, Delaquis, Weber

Fussball-Club:
Gonzenbach – Gohl, Bauer – Christen, Häberli, Frédéric Studer – Balmer, Schaffroth, Rudolf Studer, Franz Kehrli, Schärer
Kapitäne: Landolt / Häberli

* *Die Berner protestierten wegen der Teilnahme eines unberechtigten Züricher Spielers erfolgreich, so daß das Endspiel neu angesetzt wurde.*

Final-Wiederholung: (14.April 1901)
Grasshopper-Club Zürich – FC Bern 2:0 (2:0)
Referee: Oscar Frey (Basel)
Zuschauer: , Brügglifeld, Aarau
Goals:

Grasshopper-Club:
Bach – Philippi, Suter – Wyss, Arbenz, Van Lüden – Rüegg, Landolt, Ankersmith, Keller, Delaquis

Der Aufsteiger in die höchste Spielklasse der Westschweiz war 1902 dieses Team von Montriond-Sports Lausanne. Foto: Archiv

Fussball-Club:
Gonzenbach – Gohl, Bauer – Christen, Häberli, Frédéric Studer – Balmer, Schaffroth, Rudolf Studer, Franz Kehrli, Schärer
Kapitäne: Landolt / Häberli

Schweizerischer Fußballmeister:Grasshopper-Club Zürich
Schweizerischer Vizemeister: FC Bern

Der Westschweizer Meister von 1900/01 und 1901/02: FC Bern. St.v.l. Bauer, Gonzenbach, Gohl, Eggimann; m.v.l. R. Studer, Häberli, F. Studer; v.v.l. Balmer, F. Kehli, Dubois, Schaffroth, Schärer.
Foto: SFAV-Archiv

1901/02

Ostschweiz:

1. FC Zürich	8	8	-	-	65: 9	16: 0
2. Grasshopper-Club Zürich	8	6	-	2	46:15	12: 4
3. FC St.Gallen	8	3	-	5	23:36	6:10
4. Fire Flies Zürich	8	3	-	5	15:49	6:10
5. FC Blue Stars St.Gallen	8	-	-	8	8:48	0:16

Zentralschweiz:

1. BSC Young Boys Bern	7	5	1	1	26: 8	11: 3
2. FC Basel	7	5	-	2	15: 7	10: 4
3. FC Old Boys Basel	7	4	1	2	27: 6	9: 5
4. FC Fortuna Basel	7	1	-	6	12:31	2:12
5. FC Excelsior Basel *	4	-	-	4	1:29	0: 8

* *Trat zur Rückrunde nicht mehr an.*

Westschweiz:

1. FC Bern	6	4	-	2	14: 7	8:4
2. Servette FC Genève	6	3	-	3	9:11	6:6
3. FC La Chaux-de-Fonds	6	2	1	3	8: 6	5:7
4. Neuchâtel FC	6	2	1	3	9:16	5:7

Absteiger:
Fire Flies Zürich

Aufsteiger:
FC International Zürich
FC Winterthur
Montriond-Sports Lausanne

Nationale Endrunde:

6. April 1902
FC Zürich – BSC Young Boys Bern 2:0 (0:0)
Referee:
Zuschauer: , Brügglifeld, Aarau
Goals:

Fussball-Club:
Alfred Uster – Hinnen, Keller – Stelzer, Henry Escher, Ott – Siegfried Pfeiffer, Reinhold, Weilenmann, Staub, H.Kratz

BSC Young Boys:
Fr.Joss – Gamper, Marti – Nägeli, Max Schwab, P.Rohr – Oscar Schwab, Hans Kämpfer, W.Frey, Lloyd, Bähler
Kapitäne: / Bähler

13.April 1902
FC Bern – BSC Young Boys Bern 2:2 (1:1)
Referee:
Zuschauer: , Neufeld, Bern
Goals:

Fussball-Club:
Gonzenbach – Bauer, Gohl – Rudolf Studer, Häberli, Franz Studer – Balmer, Franz Kehli, Dubois, Schaffroth, Schärer

BSC Young Boys:
Fr.Joss – Gamper, Marti – Nägeli, Max Schwab, P.Rohr – Oscar Schwab, Hans Kämpfer, W. Frey, Lloyd, Bähler
Kapitäne: Häberle / Bähler

20.April 1902
FC Zürich – FC Bern 7:1 (3:1)
Referee:
Zuschauer: , Brügglifeld, Aarau
Goals:

Zürich:
Alfred Uster – Hinnen, Keller – Stelzer, Henry Escher, Ott – Siegfried Pfeiffer, Reinhold, Weilenmann, Staub, H.Kratz

Der Schweizer Meister von 1901/02: FC Zürich. St.v.l. Hinnen, Weilenmann, Uster, Keller, Ott; v.v.l. Stelzer, Reinhold, Staub, H. Escher, Pfeiffer, Kratz.
Foto: SFAV-Archiv

Bern:
Gonzenbach – Bauer, Gohl – Rudolf Studer, Häberli, Franz Studer – Balmer, Franz Kehrli, Dubois, Schaffroth, Schärer
Kapitäne: / Häberli

Schweizerischer Fußballmeister: FC Zürich
Schweizerischer Vizemeister: BSC Young Boys Bern

1902/03

Ostschweiz:

1. FC Zürich	10	8	1	1	37: 9	17: 3
2. FC St.Gallen	9	6	2	1	22: 6	14: 4
3. Grasshopper-Club Zürich	9	5	-	4	26:19	10: 8
4. FC Blue Stars St.Gallen	9	3	1	5	24:25	7:11
5. FC Wintherthur *	6	1	-	5	7:14	2:10
6. FC International Zürich	9	1	-	8	9:52	2:16

* *Bestritt die restlichen vier Liga-Spiele nicht mehr.*

Der Meister der Westschweiz von 1902/03: Neuchâtel FC. St.v.l. F. Bollinger, H. Fingerlein, A. Stelzer; m.v.l. L.-M. Crockett, L. Sévin, A. Guillod; v.v.l. J. Morel, C. Gossweiler, H. Rolandi, E. Sprüngli, M. Goetz.
Foto: SFAV-Archiv

Zentralschweiz:

1. BSC Young Boys Bern	7	6	-	1	29: 5	12: 2
2. FC Old Boys Basel	7	5	1	1	16: 7	11: 3
3. FC Basel	8	3	-	5	13:20	6:10
4. FC Bern	7	1	1	5	10:21	3:11
5. FC Fortuna Basel *	5	1	-	4	3:18	2: 8

* *Bestritt die restlichen drei Liga-Spiele nicht mehr.*

Westschweiz:

1. Neuchâtel FC	6	4	2	-	17: 8	10:2
2. FC La Chaux-de-Fonds	6	2	1	3	14:12	5:7
3. Montriond-Sports Lausanne	6	2	1	3	8:12	5:7
4. Servette FC Genève	6	2	-	4	9:16	4:8

Absteiger:
FC Winterthur
FC International Zürich

Aufsteiger:
American-Wanderers FC Zürich
FC Floria Biel

Nationale Endrunde:

22.März 1903
FC Zürich – BSC Young Boys Bern 1:3 (1:2)
Referee: Arbenz (Zürich)
Zuschauer: , Zürich
Goals:

Fussball-Club:
(Die Teambesetzung ist unbekannt)

BSC Young Boys:
Fr.Joss – Prince, Marti – W.Lehmann, Max Schwab, P.Rohr – Oskar Schwab, W.Frey, Fr.Brodbeck, Hans Kämpfer, Rütschi
Kapitäne: / O.Schwab

29.März 1903
BSC Young Boys Bern – Neuchâtel FC 5:0 (2:0)
Referee: Henry Escher (Zürich)
Zuschauer: , , Biel
Goals:

BSC Young Boys:
Fr.Joss – Prince, Gamper – W.Lehmann, Max Schwab, P.Rohr – Oskar Schwab, W.Frey, Fr.Brodbeck, Hans Kämpfer, Hermann Kratz

Football Club:
Lubbock – Camenzind, Fritz Bollinger – A.Guillod, A.Stelzer, L.–M. Crockett – M.Goetz, E. Sprüngli, H.Rolandi, C.Gossweiler, Iseli
Kapitäne: O.Schwab /

Hinweis:
Das Spiel FC Zürich – Neuchâtel FC wurde nicht mehr ausgetragen, da der Meister bereits feststand.

Schweizerischer Fußballmeister: BSC Young Boys Bern
Schweizerischer Vizemeister: FC Zürich

Der Schweizer Meister von 1902/03: BSC Young Boys Bern. St.v.l. Max Schwab, H. Kratz, W. Lehmann, Fr. Brodbeck, P. Rohr, Gamber, H. Kämpfer; v.v.l. W. Frey, Fr. Joss, Oscar Schwab, Prince. **Foto: SFAV-Archiv**

Der Schweizer Vizemeister von 1903/04: FC Old Boys Basel. St.v.l. Banga, E. Mory, Maier, F. Bollinger, Gautschy; m.v.l. Kupferschmied, Trüb, Bächlin; v.v.l. Buser, Landerer, Schwarz, Seiffert, Wächter.
Foto: SFAV-Archiv

1903/04

Ostschweiz:

1.FC St.Gallen	8	7	-	1	28: 6	14: 2
2.Grasshopper-Club Zürich	8	6	-	2	25:15	12: 4
3.FC Zürich	8	4	-	4	19:10	8: 8
4.FC Blue Stars St.Gallen	8	2	-	6	18:28	4:12
5.American-Wanderers FC Zürich	8	1	-	7	2:33	2:14

Zentralschweiz:

1. FC Old Boys Basel	10	8	1	1	41:11	17: 3
2. BSC Young Boys Bern	10	8	1	1	37:14	17: 3
3. FC Basel	10	5	2	3	28:25	12: 8
4. FC Bern	10	3	3	4	19:20	9:11
5. FC Floria Biel	10	2	1	7	11:38	5:15
6. FC Fortuna Basel *	10	-	-	10	4:32	0:20

* *Darunter befanden sich 6 kampflose Niederlagen.*

Entscheidungsspiel:
FC Old Boys Basel – BSC Young Boys Bern 3:2

Westschweiz:

1. Servette FC Genève	6	5	1	-	12: 0	11:1
2. Montriond-Sports Lausanne	6	2	2	2	20: 9	6:6
3. Neuchâtel FC	6	2	-	4	6:23	4:8
4. FC La Chaux-de-Fonds	6	1	1	4	9:15	3:9

Absteiger:
FC Floria Biel
FC Fortuna Basel

Aufsteiger:
Kickers Zürich
FC Weissenbühl Bern
Genève FC

Nationale Endrunde:

27.März 1904
FC St.Gallen – Servette FC Genève 1:1 (1:0)
Referee: H.Christen (Bern)
Zuschauer: 1.600, Neufeld, Bern
Goals:

Fussball-Club:
C.Buchegger – F.Thöny, C.C.Bryan – Eugen Dütschler, C.Seitz, O.Giger – Stiefel, A.Vonwiller, C.Widmer II, L.Widmer I, A. Grunder

Servette Football Club:
Bétemps – Falk, Griffith – Howard, Jean Forestier, Hengewald – Nel, Maurice Henneberg, Daglio, Marcel Henneberg, Pozzi
Kapitäne: Vonwiller / Forestier

10.April 1904
FC St.Gallen – FC Old Boys Basel 1:0 (0:0)
Referee: Henry Escher (Zürich)
Zuschauer: , Zürich
Goal:

Fussball-Club:
C.Buchegger – F.Thöny, C.C.Bryan – Eugen Dütschler, C.Seitz, O. Giger, Stiefel, A.Vonwiller, C.Widmer II, L.Widmer I, A.Grunder

Fussball-Club Old Boys:
Maier – Eric Mory, Fritz Bollinger – Kupferschmied, Trüb, Bächlin – Wächter, Seiffert, Schwarz, Graf, Buser
Kapitäne: Vonwiller / Bächlin

17.April 1904
FC Old Boys Basel – Servette FC Genéve 2:0 (1:0)
Referee: Rudolf Studer (Bern)
Zuschauer: 900, Neufeld, Bern
Goals:

Fussball-Club Old Boys:
Gonser – Eric Mory, Fritz Bollinger – Kupferschmied, Trüb, Bächlin – Wächter, Seiffert, Schwarz, Graf, Buser

Servette Football Club:
Bétemps – Falk, Henny – Howard, Jean Forestier, Hengewald – Nel, Maurice Henneberg, Daglio, Marcel Henneberg, Dériaz
Kapitäne: Bächlin / Forestier

Schweizerischer Fußballmeister: FC St.Gallen
Schweizerischer Vizemeister: FC Old Boys Basel

Der Schweizer Meister von 1903/04: FC St. Gallen. St.v.l. A. Grunder, A. Vonwiller, C. Widmer, L. Widmer, Stiefel; m.v.l. E. Dütschler, C. Seitz, C.C. Bryan, Dr. F. Curti; v.v.l. O. Giger, F. Thöny, C. Buchegger.
Foto: SFAV-Archiv

1904/05

Ostschweiz:

1.Grasshopper-Club Zürich	10	9	-	1	44:11	18: 2
2.FC St.Gallen	10	7	1	2	25:14	15: 5
3.FC Zürich	10	7	-	3	27:11	14: 6
4.Kickers Zürich	10	3	1	6	21:24	7:13
5.FC Blue Stars St.Gallen	10	2	1	7	10:35	5:15
6.American-Wanderers FC Zürich	10	-	1	9	4:36	1:19

Zentralschweiz:

1. BSC Young Boys Bern	8	6	1	1	35:11	13: 3
2. FC Old Boys Basel	8	6	1	1	27: 5	13: 3
3. FC Bern	8	4	2	2	14:12	10: 6
4. FC Basel	8	2	-	6	19:20	4:12
5. FC Weissenbühl Bern	8	-	-	8	5:52	0:16

Entscheidungsspiel:
BSC Young Boys Bern – FC Old Boys Basel 2:1

Westschweiz:

1. FC La Chaux-de-Fonds	8	7	-	1	24:10	14: 2
2. Montriond-Sports Lausanne	8	7	-	1	31: 6	14: 2
3. Servette FC Genève	8	2	2	4	10:17	6:10
4. Neuchâtel FC	8	2	-	6	12:18	4:12
5. Genève FC	8	-	2	6	4:30	2:14

Entscheidungsspiel:
FC La Chaux-de-Fonds – Montriond-Sports Lausanne 2:1

Absteiger:
American-Wanderers FC Zürich
FC Weissenbühl Bern
Neuchâtel FC

Aufsteiger:
FC Young Fellows Zürich
FC Winterthur

Nationale Endrunde:

9.April 1905
Grasshopper-Club Zürich – FC La Chaux-de-Fonds 2:1 (2:1)
Referee: Henry Escher (Zürich)
Zuschauer: , , Bern
Goals:

Grasshopper-Club:
Bach – Georges Artigue, Bauer – Prince, Nadenbusch, Fleury – Hüni, Orth, Eduard Garrone, Dr.Siegfried Pfeiffer, Naville

Football-Club:
Alfred Uster – Von Gunten, Gerber – Dubied, Luginbühl, Tripet I – Morf, Tummermuth, Aubry, Scheibenstock, Tripet II
Kapitäne: Garrone /

16.April 1905
Grasshopper-Club Zürich – BSC Young Boys Bern 2:1 (2:0)
Referee: Dr.Hans Enderli (Zürich)
Zuschauer: 2.000, , Zürich
Goals:

Grasshopper-Club:
Bach – Georges Artigue, Bauer – Prince, Nadenbusch, Fleury – Hüni, Orth, Eduard Garrone, Dr.Siegfried Pfeiffer, Machado

BSC Young Boys:
Fr.Joss – Hess, H.Ochsenbein – Nägeli, H.Bähler, W.Lehmann – Rütschi, Chessex, W.Frey, Oskar Schwab, Staub
Kapitäne: Garrone / Schwab

22.April 1905
BSC Young Boys Bern – FC La Chaux-de-Fonds 2:2 (2:2)
Referee: Hasler (Basel)
Zuschauer: , , Bern
Goals:

BSC Young Boys:
Fr.Joss – Hess, H.Ochsenbein – Nägeli, H.Bähler, W.Lehmann, Rütschi, Chessex, W.Frey, Oskar Schwab, Staub

Football Club:
Alfred Uster – Von Gunten, Gerber – Rauber, Luginbühl, Tripet I – Morf, Tummermuth, Aubry, Scheibenstock, Tripet II

Schweizerischer Fußballmeister: Grasshopper-Club Zürich
Schweizerischer Vizemeister: FC La Chauc-de-Fonds & BSC Young Boys Bern

Der Schweizer Meister von 1904/05: Grasshopper-Club Zürich. St.v.l. Arbenz, G. Artigue, Bach, Bauer; m.v.l. Prince, Nadenbusch, Fleury; v.v.l. Cachin, Dr. Pfeiffer, E. Garrone, Orth, Hüni. **Foto: SFAV-Archiv**

1905/06

Ostschweiz: Staffel I

1. FC Zürich	6	4	2	-	15: 4	10:2
2. Grasshopper-Club Zürich	6	2	1	3	10:12	5:7
3. FC Young Fellow Zürich	6	2	1	3	10:15	5:7
4. Kickers Zürich	6	1	2	3	11:15	4:8

Ostschweiz: Staffel II

1. FC Winterthur	4	3	1	-	15: 6	7:1
2. FC St.Gallen	4	2	1	1	12: 9	5:3
3. FC Blue Stars St.Gallen	4	-	-	4	1:13	0:8

Ostschweizer Finale:
FC Winterthur – FC Zürich 5:0

Zentralschweiz:

1. BSC Young Boys Bern	6	3	3	-	20:12	9:3
2. FC Bern	6	3	1	2	13:12	7:5
3. FC Basel	6	2	-	4	11:17	4:8
4. FC Old Boys Basel	6	1	2	3	8:11	4:8

Westschweiz:

1. Servette FC Genève	6	4	2	-	17:5	10: 2
2. Montriond-Sports Lausanne	6	3	2	1	16:7	8: 4
3. FC La Chaux-de-Fonds	6	3	-	3	15:9	6: 6
4. Genève FC	6	-	-	6	5:32	0:12

Absteiger:
Kickers Zürich

Aufsteiger:
FC Aarau
Cantonal-Neuchâtel FC

Nationale Endrunde:

22.April 1906
FC Winterthur – Servette FC Genève 4:2 (1:1)
Referee: Auguste Lalive (La Chaux-de-Fonds)
Zuschauer: 700, , Bern
Goals:

Fussball-Club:
A.Addor – Heinrich Müller, H.Sporrer – O.Jucker, H.Walter I, F. Frauenfelder – E.Hoffmann, Georges Lang, Jacques Reich, W.Hermann, Ernst Walter II

Servette Football Club:
Bétemps – Ford, Griffith – Baumgartner, Zanello, Leuzinger – Ponse, Jonneret, Eduard Garrone, Moriss, Morier
Kapitäne: Müller / Morier

7.Mai 1906
Servette FC Genève – BSC Young Boys Bern 4:1 (1:0)
Referee: Ebinger (Basel)
Zuschauer: , Pontaise, Lausanne
Goals:

Servette Football Club:
Bétemps – Ford, Griffith – Baumgartner, Zanello, Leuzinger – Ponse, Jonneret, Eduard Garrone, Morris, Morier

BSC Young Boys:
Fr.Joss – Gerber, Zulauf – J.Baierlé, H.Bähler, Bardy – Tobler, Elber, Linder, Hans Kämpfer, K.Minder
Kapitäne: Morier /

14.Mai 1906
FC Winterthur – BSC Young Boys Bern 5:2 (2:0)
Referee: Wise
Zuschauer: , , Zürich
Goals:

Fussball-Club:
A.Addor – Heinrich Müller, H.Sporrer – O.Jucker, H.Walter I, F.Frauenfelder – E.Hoffmann, Georges Lang, Jacques Reich, W. Hermann, Ernst Walter II

BSC Young Boys:
Fr.Joss – Gerber, Zulauf – J.Baierlé, H.Bähler, Bardy – Tobler, Elber, Linder, Hans Kämpfer, K.Minder
Kapitän: Müller /

Schweizerischer Fußballmeister: FC Winterthur
Schweizerischer Vizemeister: Servette FC Genève

Der Schweizer Meister von 1905/06: FC Winterthur. St.v.l. H. Sporrer, K. Arbenz, H. Müller, H. Bär; m.v.l. F. Frauenfelder, J. Walter, O. Jucker; v.v.l. H. Walter, W. Hermann, J. Reich, G. Lang, E. Hoffmann. Es fehlt Torhüter Addor. Foto: SFAV-Archiv

1906/07

Ostschweiz:

1. FC Young Fellows Zürich	10	8	-	2	38:27	16: 4
2. FC Winterthur	10	7	2	1	41: 9	16: 4
3. Grasshopper-Club Zürich	10	5	3	2	32:14	13: 7
4. FC St.Gallen	9	3	2	4	19:18	8:10
5. FC Zürich	9	1	1	7	14:46	3:15
6. FC Blue Stars St.Gallen	10	1	-	9	19:49	2:18

Entscheidungsspiel:
FC Young Fellows Zürich – FC Winterthur 3:1

Der Meister der Zentralschweiz und Dritte der Schweizer Meisterschaft von 1906/07: FC Basel. V.l. Goldschmidt, Senn, P. Ramseier, D. Hug, Strauss, Gossweiler, E. Hasler, Bourgeois, Dr. Thalmann, Fingerlin (hinten), Dr. S. Pfeiffer. Foto: Archiv

Zentralschweiz:

1. FC Basel	8	5	-	3	30:20	10: 6
2. FC Old Boys Basel	8	5	-	3	20:18	10: 6
3. BSC Young Boys Bern	8	4	-	4	21:17	8: 8
4. FC Bern	8	4	-	4	16:21	8: 8
5. FC Aarau	8	2	-	6	14:25	4:12

Entscheidungsspiele:
FC Basel – FC Old Boys Basel 1:1 & 4:1

Westschweiz:

1. Servette FC Genève	8	4	4	-	22:11	12: 4
2. Cantonal-Neuchâtel FC	8	5	1	2	16: 8	11: 5
3. FC La Chaux-de-Fonds	8	4	2	2	18:11	10: 8
4. Montriond-Sports Lausanne	8	2	1	5	16:23	5:11
5. Genève FC	8	-	2	6	12:31	12:31

Absteiger:
FC Blue Stars St.Gallen
Genève FC

Aufsteiger:
Vereinigter FC Biel

Nationale Endrunde:

28.April 1907
Servette FC Genève – FC Basel 5:1 (2:0)
Referee: Max Schwab (Bern)
Zuschauer: , , Bern
Goals:

Servette Football Club:
Dr. Ivan Dreyfuss – Marcel Henneberg I, Wieland – Zanello, Alfred Mégroz, Mack – Jonneret, Frey, Maurice Henneberg II, Morier, Ponse

Fussball-Club:
Fingerlin – Peter Ramseier, Daniel Hug – Bourgeois, Strauss, Goldschmidt – Dr.Thalmann, Emil Hasler, K.Gossweiler, Dr.Siegfried Pfeiffer, Senn
Kapitäne: Morier / Hug

5.Mai 1907
FC Young Fellows Zürich – FC Basel 3:2 (3:0)
Referee: Bähler (Bern)
Zuschauer: , , Bern
Goals:

FC Young Fellows:
Alfred Uster – Baumberger, Faller – Hajek, Ruegg, Guyer – Kaiser, Jenny II, Glaser, Julius Staub, Jenny I

Fussball-Club:
Fingerlin – Peter Ramseier, Daniel Hug – Bourgeois, Strauss,Goldschmidt – Dr.Thalmann, Emil Hasler, K.Gossweiler, Dr. Siegfried Pfeiffer, Senn
Kapitäne: Hajek /Hug

12.Mai 1907
Servette FC Genève – FC Young Fellows Zürich 1:0 (0:0;0:0) n.Verl.
Referee: Zoller (Basel)
Zuschauer: , , Bern
Goal:

Servette Football Club:
Dr.Ivan Dreyfuss – Marcel Henneberg I, Wieland – Zanello, Alfred Mégroz, Mack – Jonneret, Frey, Maurice Henneberg II, Morier, Ponse

FC Young Fellows:
Alfred Uster – Baumberger – Faller – Hajek, Nägeli, Guyer – Kaiser, Jenny II, Glaser, Julius Staub, Jenny I
Kapitäne: Morier /Hajek

Schweizerischer Fußballmeister: Servette FC Genève
Schweizerischer Vizemeister: FC Young Fellows Zürich

Der Schweizer Meister von 1906/07: Servette FC Genève. V.l. Wieland, Marcel Henneberg, Ponse, Frey, Mack, Dr. I. Dreyfuss; Maurice Henneberg, Mégroz, Morier, Cooper, Zanello. Foto: SFAV-Archiv

1907/08

Ostschweiz:

1. FC Winterthur	14	10	2	2	47:22	22: 6
2. FC Old Boys Basel	14	7	2	5	33:29	16:12
3. FC Basel	14	6	2	6	40:39	14:14
4. Grasshopper-Club Zürich	14	6	1	7	38:40	13:15
5. FC Zürich	14	6	1	7	36:39	13:15
6. FC Young Fellows Zürich	14	5	3	6	31:46	13:15
7. FC St.Gallen	14	4	3	7	32:38	11:17
8. FC Aarau	14	5	-	9	39:43	10:18

Westschweiz:

1. BSC Young Boys Bern	12	10	-	2	40:17	20: 4
2. Servette FC Genève	12	9	-	3	37:16	18: 6
3. Montriond-Sports Lausanne	12	6	-	6	30:25	12:12
4. Cantonal-Neuchâtel FC	12	5	1	6	30:27	11:13
5. FC La Chaux-de-Fonds	12	3	2	7	27:40	8:16
6. FC Bern	12	3	2	7	12:30	8:16
7. Vereinigter FC Biel	12	3	1	8	27:48	7:17

Absteiger:
keine

Aufsteiger:
keine

Nationales Finale:

31.Mai 1908
FC Winterthur – BSC Young Boys Bern 4:1 (2:1)
Referee: Schmid (Zürich)
Zuschauer: 2.000, , Basel
Goals:

Fussball-Club:
K.Arbenz – Heinrich Müller, E.Hippenmeyer – A.Neuweiler, H.Walter I, H.Bachmann – Ernst Walter II, W.Hermann, Jacques Reich, Georges Lang, Ehrensprenger

BSC Young Boys:
Ernst Maurer – J.Baierlé, Oskar Kihm – H.Bähler II, Jakob Walter, W.Lehmann – Ernest Weiss, Alfred Rubli, Zigerli,

Der Schweizer Meister von 1907/08: FC Winterthur. St.v.l. H. Müller, K. Arbenz, E. Hippenmeyer; m.v.l. A. Neuweiler, H. Walter, H. Bachmann; v.v.l. F. Walter, A. Frenken, J. Reich, G. Lang, W. Keller. Foto: SFAV-Archiv

Hans Kämpfer, H. Bähler I
Kapitäne: Müller /

Schweizerischer Fußballmeister: FC Winterthur
Schweizerischer Vizemeister: BSC Young Boys Bern

1908/09

Ostschweiz:

1. FC Winterthur	14	11	3	-	59:17	25: 3
2. FC St.Gallen	14	8	2	4	53:35	18:10
3. FC Old Boys Basel	14	8	2	4	51:44	18:10
4. FC Aarau	14	7	2	5	48:46	16:12
5. FC Young Fellows Zürich	14	5	2	7	46:48	12:16
6. FC Basel	14	4	3	7	39:57	11:17
7. FC Zürich	14	4	-	10	38:55	8:20
8. Grasshopper-Club Zürich	14	2	-	12	23:55	4:24

Westschweiz:

1. BSC Young Boys Bern	12	12	-	-	51:12	24: 0
2. FC La Chaux-de-Fonds	12	8	-	4	35:16	16: 8
3. Cantonal-Neuchâtel FC	12	7	-	5	35:22	14:10
4. Servette FC Genève	12	6	1	5	35:36	13:11
5. FC Biel *	12	5	-	7	25:28	10:14
6. Montriond-Sports Lausanne	12	2	-	10	16:45	4:10
7. FC Bern	12	1	1	10	13:51	3:11

* *Ging aus Vereinigter FC Biel hervor.*

Absteiger:
keine

Aufsteiger:
FC Baden
FC Luzern
FC Stella Fribourg
FC Etoile La Chaux-de-Fonds

Nationales Finale:

6.Juni 1909
BSC Young Boys Bern – FC Winterthur 1:0 (0:0)
Referee: Büchi (St.Gallen)
Zuschauer: 1.100, , Basel
Goal:

BSC Young Boys:
Ernst Maurer – J.Baierlé, Victor Adamina – W.Meister, Alfred Rubli, W.Lehmann – Ernest Weiss, Edouard Sydler, Robert Stucki, Hans Kämpfer, K.Minder

Fussball-Club:
K.Arbenz – Heinrich Müller, H.Bachmann – A.Neuweiler, H.Walter I, Egli – Ernst Walter II, Koblet, Jacques Reich, Georges Lang, Daiber
Kapitäne: / Müller

Schweizerischer Fußballmeister: BSC Young Boys Bern
Schweizerischer Vizemeister: FC Winterthur

1909/10

Ostschweiz:

1. FC Aarau	11	9	2	-	40: 7	20: 2
2. FC Winterthur	11	7	2	2	26:14	16: 6
3. FC Zürich	11	6	2	3	32:23	14: 8
4. FC St.Gallen	11	5	-	6	18:21	10:12
5. FC Young Fellows Zürich	11	4	-	7	30:30	8:14
6. FC Baden	11	2	-	9	18:43	4:18
7. Grasshopper-Club Zürich *	6	-	-	6	2:28	0:12

* *Trat zur Rückrunde nicht mehr an.*

Zentralschweiz:

1. BSC Young Boys Bern	10	6	1	3	38:18	13: 7
2. FC Old Boys Basel	10	4	3	3	26:23	11: 9
3. FC Bern	10	4	3	3	22:20	11: 9
4. FC Biel	10	4	2	4	27:23	10:10
5. FC Basel	10	4	2	4	24:24	10:10
6. FC Luzern	10	2	1	7	15:44	5:15

Westschweiz:

1.Servette FC Genève	10	8	1	1	45:12	17: 3
2.FC Stella Fribourg	10	3	3	4	36:35	9:11
3.FC La Chaux-de-Fonds	10	3	3	4	30:34	9:11
4.FC Etoile La Chaux-de-Fonds	10	3	3	4	29:39	9:11
5.Montriond-Sports Lausanne	10	3	3	4	20:33	9:11
6.Cantonal-Neuchâtel FC	10	3	1	6	23:30	7:13

Absteiger:
Grasshopper-Club Zürich

Aufsteiger:
FC Brühl St.Gallen
Montreux-Narcisse-Sports
Genève FC

Nationale Endrunde:

5.Juni 1910
Servette FC Genève – FC Aarau 3:1 (1:0)
Referee: Seiffert (Basel)
Zuschauer: , Neufeld, Bern
Goals:

Servette Football Club:
Joseph Navarro – Griffith, Marcel Henneberger I – Jonneret, J.Baierlé, Thomas – Schneider I, Schneider II, Rochat, Renaud, Wydler

Fussball-Club:
Ernst Flückiger – Ernst Sigg, Arthur Ohl – Karl Jörg I, Alfred Rubli, Fritz Balmer – Otto Märki, Ernst Jörg II, Ernst Fehlmann I*, Ernst Rubli II, Otto Fehlmann II*
Kapitäne: / Flückiger

Der Schweizer Meister von 1908/09: BSC Young Boys Bern. O.v.l. H. Ochsenbein, J. Baierlé, E. Maurer, O. Kihm, W. Lehmann; v.v.l. V. Adamina, A. Rubli, H. Kämpfer, R. Stucki; v.v.l. A. Weiss, E. Sydler, H. Bähler, W. Meister, K. Minder. Foto: SFAV-Archiv

* *Ernst und Otto Fehlmann waren Brüder.*

12.Juni 1910
BSC Young Boys Bern – FC Aarau 3:1 (2:0)
Referee: Rey (Lausanne)
Zuschauer: , Pontaise, Lausanne
Goals:

BSC Young Boys:
Ernst Maurer – Victor Adamina, Robert Stucki – G.Gerster, Jakob Walter, G.Schulz – K.Minder, Hans Kämpfer, W.Meister, Paul Kaiser, Ernest Weiss

Fussball-Club:
Ernst Flückiger – Ernst Sigg, Arthur Ohl – Karl Jörg I, Alfred Rubli I, Fritz Balmer – Otto Märki, Ernst Jörg II, Ernst Fehlmann I, Ernst Rubli II, Otto Fehlmann II
Kapitäne: Walter / Flückinger

26.Juni 1910
BSC Young Boys Bern – Servette FC Genève 2:1 (0:0)

Der Ostschweizer Meister und Dritte der Schweizer Meisterschaft von 1909/10: FC Aarau. V.l. E. Sigg, K. Jörg, E. Jörg, E. Fehlmann, E. Flückiger, F. Balmer, A. Rubli, A. Ohl, O. Fehlmann, O. Märki, E. Rubli. Foto: Archiv

Der Schweizer Meister von 1909/10: BSC Young Boys Bern. St.v.l. E. Weiss, P. Kaiser, W. Meister, P. Weiss, H. Kämpfer, K. Minder; m.v.l. G. Schulz, J. Walter, G. Gerster; v.v.l. V. Adamina, E. Maurer, R. Stucki.
Foto: SFAV-Archiv

Referee: Devitte (Genève)
Zuschauer: , Pontaise, Lausanne
Goals:

BSC Young Boys:
Ernst Maurer – Victor Adamina, Robert Stucki – G.Gerster, Jakob Walter, G.Schulz – K.Minder, Hans Kämpfer, W.Meister, Paul Kaiser, Ernest Weiss

Servette Football Club:
Joseph Navarro – Griffith, Marcel Henneberg I – Jonneret, J. Baierlé, Thomas – Schneider I, Schneider II, Rochat, Renaud, Wydler
Kapitäne: Walter /

Schweizerischer Fußballmeister: BSC Young Boys Bern
Schweizerischer Vizemeister: Servette FC Genève

1910/11

Ostschweiz:

1. FC Zürich	12	9	3	-	49:22	21: 3
2. FC Winterthur	12	9	3	-	41: 8	21: 3
3. FC St.Gallen	12	7	-	5	46:22	14:10
4. FC Brühl St.Gallen	12	5	2	5	31:30	12:12
5. FC Young Fellows Zürich	12	5	-	7	25:35	10:14
6. FC Baden	12	2	-	10	10:39	4:10
7. FC Luzern	12	1	-	11	6:52	2:22

Entscheidungsspiel:
FC Zürich – FC Winterthur 1:0

Zentralschweiz:

1. BSC Young Boys Bern	12	10	2	-	45:10	22: 2
2. FC Aarau	12	10	-	2	52:16	20: 4
3. FC Basel	12	5	1	6	32:36	11:13
4. FC Biel	12	4	3	5	28:39	11:13
5. FC Bern	12	4	1	7	22:29	9:15
6. FC Old Boys Basel	12	2	3	7	27:42	7:17
7. FC Stella Fribourg	12	2	-	10	17:51	4:20

Westschweiz:

1.Servette FC Genève	12	8	3	1	58:18	19: 5
2.Cantonal-Neuchâtel FC	12	8	3	1	54:26	19: 5
3.Montriond-Sports Lausanne	12	5	4	3	34:35	14:10
4.FC La Chaux-de-Fonds	12	5	3	4	34:30	13:11
5.FC Etoile La Chaux-de-Fonds	12	5	1	6	30:33	11:13
6.Montreux-Narcisse-Sports	12	2	-	10	23:53	4:20
7.Genève FC	12	1	2	9	19:57	4:20

Entscheidungsspiel:
Servette FC Genève – FC Cantonal Neuchâtel 11:1

Absteiger:
keine

Aufsteiger:
FC Nordstern Basel
FC Concordia Yverdon

Nationale Endrunde:

14.Mai 1911
FC Zürich – Servette FC Genève 2:0 (1:0)
Referee: Erzensberger (La Chaux-de-Fonds)
Zuschauer: 2.000, , Bern
Goals:

Fussball Club:
Karl Weilenmann – Emile Glase, Haberstock – Mameli, Stelzer, Bucher – Hasler, Gut, Eugen Leuner, Pic Günthardt, Stutz

Servette Football Club:
Dr.Ivan Dreyfuss – Chenel, Wieland – Thomas, Maurice Henneberg II, Marcel Henneberg I – Ponse, Jonneret, Morier, Rochat, Charles Compte
Kapitäne: Glaser /

28.Mai 1911
BSC Young Boys Bern – Servette FC Genève 4:1 (1:1)
Referee: Stutz (Basel)
Zuschauer: , Pontaise, Lausanne
Goals:

BSC Young Boys:
Ernst Maurer – Robert Stucki, Victor Adamina – Nägeli, Jakob Walter I, Walter II – Ernest Weiss I, Paul Kaiser, W.Meister, Wetzel, K.Minder

Servette Football Club:
Dr.Ivan Dreyfuss – Chenel, Wieland – Thomas, Maurice Henneberg II, Marcel Henneberg I – Ponse, Jonneret, Morier, Rochat, Charles Compte
Kapitäne: Walter I /

11.Juni 1911
BSC Young Boys Bern – FC Zürich 1:0 (0:0)
Referee: Louis Sévin (Basel)
Zuschauer: , , Basel
Goal:

BSC Young Boys:
Ernst Maurer – Robert Stucki, Victor Adamina – Nägeli, Jakob Walter I, Walter II – Ernest Weiss I, Paul Kaiser, W.Meister, Wetzel, K.Minder

Fussball-Club:
Karl Weilenmann – Emile Glaser, Haberstock – Mameli, Stelzer, Bucher – Hasler, Gut, Eugen Leuner, Pic Günthardt, Stutz
Kapitäne: Walter I /

Schweizerischer Fußballmeister: BSC Young Boys Bern
Schweizerischer Vizemeister: FC Zürich

Der Schweizer Meister von 1910/11: BSC Young Boys Bern. V.l. R. Stucki, Nägeli, Wetzel, K. Minder, W. Meister, J. Walter (I), E. Weiss, P. Kaiser, E. Maurer, V. Adamina, Walter II. **Foto: SFAV-Archiv**

1911/12

Ostschweiz:

1. FC Aarau	14	10	2	2	41:18	22: 6
2. FC Brühl St.Gallen	14	10	2	2	56:28	22: 6
3. FC St.Gallen	14	8	3	3	38:18	19: 9
4. FC Zürich	14	9	-	5	39:29	18:10
5. FC Young Fellows Zürich	14	7	-	7	40:30	14:14
6. FC Winterthur	14	5	1	8	32:28	11:17
7. FC Baden	14	2	1	11	19:59	5:23
8. FC Luzern	14	-	1	13	16:71	1:27

Entscheidungsspiel:
FC Aarau – FC Brühl St.Gallen 2:0 (0:0;0:0) n.Verl. *

* *Obgleich die Aarauer Spieler Fritz Ballmer und Fritz Bolliger nach 90 min. eiligst das Spielfeld verlassen mußten, um die Rückreise zu ihrem Militärdienst-Standort zu schaffen, gewann ihr Team mit neun (!) Akteuren noch.*

Zentralschweiz:

1.FC Etoile La Chaux-de-Fonds	14	12	-	2	38:19	24: 4
2.FC Old Boys Basel	14	11	1	2	45:19	23: 5
3.FC La Chaux-de-Fonds	14	9	-	5	53:29	18:10
4.BSC Young Boys Bern	14	6	-	8	31:25	12:16
5.FC Basel	14	5	2	7	30:34	12:16
6.FC Nordstern Basel	14	4	2	8	21:36	10:18
7.FC Bern	14	4	2	8	21:38	10:18
8.FC Biel	14	1	1	12	19:58	3:25

Westschweiz:

1. Servette FC Genève	12	10	2	-	49:11	22: 2
2. FC Cantonal Neuchâtel	12	8	2	2	34:13	18: 6
3. FC de Genève	12	6	3	3	25:18	15: 9
4. Montriond-Sports Lausanne	12	5	2	5	23:18	12:12
5. Montreux-Narcisse-Sports	12	2	3	7	22:36	7:17
6. FC Stella Fribourg	12	3	1	8	17:36	7:17
7. FC Concordia Yverdon	12	1	1	10	15:53	3:21

Absteiger:
keine

Aufsteiger:
keine

Nationale Endrunde:

15.Mai 1912
FC Etoile La Chaux-de-Fonds – Servette FC Genève 3:1 (0:0)
Referee: Allemann (Zürich)
Zuschauer: 1.200, Pontaise, Lausanne
Goals:

Football Club Etoile:
Dubois – Aubert, Charles Joerin – Prince, Knutti, Méroz II – Hirschy, Méroz I, Paul Wyss I, Urben, Seiser

Servette Football Club:
Joseph Navarro – Griffith, Otto Fehlmann II – Marcel Henneberg I, Beyner, Scheibenstock – Rochat, Maurice Henneberg II, Morier, Renand, Pellarin
Kapitäne: Wyss /

2.Juni 1912
FC Aarau – Servette FC Genève 5:1 (2:0)
Referee: Steiger (Bern)
Zuschauer: 2.500, , Bern
Goals:

Fussball-Club:
Ernst Flückiger – Ernst Bessmer II, Arthur Ohl – Fritz Ballmer, Ernst Sigg, Fritz Bessmer I – Jakob Wydler, Otto Märki, Ernst Rubli II, Fritz Bolliger, Otto Brändli

Servette FC Genève:
Joseph Navarro – Griffith, Otto Fehlmann II – Marcel Henneberg I, Beyner, Scheibenstock – Rochat, Maurice Henneberg II, Morier, Renand, Pellarin
Kapitäne: Sigg /

Der Schweizer Meister von 1911/12: FC Aarau. St.v.l. E. Bessmer, E. Flückiger, A. Ohl; m.v.l. F. Ballmer, E. Sigg, F. Bessmer; v.v.l. J. Wydler, O. Märki, E. Rubli, F. Bolliger, O. Brändli. Foto: Archiv

9.Juni 1912
FC Aarau – FC Etoile La Chaux-de-Fonds 3:1 (0:0)
Referee: Kratz (Zürich)
Zuschauer: 2.000, , Basel
Goals:

Fussball-Club:
Ernst Flückiger – Ernst Bessmer II, Arthur Ohl – Fritz Ballmer, Ernst Sigg, Fritz Bessmer I – Jakob Wydler, Otto Märki, Ernst Rubli II, Fritz Bolliger, Otto Brändli

Football Club Etoile:
Dubois – Aubert, Charles Joerin – Prince, Knutti, Méroz II – Hirschy, Méroz I, Paul Wyss I, Urben, Seiser
Kapitäne: Sigg / Wyss

Schweizerischer Fußballmeister: FC Aarau
Schweizerischer Vizemeister: FC Etoile La Chaux-de-Fonds

1912/13

Ostschweiz:

1. FC Aarau	14	12	1	1	50:18	25: 3
2. FC St.Gallen	14	8	3	3	67:21	19: 9
3. FC Zürich	14	8	2	4	45:24	18:10
4. FC Brühl St.Gallen	14	7	3	4	42:35	17:11
5. FC Winterthur	14	4	2	8	34:28	10:18
6. FC Young Fellows Zürich	14	4	2	8	22:45	10:18
7. FC Baden	14	3	2	9	17:49	8:20
8. FC Luzern	14	2	1	11	13:70	5:23

Zentralschweiz:

1.FC Old Boys Basel	14	9	2	3	43:29	20: 8
2.BSC Young Boys Bern	14	9	1	4	41:25	19: 9
3.FC Etoile La Chaux-de-Fonds	14	8	1	5	33:25	17:11
4.FC Basel	14	7	2	5	46:30	16:12
5.FC Bern	14	6	2	6	43:38	14:14
6.FC Nordstern Basel	14	5	2	7	35:46	12:16
7.FC La Chaux-de-Fonds	14	3	3	8	38:50	9:19
8.FC Biel	14	2	1	11	29:65	5:23

Westschweiz:

1. Montriond-Sports Lausanne	12	7	4	1	34:12	18: 6
2. Servette FC Genève	12	7	2	3	25:18	16: 8
3. FC Stella Fribourg	12	7	1	4	30:21	15: 9
4. Cantonal-Neuchâtel FC	12	5	2	5	31:23	12:12
5. FC Concordia Yverdon	12	4	3	5	26:27	11:13
6. Montreux-Narcisse-Sports	12	3	1	8	13:32	7:17
7. Genève FC	12	2	1	9	13:39	5:19

Absteiger:
FC Luzern *

Aufsteiger:
FC Blue Stars Zürich *

* *Es fanden erstmals Relegationsspiele statt: Die drei Tabellenletzten ermittelten ihren Schlechtesten, der dann gegen den Meister der Serie B um den Serie A-Verbleib bzw. Aufstieg spielte.*

Nationale Endrunde:

20.April 1913
FC Aarau – Montriond-Sports Lausanne 5:4 (1:1) *
Referee: Von Grafenried (Bern)
Zuschauer: 2.000, , Bern
Goals:

Fussball-Club:
Ernst Flückiger – Ernst Bessmer II, Walter Siegrist – Ryser, Ernst Sigg, Fritz Bessmer I – Jakob Wydler, Otto Märki, Ernst Rubli II, Fritz Bolliger, Otto Brändli

Montriond-Sports:
Howden – Ernest Molles, Denier – Duboux, R.Rey, R.Chatelan – Dupuis, Abbott, Keller, R.Stadler, Piere Collet
Kapitän: Flückiger /

* *Lausanne protestierte erfolgreich, da der Unparteiische das Match drei Minuten zu früh abgepfiffen hatte und dies von anwesenden, neutralen Linienrichtern bestätigt wurde. So wurde eine Spielwiederholung angesetzt.*

25.Mai 1913
FC Old Boys Basel – FC Aarau 2:1 (2:0)
Referee: Kratz (Zürich)
Zuschauer: 2.000, ,Basel
Goals:

Fussball-Club Old Boys:
Edmund Bieri – Bächlin, Keller – Oskar Merkt, Kessler, Schmid – Wionsowski, Müller, Lüschner, Kuhn, Kalt

Fussball-Club:
Ernst Flückiger – Ernst Bessmer II, Walter Siegrist – Ryser, Ernst Sigg, Fritz Bessmer I – Jakob Wydler, Otto Märki, Ernst Rubli II, Fritz Bolliger, Otto Brändli
Kapitän: Kessler / Flückiger

15.Juni 1913
Montriond-Sports Lausanne – FC Old Boys Basel 1:0 (0:0)
Referee: Reynolds (Bern)
Zuschauer: 1.500, Parc des Sports, La Chaux-de-Fonds
Goal:

Montriond-Sports:
Magnenat – Ernest Molles, Pierre Collet – Alfred Mégroz, R.Rey, R.Chatelan – Dupuis, Abbott, H.Meyer, R.Stadler, Denier

Fussball-Clubb:
Edmund Bieri – Bächlin, Keller – Oskar Merkt, Kessler, Schmid – Wionsowski, Müller, Lüscher, Kuhn, Kalt
Kapitäne: / Kessler

Wiederholungsspiel (8.Juni 1913)
Montriond-Sports Lausanne – FC Aarau 2:1 (1:0) *
Referee: Dondelinger (Basel)
Zuschauer: , , Bern
Goals:

Montriond-Sports:
Magnenat – Ernest Molles, Pierre Collet – Alfred Mégroz, R.Rey, R.Chatelan – Dupuis, Abbott, H.Meyer, R.Stadler, Denier

Fussball-Club:
Ernst Flückiger – Ernst Bessmer II, Walter Siegrist – Ryser, Ernst Sigg, Fritz Bessmer I – Jakob Wydler, Otto Märki, Ernst Rubli II, Fritz Bolliger, Otto Brändli
Kapitän: / Flückiger

* *Das Match war in der 2.Spielhälfte 20 min. lang unterbrochen worden, da dem Ball und auch Ersatzball das »Leben« ausging und ein neuer Spielball erst mittels eines Autos besorgt werden mußte.*

Schweizerischer Fußballmeister:
Montriond-Sports Lausanne
Schweizerischer Vizemeister: FC Old Boys Basel

Der Schweizer Meister von 1912/13: Montriond-Sports Lausanne. St.v.l. Molles, Dupuis, P. Collet, Magnenat, R. Rey, Abbott, R. Stadler, A. Gottofrey; v.v.l. R. Chatelan, Doboux, Denier, H. Meyer. Foto: SFAV-Archiv

1913/14

Ostschweiz:

1. FC Aarau	14	11	2	1	55:14	24: 3
2. FC St.Gallen	14	8	3	3	30:22	19: 9
3. FC Winterthur	14	5	5	4	36:26	15:13
4. FC Zürich	14	7	1	6	32:31	15:13
5. FC Blue Stars Zürich	14	5	3	6	31:37	13:15
6. FC Brühl St.Gallen	14	4	5	5	27:35	13:15
7. FC Young Fellows Zürich	14	3	2	9	25:36	8:20
8. FC Baden	14	1	3	10	21:56	5:23

Zentralschweiz:

1.BSC Young Boys Bern	14	10	2	2	46:21	22: 6
2.FC Basel	14	9	1	4	63:33	19: 9
3.FC Bern	14	9	1	4	40:32	19: 9
4.FC Etoile La Chaux-de-Fonds	14	7	1	6	34:34	15:13
5.FC Biel	14	5	2	7	33:34	12:16
6.FC Nordstern Basel	14	5	1	8	29:34	11:17
7.FC La Chaux-de-Fonds	14	3	2	9	26:57	8:20
8.FC Old Boys Bern	14	2	2	10	21:47	6:22

Westschweiz:

1. Cantonal-Neuchâtel FC	12	11	1	-	52:15	23: 1
2. Montriond-Sports Lausanne	12	8	2	2	51:15	18: 6
3. Servette FC Genève	12	8	-	4	54:25	16: 8
4. FC Stella Fribourg	12	6	1	5	30:30	13:11
5. Genève FC	12	4	-	8	20:42	8:16
6. Montreux-Narcisse-Sports	12	3	-	9	24:44	6:18
7. FC Concordia Yverdon	12	-	-	12	8:68	0:24

Absteiger: *
FC Zürich
FC Blue Stars Zürich
FC Young Boys Bern
FC Baden
FC La Chaux-de-Fonds
FC Stella Fribourg
Genève FC
Montreux-Narcisse-Sports

Aufsteiger:
Grasshopper-Club Zürich

* *Kriegsbedingt stiegen die Vereine freiwillig ab, auch entfiel die Relegation betreffs Ab-/Aufstieg.*

Nationale Endrunde:

26.April 1914
FC Aarau – Cantonal-Neuchâtel FC 1:1 (1:0)
Referee: A.Dondelinger (Basel)
Zuschauer: 1.200, , Basel
Goals:

Fussball-Club:
Ernst Flückiger I – Ernst Bessmer II, Alfred Rubli I – Karl Jörg I, Fritz Bessmer I, Rebmann – Adolf Osterwalder, Otto Märki, Ernst Rubli II, Fritz Bolliger, Hans Flückiger II

Cantonal:
Albert Tripet I – Artigue, L.Kohler – Feissly, Henri Sydler II – E.Tripet II – M.Voegeli, Edgar Vuithier, A.Borel, Frédéric Martenet, Banderet
Kapitäne: Rubli I /

3.Mai 1914
BSC Young Boys Bern – Cantonal-Neuchâtel FC 4:3 (2:1)
Referee: A.Dondelinger (Basel)
Zuschauer: 3.000, Pontaise, Lausanne
Goals:

BSC Young Boys:
Alfred Berger – Hans Funk I, Robert Stucki – Bommer, Victor Adamina, Wirz – Reber, Funk II, Dasen, Quinclet, Karl Mangold

Football Club Cantonal:
Albert Tripet I – Artigue, L.Kohler – Feissly, Henri Sydler II, E.Tripet II – M.Voegeli, Edgar Vuithier, A.Borel, Frédéric Martenet, Banderet
Kapitäne:

10.Mai 1914
FC Aarau – FC Young Boys Bern 2:1 (1:0)
Referee: A.Dondelingen (Basel)
Zuschauer: , , Zürich
Goals:

Fussball-Club:
Ernst Flückiger I – Ernst Bessmer II, Alfred Rubli I – Karl Jörg I, Fritz Bessmer I, Rebmann – Adolf Osterwalder, Otto Märki, Ernst Rubli II, Fritz Bolliger, Hans Flückiger II

BSC Young Boys:
Alfred Berger – Hans Funk I, Robert Stucki – Bommer, Victor Adamina, Wirz – Reber, Funk II, Dasen, Quinclet, Karl Mangold
Kapitäne: Rubli I /

Schweizerischer Fußballmeister: FC Aarau
Schweizerischer Vizemeister: BSC Young Boys Bern

Der Schweizer Meister von 1913/14: FC Aarau. St.v.l. (nur Spieler) E. Bessmer, E. Rubli, F. Bolliger, F. Bessmer, A. Rubli, E. Flückiger, Rebmann, H. Flückiger, O. Märki; v.v.l. J. Wydler, K. Jörg. **Foto: Archiv**

1914/15

Ostschweiz:

1. FC Brühl St.Gallen	6	4	1	1	11: 4	9: 3
2. FC St.Gallen	6	4	1	1	25: 2	9: 3
3. FC Winterthur-Veltheim *	6	3	-	3	16:10	6: 6
4. Grasshopper-Club Zürich	6	-	-	6	7:43	0:12

Entscheidungsspiel:
FC Brühl St.Gallen – FC St.Gallen 2:1

* *1896 als Excelsior Winterthur gegründet, aber noch im gleichen Jahr in FC Winterthur umbenannt, der am 30.August 1915 mit dem FC Veltheim zum FC Winterthur-Veltheim fusionierte.*

Zentralschweiz: I.Gruppe

1. FC Aarau	6	5	-	1	18: 7	10: 2
2. FC Old Boys Basel	6	4	-	2	15:16	8: 4
3. FC Basel	6	2	1	3	15:14	5: 7
4. FC Nordstern Basel	6	-	1	5	8:19	1:11

II.Gruppe

1.BSC Young Boys Bern	6	5	1	-	20: 3	11: 1
2.FC Etoile La Chaux-de-Fonds	6	3	1	2	18: 9	7: 5
3.FC Bern	6	2	2	2	11:10	6: 6
4.FC Biel	6	-	-	6	5:32	0:12

Westschweiz:

1. Servette FC Genève	6	5	-	1	29:10	10: 2
2. Montriond-Sports Lausanne	6	4	-	2	23:11	8: 4
3. Cantonal-Neuchâtel FC	6	2	-	4	16:23	4: 8
4. FC Concordia Yverdon	6	1	-	5	11:35	2:10

Aufsteiger:
Grasshopper-Club Zürich
FC Concordia Yverdon

Aufsteiger: *
FC Zürich
FC Young Fellows Zürich
FC Blue Stars Zürich
FC La Chaux-de-Fonds
FC Stella Fribourg
Montreux-Narcisse-Sports
Genève FC

* *Die Relegation entfiel kriegsbedingt erneut, doch bis auf den FC Baden kehrten alle 1914 freiwillig abgestiegenen Clubs wieder in die Serie A zurück.*

Semifinale:

Das Meisterschaftskomitee entschied, wegen des I.Weltkrieges die vier Staffelsieger gegeneinander spielen und deren Sieger das Endspiel bestreiten zu lassen.

2.Mai 1915
Servette FC Genève – BSC Young Boys Bern 3:2 (1:0)
Referee: A.Dondelinger (Basel)
Zuschauer: 2.500, Pontaise, Lausanne
Goals:

Servette Football Club:
Junod – Edouard Duriaux, Otto Fehlmann – Allemann, Maurice Henneberg II, Perrier – Charles Comte, Raviola, Morier, Henri Bard *, Pellarin

BSC Young Boys:
Alfred Berger – Hans Funk I, Wüthrich II – Bommer, Hans Wüthrich I, Zumstein – Klopfenstein, Funk II, W.Meister, Karl Mangold, Bertschi
Kapitäne: Fehlmann / Funk I

* *Es handelt sich um den französischen Internationalen.*

9.Mai 1915
FC Aarau – FC Brühl St.Gallen 3:2 (1:1) *
Referee:
Zuschauer: 2.000, , Zürich
Goals:

Fußball-Club:
Walter Flückiger III – Otto Aeschbach, Gottfried Wernli – Rudolf Bircher, Schenker, Hans Fischer – Dreyer, Otto Märki, Adolf Osterwalder, Otto Naef, Hans Flückiger II

Fussball Club Brühl:
Dähler – Züllig, Saluz – Jud, Jean Steinemann, Brandenberger – Schmid, Bürgi I, Patusca, Bürgi II, Robert Fischer
Kapitäne: / Züllig

* *Die Brühler protestierten erfolgreich, da das 3.Tor trotz »abseits« gegeben worden war. So wurde eine Wiederholung des Spiels angeordnet, zu dem die Aarauer aus Verdruß nur mit einer stark ersatzgeschwächten Elf (mit 8 Spielern aus der II. und III.Mannschaft) antraten und folglich hoch verloren.*

Wiederholung: (30.Mai 1915)
FC Aarau – FC Brühl St.Gallen 1:8 (0:1)
Referee:
Zuschauer: , , Zürich
Goals:

Fussball-Club:
* *Die Teambesetzung ist unbekannt.*

Fussball-Club Brühl:
Dähler – Züllig, Saluz – Jud, Jean Steinemann, Brandenberger – Schmid, Bürgi I, Patusca, Bürgi II, Robert Fischer
Kapitäne: / Züllig

Finale: (6.Juni 1915)

FC Brühl St.Gallen – Servette FC Genève 3:0 (3:0)
Referee: Eugen Stutz (Luzern)

Der Schweizer Meister von 1914/15: FC Brühl St. Gallen. St.v.l. Referee Eugen Stutz, Jud, Schmid, Bürgi II, Patusca, J. Steinemann, Bürgi I, Züllig, Saluz; v.v.l. Brandenberger, Dähler, R. Fischer.
Foto: SFAV-Archiv

Zuschauer: 1.500, , Bern
Goals:

Fussball-Club Brühl:
Dähler – Züllig, Saluz – Jud, Jean Steinemann, Brandenberger – Schmid, Bürgi I, Patusca, Bürgi II, Robert Fischer

Servette Football Club:
Junod – Edouard Duriaux, Otto Fehlmann – Allemann, Maurice Henneberg II, Perrier – Charles Comte, Raviola, Morier, Henri Bard, Pellarin
Kapitäne: Züllig / Fehlmann

Schweizerischer Fußballmeister: FC Brühl St.Gallen
Schweizerischer Vizemeister: Servette FC Genève

1915/16

Ostschweiz:

1. FC Winterthur-Veltheim	12	10	2	-	46:25	22 :2
2. FC St.Gallen	12	7	2	3	44:27	16: 8
3. FC Zürich	12	7	1	4	28:25	15: 9
4. FC Aarau	12	5	1	6	26:32	11:13
5. FC Young Fellows Zürich	12	4	1	7	33:47	9:15
6. FC Brühl St.Gallen	12	2	2	8	27:33	6:18
7. FC Blue Stars Zürich	12	2	1	9	25:40	5:19

Zentralschweiz:

1.FC Old Boys Basel	14	9	3	2	47:31	21: 7
2.FC Bern	14	9	2	3	41:23	20: 8
3.FC Etoile La Chaux-de-Fonds	14	7	2	5	46:27	16:12
4.BSC Young Boys Bern	14	6	3	5	33:26	15:13
5.FC Biel	14	6	2	6	29:26	14:14
6.FC La Chaux-de-Fonds	14	6	1	7	23:32	13:15
7.FC Basel	14	4	1	9	30:39	9:19
8.FC Nordstern Basel	14	2	-	12	16:61	4:24

Westschweiz:

1. Cantonal-Neuchâtel FC	10	8	1	1	41:21	17: 3
2. Servette FC Genève	10	6	2	2	34:17	14: 6

3. Montriond-Sports Lausanne	10	7	-	3	31:21	14: 6
4. FC Stella Fribourg	10	3	1	6	26:32	7:13
5. Montreux-Narcisse-Sports	10	1	2	7	21:37	4:16
6. Genève FC	10	1	2	7	13:38	4:16

Absteiger: *
keine

Aufsteiger: *
FC Baden
Grasshopper-Club Zürich

* *Kriegsbedingt keine Relegation.*

Nationale Endrunde:

16.April 1916
Cantonal-Neuchâtel FC – FC Winterthur-Veltheim 5:3 (3:2)
Referee: Henry O.Weber (Zürich)
Zuschauer: 2.000, , Bern
Goals:

Cantonal:
E.Tripet II – L.Kohler, Ch.Sydler – G.Freiburghaus, Edgar Vuithier I, M.Béguin – M.Voegeli, R.Breguer, A.Borel, Frédéric Martenet I, Georges Kramer I

Fussball-Club:
Dirner – Heinrich Müller, Gustav Gottenkieny – Burgherr, K. Hegnauer I, E.Güttinger – Karl Koblet III, Steiner, Baumann, Karl Kuhn, Hauser
Kapitäne: /

18.Juni 1916
FC Old Boys Basel – FC Winterthur-Veltheim 0:0
Referee: Jacques (Lausanne)
Zuschauer: 2 000, Pontaise, Lausanne

Fussball-Club Old Boys:
Edmund Bieri – Dürr, Bächlin – Oskar Merkt, Saxer, Aron Pollitz – Gigelin, Wionsowsky, H.Katz, Grunauer, Feralli

Fussball-Club:
Schatzmann – Reich, A.Hegnauer II – Steiner, K.Hegnauer I, E. Güttinger – Karl Koblet III, Adolf Wartmann, Weilenmann, Karl Kuhn, Hauser
Kapitäne: /

25.Juni 1916
Cantonal-Neuchâtel FC – FC Old Boys Basel 5:1 (1:0)
Referee: Henry O.Weber (Zürich)
Zuschauer: 3.000, Parc des Sports, La Chaux-de-Fonds
Goals:

Cantonal:
E.Tripet II – L.Kohler, Ch.Sydler – G.Freiburghaus, Edgar Vuithier I, M.Béguin – M.Voegeli, R.Breguer, A.Borel, Frédéric Martenet, Georges Kramer I

Der Schweizer Meister von 1915/16: Cantonal-Neuchâtel FC. V.l. Eugène Ammann, R. Breguer, R. Vuithier, E. Vuithier, L. Kohler, G. Freiburghaus, M. Voegeli, G. Kramer, M. Beguin, A. Borel, E. Tripet, Ch. Sydler, F. Martenet. Foto: Archiv

Fussball-Club:
Edmund Bieri – Dürr, Bächlin – Oskar Merkt, Saxer, Aron Pollitz – Baumann, Wionsowsky, H.Katz, Higelin, Feralli
Kapitäne: /

Schweizerischer Fußballmeister: Cantonal-Neuchâtel FC
Schweizerischer Vizemeister: FC Winterthur-Veltheim

1916/17

Ostschweiz:

1. FC Winterthur-Veltheim	14	12	1	1	57:22	25: 3
2. FC Blue Stars Zürich	14	9	1	4	38:23	19: 9
3. FC St.Gallen	14	9	1	4	49:32	19: 9
4. FC Zürich	14	7	2	5	40:31	16:12
5. FC Brühl St.Gallen	14	7	1	6	24:30	15:13
6. FC Young Fellows Zürich	14	4	2	8	27:31	10:18
7. FC Baden	14	2	1	11	18:47	5:23
8. Grasshopper-Club Zürich	14	1	1	12	16:53	3:25

Zentralschweiz:

1. BSC Young Boys Bern	12	8	2	2	31:15	18: 6
2. FC Basel	12	5	5	2	31:20	15: 9
3. FC Aarau	12	5	3	4	23:21	13:11
4. FC Biel	12	6	-	6	37:45	12:12
5. FC Old Boy Basel	12	5	1	6	19:20	11:13
6. FC Bern	12	3	4	5	23:27	10:14
7. FC Nordstern Basel	12	2	1	9	22:38	5:19

Westschweiz:

1.FC La Chaux-de-Fonds	14	12	1	1	43:24	25: 3
2.Montriond-Sports Lausanne	14	11	1	2	49:22	23: 5
3.Servette FC Genève	14	6	5	3	40:23	17:11
4.FC Etoile La Chaux-de-Fonds	14	5	1	8	39:37	11:17
5.Cantonal-Neuchâtel FC	14	4	3	7	42:44	11:17
6.Genève FC	14	3	4	7	23:38	9:19

7. FC Stella Fribourg	14	3	3	8	26:47	9:19
8. Montreux-Narcisse-Sports	14	2	2	10	28:55	6:22

Absteiger: *
keine

Aufsteiger: *
FC Neumünster Zürich

* *Kriegsbedingt fand keine Relegation statt.*

Nationale Endrunde:

3.Juni 1917
FC Winterthur-Veltheim – BSC Young Boys Bern 2:0 (1:0)
Referee: John Forster (La Chaux-de-Fonds)
Zuschauer: 4.000, , Basel
Goals:

Fussball-Club:
Banderer – Heinrich Müller, Rötheli – Steiner, K.Hegnauer I, E. Güttinger – Karl Koblet III, R.Streuli, Adolf Wartmann, Karl Kuhn, A.Hegnauer II

BSC Young Boys:
Alfred Berger – Victor Adamina, Robert Stucki – Hans Beyeler, Hans Wüthrich I, Albert Osterwalder – Huber, Funk II, Dasen I, Wüthrich II, Karl Mangold
Kapitäne: Müller /

17.Juni 1917
FC La Chaux-de-Fonds – BSC Young Boys Bern 1:1 (1:1)
Referee: Wieland (Zürich)
Zuschauer: 3 000, , Zürich
Goals:

Football Club:
Perrenoud II – Haudenschild, Hösli – Leschor, Mauch, Donzé II – Würsten, Perrenoud I, Robert Vital, Schär, Donzé I

BSC Young Boys:
Alfred Berger – Ernst Bessmer II, Wüthrich II – Hans Wüthrich I, Fritz Bessmer I, Albert Osterwalder – Huber, Funk II, Hans Funk I, Klopfenstein, Karl Mangold
Kapitän: /

21.Juni 1917
FC Winterthur-Veltheim – FC La Chaux-de-Fonds 3:2 (1:1)
Referee: Eugen Stutz (Luzern)
Zuschauer: 4.000, , Bern
Goals:

Fussball-Club:
Banderer – Heinrich Müller, Rötheli – H. Koblet II, K.Hegnauer I, E.Güttinger – R.Streuli, Karl Koblet III, Adolf Wartmann, Karl Kuhn, A.Hegnauer II

Der Schweizer Meister von 1916/17: FC Winterthur-Weltheim. St.v.l. E. Güttinger, Rötheli, Müller, K. Hegnauer, K. Kuhn, Steiner, A. Wartmann, K. Koblet, A. Hegnauer; v.v.l. R. Streuli, Banderer, H. Koblet. Foto: SFAV-Archiv

Football Club:
Perrenoud II – Haudenschild, Hösli – Leschor, Mauch, Donzé II – Würsten, Perrenoud I, Robert Vital, Schär, Donzé I
Kapitän: Müller /

Schweizerischer Fußballmeister: FC Winterthur-Veltheim
Schweizerischer Vizemeister: FC La Chaux-de-Fonds

1917/18

Ostschweiz:

1. FC St.Gallen	14	10	2	2	37:21	22: 6
2. FC Zürich	14	9	2	3	37:27	20: 8
3. FC Brühl St.Gallen	14	8	2	4	35:22	18:10
4. FC Neumünster Zürich	14	5	2	7	31:26	12:16
5. FC Winterthur-Veltheim	14	6	-	8	30:32	12:16
6. Grasshopper-Club Zürich	14	5	1	8	24:35	11:17
7. FC Blue Stars Zürich	14	4	1	9	24:34	9:19
8. FC Young Fellows Zürich	14	4	-	10	22:43	8:20

Zentralschweiz:

1. BSC Young Boys Bern	12	8	3	1	52:18	19: 5
2. FC Basel	12	7	3	2	31:19	17: 7
3. FC Aarau	12	7	2	3	24:16	16: 8
4. FC Bern	12	4	4	4	21:26	12:12
5. FC Biel	12	5	-	7	24:35	10:14
6. FC Nordstern Basel	12	2	2	8	18:26	6:18
7. FC Old Boys Basel	12	2	-	10	20:50	4:50
8. FC Baden *	-	-	-	-	-	

* *Zog sich zurück und blieb so ohne Wertung.*

Westschweiz:

1. Servette FC Genève	14	12	1	1	74:21	25: 3
2. FC Etoile La Chaux-de-Fonds	14	9	3	2	46:20	21: 7

3. FC La Chaux-de-Fonds	14	9	3	2	42:26	21: 7
4. Cantonal-Neuchâtel FC	14	6	1	7	35:43	13:15
5. Montriond-Sports Lausanne	14	5	3	6	28:36	13:15
6. Genève FC	14	3	5	6	32:44	11:17
7. FC Stella Fribourg	14	3	1	10	19:45	7:21
8. Montreux-Narcisse-Sports	14	-	1	13	10:51	1:27

Absteiger:
FC Baden *

Aufsteiger:
FC Luzern

* *In der Relegation erwies sich der FC Baden als der schwächste aller drei Tabellenletzten und verlor dann am 28.April 1918 das Entscheidungsspiel gegen den B-Meister aus Luzern gar 0:7.*

Nationale Endrunde:

17.März 1918
Servette FC Genève – BSC Young Boys Bern 4:2 (1:0)
Referee: Eugen Stutz (Luzern)
Zuschauer: 3.500, Pontaise, Lausanne
Goals:

Servette Football Club:
Perrenoud II – Gobet, Otto Fehlmann – Beyner, Leiber I, Perrier – Oskar Merkt, Wionsowsky, Robert Pache, Félix Bédouret, Karl Mangold

BSC Young Boys:
Alfred Berger – Victor Adamina, Wüthrich II – Ernst Bessmer II, Fritz Bessmer I, Hans Wüthrich I – Hans Funk I, Funk II, Huber, Hans Beyeler, Albert Osterwalder
Kapitän: /

14.April 1918
BSC Young Boys Bern – FC St.Gallen 2:1 (0:1)
Referee: Ernst Riesterer (Basel)
Zuschauer: 3.500, , Bern
Goals:

BSC Young Boys:
Alfred Berger – Hans Funk I, Robert Stucki – Hans Beyeler, Victor Adamina, Hans Wüthrich I – Huber, Funk II, Campbell, Dasen II, Wüthrich II

Fussball Club:
Fricker – Krämer, Keller – Jakob Schneebeli, Oskar Neumeyer II, Paul Neumeyer I – Hohl, Friedrich I, Leissing, Ehrbar, Bösch
Kapitäne: /

5.Mai 1918
Servette FC Genève – FC St.Gallen 4:0 (0:0)
Referee: Ernst Riesterer (Basel)
Zuschauer: 3.500, , Zürich
Goals:

Der Schweizer Meister von 1917/18: Servette FC Genève. St.v.l. »Fred« Greiner, Gobet, Bouvard, O. Fehlmann; m.v.l. Beyner, R. Reymond, Perrier; v.v.l. O. Merkt, Wionsowsky, R. Pache, F. Bédouret, K. Mangold. **Foto: Archiv**

Servette Football Club:
Perrenoud II – Gobet, Otto Fehlmann – Beyner, Leiber I, Perrier – Oskar Merkt, Wionsowsky, Robert Pache, Félix Bédouret, Karl Mangold

Fussball-Club:
Fricker – Keller, Huber – Jakob Schneebeli, Oskar Neumeyer II, Paul Neumeyer I – Hohl, Friedrich I, Leissing, Ehrbar, Bösch
Kapitän: /

Schweizerischer Fußballmeister: Servette FC Genève
Schweizerischer Vizemeister: BSC Young Boys Bern

1918/19

Ostschweiz:

1. FC Winterthur-Veltheim	14	12	1	1	62:17	25: 3
2. FC Zürich	14	8	3	3	39:29	19: 9
3. Grasshopper-Club Zürich	14	6	2	6	26:27	14:14
4. FC Brühl St.Gallen	14	5	2	7	22:23	12:16
5. FC Neumünster Zürich *	12	5	-	7	18:25	10:14
6. FC Blue Stars Zürich	14	4	2	8	23:35	10:18
7. FC St.Gallen *	10	2	3	5	13:24	7:13
8. FC Young Fellows Zürich *	12	2	3	7	14:37	7:17

* *Die jeweils zwei Spiele von St.Gallen gegen die beiden Züricher Vereine fanden nicht statt.*

Zentralschweiz:

1.FC Etoile La Chaux-de-Fonds	14	11	2	1	42: 9	24: 4
2.FC Old Boys Basel	14	8	3	3	31:18	19: 9
3.FC Nordstern Basel	14	8	3	3	23:15	19: 9
4.FC La Chaux-de-Fonds	14	8	3	3	32:23	19: 9
5.FC Basel	14	5	3	6	27:26	13:15
6.FC Aarau	14	5	1	8	13:24	11:17
7.FC Luzern	14	2	3	9	18:27	7:21
8.FC Biel	14	-	-	14	2:46	0:24

Westschweiz:

1. Servette FC Genève	14	10	3	1	51:16	23: 5
2. BSC Young Boys Bern	10	6	2	2	15: 7	14: 6
3. Genève FC	12	5	1	6	28:35	11:13
4. Montriond-Sports Lausanne	12	4	3	5	19:16	11:13
5. Cantonal-Neuchâtel FC	12	4	2	6	22:29	10:14
6. FC Bern	10	3	3	4	13:18	9:11
7. FC Stella Fribourg	8	2	-	6	17:25	4:12
8. Montreux-Narcisse-Sports	6	1	-	5	6:25	2:10

Absteiger: *
keine

Aufsteiger: *
keine

* *Es fand keine Relegation statt.*

Nationale Endrunde:

1.Juni 1919
Servette FC Genève – FC Winterthur-Veltheim 0:0
Referee: Ernst Riesterer (Basel)
Zuschauer: , , Bern

Servette Football Club:
Gander – Gobet, Otto Fehlmann – Beyner, Leiber I, Perrier – Oskar Merkt, Wionsowsky, Robert Pache, Albert Leiber II, Félix Bédouret

Fussball-Club:
Johann Kempf – Freihofer, Gustav Gottenkieny – Steiner, Güttinger, Vonau – Karl Koblet III, K.Hegnauer I, Adolf Wartmann, Karl Kuhn, Frankenfeldt
Kapitäne: Fehlmann /

15.Juni 1919
FC Etoile La Chaux-de-Fonds – Servette FC Genève 3:2 (1:1)
Referee: Guido Eichenberger (Bern)
Zuschauer: 2.500, Pontaise, Lausanne
Goals:

Football Club Etoile:
Nono Matthys – André Méroz III, Charles Joerin – Georges Schumacher, Charles Wyss II, André Wille – René Meyer, Fritz Brönnimann, Paul Wyss I, Renè Aubry, Justin Marucco

Servette Football Club:
Gander – Gobet, Otto Fehlmann – Beyner, Leiber I, Perrier – Oskar Merkt, Wionsowsky, Robert Pache, Albert Leiber II, Félix Bédouret
Kapitäne:

22.Juni 1919
FC Etoile La Chaux-de-Fonds – FC Winterthur-Veltheim 2:1 (0:0)
Referee: Eugen Stutz (Luzern)

Der Schweizer Meister von 1918/19: FC Etoile La Chaux-de-Fonds. St.v.l. Henri Glasson, Charles Joerin, Nono Matthys, Charles Wyss, André Méroz; m.v.l. Georges Schumacher, André Wille; v.v.l. René Meyer, Fritz Brönnimann, Paul Wyss, René Aubry, Justin Marucco. **Foto: SFAV-Archiv**

Zuschauer: 3.000, , Basel
Goals:

Football Club Etoile:
Nono Matthys – André Méroz III, Charles Joerin – Georges Schumacher, Charles Wyss II, André Wille – René Meyer, Fritz Brönnimann, Paul Wyss I, René Aubry, Justin Marucco

Fussball-Club:
Johann Kempf – Freihofer, Gustav Gottenkieny – Steiner, K.Hegnauer I, Vonau – Karl Koblet III, Ugo Fontana, Adolf Wartmann, Karl Kuhn, Frankenfeldt
Kapitäne:

Schweizerischer Fußballmeister: FC Etoile La Chaux-de-Fonds
Schweizerischer Vizemeister: Servette FC Genève & FC Winterthur-Veltheim

1919/1920

Ostschweiz:

1. Grasshopper-Club Zürich	14	10	2	2	33:13	22: 6
2. FC Zürich	14	9	4	1	37:13	22: 6
3. FC St.Gallen	14	7	2	5	28:21	16:12
4. FC Winterthur-Veltheim	14	6	2	6	29:24	14:14
5. FC Brühl St.Gallen	14	5	2	7	22:31	12:16
6. FC Neumünster Zürich	14	5	2	7	22:34	12:16
7. FC Young Fellows Zürich	14	2	4	8	19:40	8:20
8. FC Blue Stars Zürich	14	-	6	8	22:36	6:22

Entscheidungsspiel:
Grasshopper-Club Zürich – FC Zürich 2:1

Zentralschweiz:

1. BSC Young Boys Bern	14	12	2	-	41:13	26: 2
2. FC Basel	14	7	4	3	32:20	18:10

3. FC Aarau	14	6	4	4	24:14	16:12
4. FC Nordstern Basel	14	7	2	5	21:18	16:12
5. FC Old Boys Basel	14	5	2	7	19:30	12:16
6. FC Luzern	14	4	3	7	18:28	11:17
7. FC Bern	14	4	1	9	19:30	9:19
8. FC Biel	14	1	2	11	15:36	4:26

Westschweiz:

1.Servette FC Genève	14	11	-	3	42:24	22: 6
2.FC Etoile La Chaux-de-Fonds	14	8	4	2	51:22	20: 8
3.FC La Chaux-de-Fonds	14	5	3	6	31:29	13:15
4.Cantonal-Neuchâtel FC	14	4	5	5	28:35	13:15
5.Genève FC	14	3	6	5	20:31	12:16
6.FC Stella Fribourg	14	4	4	6	18:28	12:16
7.Montreux-Narcisse-Sports	14	2	6	6	15:24	10:18
8.Montriond-Sports Lausanne	14	3	4	7	21:33	10:18

Absteiger:*
keine

Aufsteiger:*
keine

* *Da die II.Mannschaft vom FC Nordstern Basel B-Meister wurde, aber kein Aufstiegsrecht hatte, entfiel die Relegation.*

Nationale Endrunde:

9.Mai 1920
BSC Young Boys Bern – Servette FC Genève 4:0 (4:0)
Referee: Guido Eichenberger (Bern)
Zuschauer: 4.000, Pontaise, Lausanne
Goals:

BSC Young Boys:
Alfred Berger – Ernst Bessmer II, Wüthrich II – Hans Funk I, Fritz Bessmer I, Albert Osterwalder – Hans Beyeler, Funk II, Wüthrich III, Dasen II, Rudolf Ramseyer

Servette Football Club:
Junod – Röthli, Charles Bouvier – Marchand, Beyner, Perrier – Sonnex, Oskar Merkt, Roviola, Wionsowsky, Félix Bédouret
Kapitäne: Osterwalder /

13.Mai 1920
Servette FC Genève – Grasshopper-Club Zürich 2:1 (1:1)
Referee: John Foster (La Chaux-de-Fonds)
Zuschauer: 3.000, , Bern
Goals:

Servette Football Club:
Gander – Röthli, Charles Bouvier – Marchand, Beyner, Perrier – Sonnex, Oskar Merkt, Morier, Wionsowsky, Félix Bédouret

Grasshopper-Club:
Robert Cérésole – Boelmans, Sträuli – Schenker, Schöller, Etter – De Blonay, Rivera, Siccama, Grundi, Dr.Kessler *
Kapitäne: / Boelmans

* *Es handelt sich um den niederländischen Nationalspieler.*

23.Mai 1920
BSC Young Boys Bern – Grasshopper-Club Zürich 0:0
Referee:
Zuschauer: , Pontaise, La Chaux-de-Fonds

BSC Young Boys:
Alfred Berger – Ernst Bessmer II, Wüthrich II – Hans Funk I, Fritz Bessmer I, Albert Osterwalder – Hans Beyeler, Funk II, Wüthrich III, Dasen II, Rudolf Ramseyer

Grasshopper Club:
Robert Cérésole – Boelmans, Sträuli – Schenker, Schöller, Sibinga – Max Schmid, Rivera, Guillquist, Grundy, Dr. Preiss
Kapitäne: Osterwalder / Boelmans

Schweizerischer Fußballmeister: BSC Young Boys Bern
Schweizerischer Vizemeister: Servette FC Genève

Zwischenbilanz

Schweizer Landesmeister (1898-1920)

5mal: BSC Young Boys Bern
(1902/03, 1908/09, 1909/10, 1910/11, 1919/20)

3mal: Grasshopper-Club Zürich
(1899/1900, 1900/01, 1904/05)
FC Winterthur/FC Winterthur-Veltheim
(1905/06, 1907/08, 1916/17)

2mal: Servette FC Genève (1906/07, 1917/18)
FC Aarau (1911/12, 1913/14)

1mal: Anglo-American Club Zürich (1898/99)
FC Zürich (1901/02)
FC St.Gallen (1903/04)
Montriond-Sports-Lausanne (1912/13)
FC Brühl St.Gallen (1914/15)
Cantonal-Neuchâtel FC (1915/16)
FC Etoile La Chaux-de-Fonds (1918/19)

Die häufigsten Referee-Einsätze bei den Endrundenspielen:(1898-1920)

5mal: Eugen Stutz (Basel)
A.Dondelinger (Basel)

3mal: Henry Escher (Zürich)
Ernst Riesteer (Basel)

2mal: Hermann Kratz (Zürich)
Henry O.Weber (Zürich)
John Foster (La Chaux-de-Fonds)
Guido Eichenberger (Bern)

Am häufigsten Schweizer Meister wurden: (1898-1920)

3mal: Hans Kämpfer (BSC Young Boys Bern) – 1902/03, 1908/09, 1909/10
Ernst Maurer (BSC Young Boys Bern) – 1908/09, 1909/10, 1910/11
Victor Adamina (BSC Young Boys Bern) – 1908/09,1909/10, 1910/11
W.Meister (BSC Young Boys Bern) – 1908/09, 1909/10, 1910/11
K.Minder (BSC Young Boys Bern) – 1908/09, 1909/10, 1910/11
Robert Stucki (BSC Young Boys Bern) – 1908/09, 1909/10, 1910/11
Ernest Weiss (BSC Young Boys Bern) – 1908/09, 1909/10, 1910/11
Heinrich Müller (FC Winterthur) – 1905/06, 1907/08, 1916/17
Fritz Bessmer I
(FC Aarau/BSC Young Boys Bern) – 1911/12, 1913/14, 1919/20
Ernst Bessmer II (FC Aarau/BSC Young Boys Bern)
– 1911/12, 1913/14, 1919/20

2mal: H.Kratz (FC Zürich/BSC Young Boys Bern) – 1901/02, 1902/03
Bach (Grasshopper-Club Zürich) – 1900/01, 1904/05
Dr.Siegfried Pfeiffer (FC Zürich/Grasshopper-Club Zürich)
– 1901/02, 1904/05
Prince (BSC Young Boys Bern/Grasshopper-Club Zürich)
– 1902/03, 1904/05
W.Hermann (FC Winterthur) – 1905/06, 1907/08
Georges Lang (FC Winterthur) – 1905/06, 1907/08
Jacques Reich (FC Winterthur) – 1905/06, 1907/08
H.Walter I (FC Winterthur) – 1905/06, 1907/08
Ernst Walter II (FC Winterthur) – 1905/06, 1907/08
W.Lehmann (BSC Young Boys Bern) – 1902/03, 1908/09
Paul Kaiser (BSC Young Boys Bern) – 1909/10, 1910/11
Jakob Walter I (BSC Young Boys Bern) – 1909/10, 1910/11
Alfred Mégroz (Servette FC Genève/Montriond-Sports Lausanne)
– 1906/07, 1912/13
Fritz Bolliger (FC Aarau) – 1911/12, 1913/14
Ernest Flückiger (FC Aarau) – 1911/12, 1913/14
Otto Märki (FC Aarau) – 1911/12, 1913/14
Ernst Rubli II (FC Aarau) – 1911/12, 1913/14

Die Torquote der Schweizer Meisterschaft: (1899-1920)

	REGIONALE MEISTERSCHAFT			NATIONALE ENDRUNDE		
Saison	Spiele	Tore	ø Tore/Match	Spiele	Tore	ø Tore/Match
1899/00	22	85	3,86	1	2	2,00
1900/01	42	196	4,67	2	4	2,00
1901/02	48	278	5,79	3	14	4,67
1902/03	55	244	4,44	2	9	4,50
1903/04	57	284	4,98	3	5	1,67
1904/05	72	318	4,42	3	10	3,33
1905/06	43	184	4,28	3	18	6,00
1906/07	72	359	4,99	3	12	4,00
1907/08	98	499	5,09	1	5	5,00
1908/09	98	567	5,79	1	1	1,00
1909/10	96	501	5,22	3	11	3,67
1910/11	128	696	5,44	3	8	2,67
1911/12	155	726	4,68	3	14	4,67
1912/13	154	770	5,00	4	16	4,00
1913/14	154	788	5,12	3	12	4,00
1914/15	49	251	5,12	4	22	5,50
1915/16	128	660	5,16	3	14	4,67
1916/17	154	745	4,84	3	9	3,00
1917/18	154	716	4,65	3	13	4,33
1918/19	168	630	3,75	3	7	2,33
1919/20	150	575	3,84	3	8	2,67
total	2097	10073	4,80	57	214	3,75

Im Durchschnitt wurde bei der nationalen Endrunde ein Tor pro Spiel weniger erzielt als bei den regionalen Meisterschaften. Dies ist auf eine ausgeglichenere Spielstärke der Regionalmeister zurückzuführen.

So stieg die Zahl der kickenden Schweizer !

Der eidgenössische Fußballverband, der mehrfach seinen Namen änderte und sich schließlich in der II.Dekade unseres Jahrhunderts in »Schweizerischer Fussball- und Athletik-Verband« (SFAV) umbenannte, hatte eine imponierende Zuwachsrate an Mitgliedern zu verzeichnen (Stand: jeweils 1. Januar)..

1905	-	3.614	Mitglieder
1910	-	8.626	"
1915	-	15.180	"
1920	-	38.416	

Es sei jedoch erwähnt, daß sich bis 1915 die Mitglieder nahezu ausschließlich dem Fußballsport widmeten, ehe durch die erneute Umbenennung auch Schwer- und Leichtathleten sich hinzugesellten und das Bild etwas verschönerten.
Dr.Alfredo W.Pöge

Liebe Schweizer Leser ,

leider ist es den Schweizer IFFHS-Mitgliedern nicht gelungen, die angestrebte statistische Perfektion zu realisieren. Dafür gibt es jedoch auch objektive Gründe. Sollten Sie zufällig im Besitz von alten Vereinsunterlagen, alten Spielprogrammen, alten Vereinsbüchern oder gar regionalen Tages- und Sportzeitungen jener Epoche sein, die gegebenfalls die fehlenden Referees, Zuschauerzahlen, Stadionnamen, Torschützen, Kapitäne oder gar einige Spielervornamen enthalten könnten, dann teilen Sie uns diese mit, sofern es sich um authentische Informationen handelt. Wir würden diese dann in der Rubrik »Korrekturen & Ergänzungen« veröffentlichen, damit alle Leser diese dann in dieser Ausgabe nachtragen können. Vielen Dank!
IFFHS

Varia

Schweiz

»Anglo Cup« (1909-1913)

von Alfred Meister*
(Schaffhausen/Schweiz)

Da es in der Schweiz 1909 noch immer keinen nationalen Pokalwettbewerb gab, rief das Züricher Sportmagazin »Anglo American« eine Cup-Konkurrenz ins Leben und stifteten zudem noch eine Pokaltrophäe. Das dazu eigens geschaffene Organisations-Komitee legte fest, daß diese Konkurrenz ausschließlich nach den Regeln des »English Cup« auszuspielen ist. Zudem wurde die Schweiz aus Kostengründen geographisch in eine Ost- und Westregion eingeteilt, deren Sieger das alljährliche Pokalfinale in Zürich auf der Hardau zu bestreiten hatten.

Bei der Premiere 1909/10 meldeten sich insgesamt 16 Teams, darunter mit dem FC Stella Fribourg nur ein einziger Club aus der Westschweiz. So entschloß man sich kurzfristig, bei der Premiere diesen Wettbewerb von Beginn an auf nationaler Ebene auszutragen, auf die Aufteilung in Ost- und Westschweiz zu verzichten. Die erste Auslosung fand am 30.März 1910 in Gegenwart des Präsidenten der Referee-Kommission, Henry Escher, statt. Von der ersten Cup-Runde an, die am 10.April 1910 stattfand, wurde stets im K.o.-System gespielt. Ab der zweiten Saison ging man zum ursprünglich fixierten Modus zurück.

* *Der Autor ist Dr. Alfredo W. Pöge (Wiesbaden/Deutschland) für die Unterstützung zu Dank verpflichtet.*

1909/10 (16 Teilnehmer)

Semifinale:

BSC Young Boys Bern – FC Bern 2:1
FC St.Gallen – *

* *Gegner und Resultat sind unbekannt.*

Finale: (26.Juni 1910)

BSC Young Boys Bern – FC St.Gallen 1:1 (0:0;1:1) n.Verl. *
Referee:
Zuschauer: , Hardau-Sportplatz, Zürich
Goals:

BSC Young Boys:
(Teambesetzung unbekannt)

Fussball-Club:
(Teambesetzung unbekannt)

* *Die Begegnung wurde nach 130 min. infolge einbrechender Dunkelheit abgebrochen und neu angesetzt.*

Finalwiederholung: (3.Juli 1910)
BSC Young Boys Bern – FC St.Gallen 7:0 (4:0)
Referee: E.Rüegg (Zürich)
Zuschauer: 1.000, Hardau-Sportplatz, Zürich
Goals:

BSC Young Boys: *
Ernst Maurer – Victor Adamina, Robert Stuckli – G.Gerster, Jakob Walter, G.Schulz – K.Minder, Hans Kämpfer, W.Meister, Paul Kaiser, Ernest Weiss

Fussball-Club:
(Teambesetzung unbekannt)

* *Die Teambesetzung ist nicht 100 %ig gesichert, es handelt sich um die angekündigte Formation.*

1910/11 (25 Teilnehmer)

Viertelfinale: (≙ Semifinals der Ost- und Westschweiz)

Semifinale: (≙ Finals der Ost- und Westschweiz)

BSC Young Boys Bern – FC Young Fellows Zürich 5:2
Servette FC Genève – FC Aarau 6:5

Finale: (9.Juli 1911)

BSC Young Boys Bern – Servette FC Genéve 3:1 (2:0)
Referee:
Zuschauer: , Hardau-Sportplatz, Zürich
Goals:

BSC Young Boys: *
Ernst Maurer – Robert Stucki, Victor Adamina – Walter II, Jakob Walter I, Nägeli – K.Minder, Wetzel, W.Meister, Paul Kaiser, Ernest Weiss I

Servette Football Club:
(Teambesetzung unbekannt)

* *Die Teambesetzung ist nicht 100 %ig gesichert, es handelt sich um die angekündigte Formation.*

1911/12 (22 Teilnehmer)

Viertelfinale: (≙ Semifinals der Ost- und Westschweiz)

Semifinals: (≙ Finals der Ost- und Westschweiz)

Der BSC Young Boys Bern schaffte von 1910-1912 den Pokal-Hattrick: St.v.l. Schmid, E. Maurer, J. Walter I, V. Adamina, Funk I, Brönnimann, Bertschi, Gantner; v.v.l. Kientsch, Lüthi, Friedrich. Foto: SFAV-Archiv

BSC Young Boys Bern – *
FC Stella Fribourg – FC Aarau 1:0

* *Gegner und Resultat sind unbekannt.*

Finale: (30.Juni 1912)

BSC Young Boys Bern * – FC Stella Fribourg 4:0 (1:0)
Referee:
Zuschauer: , Bern
Goals:

BSC Young Boys:
Die genaue Teambesetzung ist unbekannt, aber vermutlich haben die im Foto abgebildeten Spieler das Team gebildet.

Fussball-Club Stella:
(Teambesetzung unbekannt)

* *Durch den 3.Gewinn in Folge ging die Trophäe für immer in den Besitz des FC Young Boys Bern.*

1912/13 (32 Teilnehmer)

Viertelfinale: (≙ Semifinals der Ost- und Westschweiz)

Semifinale: (≙Finals der Ost- und Westschweiz)*

* *Die Paarungen und Resultate sind unbekannt.*

Finale: (30.Juni 1913)

FC Basel – FC Weissenbühl Bern * 5:0 (2:0)
Referee: Sporrer (Winterthur)
Zuschauer: 600, Hardau-Sportplatz, Zürich
Goals:

Fussball-Club:
Die genaue Teambesetzung ist unbekannt, aber vermutlich haben die im Foto abgebildeten Spieler das Team gebildet.

Fussball-Club Weissenbühl:
(Teambesetzung ist unbekannt)

* *Gehörte nur der »Serie B« (zweithöchsten Spielklasse) an.*

Der Pokalsieger von 1913: FC Basel. V.l. Geiser, Dr. Kaltenbach, Goldschmid, Bredschneider, Aeppli, Trainer Humphreys, Breithaupt, E. Gossweiler, Schryer, Ch. Albicker, Wunderle, Moll. Foto:SFAV-Archiv

Hinweis:
In der Saison 1913/14 wurde dieser »Anglo Cup« nicht mehr aus gespielt, da sich niemand fand, der die Organisation dieses Wettbewerbs übernahm. Er wurde daraufhin nie wieder ausgespielt! So wurde in der Schweiz bis 1920 keine Pokalkonkurrenz mehr ausgetragen, ehe in der Saison 1920/21 mit dem »Och Cup« ein neuer kreiert wurde, der jedoch nur zwei Jahre Bestand hatte. Unter der Obhut des SFV wurde dann ab der Saison 1925/26 der »Schweizer Cup« (Coupe Suisse, Coppa Svizzera) ausgespielt.

Nationaler Pokalwettbewerb: England
Football Association Challenge Cup (1900-1920)

von Norman Shiel (Exeter/England) & Mervyn D. Baker (Bristol/England)

English Cup 1900/01

Achtelfinale: (23.Februar 1901)

Bolton Wanderers FC – Reading FC 0:1 (0:0)
Goal: A.Sharp

Middlesbrough FC – Kettering Town FC 5:0 (3:0)
Goals: J.Robertson (3), A.McCowie, J.Wilkie

Notts County FC * – Wolverhampton Wanderers FC 2:3 (0:1)
Goals: J.J.Morris, A.C.Warner / G.Harper (2), W.E.Beats

Sheffield United FC – Everton FC ** 2:0 (1:0)
Goals: W.Bennett (2)

Small Heath FC *** – Burnley FC 1:0 (1:0)
Goal: J.S.McMillan

Tottenham Hotspur FC **** – Bury FC 2:1 (1:1)
Goals: A.Brown (2) / J.McLuckie

Woolwich Arsenal FC *****– West Bromwich Albion FC 0:1 (0:1)
Goal: B.W.Garfield

Aston Villa FC ****** – Nottingham Forest FC 0:0 n.Verl.

Der Cupverteidiger aus Bury schied in der Saison 1900/01 bereits im Achtelfinale aus. St.v.l. (nur Spieler) John Darroch, Frederick Thompson, Davidson; m.v.l. John Pray, Joseph Leeming, George Ross; v.v.l. William Richards, William Wood, Jasper McLuckie, Charles Sagar, John Plant.
Foto: Shiel- Archiv

* *Notts County ist ein Club aus Nottingham*
** *Everton FC ist ein Club aus Liverpool*
*** *Small Heath war der Vorläufer von Birmingham FC*
**** *Tottenham Hotspur FC ist ein Club aus London*
***** *Woolwich Arsenal FC war der Vorläufer von Arsenal FC (London)*
****** *Aston Villa FC ist ein Club aus Birmingham*

Wiederholungsspiel: (27.Februar 1901)
Nottingham Forest FC – Aston Villa FC 1:3 (1:0;1:1) n.Verl.
Goals: A.W.Spouncer / J.Cowan, J.H.G.Devey, W.Garraty

Viertelfinale: (23.März 1901)

Middlesbrough FC – West Bromwich Albion FC 0:1 (0:1)
Goal: F.Buck

Wolverhampton Wanderers FC – Sheffield United FC 0:4 (0:4)
Goals: W.Bennett, G.A.Hedley, A.E.Priest, own goal (unbekannt)

Reading FC – Tottenham Hotspur FC 1:1 (1:0;1:1) n.Verl.
Goals: R.Evans / J.Kirwan

Small Heath FC – Aston Villa FC 0:0 n.Verl. *

* *Das Birminghamer Ortsderby fand vor 15.000 Zuschauern im Small Heath Stadium statt.*

Wiederholungsspiele: (27./28.März 1901)
Aston Villa FC – Small Heath FC 1:0 (0:0;0:0) n.Verl. *
Goal: W.Garraty

Tottenham Hotspur FC – Reading FC 3:0 (2:0)
Goals: A.Brown (2), D.Copeland

* *Das Match fand vor 25.000 Zuschauern im Villa Park statt. In England wurde seit 1875 jedes Pokalspiel automatisch um 2 x 15 min. verlängert, sofern es nach der regulären Spielzeit unentschieden stand.*

Semifinale: (6.April 1901)

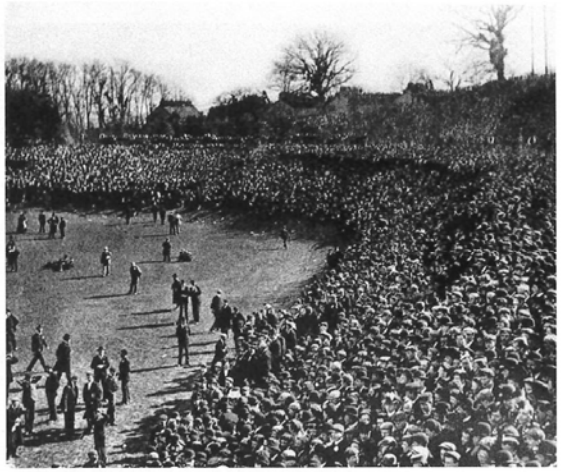
Sheffield United FC – Aston Villa FC 2:2 (2:1;2:2) n.Verl. *
Referee:
Zuschauer: 30.000, City Ground, Nottingham
Goals: H.B.Lipsham, A.E.Priest / J.H.G. Devey, W.Garraty

United Football Club:
William Foulke – William Beer, Peter Boyle – William Johnson, Thomas Morren, Ernest Needham – Walter Bennett, Charles Field, George Hedley, Alfred Priest, Herbert Lipsham

Villa Football Club:
William George – James Crabtree, Albert Evans – Thomas Bowman, James Cowan, Albert Wilkes – Robert Templeton, William Athersmith, John Devey, William Garraty, Stephen Smith

* *In der Regel sind die Referees der Semifinalpaarungen nicht auffindbar. Auch ist bei Verlängerung – wie gewöhnlich – in Klammern das Resultat nach 45 und 90 min. angegeben.*

Alexander Brown schoß die »Spurs« förmlich ins Cupfinale und rettete sein Team dort in die Finalwiederholung.
Foto: Shiel-Archiv



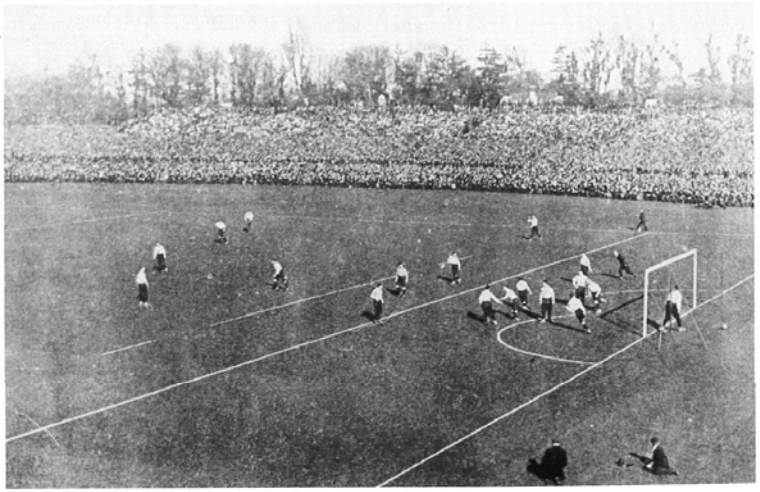
Das Cupfinale 1901 fand vor der Rekordkulisse von fast 115.000 Zuschauern im Londoner Crystal Palace statt.
Foto: Shiel-Archiv

Tottenham Hotspur FC – West Bromwich Albion FC 4:0 (0:0)
Referee:
Zuschauer: 46 000, Villa Park, Birmingham
Goals: A. Brown (4)

Hotspur Football Club:
George Clawley – Harold Erentz, Alexander Tait – Thomas Morris, Edward Hughes, John Jones – Thomas Smith, John Cameron, Alexander Brown, David Copeland, John Kirwan

Albion Football Club:
Joseph Reader – Amos Adams, Archibald Dunn – Thomas Perry, Abraham Jones, Harold Hadley – Richard Roberts, George Wheldon, James Stevenson, Andrew Smith, Walter W.Walker

Wiederholungsspiel: (11.April 1901)
Sheffield United FC – Aston Villa FC 3:0 (1:0)
Referee:
Zuschauer: 22.000, Baseball Ground, Derby



Eine Aufnahme vom englischen Pokalfinale von 1901, auf der die alte Markierung der Spielfeldräume noch zu erkennen ist.
Foto: Archiv

Der Schotte John Cameron, der in der Finalwiederholung auch die Wende einleitete, war die große Führungsperson der »Spurs«. Foto: Archiv

Goals: A.E.Priest (2), W.Bennett

United Football Club:
William Foulke – Henry Thickett, Peter Boyle – William Johnson, Thomas Morren, Ernest Needham – Walter Bennett, John Almond, George Hedley, Alfred Priest, Herbert Lipsham

Villa Football Club:
William George – James Crabtree, Albert Evans – Thomas Bowman, Albert Wilkes, Michael Noon – Robert Templeton, William Athersmith, John Devey, William Garraty, Stephen Smith

Finale: (20.April 1901)

Tottenham Hotspur FC – Sheffield United FC 2:2 (1:1;2:2) n.Verl.

Referee: Arthur Kingscott (Derby)
Zuschauer: 114 815, Crystal Palace, London
Goals: 0:1 10.) Priest, 1:1 (23.) Brown, 2:1 (51.) Brown, 2:2 (52.) Bennett

Hotspur Football Club: (Manager: John Cameron *)
George Clawley – Harold Erentz, Alexander Tait – Thomas Morris, Edward Hughes (Wales), John Jones (Wales) – Thomas Smith, John Cameron* (Scotland), Alexander Brown, David Copeland, John Kirwan (Ireland)

United Football Club: (Manager: John Nicholson)
William Foulke – Henry Thickett, Peter Boyle (Ireland) – William Johnson, Thomas Morren, Ernest Needham – Walter Bennett, Charles W.F.Field, George Hedley, Alfred Priest, Herbert Lipsham **
Kapitäne: »Lot« Jones
»Nudger« Needham Red card: –

* *Der Schotte aus Ayr (13.April 1872 – 20.April 1935) übte vom Februar 1899 bis März 1907 diese Doppelfunktion als Spieler und Manager aus. Danach ging er als Trainer nach Deutschland, wo er während des I.Weltkrieges interniert wurde.*
** *Der am 29.April 1878 in Chester geborene Linksaußen emigrierte 1923 nach Canada, wo er zunächst bei einem Unglück in einem Sägewerk eine Hand verlor und dann 1932 bei einem Unfall der kanadischen Eisenbahn gar sein Leben.*

Final-Wiederholung: (27.April 1901)

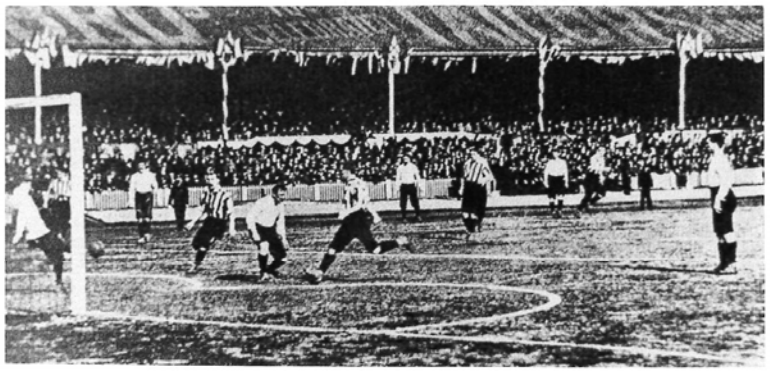
Tottenham Hotspur FC – Sheffield United FC 3:1 (0:1)

Referee: Arthur Kingscott (Derby)
Zuschauer: 20 470, Burnden Park, Bolton
Goals: 0:1 (40.) Priest, 1:1 (52.) Cameron, 2:1 (71.) Smith, 3:1 (87.) Brown

Hotspur Football Club: (Manager: John Cameron) *
George Clawley – Harold Erentz, Alexander Tait – Thomas Morris, Edward Hughes (Wales), John Jones (Wales) – Thomas Smith, John Cameron (Scotland), Alexander Brown, David Copeland, John Kirwan (Ireland)

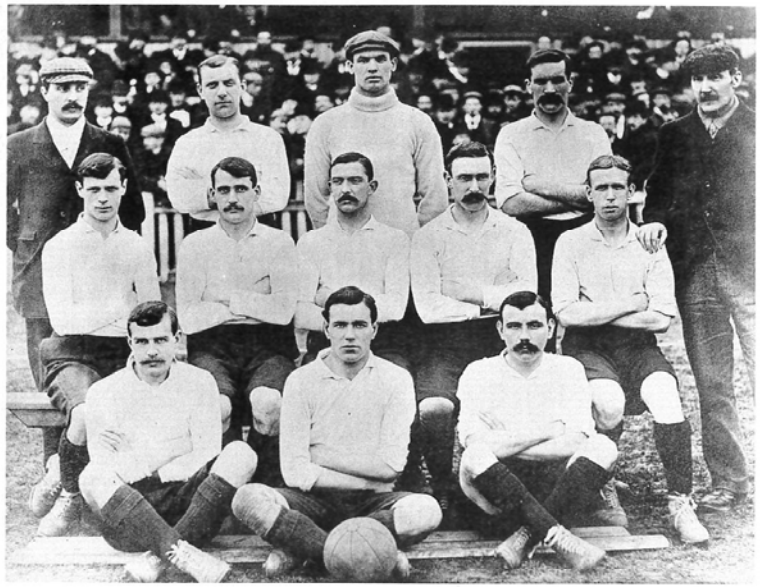
United Football Club: (Manager: John Nicholson)
William Foulke – Henry Thickett, Peter Boyle (Ireland) – William Johnson, Thomas Morren, Ernest Needham – Walter Bennett, Charles W.F.Field, George Hedley, Alfred Priest, Herbert Lipsham
Kapitäne: »Lot« Jones
»Nudger« Needham Red card: –

* *Die Londoner »Spurs« sorgten für eine Weltsensation, denn sie gehörten nicht den beiden höchsten englischen Spielklassen an.*



Eine Szene vom zweiten Endspiel im Burden Park, wo die Sheffielder (gestreiftes Trikot) mit einem Angriff am Londoner »Goalie« George Clawley scheiterten. Foto: Shiel-Archiv

Der sensationelle Cupwinner von 1901: Tottenham Hotspur FC. St.v.l. (nur Spieler) Harold Erentz, George Clawley, »Alex« Tait; m.v.l. John Cameron, »Tom« Morris, »Ted« Hughes, »Jack« Jones, »John« Kirwan; v.v.l. »Tommy« Smith, »Alex« Brown, »Dave« Copeland. Foto: Colorsport



English Cup 1901/02

Achtelfinale: (8./12.Februar 1902)

Bristol Rovers FC – Stoke FC 0:1 (0:1)
Goal: Luckett

Lincoln City FC – Derby County FC 1:3 (1:0)
Goals: T.McInnes / B.Warren (3)

Manchester City FC – Nottingham Forest FC 0:2 (0:1)
Goals: J.Calvey, Frank Forman

Reading FC – Portsmouth FC 0:1 (0:1)
Goal: F.Bedingfield

Sheffield United FC – Bolton Wanderers FC 2:1 (0:1)
Goals: W.Bennett, A.E.Priest / J.McKie

Southampton FC – Liverpool FC 4:1 (2:0)
Goals: E.Chadwick (2), A.E.Lee, A.D.Turner / G.Fleming

Walsall FC – Bury FC 0:5 (0:3)
Goals: C.Sagar (2), T.Gray, G.W.Ross, W.Wood

Newcastle United FC – Sunderland AFC 1:0 (0:0)
Goal: R.Orr

Viertelfinale: (22.Februar 1902)

Bury FC – Southampton FC 2:3 (1:2)
Goals: G.W.Ross, C.Sagar / E.Chadwick, H. Wood, J.Turner

Nottingham Forest FC – Stoke FC 2:0 (1:0)
Goals: Frank Forman (2)

Newcastle United FC – Sheffield United FC 1:1 (0:1;1:1) n.Verl.
Goals: W.G.Stewart / A.E.Priest

Portsmouth FC – Derby County FC 0:0 n.Verl.

Wiederholungsspiele: (27.Februar 1902)
Derby County FC – Portsmouth FC 6:3 (3:1)
Goals: S.Bloomer (3), B.Warren(2), J.M.Boag / A.Chadwick, F.D.Cunliffe, W.Smith

Sheffield United FC – Newcastle United FC 2:1 (1:1)
Goals: A.Common, E.Needham / R.S.McColl

Semifinale: (15.März 1902)

Southampton FC – Nottingham Forest FC 3:1 (0:0)
Referee:
Zuschauer: 30.000, White Hart Lane, London
Goals: E.Chadwick (2), A.Brown / J.Calvey

Football Club:
John Robinson – Charles Fry, George Molyneux – Samuel Meston, Thomas Bowman, Ernest Albert Lee – Arthur Turner, Harold Wood, Albert Brown, Edgar Chadwick, Arthur John Turner

Forest Football Club:
Henry Linarce – John White, James Iremonger – George Robinson, Frank Forman, George Henderson – Frederick Forman, Arthur Capes, John Calvey, Arthur Granville Morris, Alfred Spouncer

Es war unglaublich, doch dieser Superkoloß »Bill« Foulke erreichte als Goalkeeper mit Sheffield United das Cupfinale und wurde gar Pokalsieger. Er wirkte wie ein Magnet auf die zu seinem Tor kommenden Bälle.
Foto: Archiv

Sheffield United FC – Derby County FC 1:1 (0:1;1:1) n.Verl.
Referee:
Zuschauer: 33.603, The Hawthorns, West Bromwich
Goals: G.A.Hedley / B.Warren

United Football Club:
William Foulke – Henry Thickett, Peter Boyle – William Johnson, Bernard Wilkinson, Ernest Needham – Walter Bennett, Alfred Common, George Hedley, Alfred Priest, Herbert Lipsham

County Football Club:
John Fryer – James Methven, Charles Morris – William Raisbeck, Archibald Goodall, Charles Leckie – Richard Wombwell, Stephen Bloomer, John Boag, Benjamin Warren, George Davis

1.Wiederholungsspiel: (20.März 1902)
Sheffield United FC – Derby County 1:1 (1:1;1:1) n.Verl.
Referee:
Zuschauer: 17.500, Molineux Stadium, Wolverhampton
Goals: A.E.Priest / R.Wombwell

United Football Club:
William Foulke – Henry Thickett, Peter Boyle – William Johnson, Bernard Wilkinson, Ernest Needham – Walter Bennett, Alfred Common, George Hedley, Alfred Priest, Herbert Lipsham

County Football Club:
John Fryer – James Methven, Charles Morris – George Lloyd, Archibald Goodall, Charles Leckie – Richard Wombwell, Stephen Bloomer, John Boag, Benjamin Warren *, George Davis

* *Wurde 1912 für geisteskrank erklärt und in die Irrenanstalt von Derby eingewiesen. Der 22fache englische Internationale verstarb dann dort bereits am 15.Januar 1917 37jährig.*

2.Wiederholungsspiel: (27.März 1902)
Sheffield United FC – Derby County FC 1:0 (1:0)
Referee:
Zuschauer: 15.000, City Ground, Nottingham
Goal: A.E.Priest

United Football Club:
William Foulke – Henry Thickett, Peter Boyle – William Johnson, Bernard Wilkinson, William Parker – Walter Bennett, Alfred Common, George Hedley, Alfred Priest, Herbert Lipsham

County Football Club:
John Fryer – James Methven, Charles Morris – Benjamin Warren, Archibald Goodall, Charles Leckie – Richard Wombwell, Stephen Bloomer, John Boag, Joseph Warrington, George Davis

Finale: (19.April 1902)

Sheffield United FC – Southampton FC 1:1 (0:0;1:1) n.Verl.
Referee: Frederick Thomas Kirkham (Burslem)
Zuschauer: 76.914, Crystal Palace, London
Goals: 1:0 (55.) Common, 1:1 (88.) Wood

United Football Club: (Manager: John Nicholson *)
William Foulke – Henry Thickett, Peter Boyle (Ireland) – William Johnson, Bernard Wilkinson, Ernest Needham – Walter Bennett, Alfred Common, George Hedley, Alfred Priest, Herbert Lipsham

Football Club: (Sekretär/Manager: E.Arnfield) **
John Robinson – Charles Fry, George Molyneux – Samuel Meston, Thomas Bowman, Ernest Albert Lee – Arthur Turner, Harold Wood, Albert Brown, Edgar Chadwick, Arthur John Turner
Kapitäne: »Nudger« Needham
»Harry« Wood
Red card: -

* *War von 1899-1932 Manager der »Blades«.*
** *Der südenglische Club gehörte nicht den beiden höchsten englischen Spielklassen an, doch diesmal gewannen die Sheffielder das Endspiel gegen einen Dritt-Divisionär, wenn auch dazu ein 2.Spiel erforderlich war.*

Final-Wiederholung: (26.April 1902)
Sheffield United FC – Southampton FC 2:1 (1:0)
Referee: Frederick Thomas Kirkham (Burslem)
Zuschauer: 33. 068, Crystal Palace, London
Goals: 1:0 (2.) Hedley, 1:1 (70.) Brown, 2:1 (79.) Barnes

United Football Club: (Manager: John Nicholson)
William Foulke – Henry Thickett, Peter Boyle (Ireland) – William Johnson, Bernard Wilkinson, Ernest Needham – William Barnes, Alfred Common, George Hedley, Alfred Priest, Herbert Lipsham

Football Club: (Sekretär/Manager: E.Arnfield) *
John Robinson – Charles Fry, George Molyneux – Samuel Meston, Thomas Bowman, Ernest Albert Lee – Arthur Turner, Harold Wood, Albert Brown, Edgar Chadwick, Arthur John Turner
Kapitäne: »Nudger« Needham
»Harry« Wood
Red card: -

* *Übte eigentlich kaum eine Doppelfunktion aus und war mehr Sekretär, managte nur während der Cup-Runden zusätzlich. Die Rolle der Doppelfunktion übernahm dann erst ab 1911 George Swift.*

Der überraschende Cupfinalist von 1902: Southampton FC. St.v.l. Charles Fry, Ersatzkeeper H.Moger, George Molyneux; m.v.l. »Sam« Meston, »Harry« Wood, »Tommy« Bowman, Edgar Chadwick, Ernest Lee, Trainer Dawson; v.v.l. John Turner, Albert Brown, F.Harrison.
Foto: Shiel-Archiv

English Cup 1902/03

Achtelfinale: (21.Februar 1903)

Aston Villa FC – Barnsley FC 4:1 (2:0)
Goals: J.McLuckie (3), G.Johnson / W.Lees

Derby County FC – Blackburn Rovers FC 2:0 (1:0)
Goals: S.Bloomer, J.Warrington

Everton FC – Manchester United FC 3:1 (2:0)
Goals: W.Abbott, T.E.Booth, J.D.Taylor / J.H.Peddie

Grimsby Town FC – Notts County FC 0:2 (0:1)
Goals: A.W.Green, P.Humphreys

Millwall Athletic FC * – Preston North End FC 4:1 (3:0)
Goals: J.H.Gettins, R.Jones, M.Moran, J.E.Derbyshire (own goal) / F.Pearson

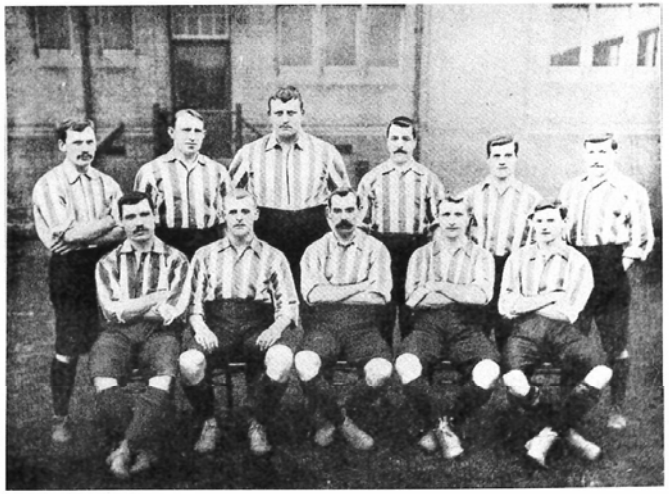
Sheffield United FC – Bury FC 0:1 (0:1)
Goal: C.Sagar

Tottenham Hotspur FC – Bristol City FC 1:0 (1:0)
Goal: V.J.Woodward

Nottingham Forest FC – Stoke FC 0:0 n.Verl.

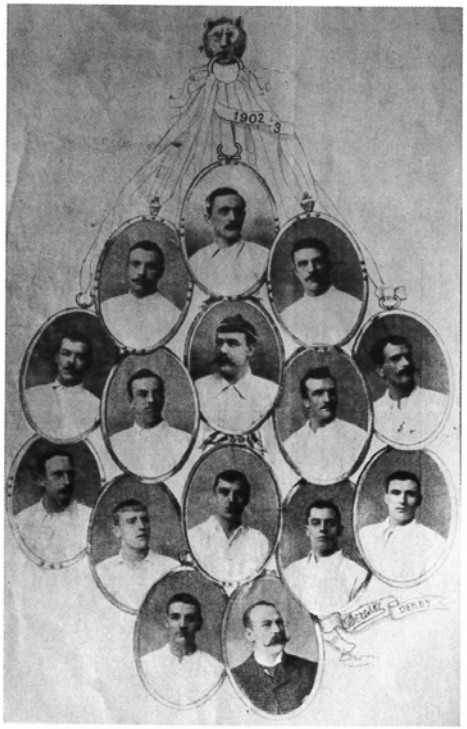
* *Millwall Athletic ist ein Club aus London.*

Der English Cupwinner 1902: Sheffield United FC. St.v.l. »Billy« Johnson, Henry Thickett, »Billy« Foulke, Peter Boyle, Bernard Wilkinson, »Nudger« Needham; v.v.l. »Billy« Barnes, »Alf« Common, George Hedley, »Alf« Priest, Herbert Lipsham.
Foto: Shiel-Archiv



Das Team vom Bury FC auf dem Weg ins Cupfinale: St.v.l. James Johnston, James Lindsay, Frank Thorpe, Hugh Monteith, George Ross, James McEwen; v.v.l. »Bill« Richards, »Billy« Wood, Charles Sagar, »Joe« Leeming, »Jack« Plant. Foto: Archiv

Wiederholungsspiel: (26.Februar 1903)
Stoke FC – Nottingham Forest FC 2:0 (1:0)
Goals: J.Bradley, S.Higginson



Der Favorit Derby County ging 1903 im Pokalfinale »unter«: o.v.l. James Methven, John Fryer, Charles Morris; 2.Reihe v.l. »Ben« Warren, John May, »Archie« Goodall, »Jasper« McLuckie, Frank Middleton; 3.Reihe v.l. Arthur Turner, »Joe« Warrington, »Steve« Bloomer, George Richards, George Davis; v.v.l. Charles York, Manager Harry Newbould. Foto: Shiel-Archiv

Viertelfinale: (7.März 1903)

Bury FC – Notts County FC 1:0 (0:0)
Goal: J.Lindsay

Derby County FC – Stoke FC 3:0 (2:0)
Goals: G.Davis, B.Warren, J.Warrington

Millwall Athletic FC – Everton FC 1:0 (1:0)
Goal: A.E.Watkins

Tottenham Hotspur FC – Aston Villa FC 2:3 (1:1)
Goals: D.Copeland, V.J.Woodward / G.Johnson (2), J.McLuckie

Semifinale: (21.März 1903)

Bury FC – Aston Villa FC 3:0 (1:0)
Referee:
Zuschauer: 45.000, Goodison Park, Liverpool
Goals: W.Richards, C.Sagar, H.Spencer (own goal)

Football Club:
Archibald Montgomery – James Lindsay, James McEwen – James S. Johnston, Frank Thorpe, George Ross – William Richards, William Wood, Charles Sagar, Joseph Leeming, John Plant

Villa Football Club:
William George – Howard Spencer, Michael Noon – Joseph Pearson, Alfred Wood, Alexander Leake – William Brawn, William Garraty, Jasper McLukie, George Johnson, Thomas Niblo

Derby County FC – Millwall Athletic FC 3:0 (2:0)
Referee:
Zuschauer: 40.500, Villa Park, Birmingham
Goals: J.M.Boag, G.H.Richards, B.Warren

County Football Club:
John Fryer – James Methven, Charles Morris – Benjamin Warren, Archibald Goodall, John May – Joseph Warrington, Charles York, John Boag, George Richards, George Davis

Athletic Football Club:
John Sutcliffe * – Arthur Easton, David Storrier – James W.Riley, John Bell, Alfred E.Watkins – Martin Moran, Horace Astley, Benjamin Hulse, John Gettins, Richard Jones

* *War noch vor dem I.Weltkrieg Trainer in den Niederlanden (Arnhem).*

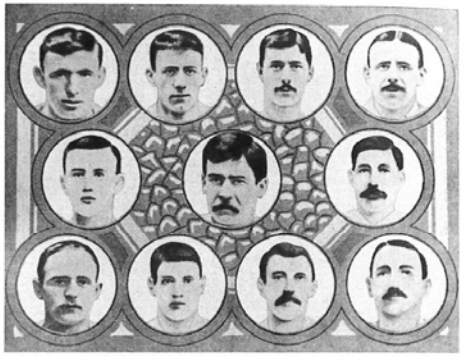
Finale: (18.April 1903)

Bury FC – Derby County FC 6:0 (1:0)
Referee: John Adams (Birmingham)
Zuschauer: 63.102, Crystal Palace, London
Goals: 1:0 (20.) Ross, 2:0 (48.) Sagar, 3:0 (56.) Leeming, 4:0 (57.) Wood, 5:0 (59.) Plant, 6:0 (75.) Leeming

Football Club: (Manager: *)
Hugh Monteith – James Lindsay, James McEwen – James S.Johnston, Frank Thorpe, George Ross – William Richards, William Wood, Charles Sagar, Joseph Leeming, John Plant

County Football Club: (Manager: Harry J.Newbould) **
John Fryer – James Methven, Charles Morris (Wales) – Benjamin Warren, Archibald Goodall (Ireland), John May (Scotland) – Joseph Warrington, Charles York, John Boag, George Richards, George Davis
Kapitäne: George Ross
»Archie« Goodall Red card:–

* *Der Bury FC hatte bis 1907 keinen Manager.*
** *Ohne ihren legendären Goalgetter »Steve« Bloomer erlitt Derby County die höchste Final-Niederlage in der englischen Cup-Historie.*



Bury gewann das Cupfinale 1903 sensationell hoch: o.v.l. »Billy« Richards, Charles Sagar, »Joe« Leeming, George Ross; m.v.l. Frank Thorpe, John Plant, Hugh Monteith, u.v.l. »Billy« Wood, James Lindsay, James Johnston, James McEwen. Foto: Shiel-Archiv

English Cup 1903/04

Achtelfinale: (20.Februar 1904)

Blackburn Rovers FC – Nottingham Forest FC 3:1 (2:1)
Goals: A.Bowman, J.Dewhurst, F.Blackburn / A.Granville Morris

Bolton Wanderers FC – Southampton FC 4:1 (2:1)
Goals: S.Marsh (2), W.White (2) / F.W.Mouncher

Bury FC – Sheffield United FC 1:2 (1:1)
Goals: C.Sagar / W.E.Parker, W.Bennett

Preston North End FC – Middlesbrough FC 0:3 (0:2)
Goals: A.Brown (3)

Derby County FC – Wolverhampton Wanderers FC 2:2 (1:0; :) n.Verl.
Goals: B.Warren (2) / J.Whitehouse, W.T.Wooldridge

Sheffield Wednesday FC – Manchester United FC 6:0 (2:0)
Goals: V.S.Simpson (3), H.Davis (2), G.Simpson

Woolwich Arsenal FC – Manchester City FC 0:2 (0:1)
Goals: A.Turnbull, F.Booth

Tottenham Hotspur FC – Aston Villa FC 0:1 *
Goal: J.W.Bache

* *Spielabbruch wegen einer Schneeball-Invasion von seiten der »Spurs«-Anhänger.*

Wiederholungsspiele: (24./25. Februar 1904)
Wolverhampton Wanderers FC – Derby County FC 2:2 (1:1; :) n.Verl.
Goals: T.J.Miller, A.Baynham / B.Hall, S.Bloomer

Aston Villa FC – Tottenham Hotspur FC 0:1 (0:0)
Goal: J.Jones

2. Spielwiederholung: (29.Februar 1904)
Wolverhampton Wanderers FC – Derby County FC 0:1 (0:0)
Goal: S.Bloomer
Spielort: Villa Park, Birmingham

Viertelfinale: (5.März 1904)

Derby County FC – Blackburn Rovers FC 2:1 (1:0)
Goals: S.Bloomer, J.Warrington / J.Dewhurst

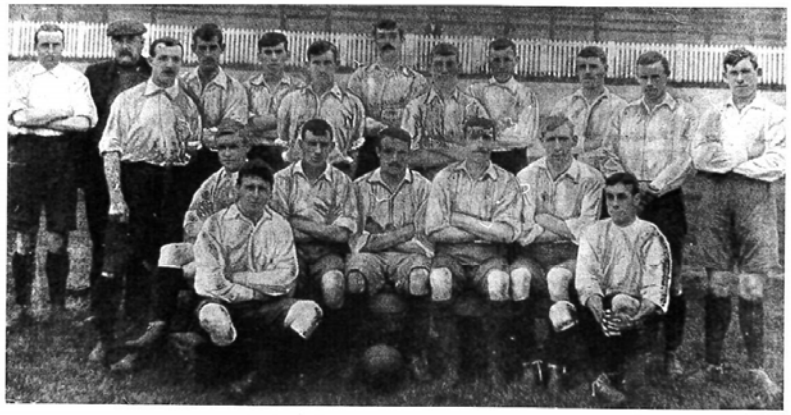
Sheffield United FC – Bolton Wanderers FC 0:2 (0:1)
Goals: S.Marsh, J.Hanson

Manchester City FC – Middlesbrough FC 0:0 n.Verl.

Tottenham Hotspur FC – Sheffield Wednesday FC 1:1 (1:0;1:1) n.Verl.
Goals: J.Jones / H.Davis

Wiederholungsspiele: (9.März 1904)
Middlesbrough FC – Manchester City FC 1:3 (1:2)
Goals: A.Brown / T.Hynds, W.J.Gillespie, R.G.Williamson (own goal)

Sheffield Wednesday FC – Tottenham Hotspur FC 2:0 (0:0)
Goals: H.Davis, H.Chapman



Der Cupfinalist von 1904: Bolton Wanderers FC. St.v.l. »Billy« Brown, Trainer Lewis, »Archie« Freebairn, Robert Clifford, Watson, J.Robertson, Herbert Bloomfield, »Sam« Greenhalgh, »Dave« Davies, Yeuson, Robert Struthers, John Boyd; m.v.l. »Dave« Stokes, Walter White, »Sam« Marsh, Wright, Robert Taylor; v.v.l. James Hanson, Barlow.
Foto: Shiel-Archiv

Semifinale: (19.März 1904)

Manchester City FC – Sheffield Wednesday FC 3:0 (2:0)
Referee:
Zuschauer: 53.000, Goodinson Park, Liverpool
Goals: Turnbull (2), Gillespie

City Football Club: *
John Hillman – John McMahon, Herbert Burgess – Samuel Frost, Thomas Hynds, William Holmes – William Meredith, George Livingstone, William Gillespie, Alexander Turnbull, Frank Booth

Wednesday Football Club:
John Lyall – William Layton, Horace Burton – Robert Ferrier, Thomas Crawshaw, Harold Ruddlesdin – Harold Davis, Harold Chapman, Andrew Wilson, John Malloch, George Simpson

* *Der wenige Wochen später Vize-Meister werdende Manchester City FC eliminierte den werdenden Meister deutlich.*

Bolton Wanderers FC – Derby County FC 1:0 (0:0)
Referee:
Zuschauer: 25.000, Molyneux Stadium, Wolverhampton
Goal: R.Taylor

Wanderers Football Club:
David Davies – William Brown, Robert Struthers – Archibald Freebairn, Samuel Greenhalgh, John Boyd – David Stokes, Samuel Marsh, James Hanson, Walter White, Robert Taylor

County Football Club:
Harold Maskrey – James Methven, Charles Morris – Benjamin Warren, Benjamin Hall, John May – John Mercer, Stephen Bloomer, Joseph Warrington, George Richards, George Davis

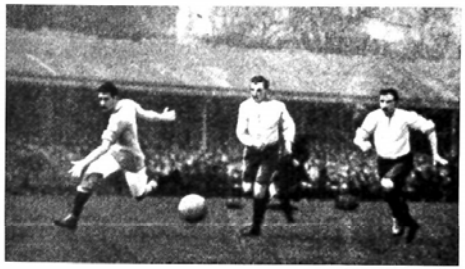
Finale: (23.April 1904)

Manchester City FC – Bolton Wanderers FC 1:0 (1:0)
Referee: Arthur J.Barker (Hanley)
Zuschauer: 61.374, Crystal Palace, London
Goal: 1:0 (23.) Meredith

City Football Club: (Manager: Thomas E.Maley)
John Hillman – John McMahon, Herbert Burgess – Samuel Frost, Thomas Hynds, Samuel Ashworth – William Meredith (Wales), George Livingstone (Scotland), William Gillespie, Alexander Turnbull, Frank Booth

Wanderers Football Club: (Manager: *) **
David Davies (Wales) – William Brown, Robert Struthers – Robert Clifford, Samuel Greenhalgh, Archibald Freebairn – David Stokes, Samuel Marsh, James Hanson, Walter White, Robert Taylor
Kapitäne: Herbert Burgess
»Sam« Greenhalgh
Red card: -

* *Der Bolton Wanderers FC hatte bis 1908 keinen Manager, diese Funktion übte quasi der schottische Sekretär John Somerville mit aus.*
** *Der Zweit-Divisionär aus Bolton verlor gegen den englischen Vize-Meister nur durch einen Treffer des damals weltbesten Rechtsaußen »Billy« Meredith.*



1904 gab es das erste All-Lancashire-Finale im English Cup, in dem aus dieser Szene durch »Billy« Meredith das »golden goal« fiel.
Foto: Shiel-Archiv

Der englische Pokalsieger von 1904: Manchester City FC. St.v.l. »Sam« Frost, »Billy« Gillespie, John McMahon, Thomas Hynds, John Hillman, »Sam« Ashworth; v.v.l. Herbert Burgess, George Livingstone, »Billy« Meredith, »Sandy« Turnbull, Frank Booth.
Foto: Shiel-Archiv

English Cup 1904/05

Achtelfinale: (18.Februar 1905)

Aston Villa FC – Bury FC 3:2 (2:1)
Goals: W.Garraty, H.Hampton, J.W.Bache / J.Lindsay, T.Simpson

Bristol City FC – Preston North End FC 0:0 n.Verl.

Fulham FC * – Nottingham Forest FC 1:0 (1:0)
Goal: W.Wardrope

Manchester City FC – Bolton Wanderers FC** 1:2 (1:1)
Goals: W.J.Gillespie / A.Shepherd, W.White

Sheffield Wednesday FC – Portsmouth FC 2:1 (1:1)
Goals: H.Davis, J.Stewart / D.Cunliffe

Stoke FC – Everton FC 0:4 (0:2)
Goals: H.Makepeace, T.McDermott (2), J.Settle

Tottenham Hotspur FC – Newcastle United FC 1:1 (0:1;1:1) n.Verl.
Goals: J.Walton / J.Howie

Wolverhampton Wanderers FC – Southampton FC 2:3 (1:1)
Goals: J.Smith, F.W.Bevan / E.Bluff, F.Harrison, J.Fraser

* *Der Fulham FC ist ein Londoner Club.*
** *War eine Neuauflage und Revanche des letzten Cupfinals.*

Wiederholungsspiele: (22./23.Februar 1905)
Newcastle United FC – Tottenham Hotspur FC 4:0 (2:0)
Goals: J.Howie, G.W.Appleyard, R.Orr (2)

Preston North End FC – Bristol City FC 1:0 (0:0)
Goal: J.Hunter

Viertelfinale: (4.März 1905)

Aston Villa FC – Fulham FC 5:0 (3:0)
Goals: J.F.Pearson, J.W.Bache, A.E.Hall, H.Hampton (2)

Bolton Wanderers FC – Newcastle United FC 0:2 (0:1)
Goals: J.Howie, G.W.Appleyard

Everton FC – Southampton FC 4:0 (2:0)
Goals: T.McDermott, J.Settle (3)

Preston North End FC – Sheffield Wednesday FC 1:1 (1:1;1:1) n.Verl.
Goals: R.Bond / P.McBride (own goal)

Wiederholungsspiel: (9.März 1905)
Sheffield Wednesday FC – Preston North End FC 3:0 (2:0)
Goals: G.Simpson, A.Wilson, J.Stewart

Semifinale: (25.März 1905)

Newcastle United FC – Sheffield Wednesday FC 1:0 (1:0)
Referee:
Zuschauer: 40.000, Hyde Road, Manchester
Goal: J.Howie

United Football Club:
James Lawrence – Andrew McCombie, John Carr – Alexander Gardner, Andrew Aitken, Peter McWilliam – John Rutherford, James Howie, William Appleyard, Colin Veitch, Albert Gosnell

Mittelstürmer »Harry« Hampton (4.v.r. mit weißer Hose) brachte die »Villans« in dieser Szene des Cupfinals von 1905 schnell in Führung. Foto: Archiv

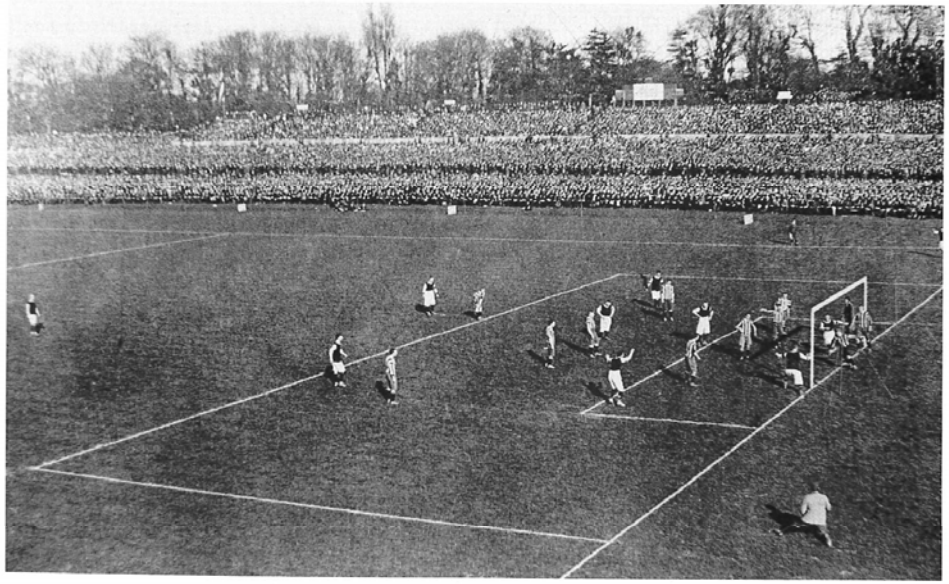
Villa Football Club:
William George – Howard Spencer, Alfred Miles – Joseph Pearson, Alexander Leake, Joseph Windmill – William Brawn, William Garraty, Harold Hampton, Joseph Bache, Albert Hall

Wednesday Football Club:
John Lyall – Hugh Glavin, Horace Burton – Harold Ruddlesdin, Thomas Crawshaw, William Bartlett – Harold Davis, William Hemmingfield, Andrew Wilson, James Stewart, George Simpson

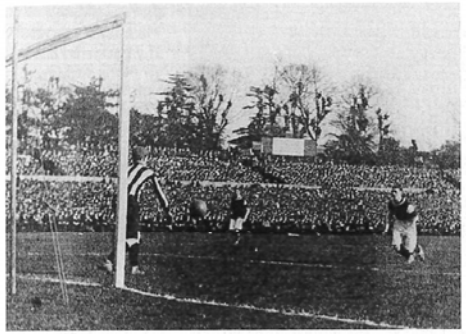
Football Club:
Leigh Roose – William Balmer, John Crelly – Harold Makepeace, John Taylor, Walter Abbott – John Sharp, Thomas McDermott, Alexander Young, James Settle, Harold Hardman

Aston Villa FC – Everton FC 1:1 (0:0;1:1) n.Verl.
Referee:
Zuschauer: 35.000, Victoria Ground, Stoke
Goals: A.E.Hall / J.Sharp

Wiederholungsspiel: (29.März 1905)
Aston Villa FC – Everton FC 2:1 (1:0)
Referee:
Zuschauer: 24.843, City Ground, Nottingham
Goals: H.Hampton, W.Garraty / J.Sharp



Eine Panoramaaufnahme vom Cupfinale 1905 im Londoner Crystal Palace. Bei den »Villans« und Fans kam nach dem Führungstreffer gerade Jubel auf. Foto: Shiel-Archiv



Cupfinale 1905: Der schottische Keeper James Lawrence parierte einen Schuß von Albert Hall, doch den abprallenden Ball nahm »Harry« Hampton in der 76. min. auf ... Foto: Archiv

... und verwandelte ihn zum 2:0. Der United-Keeper Lawrence (links) war ohne Abwehrchance, während »Harry« Hampton (rechts) damit zum Matchwinner wurde. Foto: Shiel-Archiv

Villa Football Club:
William George – Howard Spencer, Alfred F.Miles – Joseph Pearson, Alexander Leake, Albert Wilkes – William Brawn, William Garraty, Harold Hampton, Joseph Bache, Albert Hall

Football Club:
Leigh Roose – William Balmer, John Crelly – Harold Makepeace, John Taylor, Albert Abbott – John Sharp, Thomas McDermott, Alexander Young, James Settle, Harold Hardman

Finale: (15.April 1905)

Aston Villa FC – Newcastle United FC 2:0 (1:0)
Referee: Patrick R.Harrower (London)
Zuschauer: 101 117, Crystal Palace, London
Goals: 1:0 (2.) Hampton, 2:0 (76.) Hampton

Villa Football Club: (Manager: George B.Ramsay) *
William George – Howard Spencer, Alfred Miles – Joseph Pearson, Alexander Leake, Joseph Windmill – William Brawn, William Garraty, Harold Hampton, Joseph Bache, Albert Hall

United Football Club: (Manager: Frank G.Watt)
James Lawrence (Scotland) – Andrew McCombie (Scotland), John Carr – Alexander Gardner (Scotland), Andrew Aitken (Scotland), Peter McWilliam (Scotland) – John Rutherford, James Howie (Scotland), William Appleyard, Colin Veitch, Albert Gosnell
Kapitäne: Howard Spencer
Colin Veitch
Red card: -

* *Die »Villans« besiegten durch zwei Treffer ihres Goalgetters »Harry« Hampton den wenige Tage später werdenden englischen Meister aus Newcastle. George Ramsay übte von 1884-1926 die Doppelfunktion eines Clubsekretärs und Managers aus.*

Der Cupfinalist von 1905: Newcastle United FC. V.l. Trainer McPherson, Peter McWilliam, »Jack« Rutherford, »Jimmy« Howie, »Alec« Gardner, »Andy« Aitken, Colin Veitch, »Jimmy«Lawrence, »Cockles«Appleyard, »Andy« McCombie, »Jack« Carr, Albert Gosnell, Manager/Sekretär Frank Watt. Foto: Archiv

Der Cupwinner von 1905: Aston Villa FC. ST.v.l. Sekretär/Manager George Ramsay, »Alf« Miles, Direktor H.Doney, Howard Spencer, Chairman F.W.Rinder, »Bill« George, Direktor John Devey, Trainer Grierson; m.v.l. Direktor D.V.A.Jones, »Billy« Brawn, »Billy« Garraty, »Harry« Hampton, »Joe« Bache, Albert Hall, Direktor J.T.Lees; v.v.l. »Joe« Pearson, »Alex« Leake, »Joe« Windmill. Foto: Shiel-Archiv

English Cup 1905/06

Achtelfinale: (24.Februar 1906)

Everton FC – Bradford City AFC 1:0 (0:0)
Goal: H.Makepeace

Liverpool FC – Brentford FC 2:0 (1:0)
Goals: A.M.Goddard, J.Hewitt

Manchester United FC – Aston Villa FC 5:1 (2:1)
Goals: A.J.Schofield, C.Sagar (2), J.Picken (2) / A.E.Hall

Newcastle United FC – Blackpool FC 5:0 (2:0)
Goals: R.Orr (2), J.Carr, A.A.Gosnell, W.A.Appleyard

Sheffield Wednesday FC – Nottingham Forest FC 4:1 (2:0)
Goals: H.Chapman, A.Wilson, J.Stewart (2) / W.J.Shearman

Southampton FC – Middlesbrough FC 6:1 (4:0)
Goals: Hedley (2), A.Brown (2), J.Tomlinson, F.Harrison/*

Tottenham Hotspur FC – Birmingham FC 1:1 (0:1;1:1) n.Verl.
Goals: J.Kyle / R.Harper

Woolwich Arsenal FC – Sunderland AFC 5:0 (3:0)
Goals: P.R.Sands, T.T.Fitchie, J.G.Coleman, W.Garbutt (2)

* *Der Middlesbrougher Torschütze zum 1:6 ist unbekannt.*

Wiederholungsspiel: (28.Februar 1906)
Birmingham FC – Tottenham Hotspur FC 2:0 (0:0;0:0) n.Verl.
Goals: B.H.Green, A.Mouteney

Viertelfinale: (10.März 1906)

Birmingham FC – Newcastle United FC 2:2 (2:0;2:2) n.Verl.
Goals: B.H.Green, W.H.Jones / C.C.M.Veitch, R.Orr

Everton FC – Shefield Wednesday FC 4:3 (4:1)
Goals: T.Booth, J.D.Taylor, J.Sharp, H.Bolton / W.J.Bartlett, H.Davis, G.Simpson

Liverpool FC – Southampton FC 3:0 (2:0)
Goals: J.Hewitt, A.F.Raybould (2)

Manchester United FC – Woolwich Arsenal FC 2:3 (1:2)
Goals: J.Peddie, C.Sagar / J.G.Coleman, B.C.Freeman (2)

Wiederholungsspiel: (14.März 1906)
Newcastle United – Birmingham FC 3:0 (0:0)
Goals: J.Howie, W.G.Appleyard (2)

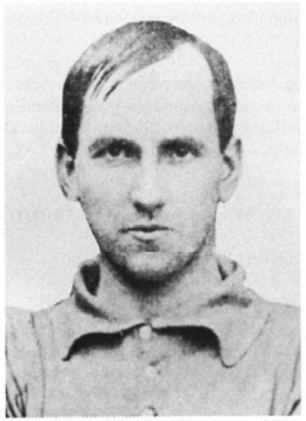
Semifinale: (31.März 1906)

Newcastle United FC – Woolwich Arsenal FC 2:0 (1:0)
Referee:
Zuschauer: 19.964, Lonsdale Street, Stoke
Goals: J.Howie, C.C.M.Veitch

United Football Club:
James Lawrence – Alexander McCombie, John Carr – Alexander Gardner, Andrew Aitken, Peter McWilliam – John Rutherford, James Howie, Colin Veitch, Ronald Orr, Albert Gosnell

Woolwich Arsenal:
James Ascroft – Archibald Cross, James Sharp – James Bigden, Percy Sands, Roderick McEachrane – William Garbutt, John Coleman, Bertram Freeman, Thomas Fitchie, Robert Templeton

1906 erneut im Cupfinale: Newcastle United FC. »Andy« McCombie, Direktor G.T.Milne, Direktor J.W.Bell, Direktor G.G.Archibald, James Lawrence; m.v.l. Direktor R.Oliver, Direktor J.P.Oliver, »Jack« Carr, »Billy« McCracken, Chairman J.Cameron, Vice-Chairman Joseph Bell, Peter McWilliam, »Joe« McClarence, Direktor J.Graham, F.G.Watt jun. (Assistent/ Sekretär); v.v.l. F.G. Watt (Manager/Sekretär), »Andy« Aitken, »Jack« Rutherford, James Howie, William Appleyard, Ronald Orr, Albert Gosnell, Trainer J.McPherson; ganz vorn v.l. Colin Veitch, »Alex« Gardner. Foto: Shiel-Archiv



»Alex« Young erzielte im englischen Pokalfinale 1906 das »goldene« Tor. Foto: Shiel-Archiv

Everton FC – Liverpool FC 2:0 (0:0) *
Referee:
Zuschauer: 50.000, Villa Park, Birmingham
Goals: H.P.Hardman, W.Dunlop (own goal)

The English Cupwinner 1906: Everton FC. St.v.l. Trainer J.Elliot, »Harry« Makepeace, William Balmer, »Jack« Taylor, »Billy« Scott, »Jack« Crelly, Walter Abbott, William Cuff (Sekretär/Manager); v.v.l. »Jack« Sharp, Hugh Bolton, »Alex« Young, James Settle, Harold Hardman. Foto: Shiel-Archiv

Everton:
William Scott – Robert Balmer, John Crelly – Harold Makepeace, John Taylor, Walker Abbott – John Sharp, Hugh Bolton, Alexander Young, James Settle, Harold Hardman

Liverpool:
Samuel Hardy – Alfred West, William Dunlop – Maurice Parry, Alexander Raisbeck, James Bradley – Arthur Goddard, Robert Robinson, John Parkinson, John Carlin, Joseph Howitt

* *Es war ein nach Birmingham verlegtes Liverpooler Ortsderby, das die »Reds« als neuer Meister verloren.*

Finale: (21.April 1906)

Everton FC – Newcastle United FC 1:0 (0:0)
Referee: Frederick Thomas Kirkham (Preston)
Zuschauer: 75 609, Crystal Palace, London
Goal: 1:0 (75.) Young

Football Club: (Manager: William C.Cuff *) **
William Scott (Ireland) – John Crelly, William Balmer – Harold Makepeace, John Daniel Taylor (Scotland), Walter Abbott – John Sharp, Hugh Bolton, Alexander Simpson Young, James Settle, Harold Hardman

United Football Club: (Manager: Frank G.Watt)
James Lawrence (Scotland) – Alexander McCombie (Scotland), John Carr – Alexander Gardner (Scotland), Andrew Aitken (Scotland), Peter McWilliam (Scotland) – John Rutherford, James Howie (Scotland), Ronald Orr (Scotland), Colin Veitch, Albert Gosnell
Kapitäne: John Taylor, Colin Veitch
Red card: -

* *William Cuff übte von 1901-1918 bei Everton die Doppelfunktion eines Sekretärs und Managers aus.*
** *Wurde als englischer Triumph über die schottische Filiale in Newcastle gefeiert.*

English Cup 1906/07

Achtelfinale: (23.Februar 1907) *

Barnsley FC – Bury FC 1:0 (1:0)
Goal: A.Powell

Crystal Palace FC ** – Brentford FC (1:1;1:1) n.Verl.
Goals: R.Harker / Hagan

Everton FC – Bolton Wanderers FC 0:0 n.Verl.

Liverpool FC – Bradford City AFC 1:0 (1:0)
Goal: J.Cox

Notts County FC – Tottenham Hotspur FC 4:0 (1:0)
Goals: J. Dean (2), W.Matthews, P.Humphreys

Sheffield Wednesday FC – Sunderland AFC 0:0 n.Verl.

West Bromwich Albion FC – Derby County FC 2:0 (0:0)
Goals: F.Buck, W.Jordan

Woolwich Arsenal FC – Bristol Rovers FC 1:0 (0:0)
Goal: D.Neave

* *Diese Cup-Runde besuchten 13.000 (Barnsley), 22.000 (London), 58.000 (Everton), 20.000 (Liverpool), 20.000 (Nottingham), 36.000 (Sheffield), 35.000 (West Bromwich) und 22.000 (London/Arsenal).*
** *Crystal Palace ist ein Club aus London.*

Wiederholungsspiele: (27.Februar 1907)
Bolton Wanderers FC – Everton FC 0:3 (0:2)
Goals: W.Abbott, J.Settle, J.D.Taylor

Brentford FC – Crystal Palace FC 0:1 (0:0)
Goal: Roberts

Sunderland AFC – Sheffield Wednesday FC 0:1 (0:0)
Goal: G.Simpson

Viertelfinale: (9.März 1907)

Barnsley FC – Woolwich Arsenal FC 1:2 (1:0)
Goals: M.O'Donnell / C.O.Satterthwaite, D.Neave

Crystal Palace FC – Everton FC 1:1 (1:0;1:1) n.Verl.
Goals: A.Astley / J.D.Taylor

Sheffield Wednesday FC – Liverpool FC 1:0 (0:0)
Goal: H.Chapman

West Bromwich Albion FC – Notts County FC 3:1 (2:1)
Goals: W.C.Jordan (2), F.Buck / *

* *Der Nottinghamer Torschütze dieses vor 27.000 Zuschauern ausgetragenen Pokalmatches ist unbekannt.*

Wiederholungsspiel: (13.März 1907)
Everton FC – Crystal Palace FC 4:0 (3:0)
Goals: J.Settle (2), A.Young, H.P.Hardman

Semifinale: (23.März 1907)

Everton FC – West Bromwich Albion FC 2:1 (1:1)
Referee:
Zuschauer: 32.381, Burden Park, Bolton
Goals: J.Sharp, G.Wilson / A.Heywood

Football Club:
William Scott – William Balmer, Robert Balmer – Harold Makepeace, John Taylor, Walter Abbott – John Sharp, James Settle, Alexander Young, George Wilson, Harold Hardman

Albion Football Club:
James Stringer – George Williams, Jesse Pennington – Arthur Randle, Edward Pheasant, John Manners – Harold Parkes, Frederick Buck, William Charles Jordan, Archibald Heywood, Thomas Dilly

Sheffield Wednesday FC – Woolwich Arsenal FC 3:1 (1:1)
Referee:
Zuschauer: 36.000, St.Andrews, Birmingham
Goals: A.Wilson (2), J.Stewart / W.Garbutt

Wednesday Football Club:
John Lyall – William Layton, Horace Burton – John Thomas Brittleton, Thomas Crawshaw, William Bartlett – Harold Chapman, Frank Bradshaw, Andrew Wilson, James Stewart, George Simpson

Arsenal Football Club:
James Ashcroft – Archibald Gray, James Sharp – James Bigden, Thomas Hynds, Roderick McEachrane – William Garbutt, John Coleman, Peter Kyle, Charles Satterwaite, David Neave

Kurz vor Ultimo gelang Linksaußen Georg Simpson im Endspiel der Siegestreffer gegen das Team aus Liverpool. Foto: Shiel-Archiv

Finale: (20.April 1907)

Sheffield Wednesday FC – Everton FC 2:1 (1:1)
Referee: Nathaniel Whittaker (London)
Zuschauer: 84.594, Crystal Palace, London
Goals: 1:0 (21.) Stewart, 1:1 (38.) Sharp, 2:1 (89.) Simpson

Wednesday Football Club: (Manager: Arthur Dickinson) *
John Lyall (Scotland) – William Layton, Horace Burton – Thomas Brittleton, Thomas Crawshaw, William Bartlett – Harold Chapman, Frank Bradshaw, Andrew Wilson (Scotland), James Stewart, George Simpson

Football Club: (Manager: William C.Cuff)
William Scott (Ireland) – William Balmer, Robert Balmer – Harold Makepeace, John Daniel Taylor (Scotland), Walter Abbott – John Sharp, Hugh Bolton, Alexander Simpson Young (Scotland), James Settle, Harold Hardman
Kapitäne: »Tom« Crawshaw
»Jack« Taylor Red card: –

* *Arthur Dickinson übte von 1891-1920 die Doppelfunktion eines Sekretärs und Managers bei den »Owls« aus.*

Die Kopie der alten Cup-Trophäe, die bis 1910 der alljährliche Cupwinner als Wanderpokal erhielt, bis sie durch eine neue, noch heute verwendete Trophäe ersetzt wurde. Foto: Colorsport

Der Cupwinner von 1907: Sheffield Wednesday FC. St.v.l. (nur Spieler) Frank Bradshaw, Thomas Brittleton, William Layton, John Lyall, zwei Reservisten, Horace Burton, William Bartlett; v.v.l. ein Reservist, »Harry« Chapman, »Andy« Wilson, »Tom« Crawshaw, James Stewart, George Simpson. Foto: Shiel-Archiv

English Cup 1907/08

Achtelfinale: (22.Februar 1908)

Aston Villa FC – Manchester United FC 0:2 (0:2)
Goals: R.Duckworth, A.Turnbull

Bolton Wanderers FC – Everton FC 3:3 (2:1; 2:2) n.Verl.
Goals: S.Marsh (3) / H.Bolton, J.Settle (2)

Grimsby Town FC – Crystal Palace FC 1:0 (1:0)
Goal: N.Blanthorne

Manchester City FC – Fulham FC 1:1 (0:1;1:1) n.Verl.
Goals: J.Blair / F.Harrison

Newcastle United FC – Liverpool FC 3:1 (0:1)
Goals: J.Rutherford, W.G.Appleyard, F.Speedie / A.G.Raisbeck

Portsmouth FC – Stoke FC 0:1 (0:1)
Goal: T.Holford

Southampton FC – Bristol Rovers FC 2:0 (1:0)
Goals: J.Bainbridge, F.Costello

Wolverhampton Wanderers FC – Swindon Town FC 2:0 (0:0)
Goals: W.E.Harrison, G.A.Hedley

Wiederholungsspiele: (26.Februar 1908)
Everton FC – Bolton Wanderers FC 3:1 (0:1;1:1) n.Verl.
Goals: J.Settle, A.Young (2) / S.Greenhalgh

Fulham FC – Manchester City FC 3:1 (0:1)
Goals: H.Ross, F.Harrison, R.Dairymple / J.Wood

Viertelfinale: (7.März 1908)

Everton FC – Southampton FC 0:0 n.Verl.

Fulham FC – Manchester United FC 2:1 (1:0)
Goals: F.Harrison (2) / J.M.Turnbull

Newcastle United FC – Grimsby Town FC 5:1 (3:0)
Goals: A.Gardner, W.G.Appleyard (3), J.H.Vincett (own goal) / A.Kilbourne

Stoke FC – Wolverhampton Wanderers FC 0:1 (0:1)
Goal: W.R.Radford

Wiederholungsspiel: (11.März 1908)
Southampton FC – Everton FC 3:2 (2:1)
Goals: F.Costello, J. Bainbridge, * / A.Young, H.Bolton

* *Der dritte Torschütze der Südengländer ist unbekannt.*

Semifinale: (28.März 1908)

Wolverhampton Wanderers FC – Southampton FC 2:0 (1:0)
Referee:
Zuschauer: 44.696, Stamford Bridge, London
Goals: G.A.Hedley, W.R.Radford

Der geniale Waliser Rechtsaußen »Billy« Meredith schied in der Cup-Saison 1907/08 mit Manchester vorzeitig aus. Foto: Archiv

Wanderers Football Club:
Thomas Lunn – John Jones, Edward Collins – Kenneth Hunt, William Wooldridge, Alfred Bishop – William Harrison, John Shelton, George Hedley, Walter Radford, John Pedley

Football Club:
Thomas Burrows – John Eastham, Victor Glover – John S. Johnston, Frank Thorpe, James Robertson – James Bainbridge, Frank Jefferis, George Smith, Frank G.Costello, Albert Hodgkinson

Newcastle United FC – Fulham FC 6:0 (2:0)
Referee:
Zuschauer: 45.571, Anfield Road, Liverpool
Goals: J.Rutherford (2), J.Howie (2), W.G.Appleyard, A.Gardner

United Football Club:
James Lawrence – William McCracken, Richard Pudan – Alexander Gardner, Colin Veitch, David Willis – John Rutherford, James Howie, William Appleyard, Finlay Speedie, George Wilson

Fulham:
Leslie Skeven – Harry Ross, Archibald Lindsay – Arthur Collins, William Morrison, William Goldie – James Hogan, Robert Dailrymple, Frederick Harrison, Charles Millington, Frederick Mouncher

Englands Cupfinalist von 1908 Newcastle United: St.v.l. Direktor R. Oliver, ein Nachwuchsspieler, »Jim« Lawrence, Wills, Funktionär, Direktor J.P. Oliver; m.v.l. »Jimmy« Howie, »Bill« McCracken, »Andy« McCombie, Colin Veitch, »Alec« Gardner, Peter McWilliams, Albert Gosnell, v.v.l. »Joe« McClarence, »Jack« Carr, »Andy« Aitken, »Bill« Appleyard, Ronald Orr, »Jack« Rutherford. Foto: Golesworthy-Archiv

Finale: (25.April 1908)

Wolverhampton Wanderers FC – Newcastle United FC 3:1 (2:0)
Referee: Thomas P.Campbell (Blackburn)
Zuschauer: 74.697, Crystal Palace, London
Goals: 1:0 (40.) Hunt, 2:0 (43.) Hedley, 2:1 (73.) Howie, 3:1 (85.) Harrison

Wanderers Football Club: (Manager: John H.Addenbrooke) *
Thomas Lunn – John Jones, Edward Collins – Kenneth Hunt, William Wooldridge, Alfred Bishop – William Harrison, John Shelton, George Hedley, Walter Radford, John Pedley

United Football Club: (Manager: Frank G.Watt)
James Lawrence (Scotland) – William McCracken (Ireland), Richard Pudan – Alexander Garner (Scotland), Colin Veitch, Peter McWilliam (Scotland) – John Rutherford, James Howie (Scotland), William Appleyard, Finlay Speedie (Scotland), George W.Wilson (Scotland)
Kapitäne: Kenneth Hunt
Colin Veitch
Red card: –

* *Der Zweit-Divisionär feierte einen triumphalen Erfolg! Sein Manager John Henry »Jack« Addenbrooke wurde 1885 in Wolverhampton geboren und starb am 7.September 1922.*

Der englische Pokalsieger von 1908: Wolverhampton Wanderers FC. St.v.l. Kenneth Hunt, »Jack« Jones, William Wooldridge, Thomas Lunn, »Ted« Collins, »Alf« Bishop; v.v.l. »Bill« Harrison, »Johnny« Shelton, George Hedley, Walter Radford, »Jack« Pedley. Foto: Shiel-Archiv

English Cup 1908/09

Achtelfinale: (20.Februar 1909)

Bradford City AFC – Sunderland AFC 0:1 (0:1)
Goal: G.H.Holley

Bristol City FC – Norwich City FC 2:0 (1:0)
Goals: W.Rippon, A.D.Burton

Derby County FC – Plymouth Argyle FC 1:0 (0:0)
Goal: A.Bentley

Manchester United FC – Blackburn Rovers FC 6:1 (1:0)
Goals: J.M.Turnbull (3), A.Turnbull (3) / *

Nottingham Forest FC – Millwall FC 3:1 (1:1)
Goals: W.Hooper, E.J.West (2) / H.Shand

Sheffield Wednesday FC – Glossop North End FC 0:1 (0:1)
Goal: J.Greechan

Tottenham Hotspur FC – Burnley FC 0:0 n.Verl.

West Ham United FC ** – Newcastle United FC 0:0 n.Verl.

* *Der Blackburner Torschütze dieses vor 38.000 Zuschauern ausgetragenen Cupfights ist unbekannt.*
** *West Ham United ist ein Londoner Club.*

Wiederholungsspiele: (24.Februar 1909)
Burnley FC – Tottenham Hotspur FC 3:1 (1:0)
Goals: A.Ogden, R.Smith, W.Abbott / E.Coquet

Newcastle United FC – West Ham United FC 2:1 (0:0)
Goals: A.Shepherd, L.A.Anderson / D.Shea

Viertelfinale: (6./13.März 1909)

Burnley FC – Manchester United FC 1:0 (1:0) *
Goal: A.Ogden

Glossop North End FC – Bristol City FC 0:0 n.Verl.

Newcastle United FC – Sunderland AFC 2:2 (2:2;2:2) n.Verl.
Goals: J.Rutherford, G.W.Wilson / A.Brown, J.Murdue

Derby County FC – Nottingham Forrest FC 3:0 (1:0)
Goals: A.Bentley (3)

* *Wegen zu starken Schneefalls wurde das Cupmatch nach 75. min. abgebrochen und mußte wiederholt werden.*

Wiederholungsspiele: (10.März 1909)
Bristol City FC – Glossop North End FC 1:0 (0:0)
Goal: S.A.Gilligan

Burnley FC – Manchester United FC 2:3 (1:2)
Goals: A.Ogden (2) / H.J.Halse, J.M.Turnbull, A.Turnbull

Sunderland AFC – Newcastle United FC 0:3 (0:1)
Goals: A.Shepherd (2), G.W.Wilson

Semifinale: (27.März 1909)

Manchester United FC – Newcastle United FC 1:0 (0:0)
Referee:
Zuschauer: 40.118, Bramall Lane, Sheffield
Goal: H.J.Halse

M. United Football Club:
Harold Moger – George Stacey, Vincent Hayes – Richard Duckworth, Charles Roberts, Alexander Bell – William Meredith, Harold Halse, James Turnbull, Alexander Turnbull, George Wall

N. United Football Club:
James Lawrence – William McCracken, Anthony Whitson – James Howie, Colin Veitch, Peter McWilliam – Adam Duncan, Alexander Higgins, Albert Shepherd, James Stewart, George Wilson

Bristol City FC – Derby County FC 1:1 (0:1;1:1) n.Verl.
Referee: H.S.Bamlett (Gateshead)
Zuschauer: 33.878, Stamford Bridge, London
Goals: W.Rippon / E.Garry

City Football Club:
Harold Clay – Archibald Annan, Joseph Cottle – Reuben Marr, William Wedlock, Arthur Spear – Frederick Staniforth, Samuel Gilligan, Willis Rippon, Andrew Burton, Robert Hardy

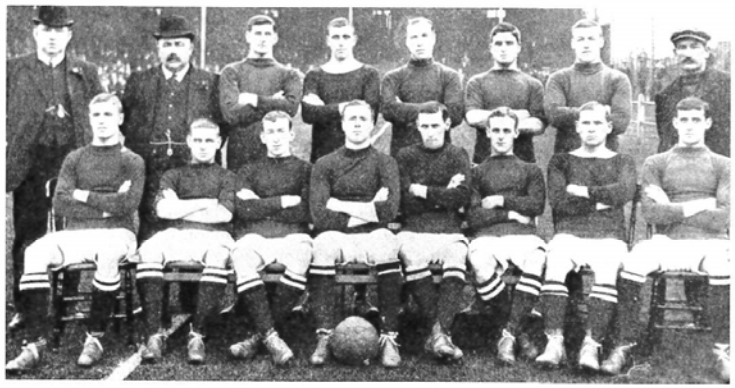
County Football Club:
Harold Maskrey – William Nicholas, Charles Morris – Thomas Barbour, Benjamin Hall, George Richards – George Thompson, Edward Garry, Alfred Bentley, Horace Barnes, George W.Davis

Wiederholungsspiel: (31.März 1909)
Bristol City FC – Derby County FC 2:1 (1:1)
Referee: H.S.Bamlett (Gateshead)
Zuschauer: 27.600, St.Andrews, Birmingham
Goals: W.Rippon (11m), R.Hardy / Davis

City Football Club:
Harold Clay – Archibald Annan, Joseph Cottle – Reuben Marr, William Wedlock, Arthur Spear – Frederick Staniforth, Samuel Gilligan, Willis Rippon, Andrew Burton, Robert Hardy

County Football Club:
Harold Maskrey – William Nicholas, Charles Morris – Thomas Barbour, Benjamin Hall, George Richards – George Thompson, Edward Garry, Alfred Bentley, Horace Barnes, George Davis

Der Schotte »Sandy« Turnbull erzielte das »golden goal« im Cupfinale 1909. Foto: Shiel-Archiv



Der Cupfinalist von 1909: Bristol City FC. St.v.l. Manager Henry Thickett, Direktor F.W.Bacon, A.Clunan, Robert Young, Harold Clay, »Joe« Cottle, Willis Rippon, Trainer Batton; v.v.l. Arthur Spear, »Fred« Staniforth, »Sam« Gilligan, William Maxwell, »Andy« Burton, Frank Hilton, »Billy« Wedlock, »Pat« Hanlin. Foto: Shiel-Archiv

Finale: (24.April 1909)

Manchester United FC – Bristol City FC 1:0 (1:0)
Referee: James Mason (Burslem)
Zuschauer: 71.401, Crystal Palace, London
Goal: 1:0 (22.) A.Turnbull

United Football Club: (Manager: J.Ernest Mangnall)
Harold Moger – George Stacey, Vincent Hayes – Richard Duckworth, Charles Roberts, Alexander Bell (Scotland) – William Meredith (Wales), Harold Halse, James Turnbull (Scotland), Alexander Turnbull (Scotland), George Wall

City Football Club: (Manager: Henry Thickett)
Harold Clay – Archibald Annan, Joseph Cottle – Patrick Hanlin, William Wedlock, Arthur Spear – Frederick Staniforth, Robert Hardy, Samuel Gilligan * (Scotland), Andrew Burton, Frank Hilton
Kapitäne: »Charlie« Roberts
»Fatty« Wedlock Red card: -

* *Der 1882 in Dundee geborene »Sam« Gilligan emigrierte 1969 87-jährig (!) nach Canada, wo er 1980 noch 98jährig in Vancouver gesehen wurde, ehe sich seine Spur verlor.*

In dieser Szene fiel das Tor des Tages. »Billy« Meredith hatte »Sandy« Turnbull freigespielt und dessen Schuß landete von Harold Halse abgefälscht unhaltbar für Bristols Keeper Harold Clay im Netz. Foto: Shiel-Archiv

Englands Pokalsieger 1909: Manchester United FC. St.v.l. (nur Spieler) John Picken, H. Edmonds, Harold Moger, Vincent Hayes, »Alec« Bell; m.v.l. »Billy« Meredith, »Dick« Duckworth, »Charlie« Roberts, »Sandy« Turnbull, James Turnbull, George Stacey; v.v.l. zwei Reservisten, Harold Halse, George Wall. Foto: Shiel-Archiv

English Cup 1909/10

Achtelfinale: (19.Februar 1910)

Aston Villa FC – Manchester City FC 1:2 (0:2)
Goals: W.W.Gerrish / G.Stewart, W.J.Jones

Barnsley FC – West Bromwich Albion FC 1:0 (0:0)
Goal: H.Tufnell

Coventry City FC – Nottingham Forest FC 3:1 (2:1)
Goals: G.Warren (2), W.Smith / A.Granville, Morris

Everton FC – Sunderland AFC 2:0 (0:0)
Goals: H.W.Makepeace, A.Young

Leicester Fosse FC – Leyton Orient FC 1:0 (1:0)
Goal: F.Threlfall

Newcastle United FC – Blackburn Rovers FC 3:1 (2:1)
Goals: J.Rutherford, J.Howie, A.Higgins / W.Aitkenhead

Queen's Park Rangers FC * – West Ham United FC 1:1 (0:0;1:1) n.Verl.
Goals: W.H.Steers / G.W.Webb

Swindon Town FC – Tottenham Hotspur FC 3:2 (1:1)
Goals: H.Fleming (3) / W.J.Minter, R.Steel

* *Die »Rangers« sind ein Club aus London.*

Wiederholungsspiel: (24.Februar 1910)
West Ham United FC – Queen's Park Rangers FC 0:1 (0:0)
Goal: W.H.Steer

Viertelfinale: (5.März 1910)

Barnsley FC – Queen's Park Rangers FC 1:0 (1:0)
Goal: W.Bartrop

Coventry City FC – Everton FC 0:2 (0:1)
Goals: B.C.Freeman (2)

Newcastle United FC – Leceister Fosse FC 3:0 (1:0)
Goals: J.Howie, G.W.Wilson, A.Shepherd

Swindon Town FC – Manchester City FC 2:0 (0:0)
Goals: A.Brown, R.Jefferson

Semifinale: (26.März 1910)

Barnsley FC – Everton FC 0:0 n.Verl.
Referee: H.S.Bamlett (Gateshead)
Zuschauer: 35.000, Elland Road, Leeds

Barnsley:
Frederick Mearns – Richard Downs, Harold Ness – Robert Glendenning, Thomas Boyle, George Utley – Wilfried Bartrop, Ernest Gadsby, George Lillycrop, Harold Tufnell, Thomas Forman

Everton:
William Scott – Robert Clifford, Joseph McConnachie – Valentine Harris, John Taylor, Harold Makepeace – John Sharp, Walter White, Bertram Freeman, Alexander Young, George Barlow

Newcastle United FC – Swindon Town FC 2:0 (0:0)
Referee:
Zuschauer: 33.000, White Hart Lane, London
Goals: J.Stewart, J.Rutherford

United Football Club:
James Lawrence – William McCracken, Anthony Whitson – Colin Veitch, Wilfred Low, Peter McWilliam – John Rutherford, James Howie, James Stewart, Alexander Higgins, George W.Wilson

Town Football Club:
Leonard Skiller – Harold Kay, John Walker – William Tout, Charles Bannister, William Silto – Robert Jefferson, Harold Fleming, Frederick Wheatcroft, Archibald Brown, John Lavery

Wiederholungsspiel: (1.April 1910)
Barnsley FC – Everton FC 3:0 (0:0)
Referee: H.S.Bamlett (Gateshead)
Zuschauer: 55.000, Old Trafford, Manchester
Goals: E.Gadsby, T.Forman, H.Tufnell

Barnsley:
Frederick Mearns – Richard Downs, Harold Ness – Robert Glendenning, Thomas Boyle, George Utley – Wilfred Bartrop, Ernest Gadsby, George Lillycrop, Harold Tufnell, Thomas Forman

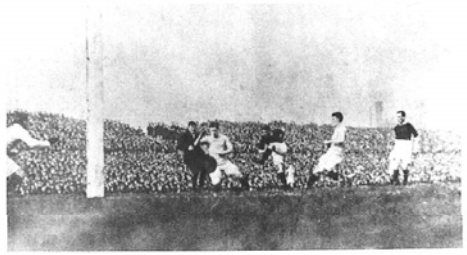
Everton: *
William Scott – Robert Clifford, Joseph McConnachie – Valentine Harris, John Taylor, Harold Makepeace – John Sharp, Walter White, Bertram Freeman, Alexander Young, George Barlow

* *Everton mußte das Cupmatch weitgehendst mit 9 (!) Akteuren bestreiten, da Taylor in der 15. min. mit einer Kehlkopf- und später Torhüter Scott mit einer Kopf-Verletzung ausschieden.*

Finale: (23.April 1910)

Newcastle United FC – Barnsley FC 1:1 (0:1;1:1) n.Verl.
Referee: James T.Ibbotson (Derby)
Zuschauer: 77.747, Crystal Palace, London
Goals: 0:1 (37.) Tufnell, 1:1 (83.) Rutherford

United: (Manager: Frank J.Watt)
James Lawrence (Scotland) – William McCracken (Ireland), Anthony Whitson (South Africa) – Colin Veitch, Wilfred La-



In dieser Szene der Semifinal-Wiederholung am 1.April 1910 schoß Barnsley (dunkles Trikot) auf das Everton-Gehäuse von »Billy« Scott. Foto: Shiel-Archiv

Der Cupfinalist von 1910: Barnsley FC. St.v.l. (nur Spieler) »Dick« Downs, »Fred« Mearns, »Harry« Ness; m.v.l. »Bob« Glendenning, »Tommy« Boyle, George Utley; v.v.l. Wilfred Bartrop, Ernest Gadsby, George Lillycrop, Harold Tufnell, Thomas Forman.
Foto: Shiel-Archiv

wson Low (Scotland), Peter McWilliam (Scotland) – John Rutherford, James Howie (Scotland), Alexander Higgins * (Scotland), Albert Shepherd, George W.Wilson (Scotland)

Football Club: (Manager: Arthur Fairclough)
Frederick Mearns – Richard Downs, Harold Ness – Robert Glendenning, Thomas Boyle, George Utley – Harold Tufnell, George Lillycrop, Ernest Gadsby, Thomas Forman, Wilfred Bartrop
Kapitäne: Colin Veitch
»Tom« Boyle Red card: –

* *War der Sohn des berühmten Nationalspielers »Sandy« Higgins (Nottingham Forest FC) und wurde deswegen »Alex Sandy junior« genannt.*

Mit seinen beiden Treffern entschied Albert Shepherd aus Newcastle die notwendig gewordene Final-Wiederholung.
Foto: Baker-Archiv ▼

Final-Wiederholung: (28.April 1910)
Newcastle United FC – Barnsley FC 2:0 (0:0)
Referee: James T.Ibbotson (Derby)
Zuschauer: 69.000, Goodinson Park, Liverpool
Goals: 1:0 (51.) Shepherd, 2:0 (56.) Shepherd

United Football Club: (Manager: Frank G.Watt)
James Lawrence (Scotland) – William McCracken (Ireland), John Carr – Colin Veitch, Wilfred Lawson Low (Scotland), Peter McWilliam (Scotland) – John Rutherford, James Howie (Scotland), Albert Shepherd, George Wilson (Scotland), Alexander Higgins (Scotland)

Football Club: (Manager: Arthur Fairclough)
Frederick Mearns – Richard Downs, Harold Ness – Robert Glendenning, Thomas Boyle, George Utley – Harold Tufnell, George Lillycrop, Ernest Gadsby, Thomas Forman, Wilfred Bartrop

Kapitäne: Colin Veitch
»Tom« Boyle
Red card: –

Der Pokalsieger von 1910: Newcastle United FC in einer speziellen Aufnahme.
Foto: Colorsport

English Cup 1910/11

Achtelfinale: (25.Februar 1911)

Bradford City AFC – Grimsby Town FC 1:0 (1:0)
Goal: R.Bond

Burnley FC – Coventry City FC 5:0 (4:0)
Goals: T.Mayson (2), B.Green (2), W.Watson

Darlington FC – Swindon Town FC 0:3 (0:2)
Goals: R.Jefferson, H.Fleming, T.Bolland

Derby County FC – Everton FC 5:0 (3:0)
Goals: S.Bloomer (2), A.Bentley, J.Bauchop, H.Barnes

Middlesbrough FC – Blackburn Rovers FC 0:3 (0:1)
Goals: J.Simpson, W.Davies, W.S.Cameron

Newcastle United FC – Hull City FC 3:2 (3:1)
Goals: A.Shepherd (2), C.C.M.Veitch / J.Smith (2)

West Ham United FC – Manchester United FC 2:1 (1:1)
Goals: D.Shea, T.Caldwell / A.Turnbull

Wolverhampton Wanderers FC – Chelsea FC London 0:2 (0:2)
Goals: V.J.Woodward, C.R.Freeman

Viertelfinale: (11.März 1911)

Bradford City AFC – Burnley FC 1:0 (1:0)
Goal: F.Thompson

Chelsea FC London – Swindon Town FC 3:1 (2:0)
Goals: R.Whittingham (2), W.Bridgeman / A.Bown

Newcastle United FC – Derby County FC 4:0 (2:0)
Goals: J.Rutherford, J.Stewart, A.Shepherd, D.Willis

West Ham United FC – Blackburn Rovers FC 2:3 (1:1)
Goals: G.Butcher (2) / J.Simpson, E.G.Latherton, W.Davies

Semifinale: (25.März 1911)

Bradford City AFC – Blackburn Rovers FC 3:0 (0:0)
Referee:
Zuschauer: 40.000, Bramall Lane, Sheffield
Goals: F.O'Rourke, A.Devine, F,Thompson

City Association Football Club:
Mark Mellors – Robert Campbell, David Taylor – James McDonald, William Gildea, George Robinson – Peter Logan, James Spiers, Frank O'Rourke, Andrew Devine, Frank Thompson

Rovers Football Club:
James Ashcroft – Robert Crompton, Thomas Suttie – Albert Walmsley, Percy Smith, William Bradshaw – John Simpson, Edwin Latherton, William Davies, Walter Aitkenhead, William Cameron

Newcastle United FC – Chelsea FC London 3:0 (2:0)
Referee:
Zuschauer: 40.000, St.Andrews, Birmingham
Goals: G.W.Wilson, A.Shepherd, J.Stewart

United Football Club:
James Lawrence – William McCracken, Anthony Whitson – Colin Veitch, Wilfred Low, David Willis – John Rutherford, James Stewart, Albert Shepherd, Alexander Higgins, George W. Wilson

Chelsea Football Club:
James Molyneux – Walter Bettridge, John Cameron – Benjamin Warren, David Calderhead, Samuel Downing – Angnus Douglas, Robert Whittingham, Vivian Woodward, Charles Freeman, William Bridgeman

Finale: (22.April 1911)

Newcastle United FC – Bradford City AFC 0:0 n.Verl.
Referee: James Hargreaves Pearson (Crewe)
Zuschauer: 69 098, Crystal Palace, London

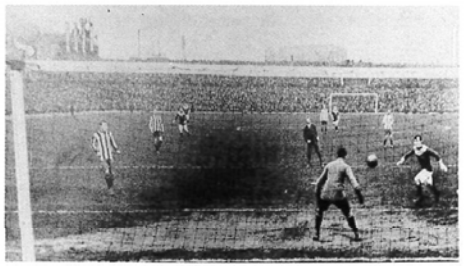
United: (Manager: Frank G.Watt)
James Lawrence (Scotland) – William McCracken (Ireland), Anthony Whitson (South Africa), Colin Veitch, Wilfred Lawson Low (Scotland), David Willis – John Rutherford, George Jobey, James Stewart, Alexander Higgins (Scotland), George W. Wilson (Scotland)

City AFC: (Manager: Peter O'Rourke)
Mark Mellors – Robert Campbell, David Taylor – George Robinson, William Gildea, James McDonald – Peter Logan, James Spiers, Frank O'Rourke (Scotland), Andrew Devine, Frank Thompson
Kapitäne: Colin Veitch
»Jim« Spiers Red card: -

Final-Wiederholung: (26.April 1911)
Bradford City AFC – Newcastle United FC 1:0 (1:0)
Referee: James Hargeaves Pearson (Crewe)
Zuschauer: 58.000, Old Trafford, Manchester
Goal: 1:0 (40.) Spiers

City Association Football Club: (Manager: Peter O'Rourke)
Mark Mellors – Robert Campbell, David Taylor – George Robinson, Albert Torrance, James McDonald – Peter Logan, James Spiers, Frank O'Rourke (Scotland), Andrew Devine, Frank Thompson

United Football Club: (Manager: Frank G.Watt)
James Lawrence (Scotland) – William McCracken (Ireland), Anthony Whitson (South Africa) – Colin Veitch, Wilfred Lawson Low (Scotland), David Willis – John Rutherford, George Jobey, James Stewart, Alexander Higgins (Scotland), George W.Wilson (Scotland)
Kapitäne: »Jim« Spiers
Colin Veitch Red card: –



Eine Szene aus dem Wiederholungsspiel am 26.April 1911 im Old Trafford. Der United-Keeper James Lawrence hatte eine kritische Situation zu überstehen.
Foto: Shiel-Archiv

Der englische Pokalsieger von 1911: Bradford City AFC. St.v.l. Manager Peter O'Rourke, Robert Torrance, Frank O'Rourke, Mark Mellors, James McDonald, »Andy« Devine, Trainer C.Harper; m.v.l. »Bill« Gildea», Robert Campbell, James Spiers, George Robinson, »Dave« Taylor, Frank Thompson; v.v.l. Peter Logan, »Dick« Bond.
Foto: Colorsport

English Cup 1911/12

Achtelfinale: (24.Februar 1912)

Blackburn Rovers FC – Wolverhampton Wanderers FC 3:2 (1:2)
Goals: G.Chapman, W.Aitkenhead (2) /W.Halligan (2)

Bolton Wanderers FC – Barnsley FC 1:2 (0:0)
Goals: J.Smith / G.Lillycrop, E.Whiteside (own goal)

Bradford Park Avenue – Bradford City AFC 0:1 (0:0)
Goal: F.O'Rourke

Fulham FC – Northampton FC 2:1 (1:0)
Goals: H.Brown (2) / J.Lewis

Oldham Athletic AFC – Everton FC 0:2 (0:0)
Goals: T.Browell (2)

Reading FC – Manchester United FC 1:1 (1:1;1:1) n.Verl.
Goals: J.Bradley / E.West

Sunderland AFC – West Bromwich Albion FC 1:2 (0:2)
Goals: A.Briddgett / R.Pailor (2)

West Ham United FC – Swindon Town FC 1:1 (1:1;1:1) n.Verl.
Goals: G.Butcher / H.Fleming

Wiederholungsspiele: (28./29.Februar 1912)
Swindon Town FC – West Ham United FC 4:0 (2:0)
Goals: F.Wheatcroft (2), R.Jefferson, V.Glover (own goal)

Manchester United FC – Reading FC 3:0 (0:0)
Goals: H.Halse, A.Turnbull (2)

Viertelfinale: (9.März 1912)

Barnsley FC – Bradford AFC 0:0 n.Verl.

Manchester United FC – Blackburn Rovers FC 1:1 (1:1;1:1) n.Verl.
Goals: A.Walmsley (own goal) / W.Aitkenhead

Swindon Town FC – Everton FC 2:1 (2:0)
Goals: R.Jefferson, A.Brown / H.Makepeace

West Bromwich Albion FC – Fulham FC 3:0 (2:0)
Goals: H.Wright, S.Bowser (2)

Wiederholungsspiele: (13./14.März 1912)
Bradford AFC – Barnsley FC 0:0 n.Verl.

Blackburn Rovers FC – Manchester United FC 4:2 (0:2)
Goals: J.Simpson, W.Aitkenhead, G.Chapman (2) / E.West (2)

2.Wiederholungsspiel: (18.März 1912 – Elland Road, Leeds)
Barnsley FC – Bradford City AFC 0:0 n.Verl.

3.Wiederholungsspiel: (21.März 1912 – Bramall Lane, Sheffield)
Barnsley FC – Bradford City AFC 3:2 (1:0)
Goals: P.Travers, G.Lillycrop (2) / A.Devine, J.Spiers

Semifinale: (30.März 1912)

Blackburn Rovers FC – West Bromwich Albion FC 0:0 n.Verl
Referee:
Zuschauer: 30.063, Goodison Park, Liverpool

Rovers Football Club:
Alfred Robinson – Robert Crompton, Arthur Cowell – Albert Walmsley, Percy Smith, William Bradshaw – John Simpson, John Orr, George Chapman, Walter Aitkenhead, Walter Anthony

Albion Football Club:
Hubert Pearson – Jesse Pennington, Arthur Cook – George Baddeley, Frederick Buck, Robert McNeal – Alan Claude Jephcott, Harold Wright, Robert Pailor, Sidney Bowser, Benjamin Shearman

Barnsley FC – Swindon Town FC 0:0 n.Verl
Referee: H.S.Bamlett (Gateshead)
Zuschauer: 48.057, Stamford Bridge, London

Football Club:
John Cooper – Richard Downs, Archibald Taylor – Robert Glendenning, Philip Bratley, George Utley – Wilfred Bartrop, Harold Tufnell, George Lillycrop, Patrick Travers, James Moore

Town Football Club:
Leonard Skiller – Harold Kay, John Walker – Frank Handley, William Silto, Peter Chambers – Robert Jefferson, Harold Fleming, Frederick Wheatcroft, Archibald Brown, Samuel Lamb

Wiederholungsspiele: (3.April 1912)

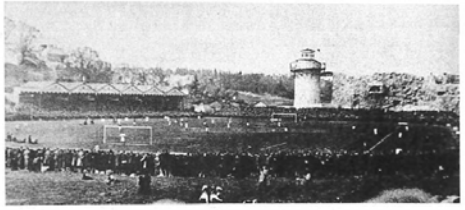
West Bromwich Albion FC – Blackburn Rovers FC 1:0 (0:0)
Referee:
Zuschauer: 20.050, Hillsborough, Sheffield
Goal: Pailor

Albion Football Club:
Hubert Pearson – Jesse Pennington, Arthur Cook – George Baddeley, Frederick Buck, Robert McNeal – Alan Claude Jephcott, Harold Wright, Robert Pailor, Samuel Allan, Benjamin Shearman

Rovers Football Club:
Alfred Robinson – Robert Crompton, Arthur Cowell – Albert Walmsley, Percy Smith, William Bradshaw – John Simpson, John Orr, George Chapman, Walter Aitkenhead, Walter Anthony

Swindon Town FC – Barnsley FC 0:1 (0:0)
Referee:
Zuschauer: 18.000, Meadow Lane, Nottingham
Goal: Bratley

Town Football Club:
Leonard Skiller – Harold Kay, John Walker – Frank Handley, William Silto, Peter Chambers – Robert Jefferson, John Burkinshaw, Frederick Wheatcroft, Archibald Brown, Samuel Lamb



Eine Aufnahme vom torlosen Finale 1912 im Londonder Crystal Palace.
Foto: Shiel-Archiv

Football Club:
John Cooper – Richard Downs, Archibald Taylor – Robert Glendenning, Philip Bratley, George Utley – Wilfred Bartrop, Harold Tufnell, George Lillycrop, Patrick Travers, James Moore

Finale: (20.April 1912)

West Bromwich Albion FC – Barnsley FC 0:0 n.Verl.
Referee: James R.Schumacher (London)
Zuschauer: 54.556, Crystal Palace, London

Albion Football Club: (Sekretär/Manager: Frederick Everiss *)
Hubert Pearson – Arthur Cook, Jesse Pennington – George Baddeley, Frederick Buck, Robert McNeal – Alan Claude Jephcott, Harold Wright, Robert Pailor, Sidney Bowser, Benjamin Shearman

Football Club: (Manager: Arthur Fairclough)
John Cooper – Richard Downs, Archibald Taylor (Scotland) – Robert Glendenning, Philip Bratley, George Utley – Wilfred Bartrop, Harold Tufnell, George Lillycrop, Patrick Travers, James Moore
Kapitäne: Jesse Pennington
»Archie« Taylor Red card: –

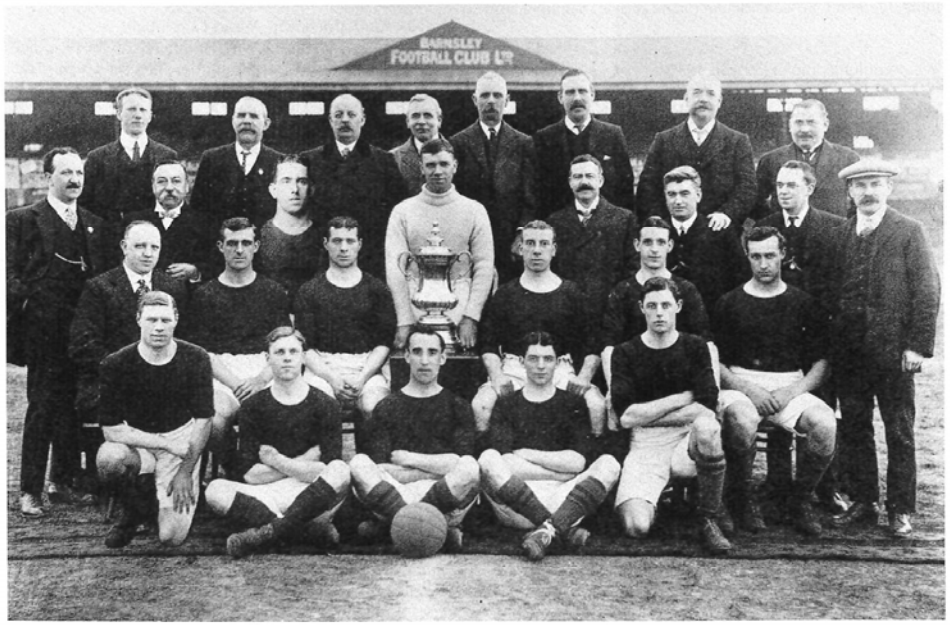
* *War primär Sekretär und nur sekundär Manager (geb.1882 – gest. 1951) und von Beruf Friedensrichter.*

Final-Wiederholung: (24.April 1912)
Barnsley FC – West Bromwich Albion FC 1:0 (0:0;0:0) n.Verl.
Referee: James R.Schumacher (London)
Zuschauer: 38.555, Bramall Lane, Sheffield
Goal: 1:0 (118.) Tufnell

Football Club: (Manager: Arthur Fairclough)
John Cooper – Richard Downs, Archibald Taylor (Scotland) – Robert Glendenning, Philip Bratley, George Utley – Wilfred Bartrop, Harold Tufnell, George Lillycrop, Patrick Travers, James Moore

Albion Football Club: (Sekretär/Manager: Frederick Everiss)
Hubert Pearson – Arthur Cook, Jesse Pennington – George Baddeley, Frederick Buck, Robert McNeal – Claude Jephcott, Harold Wright, Robert Pailor, Sidney Bowser, Benjamin Shearman
Kapitän: »Archie Taylor
Jesse Pennington Red card: –

Der Pokalfinalist von 1912: West Bromwich Albion FC. Dies ist die Endspiel-Besetzung mit den Offiziellen der »Throstles«. **Foto: Colorsport**



Der englische Pokalsieger von 1912: Barnsley FC. 2.Reihe St.v.l. (nur Spieler) Leavey, John Cooper; m.v.l. »Bob« Glendenning, »Dick« Downs, »Archie« Taylor, »Phil« Bratley, George Utley; v.v.l. Wilfred Bartrop, Harold Tufnell, George Lillycrop, »Pat« Travers, James Moore. **Foto: Colorsport**

English Cup 1912/13

Achtelfinale: (22.Februar 1913)

Aston Villa FC – Crystal Palace FC 5:0 (3:0)
Goals: H.Halse (2), C.Stephenson (2), J.Bache

Bradford Park Avenue – Sheffield Wednesday FC 2:1 (1:1)
Goals: J.Smith, D.Howie / S.Kirkham

Oldham Athletic AFC – Manchester United FC 0:0 n.Verl.

Bristol Rovers FC – Everton FC 0:4 (0:3)
Goals: V.Harris, F.Jefferis, T.Fleetwood, T.Browell

Sunderland AFC – Swindon Town FC 4:2 (3:0)
Goals: C.Gladwin, C.Buchan, J.Richardson (2) / H.Fleming, F.Wheatcroft

Liverpool FC – Newcastle United FC 1:1 (1:0;1:1) n.Verl.
Goals: W.Lacey / G.Wilson

Burnley FC – Middlesbrough FC 3:1 (1:1)
Goals: B.Freeman (2), E.Hodgson / E.Eyre

Reading FC – Blackburn Rovers FC 1:2 (1:1)
Goals: J.Bailey / E.Latherton, W.Anthony

Wiederholungsspiele: (26.Februar 1913)
Oldham Athletic AFC – Manchester United FC 2:1 (0:0)
Goals: A.Gee, A.Toward / E.West

Newcastle United FC – Liverpool FC 1:0 (1:0)
Goal: F.Hudspeth

Viertelfinale: (8.März 1913)

Bradford Avenue Park – Aston Villa FC 0:5 (0:1)
Goals: H.Hampton (3), H.Halse, C.Stephenson

Everton FC – Oldham Athletic AFC 0:1 (0:1)
Goal: A.Gee

Sunderland AFC – Newcastle United FC 0:0 n.Verl.

Blackburn Rovers FC – Burnley FC 0:1 (0:1)
Goal: T.Boyle

1.Wiederholungsspiel: (12.März 1913)
Newcastle United FC – Sunderland AFC 2:2 (1:1;1:1) n.Verl.
Goals: J.McTavish, C.Gladwin (own goal) / G.Holley, C.Buchan

2.Wiederholungsspiel: (17.März 1913)
Newcastle United FC – Sunderland AFC 0:3 (0:2)
Goals: G.Holley, C.Buchan, J.Mordue

Semifinale: (29.März 1913)

Aston Villa FC – Oldham Athletic AFC 1:0 (1:0)
Referee:
Zuschauer: 22.616, Ewood Park, Blackburn
Goal: Stephenson

Villa Football Club:
Samuel Hardy – Thomas Lyons, Thomas Weston – Thomas Barber, James Harrop, James Leach – Charles Wallace, Harold Halse, Harold Hampton, Clement Stephenson, Joseph Bache

Athletic Association Football Club:
William Matthews – William Cook, William Cope – Hugh Moffatt, Alfred Toward, David Wilson – Oliver Tummon, Joseph Walters, Arthur Gee, George Woodger, Joseph Donnachie

Sunderland AFC – Burnley FC 0:0 n.Verl.
Referee:
Zuschauer: 33.656, Bramall Lane, Sheffield

Association Football Club:
Joseph Butler – Charles Gladwin, Henry Ness – Frank Cuggy, Charles Thomson, Harold Low – John Mordue, Charles Buchan, James Richardson, George Holley, Harold Martin

Football Club:
Jeremiah Dawson – Thomas Bamford, David Taylor – William McLaren, Thomas Boyle, William Watson – Edwin Mosscrop, Richard Lindley, Bertram Freeman, Edward Hodgson, William Husband

Wiederholungsspiel: (2.April 1913)
Burnley FC – Sunderland AFC 2:3 (2:1)
Referee:
Zuschauer: 30.000, St.Andrews, Birmingham
Goals: Boyle, Freeman / Buchan, Mordue, Holley

Football Club:
Jeremiah Dawson – Thomas Bamford, David Taylor – William McLaren, Thomas Boyle, William Watson – James Bellamy, Richard Lindley, Bertram Freeman, Edward Hodgson, William Husband

Association Football Club:
Joseph Butler – Charles Gladwin, Henry Ness – Frank Cuggy, Charles Thomson, Harold Low – John Mordue, Charles Buchan, James Richardson, George Holley, Harold Martin

Der überragende Birminghamer »Goalie« Samuel Hardy blieb in den letzten vier Cup-Runden ohne Gegentor. **Foto: Archiv**

Vor dem Anstoß des Finales von 1913: Sunderlands Mittelstürmer »Jimmy« Richardson und der Villa-Halbrechte »Joe« Halse (rechts). Foto: Archiv

Finale: (19.April 1913)

Aston Villa FC – Sunderland AFC 1:0 (0:0)

Referee: Arthur Adams (Nottingham)
Zuschauer: 121.919, Crystal Palace, London
Goal: 1:0 (75.) Barber

Villa Football Club: (Manager: George B.Ramsay)
Samuel Hardy – Thomas Lyons, Thomas Weston – Thomas Barber, James Harrop, James Leach – Charles Wallace, Harold Halse, Harold Hampton **, Clement Stephenson *, Joseph Bache

Association Football Club: (Manager: Robert Kyle)
Joseph Butler – Charles Gladwin, Henry Ness – Frank Cuggy, Charles Thomson** (Scotland), Harold Low (Scotland) – John Mordue, Charles Buchan, James Richardson, George Holley, Harold Martin
Kapitäne: »Joe« Bache
»Charlie« Thomson
Red card: –

Der rechte Außenläufer der »Villans«, »Tom« Barker, entschied mit seinem Tor das Cupfinale von 1913. Foto: Shiel-Archiv

* *Vor diesem Cupfinal hatte »Clem« Stephenson einen Traum, in dem die »Villans« durch ein Goal von »Tom« Barber gewannen. Dies wurde dann Realität.*

** *Wegen ihres gegenseitigen Verhaltens wurden »Harry« Hampton und »Charlie« Thompson anschließend gesperrt. Auch Referee Arthur Adams wurde für längere Zeit suspendiert und gab daraufhin seine Referee-Laufbahn auf.*

Der Meister und Cupfinalist von 1913: Sunderland AFC. St.v.l. Albert Milton, »Bill« Cringan, »Charlie« Thomson, »Joe« Butler, »Charly« Gladwin, »Harry« Low; v.v.l. John Mordue, »Charly« Buchan, Harold Hall, George Holley, Harold Martin. Oben links Frank Cuggy und rechts »Jim« Richardson. Foto: Colorsport

Die »Villans« wurden 1913 Vizemeister und Cupwinner. St.v.l. Trainer Joseph Gierson, »Tom« Lyons, Direktor P.M. Bate, Chairman F.W. Rinder (vor ihm die Cup-Trophäe), »Tom« Weston, »Sam« Hardy, Direktor E. Spencer; m.v.l. Sekretär/Manager George Ramsay, »Joe« Bache, Harold Halse, »Harry« Hampton, »Clem« Stephenson, Direktor W. Jones; v.v.l. »Charlie« Wallace, »Tom« Barber, »Jimmy« Harrop, »Jim« Leach. Foto: Colorsport

English Cup 1913/14

Achtelfinale: (21.Februar 1914)

Millwall FC – Sheffield United FC 0:4 (0:1)
Goals: G.Utley (2), J.Kitchen, W.Gillespie

Blackburn Rovers FC – Manchester City FC 1:2 (0:1)
Goals: D.Shea / T.Browell, J.Cartwright

Burnley FC – Bolton Wanderers FC 3:0 (1:0)
Goals: G.Halley, B.Freeman, E.Hodgson

Sunderland AFC – Preston North End FC 2:0 (1:0)
Goals: C.Buchan, J.Connor

Aston Villa FC – West Bromwich Albion FC 2:1 (1:1)
Goals: H.Hampton, J.Bache / S.Bowser

Sheffield Wednesday FC – Brighton & Hove Albion FC 3:0 (0:0)
Goals: L.Burkinshaw, D.McLean, J.Gill

West Ham United FC – Liverpool FC 1:1 (0:0;1:1) n.Verl.
Goals: S.Puddefoot / T.Miller

Birmingham FC – Queens Park Rangers FC 1:2 (1:1)
Goals: C.Duncan / J.Miller, J.Gregory

Wiederholungsspiel: (25.Februar 1914)
Liverpool FC – West Ham United FC 5:1 (4:1)
Goals: W.Lacey (2), T.Miller, A.Metcalfe / S.Puddefoot

Viertelfinale: (7.März 1914)

Manchester City FC – Sheffield United FC 0:0 n.Verl.

Sunderland AFC – Burnley FC 0:0 n.Verl.

Sheffield Wednesday FC – Aston Villa FC 0:1 (0:1)
Goal: H.Edgley

Liverpool FC – Queen's Park Rangers FC * 2:1 (2.0)
Goals: J.Sheldon, T.Miller / A.Mitchell

** ein Club aus London*

Wiederholungsspiele: (11./12.März 1914)
Burnley FC – Sunderland AFC 2:1 (1:0)
Goals: R.Lindley, E.Hodgson / J.Connor

Sheffield United FC – Manchester City FC 0:0 n.Verl.

2.Wiederholungsspiel: (16.März 1914 – Villa Park, Birmingham)
Sheffield United FC – Manchester FC 1:0 (1:0)
Goal: J.Simmons

Semifinale: (28.März 1914)

Sheffield United FC – Burnley FC 0:0 n.Verl.
Referee:
Zuschauer: 55.812, Old Trafford, Manchester

United Football Club:
Harold Gough – William Cook, John English – Albert Stur-

Der Cupwinner von 1914: Burnley FC. St.v.l. (nur Spieler) Thomas Bamford, Walter Sewell, »Dave« Taylor; m.v.l. »Bert« Freeman, »Dick« Lindley, »Ted« Hodgson, William Nesbitt, Edwin Mosscrop; v.v.l. George Halley, Thomas Boyle, William Watson. Foto: Shiel-Archiv

gess, William Brelsford, George Utley – James Simmons, William Gillespie, Joseph Kitchen, Stanley Fazackerley, Nevill

Football Club:
Jeremiah Dawson – Thomas Bamford, David Taylor – George Halley, Thomas Boyle, William Watson – William Nesbitt, Richard Lindley, Bertram Freeman, Edward Hodgson, Edwin Mosscrop

Liverpool FC – Aston Villa FC 2:0 (1:0)
Referee:
Zuschauer: 27.464, White Hart Lane London
Goals: Nicholl (2)

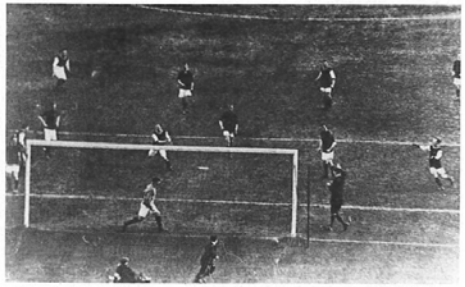
Football Club:
Kenneth Campbell – Ephraim Longworth, Robert Pursell – Thomas Fairfoul, Harold Lowe, Robert Ferguson – John Sheldon, Arthur Metcalfe, Thomas Miller, William Lacey, James Nicholl

Villa Football Club:
Samuel Hardy – Thomas Lyons, Thomas Weston – Thomas Barber, James Harrop, James Leach – Charles Wallace, Clement Stephenson, Harold Hampton, Joseph Bache, Harold Edgley

Wiederholungsspiel: (1.April 1914)
Burnley FC – Sheffield United FC 1:0 (0:0)
Referee:
Zuschauer: , Goodison Park, Liverpool
Goal: Boyle

Football Club:
Walter Ronald Sewell – Thomas Bamford, David Taylor – George Halley, Thomas Boyle, William Watson – William Nesbitt, Richard Lindley, Bertram Freeman, Edward Hodgson, Edwin Mosscrop

United Football Club:
Harold Gough – William Cook, John English – Albert Sturgess, William Brelsford, George Utley – Joseph Kitchen, William Gillespie, Harold Hall, Stanley Fazackerley, Nevill



Diese Aufnahme hält die Situation beim 1:0 im Londonder Finale 1914 fest. »Bert« Freeman, neben dem 11m-Punkt, hatte soeben den Ball ins Toreck plaziert. Foto: Shiel-Archiv

Finale: (25.April 1914)

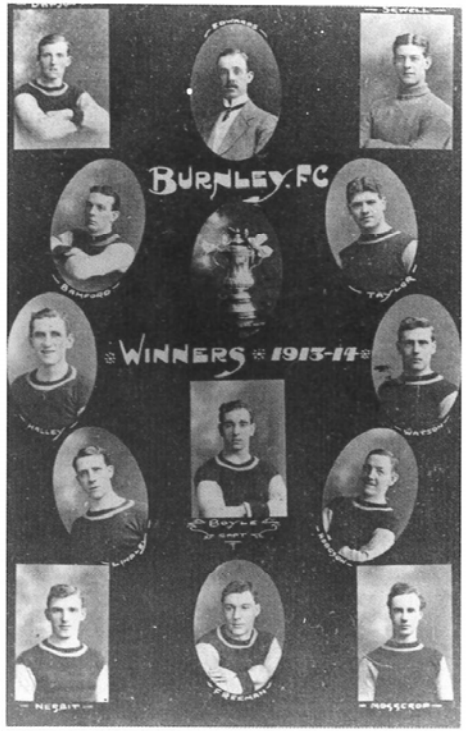
Burnley FC – Liverpool FC 1:0 (0:0)
Referee: Harold S.Bamlett (Gateshead/County Durham)
Zuschauer: 72.778, Crystal Palace, London
Goal: 1:0 (58.) Freeman

Burnley: (Manager: John Haworth)
Walter Sewell – Thomas Bamford, David Taylor (Scotland) – George Halley, Thomas Boyle, William Watson – William Nesbitt, Richard Lindley, Bertram Freeman, Edward Hodgson, Edwin Mosscrop

Liverpool: (Manager: Thomas Watson)
Kenneth Campbell (Scotland) – Ephraim Longworth, Robert Pursell – Thomas Fairfoul (Scotland), Robert Ferguson, Donald MacKinlay (Scotland) – John Sheldon, Arthur Metcalfe, Thomas Miller (Scotland), William Lacey (Ireland), James Nicholl
Kapitän: »Tom« Boyle
»Bob« Ferguson
Red card: –

Der Cupfinalist von 1914: Liverpool FC. St.v.l. »Tom« Fairfoul, Henry Lowe, »Ep« Longworth, »Ken« Campbell, »Bobby« Pursell, »Bobby« Ferguson; v.v.l. »Don« MacKinlay, Arthur Metcalfe, »Tom« Miller, , »Billy« Lacey, »Jack« Sheldon. Foto: Archiv

Der Schütze des »goldenen Tores« war der Goalgetter »Bert« Freeman. Foto: Shiel-Archiv



Burnley's Sieger-Elf von 1914: O.v.l. Jeremiah Dawson, John Haworth, Walter Sewell; 2.Reihe v.l. Thomas Bamford, »Dave« Taylor; 3.Reihe v.l. George Halley, William Watson; 4.Reihe v.l. »Dick« Lindley, »Tommy« Boyle, »Ted« Hodgson; u.v.l. William Nesbitt, »Bert« Freeman, Edwin Mosscrop. Foto: Archiv

English Cup 1914/15

Achtelfinale: (20.Februar 1915)

Sheffield United FC – Bradford Park Avenue 1:0 (0:0)
Goal: J.Kitchen

Birmingham FC – Oldham Athletic AFC 2:3 (2:1)
Goals: A.Gibson, F.C.Hodges / E.Pilkington, A.Cashmore, G.Kemp

Bolton Wanderers FC – Burnley FC 2:1 (1:1)
Goals: J.Smith (2) / E.Hodgson

Southampton FC – Hull City FC 2:2 (0:1;1:1) n.Verl.
Goals: F.Jones, L.Andrews / W.S.Cameron, J.Lee

Manchester City FC – Chelsea FC London 0:1 (0:0)
Goal: R.Thomson

Sheffield Wednesday FC – Newcastle United FC 1:2 (0:1)
Goals: D.McLean / W.Hibbert, J.King

Queen's Park Rangers FC– Everton FC 1:2 (0:1)
Goals: J.Broster / J.Clennell, T.Millington (own goal)

Bradford City AFC – Norwich City FC 1:1 (0:0;0:0) n.Verl.
Goals: A.Shepherd / C.Potter

Wiederholungsspiele: (27.Februar 1915)
Hull City FC – Southampton FC 4:0 (0:0)
Goals: W.S.Cameron, S.Stevens (2), J.Lee

Norwich City FC – Bradford City AFC 0:0 n. Verl.

2.Wiederholungsspiel: (3.März 1915)
Bradford City AFC – Norwich City FC 2:0 (0:0)
Goals: R.Bond, J.McDonald

Viertelfinale: (6.März 1915)

Oldham Athletic AFC – Sheffield United FC 0:0 n.Verl.

Bolton Wanderers FC – Hull City FC 4:2 (2:2)
Goals: J.Smith (2), E.Vizard, E.Jones / S.Stevens, C.Deacey

Chelsea FC London – Newcastle United FC 1:1 (1:0;1:1) n.Verl.

Goals: R.Thomson / T.Goodwill

Bradford City AFC – Everton FC 0:2 (0:0)
Goals: S.Chedgzoy, J.Clennell

Wiederholungsspiele: (13.März 1915)
Sheffield United FC – Oldham Athletic AFC 3:0 (2:0)
Goals: J.Kitchen (2), S.Fazackerley

Newcastle United FC – Chelsea FC London 0:1 (0:0)
Goal: H.Ford

Semifinale: (27.März 1915)

Sheffield United FC – Bolton Wanderers FC 2:1 (2:0)
Referee:
Zuschauer: 22.404, Ewood Park, Blackburn
Goals: Simmons, Utley / Smith

United Football Club:
Harold Gough – William Cook, John English – Albert Sturgess, William Brelsford, George Utley – James Simmons, Stanley Fazackerley, Joseph Kitchen, Wallace Masterman, Robert Evans

Wanderers Football Club:
John Edmondson – George Wilson, William Jennings – Robert Glendinning, Walter Rowley, John Thomas – David Stokes, Evan Jones, Frank Roberts, Joseph Smith, Edward Vizard

Chelsea FC London – Everton FC 2:0 (0:0)
Referee:
Zuschauer: 22.000, Villa Park, Birmingham
Goals: Croal, Halse

Chelsea Football Club:
James Molyneux – Walter Bettridge, John Harrow – Frederick Taylor, Thomas Logan, Laurence Robert Abrams – Harold Ford, Harold Halse, Robert Thomson, James Croal, Robert McNeil

Everton Football Club:
Frederick Mitchell – Robert Thompson, Joseph Maconnachie – Thomas Fleetwood, James Galt, Joseph Henry Makepease – Samuel Chedgzoy, William Kirsop, Robert Parker, Joseph Clennell, George Harrison

Finale: (24.April 1915)

Sheffield United FC – Chelsea FC London 3:0 (1:0)
Referee: Horace H.Taylor (Altringham)
Zuschauer: 49.557, Old Trafford, Manchester
Goals: 1:0 (36.) Simmons, 2:0 (83.) Fazackerley, 3:0 (88.) Kitchen

United Football Club: (Manager: John Nicholson)
Harold Gough – William Cook, John English – Albert Sturgess, William Brelsford, George Utley – James Simmons, Stanley Fazackerley, Joseph Kitchen, Wallace Masterman, Robert Evans (Wales)

Chelsea Football Club: (Manager: David Calderhead)
James Molyneux – Walter Bettridge, John Harrow – Frederick Taylor, Thomas Logan (Scotland), Andrew Walker (Scotland) – Harold Ford, Harold Halse, Robert Thomson, James Croal (Scotland), Robert McNeil (Scotland)
Kapitäne: George Utley
Harold Halse Red card: -

Der Pokalsieger von 1915: Sheffield United FC. St.v.l. John Nicholson, John English, Harold Gough, William Brelsford, Albert Sturgess; m.v.l. »Billy« Cook, »Stan« Fazackerley, George Utley, Wallace Masterman, »Bob« Evans; v.v.l. James Simmons, »Joe« Kitchen. Foto: Shiel-Archiv

Chelsea's F.A. Cup Final line-up in 1915. Back row (left to right): Taylor, Whiteley, Bettridge, Molyneux, Logan, Walker, Harrow. Front row: Ford, Halse, Thomson, Croal, McNeil.

Der Pokalfinalist von 1915: Chelsea FC. St.v.l. »Fred« Taylor, Whiteley, Walter Bettridge, James Molyneux, Thomas Logan, »Andy« Walker, John Harrow; v.v.l. Harold Ford, Harold Halse, Robert Thomson, James Croal, Robert McNeil. Foto: Shiel-Archiv

English Cup 1919/20

Achtelfinale: (21.Februar 1920)

Aston Villa FC – Sunderland AFC 1:0 (1:0)
Goal: C.Stephenson

Tottenham Hotspur FC * – West Ham United FC 3:0 (1:0)
Goals: A.Grimsdell, C. Wilson (2)

Chelsea FC London * – Leicester City FC 3:0 (0:0)
Goals: J.Croal, H.Ford, J.Cock

Notts County FC – Bradford Park Avenue 3:4 (0:3)
Goals: T.Gibson, W.McLeod, H.Henshall / D.McLean (2), J.Bauchop, J.McCandless

Bristol City FC – Cardiff City AFC 2:1 (1:1)
Goals: H.Neesam, J.T.Howarth / Beare

Preston North End FC – Bradford City AFC 0:3 (0:2)
Goals: R.Bond (2), E.H.Goldthorpe

Huddersfield Town AFC – Plymouth Argyle FC 3:1 (2:0)
Goals: J.Swann, C.Slade, A.J.Taylor / D.Jack

Liverpool FC – Birmingham FC 2:0 (1:0)
Goals: J.Sheldon, J.Miller

* *Die beiden zeitgleich stattgefundenen Pokalspiele in London wurden von 47.646 bzw. 40.000 Zuschauern besucht.*

Viertelfinale: (6.März 1920)

Tottenham Hotspur FC – Aston Villa FC 0:1 (0:1)
Goal: T.Clay (own goal)

Chelsea FC London – Bradford Park Avenue 4:1 (1:1)
Goal: B.Sharp (2), T.Logan, H.T.Wilding/T.S.C.Little

Bristol City FC – Bradford City AFC 2:0 (1:0)
Goals: J.Harris (2)

Huddersfield Town AFC – Liverpool FC 2:1 (0:0)
Goals: S.J.Taylor, J.Swann / J.Miller

Semifinale: (27.März 1920)

Aston Villa FC – Chelsea FC London 3:1 (1:0)
Referee:
Zuschauer: 37.771, Bramall Lane, Sheffield
Goals: Walker (2), Edgley / Croal

Villa Football Club:
Samuel Hardy – Thomas Smart, Thomas Weston – Andrew Ducat, Frank Barson, Frank Moss – Charles Wallace, William Kirton, William Walker, Clement Stephenson, Harold Edgley

Chelsea Football Club:
James Molyneaux – Walter Bettridge, John Harrow – Harold Wilding, Thomas Logan, Harold Halse – Harold Ford, Buchanan Sharp, John Cock, James Croal, Robert McNeil

Der Cupfinalist von 1920: Huddersfield Town AFC. St.v.l. Trainer Murrell, Thomas Wilson, Direktor Robinson, »Alec« Mutch, Direktor Mitchell, »Fred« Bullock, Shields, William Watson; v.v.l. George Richardson, Frank Mann, »Sam« Taylor, John Swann, »Billy« Smith, James Wood. Foto: Shiel-Archiv

Huddersfield Town AFC – Bristol City FC 2:1 (0:0)
Referee:
Zuschauer: 35.863, Stamford Bridge, London
Goals: Taylor (2) / Howarth

Town Association Football Club:
Alexander Mutch – James Wood, Frederick Bullock – Charles Slade, Thomas Wilson, William Watson – George Richardson, Frank Mann, Samuel Taylor, John Swann, William Smith

City Football Club:
Frank Vallis – Charles Treasure, Laurence Banfield – John Warren, William Wedlock, John Nicholson – Richard Reader, Albert Neesam, John Howarth, William Pocock, John Harris

Finale: (24.April 1920)

Aston Villa FC – Huddersfield Town FC 1:0 (0:0;0:0) n.Verl.
Referee: John T.Howcroft (Bolton)
Zuschauer: 50.018, Stamford Bridge, London
Goal: 1:0 (100.) Kirton

Villa Football Club: (Manager: George B.Ramsay)
Samuel Hardy – Thomas Smart, Thomas Weston – Andrew Frank, Frank Barson, Frank Moss – Charles Wallace, William Kirton, William Walker, Clement Stephenson, Arthur Dorrell

»Bill« Kirton erzielte für die »Villans« in der Verlängerung des Cupfinals den Siegestreffer. Foto: Shiel-Archiv

Town Association Football Club: (Manager:Ambrose Langley)
Alexander Mutch (Scotland) – James Wood, Frederick Bullock – Charles Slade, Thomas Wilson, William Watson – George Richardson, Frank Mann, Samuel Taylor, John Swann, Ernest Islip
Kapitäne: »Andy« Ducat
»Fred« Bullock

Red card: -

Der Cupwinner von 1920: Aston Villa FC. St.v.l. Manager George Ramsey, »Tommy« Smart, Direktor P.M.Bate, Chairman F.W.Rinder, »Sam« Hardy, »Andy« Frank, Frank Moss, Direktor E.Spencer; m.v.l. ein weiterer Direktor, »Bill« Kirton, »Andy« Ducat, »Billy« Walker, »Clem« Stephenson, Direktor W.Jones; v.v.l. »Charly« Wallace, Frank Barson, »Tom« Weston, Arthur Dorrell. Foto: Colorsport

Zwischenbilanz: (1871-1920)

Die bestplazierten Teams im »English Cup« von 1871-1920:

Saison	Sieger	Finalist	Semifinalist
1871/72	The Wanderers FC	Royal Engineers	Crystal Palace FC Queen's Park FC *
1872/73	The Wanderers FC	Oxford University	Queen's Park FC * –
1873/74	Oxford University	Royal Engineers	The Swifts London Clapham Rovers FC
1874/75	Royal Engineers	Old Etonians FC	Oxford University Shropshire Wanderers FC
1875/76	The Wanderers FC	Old Etonians FC	Oxford University The Swifts London
1876/77	The Wanderers FC	Oxford University	Cambridge University –
1877/78	The Wanderers FC	Royal Engineers	Old Harrovians FC –
1878/79	Old Etonians FC	Clapham Rovers FC	Nottingham Forest FC –
1879/80	Clapham Rovers FC	Oxford University	Nottingham Forest FC –
1880/81	Old Carthusians FC	Old Etonians FC	Darwen FC –
1881/82	Old Etonians FC	Blackburn Rovers FC	Sheffield Wednesday FC Great Marlow London
1882/83	Blackburn Olympic FC	Old Etonians FC	Notts County FC Old Carthusians FC
1883/84	Blackburn Rovers FC	Queen's Park FC *	Notts County FC Blackburn Olympic FC
1884/85	Blackburn Rovers FC	Queen's Park FC *	Nottingham Forest FC Old Carthusians FC
1885/86	Blackburn Rovers FC	West Bromwich Albion FC	The Swifts London Small Heath Alliance
1886/87	Aston Villa FC	West Bromwich Albion FC	Preston North End FC Glasgow Rangers FC *
1887/88	West Bromwich Albion FC	Preston North End FC	Derby Junction FC Crewe Alexandra
1888/89	Preston North End FC	Wolverhampton Wanderers FC	Blackburn Rovers FC West Bromwich Albion FC
1889/90	Blackburn Rovers FC	Sheffield Wednesday FC	Bolton Wanderers FC Wolverhampton Wanderers FC
1890/91	Blackburn Rovers FC	Notts County FC	Sunderland AFC West Bromwich Albion FC
1891/92	West Bromwich Albion FC	Aston Villa FC	Nottingham Forest FC Sunderland AFC

1892/93	Wolverhampton Wanderers FC	Everton FC	Preston North End FC Blackburn Rovers FC
1893/94	Notts County FC	Bolton Wanderers FC	Blackburn Rovers FC Sheffield Wednesday FC
1894/95	Aston Villa FC	West Bromwich Albion FC	Sunderland AFC Sheffield Wednesday FC
1895/96	Sheffield Wednesday FC	Wolverhampton Wanderers FC	Bolton Wanderers FC Derby County FC
1896/97	Aston Villa FC	Everton FC	Derby County FC Liverpool FC
1897/98	Nottingham Forest FC	Derby County FC	Southampton St.Mary's Everton FC
1898/99	Sheffield United FC	Derby County FC	Liverpool FC Stoke FC
1899/1900	Bury FC	Southampton FC	Nottingham Forest FC Millwall Athletic FC
1900/01	Tottenham Hotspur FC	Sheffield United FC	Aston Villa FC West Bromwich Albion FC
1901/02	Sheffield United FC	Southampton FC	Derby County FC Nottingham Forest FC
1902/03	Bury FC	Derby County FC	Aston Villa FC Millwall Athletic FC
1903/04	Manchester City FC	Bolton Wanderers FC	Derby County FC Sheffield Wednesday FC
1904/05	Aston Villa FC	Newcastle United FC	Everton FC Sheffield Wednesday FC
1905/06	Everton FC	Newcastle United FC	Liverpool FC Woolwich Arsenal FC
1906/07	Sheffield Wednesday FC	Everton FC	West Bromwich Albion FC Woolwich Arsenal FC
1907/08	Wolverhampton Wanderers FC	Newcastle United FC	Southampton FC Fulham FC
1908/09	Manchester United FC	Bristol City FC	Derby County FC Newcastle United FC
1909/10	Newcastle United FC	Barnsley FC	Everton FC Swindon Town FC
1910/11	Bradford City AFC	Newcastle United FC	Blackburn Rovers FC Chelsea FC London
1911/12	Barnsley FC	West Bromwich Albion FC	Blackburn Rovers FC Swindon Town FC
1912/13	Aston Villa FC	Sunderland AFC	Burnley FC Oldham Athletic AFC
1913/14	Burnley FC	Liverpool FC	Sheffield United FC Aston Villa FC
1914/15	Sheffield United FC	Chelsea FC London	Bolton Wanderers FC Everton FC
1919/20	Aston Villa FC	Huddersfield Town AFC	Bristol City FC Chelsea FC London

** Es handelt sich um schottische Vereine (aus Glasgow), die teilnahmeberechtigt waren.*

Die »English Cupwinner« von 1871-1920:

6mal: Aston Villa FC (1886/87, 1894/95, 1896/97, 1904/05, 1912/13, 1919/20)

5mal: The Wanderers FC (1871/72, 1872/73, 1875/76, 1876/77, 1877/78)
Blackburn Rovers FC (1883/84, 1884/85, 1885/86, 1889/90, 1890/91)

4mal: –

3mal: Sheffield United FC (1898/99, 1901/02, 1914/15)

2mal: Old Etonians FC (1878/79, 1881/82)
West Bromwich Albion FC (1887/88, 1891/92)
Bury FC (1899/1900, 1902/03)
Sheffield Wednesday FC (1895/96, 1906/07)
Wolverhampton Wanderers FC (1892/93, 1907/08)

1mal: Oxford University (1873/74)
Royal Engineers (1874/75)
Clapham Rovers FC (1879/80)
Old Carthusians FC (1880/81)
Blackburn Olympic FC (1882/83)
Preston North End FC (1888/89)
Notts County FC (1893/94)
Nottingham Forest FC (1897/98)
Tottenham Hotspur FC (1900/01)
Manchester City FC (1903/04)
Everton FC (1905/06)
Manchester United FC (1908/09)
Newcastle United FC (1909/10)
Bradford City AFC (1910/11)
Barnsley FC (1911/12)
Burnley FC (1913/14)

Das »English Cupfinal« erreichten von 1871-1920:

7mal: Aston Villa FC (1886/87, 1891/92, 1894/95, 1896/97, 1904/05, 1912/13, 1919/20)

6mal: Old Etonians FC (1874/75, 1875/76, 1879/80, 1880/81, 1881/82, 1882/83)
Blackburn Rovers FC (1881/82, 1883/84, 1884/85, 1885/86, 1889/90, 1890/91)
West Bromwich Albion FC (1885/86, 1886/87, 1887/88, 1891/92, 1894/95, 1911/12)

5mal: The Wanderers FC (1871/72, 1872/73, 1875/76, 1876/77, 1877/78)
Newcastle United FC (1904/05, 1905/06, 1907/08, 1909/10, 1910/11)

4mal: Royal Engineers FC (1871/72, 1873/74, 1874/75, 1877/78)
Oxford University (1872/73, 1873/74, 1876/77, 1879/80)
Everton FC (1892/93, 1896/97, 1905/06, 1906/07)
Wolverhampton Wanderers FC (1888/89, 1892/93, 1895/96, 1907/08)
Sheffield United FC (1898/99, 1900/01, 1901/02, 1914/15)

3mal: Derby County FC (1897/98, 1898/99, 1902/03)
Sheffield Wednesday FC (1889/90, 1895/96, 1906/07)

2mal: Clapham Rovers FC (1878/79, 1879/80)
Queen's Park FC Glasgow (1883/84/, 1884/85)
Preston North End FC (1887/88, 1888/89)
Notts County FC (1890/91, 1893/94)
Southampton FC (1899/1900, 1901/02)
Bury FC (1899/1900, 1902/03)
Bolton Wanderers (1893/94, 1903/04)
Barnsley FC (1909/10, 1911/12)

1mal: Old Carthusians FC (1880/81)
Blackburn Olympic FC (1882/83)
Nottingham Forest FC (1897/98)
Tottenham Hotspur FC (1900/01)
Manchester City FC (1903/04)
Manchester United FC (1908/09)
Bristol City FC (1908/09)
Bradford City AFC (1910/11)
Sunderland AFC (1912/13
Burnley FC (1913/14)
Liverpool FC (1913/14)
Chelsea FC London (1914/15)
Huddersfield Town AFC (1919/20)

Das Semifinale des »English Cup« von 1871-1920:

11mal: Blackburn Rovers FC

10mal: Aston Villa FC (Birmingham)
West Bromwich Albion FC

8mal: Sheffield Wednesday FC
Derby County FC
Everton FC (Liverpool)

7mal: Nottingham Forest FC

6mal: Oxford University
Old Etonians FC (London)
Newcastle United FC

5mal: The Wanderers FC (London)
Wolverhampton Wanderers FC
Bolton Wanderers FC
Sheffield United FC

4mal: Royal Engineers FC (Chatham)
Notts County FC (Nottingham)
Preston North End FC
Sunderland AFC
Liverpool FC

3mal: Clapham Rovers FC (London)
The Swifts FC (London)
Queen's Park FC Glasgow
Old Carthusians FC (London)
Southampton FC
Chelsea FC (London)

2mal: Crystal Palace FC (London)
Blackburn Olympic FC
Bury FC
Millwall Athletic FC (London)
Woolwich Arsenal FC (London)
Bristol City FC
Barnsley FC
Swindon Town FC

1mal: Shropshire Wanderers FC (Shrewsbury)
Cambridge University
Old Harrovians FC (London)
Darwen FC
Great Marlow (London)
Small Heath Alliance FC (Birmingham)
Glasgow Rangers FC
Crewe Alexandria FC
Derby Junction FC
Southampton St.Mary's
Stoke FC
Tottenham Hotspur FC (London)
Manchester City FC
Fulham FC
Manchester United FC
Bradford City AFC
Oldham Athletic AFC
Huddersfield Town FC

Die Referees, die von 1871-1920 die »English Cupfinals« 2mal und häufiger leiteten:

1.	Francis A.Marindin (London)	9	Finals
2.	C.J.Hughes (Northwich)	3	"
	Arthur G.Kingscott (Derby)	3	"
	John Lewis (Blackburn)	3	"
	Frederick Thomas Kirkham (Preston)	3	"
	Alfred Stair (London)	3	"
	Charles W.Alcock (London)	3	"
8.	John C.Clegg (Sheffield)	2	"
	W.S.Rawson (Oxford)	2	"
	James T.Ibbotson (Derby)	2	"
	J.H.Pearson (Crewe)	2	"
	James R.Schumacher (London)	2	"

Die höchsten Siege in den letzten vier Cup-Runden von 1871-1920:

10.Dezember 1873: (1/4-Finale)
Royal Engineers FC – Maidenhead FC 7:0

11.Dezember 1875: (1/8-Finale)
Reigate Priory – Cambridge University 0:8
Old Etonians FC – Maidenhead FC 8:0

18.Dezember 1875: (1/8-Finale)
Clapham Rovers FC – Leyton Orient FC 12:0

19.Dezember 1877: (1/8-Finale)
Royal Engineers FC – Druids Ruabon FC (Wales) 8:0

8.März 1879: (1/4-Finale)
Clapham Rovers FC – The Swifts FC 8:1

5.März 1881: (1/4-Finale)
Darwen FC – Romford FC 15:0

9.Februar 1884: (1/4-Finale)
Blackburn Rovers FC – Norwich Victoria FC 9:1

2.März 1889: (1/4-Finale)
Chatham FC – West Bromwich Albion FC 1:10
Blackburn Rovers FC – Aston Villa FC 8:1

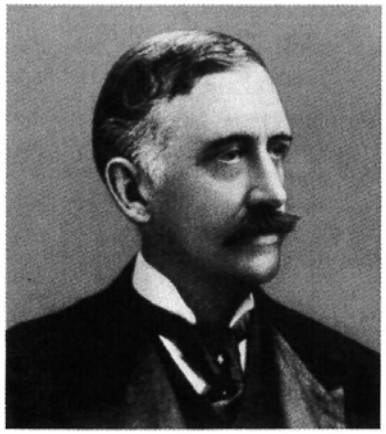
1.Februar 1890: (1/8-Finale)
Bolton Wanderers FC – Sheffield United FC 13:0

15.Februar 1890: (1/4-Finale)
Bootle FC (Liverpool) – Blackburn Rovers FC 0:7

22.Februar 1890: (1/4-Finale)
Wolverhampton Wanderers FC – Stoke FC 8:0

31.Januar 1891: (1/8-Finale)
Blackburn Rovers FC – Chester FC 7:0

25.Februar 1893: (1/4-Finale)
Middlesbrough Ironopolis FC – Preston North End FC 0:7



Captain Francis Marindin pfiff von 1872-1990 insgesamt neun »English Cupfinals«. Foto: Archiv

Die Zahl der Vereine, die sich von 1871-1920 alljährlich zur Teilnahme am »English Cup« eingeschrieben hatten:

1871/72	15	Vereine	1894/95	179	Vereine
1872/73	16	"	1895/96	210	"
1973/74	28	"	1896/97	244	"
1874/75	29	"	1897/98	213	"
1875/76	32	"	1898/99	235	"
1876/77	37	"	1899/1900	242	"
1877/78	43	"	1900/01	220	"
1878/79	43	"	1901/02	226	"
1879/80	54	"	1902/03	223	"
1880/81	63	"	1903/04	252	"
1881/82	73	"	1904/05	274	"
1882/83	84	"	1905/06	280	"
1883/84	100	"	1906/07	305	"
1884/85	116	"	1907/08	348	"
1885/86	130	"	1908/09	361	"
1886/87	126	"	1909/10	424	"
1887/88	149	"	1910/11	403	"
1889/89	149	"	1911/12	410	"
1889/90	132	"	1912/13	457	"
1890/91	161	"	1913/14	467	"
1891/92	163	"	1914/15	454	"
1892/93	183	"	1919/20	445	"
1893/94	155	"			

Die Zuschauer-Resonanz und Spielorte bei den »English Cupfinals« von 1871-1920:

Saison	Zuschauer	Stadion/Ort
1871/72	2.000	Kennington Oval (London)
1872/73	3.000	Lillie Bridge (London)
1873/74	2.000	Kennington Oval
1874/75	3.000	Kennington Oval
	3.000	Kennington Oval
1875/76	3.000	Kennington Oval
	3.500	Kennington Oval
1876/77	3.000	Kennington Oval
1877/78	4.500	Kennington Oval
1878/79	5.000	Kennington Oval
1879/80	6.000	Kennington Oval
1880/81	4.500	Kennington Oval
1881/82	6.500	Kennington Oval
1882/83	8.000	Kennington Oval
1883/84	12.000	Kennington Oval
1884/85	12.500	Kennington Oval
1885/86	15.000	Kennington Oval
	12.000	The Racecourse Cricket Ground (Derby)
1886/87	15.534	Kennington Oval
1887/88	18.904	Kennington Oval
1888/89	25.000	Kennington Oval
1889/90	20.000	Kennington Oval
1890/91	23.000	Kennington Oval
1891/92	32.810	Kennington Oval
1892/93	45.000	Fallowfield (Manchester)
1893/94	37.000	Goodison Park (Liverpool)
1894/95	42.560	Crystal Palace (London)
1895/96	48.836	Crystal Palace
1896/97	65.891	Crystal Palace
1897/98	62.017	Crystal Palace
1898/99	73.833	Crystal Palace
1899/1900	68.945	Crystal Palace
1900/01	114.815	Crystal Palace
	20.470	Burnden Park (Bolton)
1901/02	76.914	Crystal Palace
	30.068	Crystal Palace
1902/03	63.102	Crystal Palace
1903/04	61.374	Crystal Palace
1904/05	101.117	Crystal Palace
1905/06	75.609	Crystal Palace
1906/07	84.594	Crystal Palace
1907/08	74.697	Crystal Palace
1908/09	71.401	Crystal Palace
1909/10	77.747	Crystal Palace
	69.000	Goodison Park (Liverpool)
1910/11	69.098	Crystal Palace
	58.000	Old Trafford (Manchester)
1911/12	54.556	Crystal Palace
1912/13	121.919	Crystal Palace
1913/14	72.778	Crystal Palace
1914/15	49.557	Old Trafford (Manchester)
1919/20	50.018	Stamford Bridge (London)

Die alljährliche Torquote bei den letzten vier Cup-Runden von 1871-1920:

Saison	total Goals/Spiele ø	Torquote Goals pro Match
1871/72	19 / 11	1,73
1872/73	8 / 4	2,00
1873/74	37 / 15	2,47
1874/75	40 / 16	2,50
1875/76	66 / 14	4,71
1876/77	19 / 10	1,90
1877/78	63 / 15	4,20
1878/79	56 / 12	4,67
1879/80	20 / 10	2,00
1880/81	60 / 11	5,46
1881/82	56 / 14	4,00
1882/83	62 / 14	4,43
1883/84	65 / 17	3,82
1884/85	28 / 10	2,80
1885/86	58 / 16	3,63
1886/87	57 / 16	3,56
1887/88	51 / 15	3,40
1888/89	79 / 17	4,65
1889/90	88 / 18	4,89
1890/91	67 / 18	3,72
1891/92	62 / 19	3,26
1892/93	64 / 18	3,56
1893/94	62 / 20	3,10
1894/95	54 / 17	3,18
1895/96	59 / 19	3,11
1896/97	57 / 19	3,00
1897/98	53 / 20	2,65
1898/99	63 / 20	3,15
1899/1900	57 / 26	2,19
1900/01	52 / 20	2,60
1901/02	58 / 20	2,90
1902/03	44 / 16	2,75
1903/04	52 / 20	2,60
1904/05	52 / 19	2,74
1905/06	62 / 17	3,65
1906/07	40 / 19	2,11
1907/08	55 / 18	3,06
1908/09	47 / 21	2,24
1909/10	40 / 18	2,22
1910/11	48 / 16	3,00
1911/12	50 / 24	2,08
1912/13	52 / 19	2,74
1913/14	41 / 20	2,05
1914/15	50 / 20	2,50
1919/20	45 / 15	3,00

Spieler, die von 1871-1920 am häufigsten den »English Cup« gewannen:

5mal: Charles H.R.Wollaston (The Wanderers – 1872, 1873, 1876, 1877, 1878)
Arthur Fitzgerald Kinnaird (The Wanderers/Old Etonians – 1873, 1877, 1878, 1879, 1882)
James H.Forrest (Blackburn Rovers FC – 1884, 1885, 1886, 1890, 1891)

4mal: Joseph Lofthouse (Blackburn Rovers FC – 1884, 1885, 1886, 1891)

3mal: Francis H.Birley (Oxford University/The Wanderers – 1874, 1876, 1877)
Frederick T.Green (Oxford University/The Wanderers – 1874, 1877, 1878)

Der Blackburner James Henry Forrest wurde fünfmal englischer Pokalsieger. Foto: Archiv

Arthur Fitzgerald Kinniard stellte einen sagenhaften Rekord auf, stand neunmal in einem »English Cupfinal«. Foto: Archiv

Der Super-Goalgetter »Steve« Bloomer führte auch die Liste der Cup-Goals an. Foto: Archiv

George Hubert Hugh Heron (The Wanderers – 1876, 1877, 1878)
Samuel Llewellyn Kenrick (The Wanderers – 1876, 1877, 1878)
William Lindsay (The Wanderers – 1876, 1877, 1878)
Alfred Hugh Stratford (The Wanderers – 1876, 1877, 1878)
William John Herbert Arthur (Blackburn Rovers FC – 1884, 1885, 1886)
James Brown (Blackburn Rovers FC – 1884, 1885, 1886)
James Douglas (Blackburn Rovers FC – 1884, 1885, 1886)
Hugh McIntyre (Blackburn Rovers FC) – 1884, 1885, 1886)
Joseph Sowerbutts (Blackburn Rovers FC – 1884, 1885, 1886)
Fergus Suter (Blackburn Rovers FC – 1884, 1885, 1886)
Nathaniel Walton (Blackburn Rovers FC – 1886, 1890, 1891)
John Reynolds (West Bromwich Albion FC/Aston Villa FC – 1892, 1895, 1897)
Howard Spencer (Aston Villa FC – 1895, 1897, 1905)
George Albert Hedley (Sheffield United FC/Wolverhampton Wanderers FC – 1899, 1902, 1908)

Spieler, die von 1871-1920 am häufigsten im »English Cupfinal« standen:

9mal: Arthur Fitzgerald Kinnaird (The Wanderers/Old Etonians – 1873, 1875, 1876, 1877, 1878, 1879, 1881, 1882, 1883)

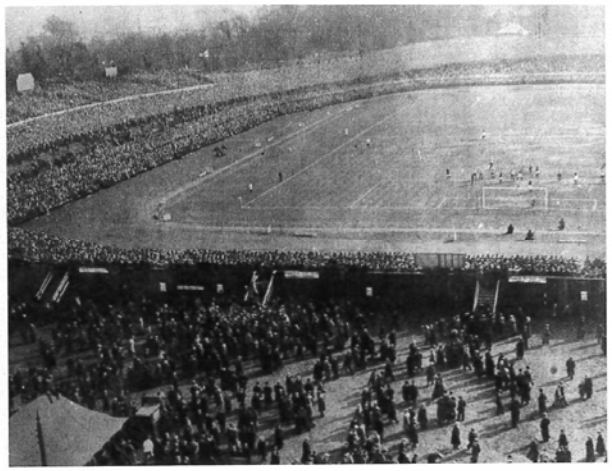
5mal: Charles H.R.Woolaston (The Wanderers – 1872, 1873, 1876, 1877, 1878)
James Henry Forest (Blackburn Rovers FC – 1884, 1885, 1886, 1890, 1891)
Harry Wood (Wolverhampton Wanderers FC/Southampton FC – 1889, 1893, 1896, 1900, 1902)
Colin Campbell McKechnie Veitch (Newcastle United FC – 1905, 1906, 1908, 1910, 1911)
James Lawrence (Newcastle United FC – 1905, 1906, 1908, 1910, 1911)
John Rutherford (Newcastle United FC – 1905, 1906, 1908, 1910, 1911)

Die erfolgreichsten Torschützen in den letzten vier Cup-Runden von 1871-1920:

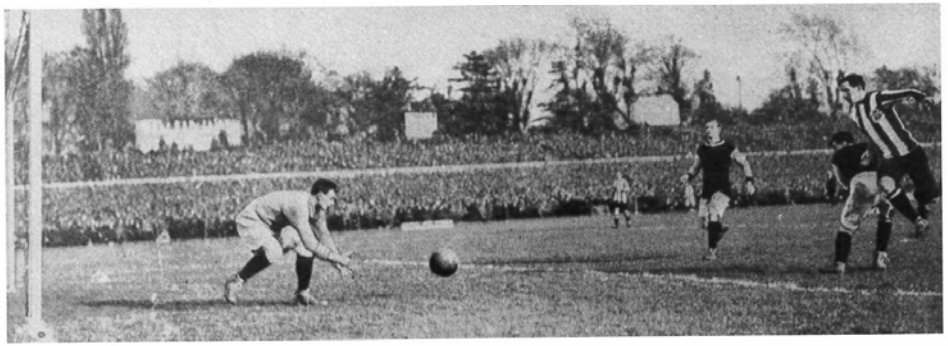
1.	Stephen Bloomer (Derby County FC)	25 Goals
2.	John Southworth (Blackburn Rovers FC)	18 "
3.	Harry Goodhart (Old Etonians)	16 "
4.	John Devey (Birmingham St.George's / Aston Villa FC)	14 "
5.	Frederick Priest (Sheffield Wednesday FC)	13 "
	Edgar W.Chadwick (Everton FC/ Southampton FC)	13 "
	Thomas McInnes (Notts County FC / Nottingham Forest FC / Lincoln City FC)	13 "
8.	Charles Sagar (Bury FC)	12 "
	Albert Shepherd (Bolton Wanderers FC / Manchester United FC)	12 "
	Alexander Turnbull (Manchester City FC / Manchester United FC)	12 "
11.	John M.Campbell (Sunderland AFC)	11 "
	Alexander F.Higgins (Nottingham Forest FC)	11 "
	Alexander Brown (Tottenham Hotspur FC)	11 "
	James Howie (Newcastle United FC)	11 "

Aufnahmen vom Cupfinale 1913

Begrüßung zwischen den beiden Kapitänen Charles Thomson (Sunderland) und Joseph Bache (Aston Villa, rechts). In der Mitte Referee Arthur Adams. Foto: Archiv



Das englische Cupfinale von 1913 fand vor der damaligen Weltrekordkulisse für Vereinsmannschaften, vor 121.919 Zahlenden, im Londoner Crystal Palace statt. Foto: Archiv



Der berühmte Villa-Keeper »Sam« Hardy (links) nahm einen Kopfball von Sunderlands Mittelstürmer James Richardson (rechts) auf, gegen den Thomas Lyons und Thomas Barber das Nachsehen hatten. Foto: Archiv

Mit einer Fußabwehr klärte der Sunderlander-Keeper »Joe« Butler (links) die Situation vor dem Villa-Mittelstürmer »Harry« Hampton (vorn, dunkles Trikot). Foto: Archiv

Vorschau

Die Ausgabe No.25 der FWZ enthält:

- Weltmeisterschaft 1930 in Uruguay
  - Alle statistischen Details von jedem Match
  - Authentische Text-Informationen vom Turnier und jedem Match
  - Foto-Dokumentation
  - Biographien von den Topstars
  - Interviews mit den noch überlebenden Spielern
  - 36 Rekord- und Ranglisten der WM 1930

Es ist die erste authentische Dokumentation der Weltmeisterschaften von 1930, erstellt vom Welt-Team der IFFHS ! Niemand in der Welt verfügt über diese Perfektion und 100 %ige Authentität auch nur ansatzweise. Vieles was Buchautoren, Sportzeitschriften und Zeitungen seit über einem halben Jahrhundert gegenseitig abgeschrieben haben, stellt sich als fehlerhaft und falsch heraus!

Zu den populärsten und besten Verteidigern um die Jahrhundertwende gehörte George Molyneux, der 1902 mit Southampton im Cupfinale stand. **Foto: Archiv**

Executive Committee of the IFFHS

President: Dr. Alfredo W. Pöge (Deutschland)

1st Vice-President: Jørgen Nielsen (Danmark)

2nd Vice-President: Jean-Norbert Fraiponts (Belgique)

Members:
Julio Héctor Macías (Argentina)
Colin Jose (Canada)
José del Olmo (España)
George Kusunelos (Greece)
Edward Simmons (Australia)
Atilio Garrido (Uruguay)
Scott Gleba (CONCACAF)
John van den Elsen (Nederland)
Clovis Martins da Silva Filho (Brasil)

Impressum

Titel:
»Fußball-Weltzeitschrift«

Herausgeber:
International Federation of Football History & Statistics

Redaktion:
Verantwortlicher Chef-Redakteur:
Dr. Alfredo W. Pöge
Graf-von-Galen-Str. 72,
D-65197 Wiesbaden, Deutschland
Telefon: 0611/46 17 81; Telefax: 0611/46 84 04

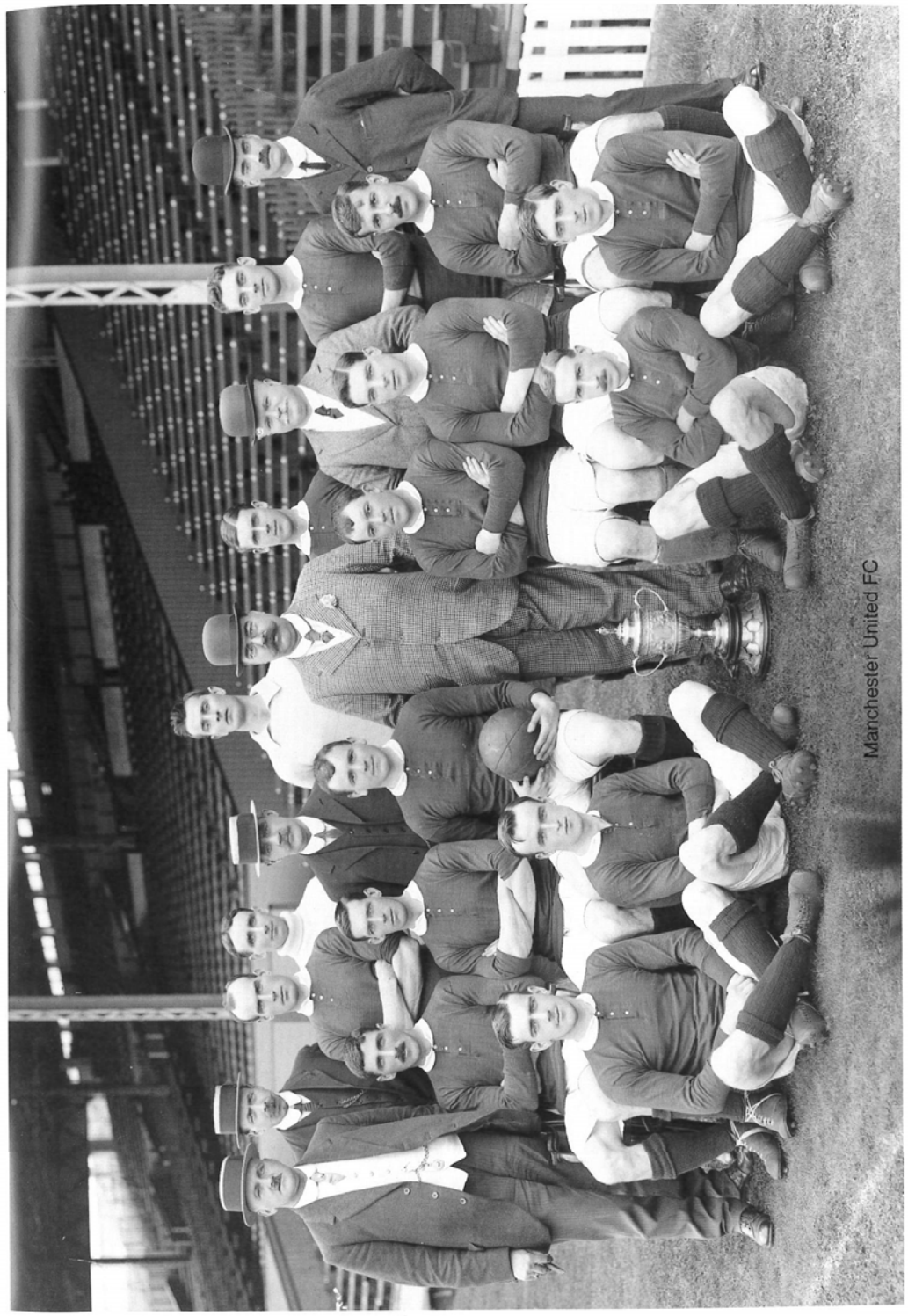
Bank-Verbindung:
Wiesbadener Volksbank (BLZ 510 900 00) Konto-Nr. 127 612
Postgiroamt Ffm (BLZ 500 100 60) Konto-Nr. 554 470-603

Layout, Satz & Reproduktion:
Grafische Werkstatt von 1980 GmbH, Yorckstraße 48, 34123 Kassel

Druck:
Grafische Werkstatt von 1980 GmbH, Yorckstraße 48, 34123 Kassel

Erscheinungsweise:
Vierteljährlich (4x pro Jahr)

Abonnement-, Einzel- und Nach-Bestellungen:
Alle Bestellungen über IFFHS
Auslieferung erfolgt von der Druckerei oder Journal-Leitung.
Telefon 0611/46 17 81; Telefax 0611/46 84 04

Bezugspreise:
Im Abonnement (pro Ausgabe): Europa: 20,-DM
Übrige Welt: mit Zonenzuschlag für Luftpost
Einzelpreis: 23,-DM (europaweit)

Rechte:
Alle Rechte trägt der Herausgeber. Jeglicher Nachdruck und Wiedergabe (auch auszugsweise) sowie eine Übertragung der Daten, Fakten und Fotos in Computer und andere elektronische Geräte ist untersagt. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Dias und Fotos keine Haftung. Copyright für Inhalt by IFFHS, für Gestaltung bei Journal-Leitung.